



Wentzel Dr.
IMMOBILIEN SEIT 1820

HOMES
GUTSCHEIN

für eine kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie
Wentzel Dr. HOMES · Shop Kiel
Tel.: 0431 53322210 · kiel@wentzel-dr.de



BALLETT Proben in der Pandemie

» KULTUR | 21



INTERVIEW Ina Müller mag auch die Stille

» WOCHENEND-JOURNAL

ONLINE-UMFRAGE

Sorgen ums Weihnachtsfest mit der Familie

Können am 24. Dezember trotz Corona alle gemeinsam feiern? Der Großteil der mehr als 1600 Leser, die ihre Meinung abgaben, glaubt das nicht. Im Interview macht Kanzleramtsminister Helge Braun etwas Hoffnung. » POLITIK | 4, SH | 11



Die Kanzlerin hat dazu aufgerufen, auf private Feiern zu verzichten. Wollen Sie sich daran halten?

1689 Teilnehmer

Ja
77,7 %

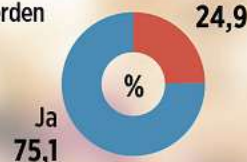


Nein
22,3 %



Befürchten Sie, dass wegen der Kontaktbeschränkungen Weihnachten nicht mit der ganzen Familie gefeiert werden kann?

1648 Teilnehmer



Sollen Silvesterpartys mit Freunden und Familie im privaten Raum verboten werden?

1629 Teilnehmer

Ja
45,3 %



Nein
54,7 %

CORONA

Weihnachtsessen im Gasthof möglich?

» OSDORF | 25

CAMPING

Im nächsten Jahr wird der Stellplatz teurer

» SCHWEDENECK | 26

JUGENDBUCHWOCHE

Von der Zeit, als es keine Handys gab

» ECKERNFÖRDE | 30

8-11°

Zeitweise etwas Regen und windig

» WETTER | 12



Liveticker

Störche von Holstein Kiel
treffen auf Heidenheim.

Ab 12.30 Uhr unter:

www.kn-online.de

KOMPASS

TV, Radio	22-24
Familienanzeigen	34-40
Rätsel Horoskop	41

Redaktion 0431/903 0
Abo-Service 0431/903 666
Anzeigen 0431/903 555
E-Mail redaktion@kieler-nachrichten.de

FOTOS: MARCO EHRHARDT (KEITO YAMAMOTO, CHRISTOPHER CARDUCK), BJÖRN SCHALLER (INA MÜLLER)



Kinder und Jugendliche leiden besonders unter der Krise

Spendenaktion „Gutes tun im Advent“ will daher in diesem Jahr dem Kinderschutz helfen

VON CHRISTIAN LONGARDT

KIEL. Der Kinderschutzbund Schleswig-Holstein ist in diesem Jahr Partner unserer Zeitung bei der Spendenaktion „Gutes tun im Advent“. „Kinder leiden ganz besonders durch die Belastungen der Pandemie“, sagt Irene Johns, die Landesvorsitzende des Kinderschutzbundes. Bis Ende des Jahres bittet der Verein „KN hilft“ unsere Leserinnen und Leser um Spenden, mit denen vor allem junge Menschen in schwierigen Lebensumständen unterstützt werden sollen. „Die Zahl der Kinder, Jugendlichen und Familien, die Hilfe brauchen, ist durch die Corona-Einschränkungen deutlich gestiegen“, berichtet Johns. Ohnehin sei jedes fünfte Kind in Schleswig-Holstein arm oder von Armut betroffen. Diese Kinder treffe die Krise hart. Beim Homeschooling

während des ersten Lockdowns seien sie in beengten Wohnverhältnissen und ohne die nötige digitale Ausstattung

„Eine tolle und wichtige Aktion, die ich gern unterstütze!“

Heiner Garg (FDP),
Gesundheits- und Familienminister

oftmals abgehängt worden, und viele dieser Kinder hätten „nach den Sommerferien den Anschluss nicht mehr geschafft.“ Hier unterstützt der Kinderschutzbund etwa durch Nachhilfe – und braucht dringend Geld, um zusätzliche Angebote zu schaffen. Von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit betroffene Familien stünden erheblich unter Druck, Folgen seien Überforderung, häusli-

cher Stress und Gewalt, so der Kinderschutzbund. Er registriert an vielen Stellen, dass der Bedarf an Hilfe wächst. So habe die Beratung am Telefon und per E-Mail stark zugenommen, auch die Nachfrage in den Kleiderkammern sei „so groß wie nie zuvor“, so Johns. Da viele Gruppenangebote derzeit nicht möglich sind, ist die Betreuung besonders aufwändig und kostenintensiv.

„Auch Kontaktbeschränkungen und weitere Einschränkungen von Freizeitangeboten machen die Pandemie für unsere Jüngsten zu einer Belastung. Deswegen ist Hilfe und Unterstützung vor allem hier an der richtigen Adresse“, sagt Gesundheits- und Familienminister Heiner Garg (FDP). „Gutes tun im Advent“ sei „eine tolle und wichtige Aktion, die ich gerne unterstütze!“

Schon während des Lockdowns im Frühjahr hatte unsere Zeitung dank vieler Leser-Spenden gemeinsam mit der Diakonie Familien in Not un-



Hofft auf viele Spenden: Irene Johns, Landesvorsitzende des Kinderschutzbundes. FOTO: DAHL

terstützt. Hier knüpft nun die Adventsaktion an – weil die Krise andauert, haben sich die Probleme oft sogar verstärkt.

Die bisher bereitgestellten finanziellen Hilfen des Staates für Familien mit Kindern seien nicht ausreichend, meint Irene Johns, die auch deshalb auf viele Leser-Spenden hofft.

➔ **Spendenkonto** bei der Förde Sparkasse: DE052105 0170 1400 2620 00. Stichwort: „Gutes tun im Advent“

» INTERVIEW | 14

Günther will regionalen Weg

KIEL. Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) geht davon aus, dass sich die Länder in der kommenden Woche auf ein gemeinsames Corona-Vorgehen einigen können. Er selbst werde allerdings sehr genau darauf achten, dass trotz eines einheitlichen Regelwerks regional unterschiedliche Maßnahmen verabredet werden. Ausschlaggebend könnte die jeweilige Sieben-Tage-Inzidenz einer Region sein.

» SCHLESWIG-HOLSTEIN | 9

Thyssen Krupp sucht Partner

KIEL/ESSEN. Der Konzern Thyssen Krupp sucht Partner für seinen Bereich Marine Systems. Angesichts der finanziellen Schieflage des Mutterkonzerns könnte auch ein Verkauf infrage kommen. Dies weist man aber in Kiel zurück. Immerhin trägt Marine Systems laut Geschäftsbericht einen Gewinn von 18 Millionen Euro zum Konzernergebnis bei. In Kiel muss die Kurzarbeit in Teilbereichen fortgesetzt werden.

» KOMMENTAR | 2, MEHR | 8

Reif für die Insel

VON FRANK BEHLING

Feiertagsmuffel-Fahrt oder Corona-Flucht? Die Reederei Tui Cruises hat gestern das Angebot einer 35-tägigen Kreuzfahrt quer über den Atlantik freigeschaltet. Ziel: eine einsame Privatinsel in der Karibik. Nur wenige Stunden nach Buchungsstart war schon fast die Hälfte der Plätze vergeben.

„Mein Schiff 1“ wird gerade am Liegeplatz 1 des Kieler Ostufers ausgerüstet. Am 10. Dezember soll es Kurs auf die Karibik nehmen. Unklar ist noch, wo die Passagiere an Bord gehen dürfen. Seit Anfang November hat die Landesregierung die Abfertigung von Kreuzfahrern in Kiel untersagt.



Gerade ein Renner: die einsame Karibikinsel. FOTO: RÖWEKAMP

Alle Passagiere müssen auf jeden Fall zuvor einen PCR-Corona-Test machen. Die Crew sei bereits getestet und an Bord unter sich. Seit Juli hat Tui Cruises nach eigenen Angaben 45 000 Passagiere mit drei Schiffen auf Nord- und Ostsee sowie im Mittelmeer ohne Zwischenfälle befördert. Der 35-Tage-Trip ist so geplant, dass man kurz vor Heiligabend vor einer Karibikinsel vor Anker geht. Die bis zu 1500 Passagiere und die Crew haben dann neun Tage lang die Privatinsel fast für sich alleine. Andere Hafenbesuche sind nicht geplant.

Es ist die erste derartige Reise seit über 30 Jahren. Kreuzfahrten von Deutschland in die Karibik gab es bis 1990 nur in der DDR. Die damalige Staatsreederei DSR bot für DDR-Bürger „Rostock nach Kuba und retour“ an. Damals durften wegen möglicher Fluchtversuche von DDR-Bürgern keine anderen Häfen angesteuert werden. Heute geht es wohl eher um eine Flucht vor Corona.

Anzeige

HÖPFNER
IMMOBILIEN

NEU!
Video
Beratung

Schnell beraten per Video – kompetent und direkt

Schicken Sie uns Ihren Wunschtermin und sprechen Sie am Bildschirm mit uns – ganz gleich, wo Sie gerade sind.

0431 - 530 300 - 0

hoepfnerimmobilien.de

KOMMENTAR
FLORIAN HANAUER
CHEF VOM DIENST



Nicht Schieflage bezahlen

Marine Systems ist wichtig für die Region

Thyssen Krupp Marine Systems ist immer noch der mit Abstand größte industrielle Arbeitgeber Kiels. Über 2500 Jobs bietet der Marine-Bereich, ohne Zweifel hoch qualifizierte Arbeitsplätze. Und auch die Führung des Marine-Bereichs liegt in Kiel, neben den weiteren Standorten zwischen Hamburg und Emden. Die spektakulären U-Boot- und Überwasserschiffbau-Projekte der Werft machen Schlagzeilen, in der Region hängen viele Zulieferer am Kieler Marineschiffbau.

Doch ungetrübt ist das Fahrwasser nicht: Auch wenn Marine der einzige Sektor des Mutterkonzerns ist, der im Geschäftsjahr 2019/20 Personal eingestellt hat, macht er aus einem immensen Umsatz eher schmalen Gewinn. Und auch diese 18 Millionen Euro aus Kiel stehen in Essen wiederum einem Gesamtverlust von 1,6 Milliarden Euro gegenüber. Ob sich der Konzern von diesem Bereich trennen will oder ihn ganz behält, ist offen. Aber Thyssen Krupp erörtert diese Möglichkeiten. Das muss der Konzern auch, wenn er gleichzeitig nach Geld von der Bundesregierung ruft, um den Stahlbereich zu sanieren.

Womit wir wieder in Kiel wären: Noch stehen die Zusagen der Bundesregierung für die Umsetzung neuer Schiffbau-Projekte aus. Immerhin soll in Kiel investiert werden, ist eine neue Schiffbauhalle geplant, mit der man noch größere U-Boote bauen will. Und trotz der Kurzarbeit in Teilen des Unternehmens werden Fachkräfte gesucht. Ob Verkauf, Partnersuche oder Fortführung – zu hoffen ist, dass die Schieflage in Essen nicht dafür sorgt, dass in Kiel der Preis gezahlt werden muss.

florian.hanauer@kieler-nachrichten.de

ZITAT DES TAGES

Am Ende werden wir uns einigen.

Viktor Orbán, ungarischer Ministerpräsident, bekundet im Haushaltsstreit mit der EU seine Bereitschaft zu weiteren Gesprächen.

KOMMENTAR
FRANK-THOMAS WENZEL
WIRTSCHAFTSREDAKTEUR



Innenstädte brauchen Hilfe

Black Friday verändert den Einzelhandel

Macht der Onlinehandel nun die perfekte Welle? Vieles spricht dafür, die aktuelle Lage spielt ihm in die Hände. Zwar inszeniert auch der stationäre Handel seine Black-Friday-Kampagnen, aber die Onliner haben Vorsprung. Zugleich vermeiden viele Kunden das Einkaufen in den Innenstädten: Aus Angst vor Corona. Weil das Tragen der Masken unangenehm ist. Weil Cafés und Restaurants geschlossen sind. Weil Verbräucher, die bislang wenig bis nichts vom Web-Shopping hielten, laufen ins Online-Lager über.

Hinzu kommt, dass Internetkonzerne viel schneller erkennen, wie sich Interessen und durchsetzbare Preise ändern – gerade jetzt, wo corona-bedingt Produkte für das Leben zu Hause gefragt sind. So werden während der Black-Friday-Woche Umsätze optimiert und neue Kunden an digitale Plattformen gebunden. Der stationäre Handel hat solche Werkzeuge nicht. Am Black Friday wird eine Entwicklung überdeutlich, die Handel und Städte verändert. Wenn reihenweise Läden schließen, droht in den Innenstädten nicht nur der Verlust von kommerzieller Vielfalt, sondern auch von Lebensqualität. Wenn der Buchhändler nebenan aufgibt, hat auch das Café gegenüber keine Chance mehr.

Klar: Nicht alles kann gerettet werden. Stationäre Händler mit Überlebenswillen müssen aber überlegen, wie sie nach der Pandemie weitermachen, wie ein Mix aus Off- und Onlinehandel sowie Kooperationen mit den Nachbarn aussehen können. Das vielleicht Wichtigste: Das alles muss von den Kommunen moderiert und unterstützt werden.

wirtschaftsredaktion@kieler-nachrichten.de

Schluss mit dem Wegschauen

Europäische Union darf sich nicht von Ungarn und Polen erpressen lassen

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der Europäischen Union selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der Union.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaats-Hooligans aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Hooligans aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Hooligans aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staaten bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hatte der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen rasoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie.

Zwar wäre dieser Weg eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde. Doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw

LEITARTIKEL
DAMIR FRAS
EU-KORRESPONDENT



Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen.

Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs.

Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

politikredaktion@kieler-nachrichten.de



NAHAUFNAHME

Trumps gnadenlose Türsteherin

VON KARL DOEMENS

Ihre Welt sind Zahlen, Paragraphen und Verträge. Als Chef einer unscheinbaren Behörde namens General Services Administration (GSA) verwaltet Emily Murphy die Immobilien der amerikanischen Bundesregierung. Immerhin 11 000 Beschäftigte sind der 47-Jährigen unterstellt. Doch nur selten sorgt ihr Amt für Schlagzeilen wie 2018, als ein Top-Beamter eine Flasche Wodka leerte und auf dem Dach des Bürogebäudes Sex mit einer Kollegin hatte.

Seit zwei Wochen aber steht die Juristin im Rampenlicht. „Herzlichen Glückwunsch! Sie sind die meistgehasste Amerikanerin!“, twitterte Ben Meiselas, der frühere Anwalt des Football-Stars Colin Kaepernick und Mitgründer der linken Aktivistengruppe MeidasTouch. Das ist kaum übertrieben. Zu den selten beachteten Aufgaben der Bürokratin gehört es nämlich auch, durch die Feststellung des „mutmaßlichen Gewinners“ einer Präsidentschaftswahl die logistischen Voraussetzung für den Amtswechsel zu schaffen. Doch Murphy verweigert ihre Unterschrift. Eigentlich ist die Bestätigung eine

Formalie. In sechs Jahrzehnten gab es nur eine Verzögerung – als 2000 der neue Präsident erst durch eine Neuauszählung in Florida ermittelt wurde. Aber damals ging es um 537 Stimmen. Dieses Mal haben alle TV-Sender längst Joe Biden als Sieger ausgerufen. Nur einer bestreitet das Offensichtliche: Donald Trump. Und der hat Murphy 2017 ins Amt gehievt.

Zwar ist die Verwaltungsfrau bislang eher als blasse Technokratin denn als politische Aktivistin aufgefallen. Doch sieht sie sich als Dienerin ihres Herrn. Schon 2018 wurde sie zu einer Kongressanhörung vorgeladen. Da hatte sie entschieden, dass das FBI nicht ins Washingtoner Umland zieht, sondern an altem Platz in der Innenstadt ein neues Gebäude errichtet.

Solange die Juristin nun das Formular nicht unterschreibt, stockt der ganze Mammutprozess der Amtsübergabe, in dessen Verlauf 4000 Stellen zu besetzen sind. Dramatischer ist, dass Biden keine Geheimdienst-Briefings erhält und seine Mitarbeiter weder Zugang zu den Ministerien noch zu den Akten haben – inmitten der dramatischen Covid-Infektionswelle. „Wenn wir uns nicht abstimmen, könnten mehr Menschen sterben“, warnt Biden eindringlich. Doch Murphy mauert.

„Ich bin nicht hier, um Schlagzeilen zu machen“, hatte sie bei ihrer Berufung 2017 vor einem Senatsausschuss bescheiden gesagt. Ihr Ziel sei es vielmehr, „die Regierung (...) zugänglicher für das amerikanische Volk zu machen“. An den neuen Präsidenten hatte sie da offenbar nicht gedacht.

Emily Murphy (47), Chef der General Service Administration, verweigert ihre Unterschrift zum Wahlausgang.

FOTO: WALSH



POLITKÖPFE



Frank-Walter Steinmeier (64), Bundespräsident, hat bei einem Festakt an die große Bedeutung der Nürnberger

Prozesse erinnert. Vor 75 Jahren mussten sich 21 führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecher-Prozess war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte er gestern Abend laut vorab veröffentlichtem Redemanuskript.



Tundu Lissu (52), Tansanias Oppositionsführer, hat die internationale Gebergemeinschaft zu Zurückhaltung in seiner autoritär

regierten ostafrikanischen Heimat aufgefordert. „Dieses Regime muss vor der Welt bloßgestellt werden“, forderte der in Belgien lebende Lissu bei einer Videokonferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Hilfe von außen würde nur die von ihm kritisierte Regierung von Präsident John Magufuli im Amt festigen.



Priti Patel (48), britische Innenministerin, erhält Rückendeckung. Premierminister Boris Johnson hat sich nach

einem Untersuchungsbericht über Fehlverhalten seiner Innenministerin hinter sie gestellt. Der Bericht war zu dem Schluss gekommen, dass Patel den von Ministern geforderten Standards nicht gerecht geworden sei und ihr Verhalten (Anschreien und Intrigen) gegenüber Mitarbeitern als Mobbing bezeichnet werden könne. Johnson erklärte, er habe „volles Vertrauen“ in Patel. FOTOS: DPA

POST AUS DEM NEWSROOM

Lesen, was die Redaktion bewegt: Montags bis freitags kommt ab 17 Uhr per E-Mail unsere Post aus dem Newsroom. Jetzt kostenlos abonnieren unter <https://newsroom.kn-online.de/>

kn-online MEISTGEKLIKT

/Corona Günther schließt Kontrollen an Heiligabend aus

/Umfrage Sollte Feuerwerk in diesem Jahr verboten werden?

/Quarantäne Ministerium schafft Klarheit mit Erlass

/Hohe Welle Ruderer haben Angst vor der „Gaarden“

/Gesundheitsminister Heiner Garg hat seinen Partner geheiratet

Meistgeklickte Themen am Freitag

Neue Deals zwischen EU und USA

Europäer und Amerikaner gehen wieder aufeinander zu. Auch, weil mit Blick auf Chinas Machtansprüche hier und dort alte Ängste wachsen

VON MATTHIAS KOCH
UND MARINA KORMBAKI

BERLIN. Eine heiß ersehnte Nachricht aus dem fernen Brüssel ließ dieser Tage die Fischer von Portland im US-Bundesstaat Maine jubeln. Der Rat der 27 Regierungschefs billigte ein sogenanntes Minipaket im Handel zwischen EU und USA. Danach senken die Europäer die Zölle für Lobster aus den USA – im Gegenzug winken die Amerikaner europäisches Kristallglas und Feuerzeuge durch.

„Wir haben jetzt Grund zum Feiern“, freut sich Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobsterhändler von Maine. „Noch im Oktober sah es so aus, als könne die Sache scheitern.“

Im Oktober allerdings gab es auch noch keine US-Präsidentenschaftswahl.

Grüße von „fishermen’s friends“

In Brüssel sagt es keiner laut, aber der Grund für den Dreh heißt Joe Biden. Es gefiel den Europäern, ein erstes Zeichen eines neuen guten Willens über den Atlantik zu senden: herzliche Grüße von den „fishermen’s friends“.

Der Lobsterdeal hat, bei aller Begrenztheit, etwas Historisches. Erstmals seit 20 Jahren haben EU und USA jetzt überhaupt mal wieder den Handel zwischen ihren riesigen Märkten erleichtert. Was nun? Kehrt die funkeln-de Perspektive einer umfassenden transatlantischen Freihandelszone zurück?



Wir haben jetzt Grund zum Feiern.

Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine

Für den deutschen Europapolitiker Manfred Weber steht fest: Die Zeit für einen neuen Deal zwischen EU und USA ist gekommen. „Die EU muss dem neuen amerikanischen Präsidenten Joe Biden umgehend Verhandlungen über ein EU-US-Freihandelsabkommen anbieten“, sagte der CSU-Mann am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Wir Europäer müssen Handelspolitik neu denken.“

Die Fischer von Portland zumindest hätten nichts dagegen. Sie haben am eigenen Leib erfahren, wie Nationalismus und Abschottungspolitik ökonomisch nach hinten losgehen können. Die Lobsterstory ist ein Lehrstück in vier Akten.

1 Anfangs gab es großen Jubel, als US-Präsident Donald Trump mit breitbeiniger Pose gleich reihenweise Zölle auf Produkte aus China erhöhte. Endlich, glaubten viele, greift mal jemand durch und sichert amerikanische Jobs.

2 China aber konterte mit Gegenzöllen. Betroffen war auch amerikanischer Hummer, mit einem Aufschlag von 25 Prozent. Die High-End-Händler in Maine, die ihre gefrorene Ware rund um die



Die Welthandelspolitik wirkt hinein in ungeahnte Winkel: Hummerkäfige im US-Bundesstaat Maine.

FOTO: DANIEL GRILL/DPA

Welt versenden, blickten auf einen Rückgang der Bestellungen um 64 Prozent.

3 Vollends verwirrt waren die Fischer von Portland, als sie in ihrer Not über die nahe Grenze zu den Kollegen nach Kanada blickten. Dort feierten Lobsterfischer plötzlich Rekordexporte – denn hier trat während der Trump-Jahre Ceta in Kraft, die Freihandelsvereinbarung zwischen Kanada und der EU.

4 Trump, unter Druck geraten, wollte im Wahlkampf die Fischer wieder einfangen und ließ üppige Millionen-subventionen in Maine verteilen, finanziert durch höhere Staatsschulden. Nach Ansicht von Fachleuten machte dies dann den ökonomischen Nonsens komplett.

Vielerorts in den USA gilt Trumps Politik der Abschottung nicht mehr als der Weisheit letzter Schluss. Nachdem Trump zum Beispiel auf Stahl und Aluminium aus der EU neue Zölle aufgeschlagen hatte, nahm sich Brüssel im Gegenzug amerikanische Motorräder vor – was die Firma Harley Davidson in Wisconsin 100 Millionen Dollar Umsatz pro Jahr kostete.

Ein neues Denken – wegen China

Könnten offene Märkte, klug und fair organisiert, am Ende vielleicht die bessere Lösung sein?

„Biden wird sich jetzt erst mal aufs Inland konzentrieren und seine Wähler nicht durch Freihandelspläne erschrecken“, sagt der Ökonom Rolf Langhammer, Handels-

experte am Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Immerhin aber teilt Biden nach Einschätzung der Bundesregierung in Berlin nicht die zerstörerische Lust seines Vorgängers an Handelskriegen. Mit ihm bietet sich die Chance auf eine Wiederbelebung der blockierten Welthandelsorganisation – eine Voraussetzung dafür, eskalierte Handelskonflikte wie etwa beim Stahl schlichten zu können. Aber auch, um gegenüber Chinas unfairen Handelspraktiken einen wirksamen Hebel zu finden.

China liefert den wichtigsten Impuls für ein Umdenken in den USA und in der EU. Als die Gründung des von der Volksrepublik dominierten regionalen asiatischen Handelsbündnisses RCEP am vorigen Wochenende ausgerufen wurde, empfanden das viele in Europa und den USA gleichermaßen als Weckruf.

Auch die Europäer aber hatten und haben stets ihre Vorbehalte. Als Trump die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP versenkte, applaudierten in Deutschland aus sehr unterschiedlichen Gründen die Vertreter sehr unterschiedlicher Parteien, von den Grünen bis zur AfD.

Ein neuer Deal, das ahnen Amerikaner wie Europäer, müsste anders ansetzen als damals, politischer, mit gut erklärbaren, konsensfähigen Zielsetzungen: Klimaschutz, Umweltschutz, Schutz der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechte.

Wenn EU und USA erst mal

richtig verhandelten, sei am Ende vieles möglich, meint Langhammer, auch Lösungen „outside the box“. Wer einen frischen Blick etwa auf die jahrzehntelangen Verantungen zwischen Airbus

und Boeing werfe, könne auf die Idee kommen, dass die beiden Firmen eine strategische Partnerschaft eingehen – um sich gemeinsam der chinesischen Konkurrenz zu erwehren.



Schleswig-Holstein hat ein gesundes Klima. Auch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Gemeinsam stark: Gesundheitswirtschaft in Schleswig-Holstein.

In Schleswig-Holstein entwickeln Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam weltweit führende Gesundheitsprodukte.

Medizinprodukte, Arzneimittel und digitale Gesundheitsanwendungen aus Schleswig-Holstein sind weltweit gefragt. Denn Unternehmen und Forschung entwickeln hier gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen von heute und morgen.

Fortschritt möglich machen
Die Gesundheitswirtschaft ist in Schleswig-Holstein ein wichtiger Arbeitgeber: Fast jede*r Fünfte*r ist in dieser Branche beschäftigt. Das sind Arbeitsplätze in Krankenhäusern, bei Pharmaunternehmen, in Hochschulen, dem Gesundheitshandwerk oder bei spezialisierten IT-Anbietern. Durch ihre Zusammen-

arbeit und Vernetzung von Ideen und Know-how ist der Wirtschaftszweig stark.

Innovation anwenden
Dass die Vernetzung von Unternehmen und Forschung innovative Gesundheitsprodukte hervorbringt, wird in Kiel deutlich. Dort hat der Meeresforscher Prof. Dr. Anton Eisenhauer sein Start-up osteolabs gegründet. „Wir haben eine Methode entwickelt, um Osteoporose frühzeitig und nicht invasiv nachzuweisen.“ Angefangen hat dieser Fortschritt nicht in der Medizin, sondern mit dem Versuch, die Auswirkungen des Klimawandels auf Korallen zu erforschen. „Wir haben schnell gemerkt, dass

wir auf einmal ein diagnostisches Werkzeug in der Hand haben, das auch in der Medizin genutzt werden kann, um vielen Menschen viel Leid zu ersparen.“ Und darum fängt die Gesundheit von morgen bereits jetzt in Schleswig-Holstein an.

Hier gibt es weitere Einblicke in innovative Projekte aus der Gesundheitswirtschaft im echten Norden:
der-echte-norden.info/gesundheitswirtschaft



„Groß, aber flach“: 15 pazifische Nationen unterschrieben das RCEP-Abkommen, einen Vertrag für mehr Zollfreiheit in Asien.



Frühaufsteher mit Laib und Käse

Die Mitarbeiter der Feinkäserei Sarzbüttel sind echte Frühaufsteher, müssen doch täglich bis zu 60.000 Liter Rohmilch zu unglaublichen Käsekreationen wie dem Schlemmerkäse, dem Nordseekäse oder Küsten-Tilsiter verarbeitet werden.

Feinkäserei
Natürlich und einzigartig
Sarzbüttel



Marten Freund machte sich ein Bild davon, wie die unglaublichen Käsekreationen hergestellt werden.

Regionaler geht es wohl kaum: Die 1888 gegründete Meiereigenossenschaft Sarzbüttel verarbeitet täglich frische Rohmilch von 26 Milchlandwirten aus der Region Dithmarschen zu naturgereiften Käsespezialitäten und ist die einzige noch existierende Meierei in Dithmarschen. „Wenn wir Milch von regionalen Milchbauern für die Produktion unserer Käsespezialitäten verwenden können, dann sollten wir das auch tun. Wir haben eine Verpflichtung gegenüber unserer Region. Deshalb arbeiten wir seit Beginn auch mit Gut von Holstein zusammen“, erklärt Bernd Stofer, Geschäftsführer der Meiereigenossenschaft Sarzbüttel. Gut von Holstein vereint unabhängige Meiereien in Holstein unter einem einheitlichen Markendach und wurde 1992 von unabhängigen, mittelständischen Meiereien und Käsereien gegründet. Jeder dieser

Betriebe ist auf bestimmte Butter- und Käseprodukte spezialisiert. Das gemeinschaftliche Gefühl und ein sehr hoher Qualitätsstandard sind die Grundlagen für den Erfolg der Marke. Die Leidenschaft für Qualitätsprodukte durchzieht die komplette Feinkäserei – angefangen bei den Mitarbeitern, die voll hinter ihrem Betrieb stehen und in aufwendiger Handarbeit die naturgereifte Herstellungsweise noch pflegen: wenn etwa die Rohmilch zentrifugiert, pasteurisiert und vorbereitet wird, in Wannen auf etwa 32 Grad Celsius erwärmt wird und ihr Lab und spezielle Reifekulturen zugegeben werden. Wenn die Gallerte mit Käseharfen geschnitten wird und der dabei entstandene Käsebruch in entsprechende Käseformen gefüllt wird und diese immer wieder gewendet werden. Wenn nach dem Wenden der Käse in ein Salzbad gegeben

wird und anschließend im klimatisierten Keller bei ca. 14 Grad Celsius und 95 Prozent Luftfeuchtigkeit regelmäßig mit Rotschmierekultur bearbeitet wird. Wenn der Käse je nach Sorte bis zu sechs Monate im Keller reift und sein spezielles Aroma entwickelt, dann erkennt man, warum die Produkte der Feinkäserei Sarzbüttel schmecken, wie sie schmecken: mit viel Herzblut und Know-how gefertigt und einfach nur lecker.

Außerdem darf das angeschlossene Ladengeschäft in der Feinkäserei nicht unerwähnt bleiben: An der kleinen, aber feinen Käsetheke können die Kunden den produzierten Käse direkt als Endverbraucher kaufen – frischer geht es nun wirklich nicht. Im Lebensmitteleinzelhandel werden die Feinkäserei Sarzbüttel-Produkte unter der Marke Gut von Holstein vertrieben.



Koalition verabredet Frauenquote

BERLIN. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“

KURZNOTIZEN

Neue Risikogebiete in Europa

BERLIN. Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

BRÜSSEL/BERLIN. Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir



Angela Merkel
FOTO: GETTY IMAGES

noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

GENF. Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200 000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welt Ernährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

„Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet“

Bundeskanzleramtschef Helge Braun über den Corona-Winter und Lösungen für die Schulen

Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?
Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.
Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?
Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

Zusätzliche?
Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?
Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermei-



„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeiten.

FOTOS: FLORIAN GÄRTNER/PHOTOTHEK.NET



den soll, zeigt, worauf es ankommt.

Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?
Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidenten-



tenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlich nötigen Lehrer?
Wir wollen Schulen nicht

schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling schicken. Das ist alles machbar.

Den Gesundheitsämtern gelingt es seit Wochen nicht, Kontakte von Infizierten ausreichend nachzuverfolgen. Haben Sie da aufgegeben?

Die vollständige Nachverfolgung von Kontakten muss unser Ziel bleiben. Nur wenn wir das schaffen, stabilisiert sich das Infektionsgeschehen. Sonst helfen wie jetzt nur noch teure Beschränkungen.

In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.

Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der Kontaktnachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zugehen, um noch mehr Unterstützung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es

arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der Kontaktnachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?
Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereits im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weitergehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also vor dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?

Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?

Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.
Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Interview: Eva Quadbeck und Daniela Vates

Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet

Biontech und Pfizer beantragen Notfallzulassung – Unternehmenssprecherin: „Wir können innerhalb von Stunden liefern“

VON CHRISTINA HORSTEN UND PETER ZSCHUNKE

NEW YORK/MAINZ. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnstüchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff

zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden. Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (Ema) für Biontech von besonderer Bedeutung. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Stu-

dienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt. Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber



„Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin.

FOTO: DOMINIK PIETSCH/DPA

zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt we-

gen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess. Bei der Ema und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilmformationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung. Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der Ema.

AfD steht nach Störaktion unter Druck

Buschmann: „Klima der Bedrohung“ – Gauland entschuldigt sich in Aktueller Stunde

VON MARKUS DECKER

BERLIN. Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD – so wie weitere, die sich zum Zwecke der Provokation wie Nazis verhielten. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen

„Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.“

Britta Haßelmann, Grüne Bundestagsabgeordnete

würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gericht bestellt hatte und sich von einem AfD-Mitarbeiter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suche die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Die Rede war kennzeichnend für die verhärtete Stimmung im Hohen Haus. Denn

nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte bereits am Donnerstag der Ältestenrat, um über – auch strafrechtliche – Konsequenzen zu beraten. Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie.

Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfe unter anderem daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Alt-



Sitzungspräsidentin Claudia Roth (Grüne) überreicht dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz einen Mund-Nasen-Schutz.

FOTO: POLITICAL-MOMENTS/IMAGO IMAGES

maier (CDU) ebenso gegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt – von der inzwischen AfD-na-

hen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht

geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD eine neuartige „physische Obstruktion“ vor und sagte: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung

Innenminister: AfD-Verbot ist denkbar

Thüringens Innenminister Georg Maier (SPD) schließt ein Verbotsverfahren gegen die AfD nach den Störaktionen von sogenannten Gästen der AfD-Fraktion am Rande der Bundestagssitzung am Mittwoch nicht mehr aus. „Die jüngsten Ereignisse sind

von großer Tragweite“, sagte Maier, der derzeit Vorsitzender der Innenministerkonferenz ist, dem Redaktions-Netzwerk Deutschland (RND). „Es wird immer offensichtlicher, wie sehr die AfD als parlamentarischer Arm der Rechtsextremisten fun-

giert und versucht, die parlamentarische Demokratie von innen auszuhöhlen. Die gesamte Partei entwickelt sich in eine rechtsextremistische Richtung.“ Dabei fungiere Thüringens AfD-Partei- und Fraktionsvorsitzender Björn Höcke als Vorreiter.

in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßelmann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.“ Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Nur: Diese Ahnungslosigkeit glaubt in den anderen Fraktionen keiner. Schließlich warf sich sein Kollege Karsten Hilse, der am Mittwoch vor dem Bundestag von der Polizei überwältigt wurde, weil er keine Maske trug, im Plenum provozierend einen Schal um Hals und Mund.

Die Grüne Britta Haßelmann sagte anschließend, es sei wichtig gewesen, die Aktuelle Stunde so schnell nach den sie auslösenden Ereignissen stattfinden zu lassen. Es dürften nicht die Störaktionen sein, die Ende der Woche das Bild des Parlaments in der Öffentlichkeit bestimmten.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

DER BÖRSENTAG

STEFAN WINTER
Wirtschaftsredaktion



Ein bisschen lustlos

Es sind die Mühen der Hochebene. Zwei Wochen hintereinander hatte der Markt kräftig zugelegt, das lässt sich nicht beliebig wiederholen. Und so pendelte der Dax ein bisschen lustlos durch die vergangene Woche. Der Index bewegte sich in einem Band von rund 200 Punkten ohne klare Tendenz auf und ab, und als er auch den Freitag in diesem Stil absolviert hatte, blieb ein Wochengewinn von einem halben Prozent. Das war ungefähr so langweilig, wie es klingt, aber durchaus kein schlechtes Zeichen. Schließlich wäre bei einem Dax-Niveau über 13 100 Punkten die Versuchung groß, mit einem Ausstieg Gewinne zu sichern – und die Welt ist ja nicht so ruhig, dass sich kein Anlass fände. Aber die Anleger begnügten sich mit kleineren Korrekturen und blieben im Geschäft. Die Charttechnik-Experten von Index Radar sehen das als klares Zeichen der Stärke. Einerseits. Aber andererseits: „Je länger der nächste Aufwärtsimpuls auf sich warten lässt, desto mehr steigt die Anspannung erfahrungsgemäß.“

Das sieht man an Thyssenkrupp. Aufwärtsimpulse – nun ja. Entsprechend steigt die Anspannung. Am Donnerstag rutschte der Kurs wegen anhaltender Geldverbrennung bei dem Industriekonzern ab. Am Freitag erholte er sich um 4 Prozent. Bis dort die Zukunft der Stahlsparte entschieden ist, wird der Kurs wohl ordentlich in Bewegung bleiben.

VON SARAH FRANKE

Knapp anderthalb Kilogramm Kerzen zündet jeder Europäer im Schnitt jährlich an. Doch Kerze ist nicht gleich Kerze. Je nachdem, welche Rohstoffe der Hersteller verwendet, sind sie mehr oder weniger nachhaltig. Für Verbraucher ist es schwer nachzuvollziehen, woraus die Kerze besteht. „Es fehlt Transparenz“, bemängelt Stefan Thomann, Geschäftsführer des europäischen Kerzenverbands ECA. Bisher müssen auf Kerzen keine Angaben zu den Rohstoffen stehen, die im Produkt enthalten sind.

Laut ECA bestehen die meisten Kerzen aus Paraffin. „Dieser Rohstoff ist so beliebt, weil er universell einsetzbar ist“, erklärt Thomann. Gießen, pressen oder ziehen – Paraffin lässt sich mit jedem Verfahren zu Kerzen verarbeiten. Billig sei der Rohstoff aber schon seit gut 15 Jahren nicht mehr, sagt der Experte. Die Raffinerietechnik habe sich verändert. Paraffin falle mittlerweile kaum noch als Nebenprodukt beim Verarbeiten von Erdöl an.

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) und die Verbraucherzentrale Hamburg halten Kerzen aus Paraffin für nicht empfehlenswert. Grund dafür ist ihre schlechte Klimabilanz. Eine Alternative sind Kerzen aus Stearin. Ausgangsstoffe dafür sind oft Palmöl, Kokosfette und seltener Tierfette. Letztere seien vor allem in Skandinavien beliebt, sagt ECA-Chef Thomann. Als Stearinkerzen beworbene Produkte müssen mindestens zu 90 Prozent aus Stearin bestehen. Damit die Kerzen nicht



Transparenz gibt es auf dem Kerzenmarkt wenig. Umweltschützer haben vor allem Bedenken gegen Paraffin. FOTO: ROMOLO TAVANI/ADOBE STOCK

so leicht bröckeln, mischen Hersteller etwas Paraffin hinzu.

Auch diesen Rohstoff sieht die DUH kritisch: „Wachs aus pflanzlichem Stearin und gehärtetem Pflanzenfett wird meist aus Palmöl hergestellt, das aufgrund von Regenwaldrodungen immer wieder in die Schlagzeilen gerät.“ Ähnlich wie beim Soja wird auch für Ölpalmenplantagen der tropische Regenwald abgeholzt. Wenn schon Palmöl, dann sollte es laut der DUH aus zertifiziert nachhaltigem Anbau stammen. Dann dürfen die Palmen nicht auf neu gerodeten

Flächen gepflanzt werden. Um Verbrauchern mehr Transparenz zu bieten, hat die DUH den „Kerzencheck“ initiiert. Dort listet sie auf, welche Unternehmen laut eigenen Angaben Palmöl aus nachhaltigen Quellen für ihre Kerzen verwenden. Dazu zählen zum Beispiel die Drogeriemarktkette dm, Aldi Nord und Süd, die Biomarktkette Alnatura und Ikea.

Weitere Alternativen zum Palmöl sind heimisches Rapsöl oder Bienenwachs. Letzteres gebe es aber nur in geringen Mengen auf dem Markt. Bienenwachskerzen dürfen sich

laut der Verbraucherzentrale nur so nennen, wenn sie zu 100 Prozent aus Bienenwachs bestehen. „Verbraucher, die ein bisschen weniger Romantik vertragen, können zudem auch langlebige LED-Kerzen wählen“, sagt die DUH.

Transparenz gibt es auf dem Kerzenmarkt wenig. Orientierung beim Kauf bietet das Ral-Gütezeichen. Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) empfiehlt dieses Siegel. Kerzen mit Ral-Siegel tropfen nicht. Außerdem sind sie ruß- und raucharm. Hersteller dürfen keine schadstoffbelasteten Rohstoffe, Far-

ben und Lacke benutzen. Allerdings: Auch Kerzen aus Paraffin können dieses Siegel tragen.

Am ehesten zu empfehlen sind laut BUND Bienenwachskerzen – am besten aus einer Bioimkerei. Doch auch dort lohnt sich genaues Hinschauen. Der Begriff „bio“ ist in Deutschland nur bei Lebensmitteln gesetzlich geschützt.

Für Kerzen gilt ebenso wie bei Kosmetik: Jeder kann seine Produkte so deklarieren. Im Zweifel sollte man immer beim Händler nachfragen, welche Rohstoffe in der Kerze enthalten sind.

BÖRSE

TecDAX 3066,35 (+1,09 %)	S&P UK 1262,41 (+0,23 %)	RTS Index 1262,69 (+0,30 %)	Dow Jones 29.304,56 (–0,61 %)	Nikkei 225 25.527,37 (–0,42 %)	Hang Seng 26.425,57 (+0,09 %)
---------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------

DAX-30						° = auch im Euro Stoxx 50 enthalten					
Schlusskurse	20.11.	Veränd.	Vortag %	52-Wochen	Hoch	Tief	Schlusskurse	20.11.	Veränd.	Vortag %	52-Wochen
Adidas NA°	280,50		-0,53	317,45	162,20		E.ON NA	9,10	+0,55	█	11,56
Allianz vNA°	195,40	+0,29	█	232,60	117,10		Fres. M.C.St.	71,28	+0,06	█	81,10
BASF NA°	57,65	-0,22	█	70,48	37,36		Fresenius	37,85	+0,56	█	51,54
Bayer NA°	47,90	+3,23	█	78,34	39,91		Heidelb.Cem.	58,56	+0,31	█	70,02
Beiersdorf	97,10	+0,00	█	108,05	77,62		Henkel Vz.	87,22	+0,11	█	96,90
BMW St.°	74,15	+0,20	█	77,06	36,60		Infineon NA	27,41	+1,29	█	28,33
Continental	110,50	+0,00	█	124,10	51,45		Linde PLC°	213,60	+0,95	█	226,40
Covestro	45,78	-0,89	█	48,82	23,54		Merck	130,00	+1,21	█	140,35
Daimler NA°	55,52	+0,82	█	55,96	21,02		MTU Aero	194,65	-0,69	█	289,30
Deliv. Hero	101,10	+1,61	█	116,65	44,85		Münch. R. vNA°	234,80	-0,55	█	284,20
Dt. Bank NA	8,96	-0,34	█	10,37	4,45		RWE St.	35,00	+2,76	█	35,30
Dt. Börse NA°	134,50	-0,22	█	170,15	92,92		SAP°	98,80	-0,62	█	143,32
Dt. Post NA°	39,88	+1,99	█	43,50	19,10		Siemens NA°	109,58	-0,20	█	119,30
Dt. Telekom°	14,87	+0,10	█	16,75	10,41		Vonovia NA°	57,50	-0,79	█	62,74
Dt. Wohnen	42,62	+0,33	█	46,97	27,66		VW Vz.°	152,14	-0,25	█	187,74

TÄGLICH WECHSELNDE INFORMATIONEN: Mi/Fr: Ausland Di/Do/Sa: Inland

INLANDSWERTE											
Name	Letzte Div.	18.51 h 20.11.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	18.51 h 20.11.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	18.51 h 20.11.	± in % Vortag
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,83	Hamborner Reit	0,47	8,83	-0,79	OHB	-	40,75	+0,99
4basebio	-	1,80	-0,55	Hamburg. Hafen	0,70	17,92	+0,11	Patrizia	0,29	24,15	+0,21
ADVA Optical	-	7,05	+0,28	Hawesko	1,75	43,90	-0,23	Petro Welt	-	2,11	+0,48
Amadeus Fire	-	109,80	-3,17	Heidelb. Druck.	-	0,68	+3,58	Pfeiffer Vac.	1,25	158,20	-0,25
Bauer	-	9,41	-1,98	Henkel	1,83	78,70	+0,38	Porsche Vz.	2,21	56,04	-0,99
BayWa vNA	0,95	28,95	-0,69	Highlight	0,20	3,84	+2,67	Progress	-	19,30	-0,52
Bertrandt	1,60	34,15	+0,89	Hornbach H.	1,50	85,80	+1,18	Rhön-Klinikum	-	16,44	+0,24
Bilfinger	0,12	22,44	+2,09	Indus Hold.	0,80	31,25	+2,46	RIB Software	0,12	24,40	-0,32
Biotest Vz.	0,04	25,70	-1,53	Inst. Real	-	21,10	-0,47	RTL Group	-	38,72	-0,05
Bor. Dortmund	-	5,47	+1,30	Inra Vision	0,18	47,56	+0,08	S&T	0,16	19,06	-0,10
Ceconomy St.	-	4,26	+0,24	LPK Laser	0,10	21,75	+4,82	Salzgitter	-	14,99	+2,50
Centrotec	-	15,10	-1,31	Jost Werke	-	38,45	+0,26	Schaeffler	0,45	6,11	+1,50
CeWe Stift.	2,00	90,80	+0,55	Jungheinrich	0,48	36,02	-0,11	SGL Carbon	-	3,53	-2,08
Delticom	-	4,24	-7,63	Koenig & Bauer	-	23,58	+5,65	Sixt St.	-	91,45	-1,19
Deutz	-	5,21	-0,95	Krones	0,75	58,80	+0,51	SLM Sol. Gr.	-	14,14	-0,14
Dialog Semic.	-	36,95	+2,02	KUKA	0,15	37,00	+1,37	SMA Solar	-	47,88	+1,57
DIC Asset	0,66	12,02	-0,66	KWS Saat	0,67	63,00	+0,00	Stemmer	-	19,61	+0,02
DMG Mori	1,03	40,95	+0,61	Leifheit	0,55	38,20	+0,26	Stratec	0,84	111,80	-0,36
Dr. Hönle	0,80	51,90	-0,57	Leoni NA	-	6,67	-0,74	Südzucker	0,20	13,19	+1,85
Drägerw. Vz.	0,19	69,90	+1,45	Logwin	3,50	141,00	+0,00	Talanx	1,50	30,88	-1,09
Dt. Beteilig.	1,50	33,40	-0,74	LPKF Laser	0,10	21,75	+4,82	technotrans NA	-	19,50	-0,31
Dt. EuroShop	-	17,53	+0,81	Lufthansa vNA	-	9,41	-1,34	TLG Immob.	0,96	19,44	-0,51
Dt. PfandbB	-	7,75	-1,71	MAN St.	5,10	44,80	-4,58	Tom Tailor	-	0,31	+47,6
DWS Group	1,67	33,10	-0,21	Manz	-	31,70	+1,93	Trotan	1,00	20,89	-0,88
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81	Medigene NA	-	3,72	-1,98	TUI NA	0,54	4,93	+2,84
Epigenomics	-	0,43	-3,13	Medion	0,69	16,30	+1,24	Viller.&Boch Vz.	0,35	12,75	-0,78
Eurokai	1,50	26,80	+2,29	MLP	0,21	5,35	+4,49	Vossloh	-	36,90	-0,94
Fielmann	-	62,35	+0,24	MPC Münchm.	-	1,59	-3,05	VW St.	4,80	161,90	-0,06
Funkwerk	0,30	20,70	-	Mühlbauer	1,50	38,60	+0,52	Wacker	-	15,86	+1,21
GFT Tech.	0,20	11,80	-0,67	MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60	Zeal Netw.	0,80	40,30	+0,75
Grammer	-	17,05	-0,87	New Work	2,59	239,00	+0,84	zooplus	-	166,20	+0,73
GSW Immob.	1,40	97,50	+0,52	Nordex	-	18,25	+2,13				
H+R	-	5,04	+7,23	Norma Group	0,04	33,38	-0,77				

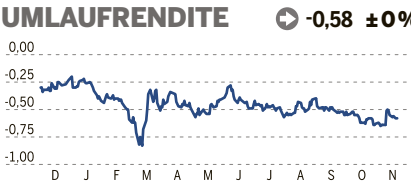


GEWINNER aus Dax und MDax (in %)

HelloFresh	49,90	+5,10	█
thyssenkrupp	4,94	+4,33	█
CTS Eventim	51,05	+4,01	█
Siltronic NA	9740	+3,88	█
Rational	746,00	+3,47	█

VERLIERER aus Dax und MDax (in %)

Hochtief	76,00	-1,11	█
Airbus	88,60	-0,91	█
Covestro	45,78	-0,89	█
Vonovia NA	57,50	-0,79	█
Dürr	27,80	-0,79	█



ZINSEN

REX ab 20.11.20	146,05 Punkte
Hypothekenzinsen (eff.) 5 Jahre	0,31-1,77 %
Hypothekenzinsen (eff.) 10 Jahre	0,40-1,63 %
Tagesgeld unter Banken	-0,60-0,45 %
Hauptfrei. ab 16.03.16	0,00 %
Basiszinssatz (nach § 247 BGB) ab 19.11.20	-0,88 %
10-j.Staatsanleihe Deutschland	-0,58 %

Stand 18:51 Uhr ME(S)Z

Alle Aktienkurse in Euro, Schweiz in CHF; Dax und MDax sind Börse Xetra, Rest ist Präsenzhandel Frankfurt oder Zürich. NA=Namensaktie, Vz.=Vorzugsaktie, St.=Stammaktie, * = vom Vortag oder letzt verfügbar. 1) = Veränderung zur Vorwoche, Dividende = letzt gezahlte in Landeswährung, Edelmetalle = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Nikkei-Index = ©Nihon Keizai Shimbun Inc. Quelle: Infront

EURO STOXX 50 3467,60 (+0,45 %)

Name	Letzte Div.	18.51 h 20.11.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	18.51 h 20.11.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	18.51 h 20.11.	± in % Vortag
AB Inbev	0,50	54,75	-1,03	Engie	0,75	12,01	-1,44	Pernod Ricard	1,18	156,05	-3,13
Ayden	-	-1599,00	-0,19	Eni	0,12	8,18	+0,94	Philips	0,85	43,53	+0,01
Ahold Delh.	0,50	23,53	+0,38	Essilor-Lu.	2,05	114,95	-0,61	Prosus	0,11	91,24	+3,03
Air Liquide	2,70	139,15	-0,14	Iberdrola	0,03	11,42	+0,31	Safran	1,82	121,50	+1,17
Amadeus IT	0,56	58,58	-1,35	Inditex	0,35	26,84	-0,37	Sanofi S.A.	3,17	86,01	+0,57
ASML Hold.	1,20	360,25	+1,75	ING Groep	0,24	7,70	+0,06	Schneider El.	2,55	119,45	+0,72
AXA	0,73	18,83	-0,24	Intesa Sanp.	0,20	1,86	+0,34	Total	0,66	34,55	+1,10
Bco Santander	0,10	2,32	+0,35	Kering	4,50	615,00	-0,19	Unilever	0,41	50,00	+0,62
BNP	3,03	40,98	+0,43	Kone Corp.	1,70	71,12	+0,42	Vinci	1,25	85,50	+1,66
CRH	0,19	33,26	-1,71	L'Oréal	3,90	312,30	-0,13	Vivendi	0,60	25,49	+0,00
Danone	2,10	52,42	-1,47	LVMH	2,60	493,65	+0,76				
Enel	0,17	8,21	+1,95	Nokia	0,05	3,33	+2,89				

MDAX								📈 28.998,47 (+0,88 %)			
Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
Aareal Bank	-	19,01	+0,32	Gerresheimer	1,20	100,10	+0,70	Puma	-	84,62	+0,79
Airbus °	-	88,60	-0,91	Grand City	0,22	20,06	-0,40	Qiagen	-	40,20	+0,50
Aixtron	-	11,06	+2,41	Grenke NA	0,80	37,16	+0,16	Rational	5,70	746,00	+3,47
Alstria Off.	0,53	13,66	+0,37	Hann. Rück.NA	5,50	145,40	+0,41	Rheinmetall	2,40	76,50	+1,49
Aroundtown	0,07	5,49	-0,62	Healthineers	0,80	37,88	+1,61	Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76
Aurubis	1,25	63,54	+2,06	Hella	-	46,56	-0,43	Scout24	0,91	64,25	-0,70
Bechtle	1,20	182,00	+1,11	HelloFresh	-	49,90	+5,10	Shop Apotheke	-	135,80	+1,80
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92	Hochtief	5,80	76,00	-1,11	Siltronic NA	3,00	97,40	+3,88
Cancom	0,50	44,56	+0,41	Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,51	Software	0,76	36,94	+2,90
Carl Zeiss Med.	0,65	118,90	+1,71	K+S NA	0,04	6,95	+1,08	Ströer	2,00	75,55	+1,34
Commerzbank	-	4,97	+0,67	Kion Group	0,04	68,12	+2,13	Symrise	0,95	106,55	+1,28
CompuGroup	0,50	77,00	+0,98	Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69	TAG Imm.	0,82	24,74	-0,04
CTS Eventim	-	51,05	+4,01	Lanxess	0,95	54,30	+0,89	TeamViewer	-	39,52	+3,05
Dürr	0,80	27,80	-0,79	LEG Immob.	3,60	118,56	+0,37	Telefónica Dt.	0,17	2,34	+0,30
Evonik	0,58	23,94	+1,31	Lufthansa vNA	-	9,45	-0,25	thyssenkrupp	-	4,94	+4,33
Evotec	-	25,15	+1,78	Metro St.	0,70	8,03	-0,25	Uniper	1,15	28,50	+1,50
Fraport	-	46,18	+0,70	MorphoSys	-	91,20	+2,47	Utd. Intern. Net	0,50	32,90	-0,21
Freenet NA	0,04	17,20	+0,85	Nemetschek	0,28	65,20	+2,03	Varta	-	111,70	+1,27
Fuchs P. Vz.	0,97	48,74	+0,54	Osram Licht	-	51,96	-0,08	Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,77
GEA Group	0,42	29,01	+1,43	ProS.Sat.1	-	12,52	-0,08	Zalando	-	80,04	+1,09

KURZNOTIZEN

Kretinsky stockt Anteil bei Metro auf

DÜSSELDORF. Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro erhöht. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent.

Export erholt sich langsam

FRANKFURT/MAIN. Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Export nach Einschätzung des Branchenverbands VDMA durchschritten. Im September verbuchte die sehr exportabhängige Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal von April bis Juni hatten diese den Vorjahreswert noch um 22 Prozent unterschritten. Der Tiefpunkt sei überwunden, „doch bis zum Erreichen des Vorkrisenniveaus bedarf es noch großer Geduld und Anstrengungen in Wirtschaft und Politik“, sagte VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers.

KfW fördert private Ladestationen

FRANKFURT/MAIN. Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW in Frankfurt mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Fotovoltaikanlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.



Hausbesitzer bekommen Zuschüsse. FOTO: CARSTEN REHDER/DPA

Unternehmen bleiben unsicher

MÜNCHEN. Den deutschen Unternehmen fällt es wegen Corona derzeit schwer, die Entwicklung ihrer Geschäfte vorherzusagen. Das ergibt sich aus einer Befragung des Ifo-Instituts. Auf einer Skala von null bis 100 betrug der Wert im Oktober 64 – niedriger als im April, aber deutlich höher als im Februar, sagte der Leiter der Ifo-Befragungen, Klaus Wohlrabe. Seit April 2019 lief der neue Index zur Geschäftsunsicherheit größtenteils gegenläufig zum Ifo-Geschäftsklima. Das neue Maß für die Geschäftsunsicherheit veröffentlicht das Institut von nun an regelmäßig mit den Informationen zum Klimaindex.

Kauf ohne Rausch

Maskenpflicht und klamme Kassen: Der Onlinehandel dürfte Gewinner der Black-Friday-Woche sein

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT. Es ist wieder Black Friday, oder eigentlich: Black Week. Denn aus dem Tag der Sonderangebote ist mittlerweile eine ganze Aktionswoche geworden. Der Brückentag nach Thanksgiving (dieses Jahr der 27. November) war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der vielen Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das großzügig ausgedehnt wurde.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Citys, noch mehr Einkäufer als sonst werden wohl am Computer shoppen. Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Einkaufsbudget für die Aktionstage auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen des Handels komplett ignorieren oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Allerdings ändern sich die Absichten von Verbrauchern schnell. Der Handelsdachverband HDE erwartet jedenfalls ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. Novem-



Die in den USA entstandene Aktion hat sich weltweit etabliert.

FOTO: LISA DUCRET/DPA

ber mit dem sogenannten Cyber-Monday (eine Erfindung von Amazon) endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar deutlich weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten, sagt GfK-Experte Norbert Herzog: Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt.

Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit und auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohändler. Elektrisches Gerät bildet aber noch immer einen Schwerpunkt. Die GfK-Experten erwarten, dass Fitnesstracker und Geräte für die Zubereitung gesunden Essens (Mixer oder Dampfgarer) gut abschneiden werden. Mit Gesundheit hat auch zu tun, dass Waschmaschinen mit Dampffunktion boomen. Käufer erhoffen sich davon eine Abtötung von Keimen und Viren.

Schwieriger Preisvergleich

Im Onlinehandel stehen mit Black Friday und Cyber Monday die großen Rabattschlachten bevor. Doch so günstig, wie die wechselnden Preisschilder glauben machen, sind die Angebote nicht immer, warnt die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Denn die vermeintlichen Sparpreise werden meist mit der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers (UVP) verglichen. Und die spielt auch im stationären

Handel oft nur noch eine Nebenrolle – der tatsächliche Preis ist auch hier meist deutlich niedriger. Es kann sogar sein, dass ein paar Tage vor der Aktion die offiziellen Preise heraufgesetzt werden, um sie dann wieder zu senken und das als großen Rabatt zu feiern. Im Schnitt lagen die Rabatte nach Angaben der Verbraucherschützer an verschiedenen Aktionstagen eher bei 20 als bei den angegebenen 50 Prozent.

Metropolen wachsen nicht mehr so stark

Corona-Krise dämpft offenbar den Boom

VON ALEXANDER STURM

FRANKFURT/MAIN. Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Die Corona-Krise dämpfe die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, heißt es in einer Analyse des Hamburger Gewos-Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung.

Zudem wanderten mehr Menschen ins Umland ab. Getragen von den alten Bundesländern werde die Einwohnerzahl um 0,7 Prozent auf 83,7 Millionen steigen, sagen die Forscher. Während die Bevölkerung in Westdeutschland um 1,4 Prozent bis 2035

wachsen dürfte, werde Ostdeutschland wohl 2,3 Prozent der Einwohner verlieren.

Deutliche Bevölkerungszuwächse bis 2035 prognostiziert Gewos für Berlin (plus 6,6 Prozent), Frankfurt (plus 6,2), Hamburg (plus 4,7) und Köln (plus 4,8). In München (plus 4 Prozent) stoße das Wachstum langsam an Grenzen und schwäche sich ab. „Trotz reger Neubautätigkeit kann das dortige Wohnungsangebot nicht mit der externen Nachfrage Schritt halten, sodass sich der Nachfrage Druck weit in die Region hinein erstreckt“, heißt es in der Studie.

Das Bevölkerungswachstum wird laut Gewos von einer nachlassenden Zuwanderung aus dem Ausland in diesem Jahr und 2021 gedämpft – das sei eine Folge der Corona-Krise. „Firmen sind vorsichtig bei Neueinstellungen, zudem haben Reisebeschränkungen die Mobilität gebremst“, sagte Gewos-Geschäftsführerin Carolin Wandzik. Weniger Zuwanderung könne vorübergehend Druck von den Wohnungsmärkten in Städten nehmen. Ab 2022 dürfte die Außenwanderung wieder zunehmen, aber nicht mehr in dem Ausmaß des vergangenen Jahrzehnts.



Die Bevölkerung wird laut einer Prognose wachsen – aber langsamer als bisher. FOTO: BECKER/DPA

kieler-volksbank.de/hausbankvorteil

Testen Sie uns:

- Bis zu 6 Monate kostenfreie Kontoführung
- attraktive Leistungspakete
- exklusive Mehrwerte

Aufsteiger!

Meine Hausbank Vorteilswelt - rundum gut versorgt.

Meine PowerBank

Bronze, Silber, Gold oder Platin? Finanzielle Versorgung optimieren und von bis zu 168 € p.a. Kontovorteil profitieren. Testen Sie uns jetzt bis zu sechs Monate kostenfrei!

Kieler Volksbank

Thyssen Krupp sucht Partner für Marine-Bereich

Selbst weiterführen, verkaufen oder Partner als Option – Rendite fällt eher schwach aus – Die Kurzarbeit wird verlängert

VON FLORIAN HANAUER
UND FRANK BEHLING

KIEL. Der Essener Konzern Thyssen Krupp sucht für seinen Marine-Bereich nach einem Partner. Doch es müsse nicht auf einen Verkauf hinauslaufen, heißt es. Noch sollen alle Optionen offen sein. Immerhin wird es im Marine-Bereich nicht zu Arbeitsplatzabbau kommen.

In dem jüngsten Geschäftsbericht heißt es, dass Thyssen Krupp „aufgrund der spezifischen Markt- und Branchensituation“ bei Marine Systems wie auch für Steel Europe neben „Maßnahmen zur Steigerung der Performance“ auch „mögliche Partnerschaften und Konsolidierungsoptionen“ verfolge. Erste Spekulationen um den Verkauf der Marine-Sparte gab es schon im Frühjahr, als der Neubau-Auftrag für das Kampfschiff MKS 180 in die Niederlande ging.

Der Bereich Marine Systems (TKMS) macht immerhin Gewinn innerhalb des Konzerns. Doch das Ebit (Gewinn vor Steuern) fällt mit 18 Millionen Euro nicht üppig aus. Die Ebit-Rendite liegt bei 1,02 Prozent



Der Marine-Bereich von Thyssen Krupp in Kiel: Auf einen Milliardenumsatz kommt immerhin ein schmaler Gewinn, der aber im kommenden Jahr wachsen soll. Derweil überlegt der Konzern, wie es mit dem Bereich Marine Systems weitergehen soll.

FOTO: FRANK PETER

für Marine Systems. Finanzexperten bestätigen, dass dies eine eher magere Rendite sei, wenngleich der Schiffbau durch seine Abhängigkeit von Großaufträgen in einer Sondersituation sei. Im Vorjahr lag der Gewinn vor Steuern nur bei einer Million Euro.

Der Auftragseingang ist um zwei Prozent auf 2227 Millionen Euro gestiegen. Über 6300 Mitarbeiter sind bei TKMS jetzt beschäftigt, 308 wurden im vergangenen Geschäftsjahr eingestellt – es ist der einzige Bereich des Konzerns, in dem nicht abgebaut wurde. Und

immerhin ist der Konzern überzeugt, dass der Umsatz im Marine-Bereich im neuen Geschäftsjahr gesteigert werden kann – und dementsprechend der Gewinn.

„Unsere aktuellen Planungen basieren darauf, dass im Jahr 2021 der Auftrag zum Bau

des neuen U-Boot-Programms U212CD eingeht“, erklärt TKMS-Sprecher Eugen Witte. Dieser Auftrags-eingang würde enorme Beschäftigung für unser Engineering bringen, so dass zumindest die aktuelle Kurzarbeit in diesem Bereich bis zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres wieder beendet werden könnte. Anders sei die Situation in der Fertigung in Kiel, denn dieser Neuauftrag werde erst in einigen Jahren die Kapazitäten wieder voll auslasten.

Witte betont aber: „Thyssen Krupp Marine Systems steht nicht zum Verkauf und berichtet direkt an den Vorstand der Thyssen Krupp AG.“ Man habe den Bereich

durch die Übernahme von Atlas Elektronik zu einem ganzheitlichen Systemhaus weiterentwickelt. Und er streicht heraus, dass TKMS einen positiven Beitrag für den Mutterkonzern leistet.

„Der Verkauf ist eine Option von dreien“, sagt Stephanie Schmoliner, Geschäftsführerin IG Metall Kiel-Neumünster. „Genauso muss geprüft werden, ob Marine Systems eigenständig weitergeführt werden kann oder mit einem Partner.“ Sie pocht darauf, dass die Gewerkschaft transparent informiert werden müsse. Gleichzeitig fordert die IG Metall von der Bundesregierung, endlich ihre Zusagen zur Erteilung von Aufträgen einzuhalten. Die schmale Rendite macht der Gewerkschaft angesichts der Corona-Krise weniger Sorgen.

Die Auslastung an den Standorten Kiel, Hamburg, Bremen und Emden ist unterschiedlich. Bislang bereitet sich der Standort Kiel auf ein Investitionsprogramm vor. 250 Millionen Euro sollen bis 2023 eingesetzt werden, um unter anderem eine neue Schiffbauhalle mit einem Fertigungsvorlauf zu errichten.

➔ Die Auslastung an den Standorten Kiel, Hamburg und Emden ist je nach Bereich sehr unterschiedlich.

Damit will die Werft in den Markt der deutlich größeren, „ozeanischen“ U-Boote eintreten. Im vergangenen Geschäftsjahr investierte TKMS bereits 73 Millionen Euro.

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranhleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

Digitale Alternative für Schüler ohne Praktika

KIEL. Das Bildungscluster Opencampus und das Projekt Seed (Social Entrepreneurship Education) haben eine digitale Alternative zum Wirtschaftspraktikum für Schüler entwickelt. Wie berichtet, haben viele Jugendliche aufgrund der Corona-Pandemie derzeit Probleme, einen Praktikumsplatz in Unternehmen zu finden. Ganze Klassen oder Gruppen von Schülern, die leer ausgegangen sind, können daher auf der digitalen Plattform ein zweiwöchiges Programm durchlaufen, bei dem sie in die Rolle eines Unternehmers schlüpfen und eigene Produkte entwickeln.

Auswählen können die Jugendlichen zwischen den Branchen Lebensmittel, Medien, Soziales, Technik oder IT. Die Schüler müssen konkrete Aufgaben lösen, die sie zu einem Konzept für eine eigene Firma führen sollen. „Wenn eine Gruppe sich zum Beispiel dafür entscheidet, dass sie einen veganen Eisladen eröffnen möchte, muss sie zuerst die Zielgruppe definieren.“

Die Schüler sollen darüber nachdenken, welcher Standort infrage käme oder welche Hygieneregeln sie in der Gastronomie beachten müssen“, sagt Joanna Haag von Seed. Dabei können sich die Schüler mit Start-ups aus der Region austauschen, die Partner des Projekts sind. „So sollen sie einen Einblick in die echte Arbeitswelt bekommen.“ Das Team würde sich darüber freuen, wenn auch größere Unternehmen mit ins Boot kämen. Ihre Zeit können die Teil-

nehmer sich prinzipiell selbst einteilen, einige Lehrer setzen ihren Schülern aber Tagesziele oder lassen sich über den Stand des Projekts Buch führen. Am Ende sollen die Schüler eine Abschlusspräsentation auf Video aufnehmen und einen Businessplan erarbeitet haben, so dass diese Leistungen statt des klassischen Praktikumsberichts bewertet werden können. Ab sofort können sich Gruppen online anmelden. *anh*

➔ Weitere Infos unter <https://wirtschaftspraktikum.schule/>

GEWINNZAHLEN

Eurojackpot

5 aus 50: 18, 20, 34, 49, 50
2 aus 10: 7, 8

Klassenlotterie

Bei der Nordwestdeutschen Klassenlotterie ist am Freitag ein Hauptgewinn von 1 Million € gezogen worden. Er entfiel nach Angaben der Lotterie auf die Losnummer 1503 472. In der 3. Hauptziehung vom 20. November 2020 wurden folgende Gewinne ermittelt: 100000 € entfielen auf die Losnummern 0 240 755, 0 378 946, 0 705 444, 0 757 042, 2 479 587, 10000 € auf die Endziffer(n) 39 310.

Keno vom 20. 11. 2020

2, 7, 10, 12, 15, 18, 27, 32, 34, 36, 40, 45, 51, 52, 57, 61, 63, 64, 65, 66
Plus 5: 7 6 9 2 7
(Alle Angaben ohne Gewähr)

„Lieber jetzt einen richtigen Lockdown“

Mit ihrer Forderung nach einer bundesweiten Ausgangssperre sorgt die Neumünsteraner Amtsärztin Alexandra Barth für Aufsehen

VON THORSTEN GEIL

NEUMÜNSTER. Die Chefin des Neumünsteraner Gesundheitsamts, Dr. Alexandra Barth, fordert strengere Regeln, um die Corona-Pandemie eindämmen zu können. Am liebsten wäre ihr eine bundesweite Ausgangssperre von vier Wochen. „Das wäre hart, aber in unser aller Sinne“, sagt Barth. Sonst gäbe es bald große Probleme.

Die Leitende Amtsärztin hatte am Mittwoch bei einer Expertenanhörung im Landtag gesagt: „Wir werden auch in Schleswig-Holstein bald nicht mehr handlungsfähig sein, wenn die Einschränkungen des öffentlichen Lebens weiterhin so lasch bleiben.“ Insbesondere Barths Forderung nach einer Ausgangssperre sorgte über die Landesgrenzen hinaus für Aufsehen.

In Neumünster ist die Amtsleiterin für ihre mutigen Aussagen und die zupackende Art allerdings schon länger bekannt und angesehen. Barth leitet das Gesundheitsamt in Neumünster bereits seit 18 Jahren. 2002 hatte die damals 38-jährige Ärztin die Nachfolge von Volker Großmann an-



Am Mittwoch sprach Alexandra Barth bei der Expertenanhörung im Plenarsaal des Kieler Landtags. Mit ihrer dabei geäußerten Forderung nach einer Ausgangssperre brachte es die Amtsärztin bis in die „Bild“-Zeitung.

FOTO: AXEL HEIMKEN

getreten. Zuvor hatte die gebürtige Kielerin in ihrer Heimatstadt Medizin studiert und war im Anschluss daran am Kieler Uni-Klinikum, den Segeberger Kliniken und dem Friedrich-Ebert-Krankenhaus tätig. Im April 1999 wechselte

„Ich habe viele Hass-Mails bekommen. Aber mir geht es um die Freiheit für uns alle.“

Alexandra Barth, Leitende Amtsärztin von Neumünster

sie zum Fachdienst Gesundheit, im Dezember 2001 kam die Anerkennung als Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen.

Die zackigen Forderungen der Medizinerin haben aber offenbar viele Menschen moti-

viert, ihr seit Mittwoch zu schreiben und sie zu beschimpfen. „Ich habe viele Hass-Mails bekommen. Aber mir geht es um die Freiheit für uns alle. Die können wir viel schneller wiederbekommen, wenn wir jetzt für vier Wochen das ganze Land herunterfahren, mindestens so streng wie im Frühjahr. Dann läuft sich die Epidemie tot“, sagte sie unserer Zeitung.

Sie schlägt eine bundesweite Ausgangssperre vor. Die Menschen sollten ihre Wohnung nur verlassen, um zur Arbeit, zum Arzt oder zum Lebensmitteleinkauf zu gehen. „Der Hund darf dann auch ausgeführt werden, aber eben nur mit den Menschen aus dem eigenen Haushalt“, so Alexandra Barth.

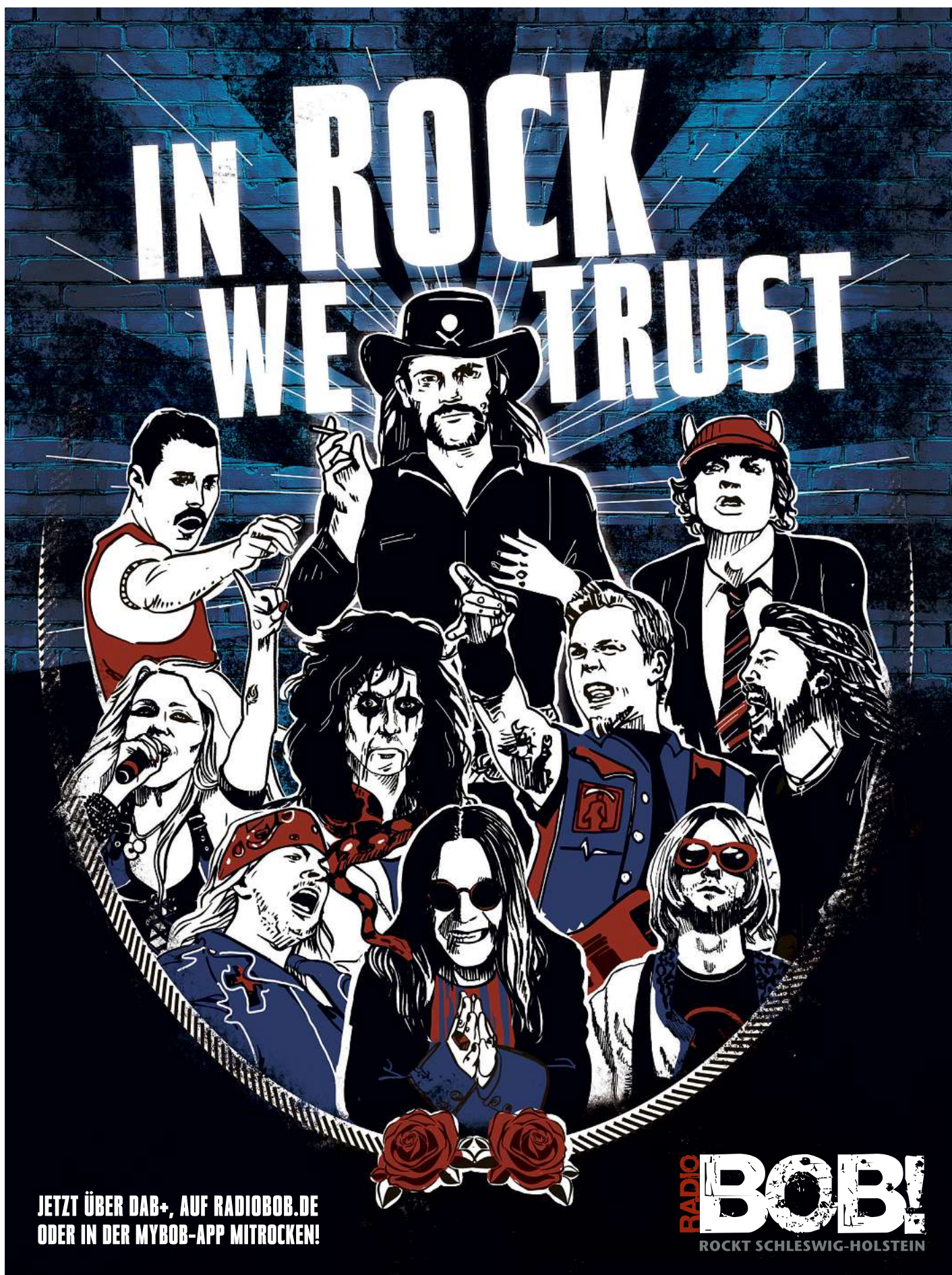
In den Sommerferien seien die Infektionszahlen zunächst wieder durch zahlreiche Rück-

kehrer aus dem Ausland gestiegen. „Die Menschen haben sich zu sicher gefühlt. Das haben wir in Deutschland zunächst nicht in den Griff bekommen“, sagte die Amtsärztin.

Mittlerweile seien Reise-rückkehrer aber nicht mehr das Problem. „Die meisten Infektionen kommen aus dem privaten Bereich, etwa von Familienfeiern. Aber auch einfache Treffen von Freunden, bei denen nicht auf die Abstände geachtet wird, sind die Quellen“, sagte sie. Auch auf religiösen Zusammenkünften verschiedener Art werde das Virus verbreitet. Leider erreiche man nicht alle Bevölkerungsgruppen gleich gut.

Das Tückische am Coronavirus sei ja, dass man infiziert sein und es weiterverbreiten könne, bevor man Symptome habe oder ein Test eine Infektion anzeige. Das dürfte auch die Ursache für den Ausbruch auf der Demenz-Station im Fachkrankenhaus Hahnknüll in Neumünster gewesen sein. Dort sind (wie berichtet) mittlerweile 20 Bewohner und fünf Pflegekräfte infiziert. „Wir wissen nicht, wie das Virus ins Haus gekommen ist. Aber auf so einer Station kann man die Verbreitung dann nicht verhindern, denn wir können die dementen Menschen ja nicht einsperren“, sagte die Amtsärztin.

Sie möchte „lieber jetzt kurz und knackig mit einem richtigen Lockdown reagieren, als noch das ganze nächste Jahr mit Corona zu tun zu haben“. Die Familienfeiern unter dem Tannenbaum wolle sie nicht verbieten, obwohl die prädestiniert seien für die weitere Verbreitung. Alexandra Barth: „Aber dass Silvesterfeiern verboten werden, hoffe ich schon. Es wäre für uns alle gut.“



Wer soll in der Kita arbeiten dürfen?

Kontroverse um nicht-pädagogisches Personal

VON HEIKE STÜBEN

KIEL. Die Diskussion um eingeschränkte Kita-Betreuung mangels Personal geht weiter: Kann bei Engpässen auch nicht-pädagogisches Personal eingesetzt werden? Das Sozialministerium sagt ja, für Elternvertreter ist das kein Weg. Währenddessen haben sich Kita-Träger mit einem Offenen Brief an die Politik und Öffentlichkeit gewandt.

Darin fordert die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege eine klare Strategie für Kitas in der Pandemie und mehr Personal. Zuvor hatten Eltern beklagt, dass zunehmend Kita-Gruppen wegen Corona und anderen Krankheitsausfällen geschlossen oder Betreuungszeiten reduziert werden.

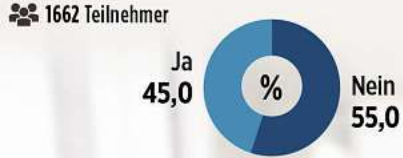
„Die freien Wohlfahrtsverbände sind sich ihrer Verantwortung im Kampf gegen die Pandemie und deren Folgen bewusst, doch ein Regelbetrieb um jeden Preis ist unrealistisch – ein ‚Normalbetrieb‘ unter den aktuellen Bedingungen nicht vorstellbar“, heißt es in dem Brief. Gefordert wird ein Konzept, um akute Personalausfälle zu kompensieren.

In Kiel wird deshalb diskutiert, Personal aus anderen pädagogischen Berufen für Kitas

zu akquirieren. Das Sozialministerium weist darauf hin, dass – um Kita-Schließungen zu vermeiden – vorübergehend auch nicht-pädagogisches Personal eingesetzt werden darf, allerdings immer unter Aufsicht einer Fachkraft.

Für Juleka Schulte-Ostermann, Erziehungswissenschaftlerin und Landeselternvertreterin, ist das gar nicht umsetzbar, weil der Fachkräfteschlüssel weiter eingehalten werden muss. „Fehlt also das pädagogische Fachpersonal, kann auch kein ergänzendes Personal zur Entlastung eingesetzt werden.“ Fehler beim neuen Kita-Gesetz und jahrelange Versäumnisse bei der Bekämpfung des pädagogischen Fachkräftemangels würden in der Pandemie eskalieren, verlässliche Kinderbetreuung sei nicht mehr sichergestellt. Eltern erwarteten konkrete, zeitnahe Lösungsvorschläge. Gebe es die nicht, so Schulte-Ostermann, „werden Eltern alle ihnen zur Verfügung stehenden rechtlichen Wege beschreiten, damit ihren Kindern der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung verlässlich von Land und Kommunen erfüllt wird und sie die Lohnausfälle aufgrund der fehlenden Kinderbetreuung ersetzt bekommen“.

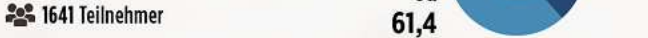
Sollen Zusammenkünfte mit Freunden oder Bekannten künftig auf nur einen weiteren festen Hausstand begrenzt werden?



Auch Schüler sollen im privaten Bereich nur noch einen festen Freund/eine feste Freundin treffen, sitzen in der Schule aber mit der ganzen Klasse zusammen. Finden Sie das richtig?



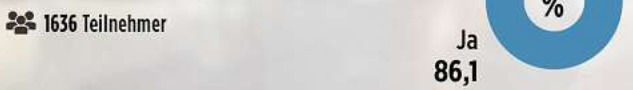
Eine Hälfte der Klasse geht zur Schule, die andere macht Homeschooling: Sollen Schulklassen halbiert werden?



Mit Ausnahme von Supermärkten, Drogerien und Apotheken: Sollen weitere Geschäfte geschlossen werden, damit weniger Menschen sich draußen begegnen?



Die Weihnachtszeit steht bevor, und viele wollen ihre Familien besuchen. Sollte es verbindlich feste Sitzplatzreservierungen bei der Bahn geben, damit die Züge nicht überfüllt sind?



Soll es in Deutschland Ausgangsbeschränkungen wie in anderen Ländern Europas geben?



Welche Regeln sollen für Schulen, Supermärkte oder private Treffen gelten? An der nicht-repräsentativen Online-Umfrage haben mehr als 1600 Leser teilgenommen.

Bangen um das Weihnachtsfest

Umfrage: 75 Prozent befürchten, nicht mit ganzer Familie feiern zu können – Nein zur Ein-Freund-Regel für Kinder

VON ANNE HOLBACH

KIEL. Die Politiker hatten die Zügel im November bei den Corona-Regeln angezogen – auch in der Hoffnung, die Zahl der Infektionen bis Heiligabend wieder besser in den Griff zu bekommen. Nachdem Bund und Länder zuletzt statt weiterer Verschärfungen der Anti-Corona-Maßnahmen zunächst nur Empfehlungen aussprachen, könnte bei den nächsten Beratungen am 25. November nachgelegt werden. Und so befürchten 75 Prozent unserer Leser, dass sie Weihnachten dieses Jahr nicht mit der ganzen Familie verbringen können. Das ergab eine nicht repräsentative Online-Umfrage unserer Zeitung, an der sich diese Woche 1690 Menschen beteiligten.

Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) sprach unterdessen in einem Interview die Hoffnung aus, dass die Menschen Weihnachten so verbringen können, wie sie es aus den vergangenen Jahren gewohnt sind, „solange sie nicht rauschende Feste und riesengro-

ße Familienfeiern daraus gemacht haben“.

Dass die Polizei an Heiligabend ausrückt, um zu kontrollieren, ob es unter dem Christbaum beim Treffen im kleinen Kreis bleibt, schließt Günther aus. Privater Wohnraum sei ein besonders geschützter Bereich. „Mein Eindruck in diesen Zeiten ist: Wir können hohes Vertrauen in Menschen haben“, so Günther zu unserer Zeitung. Bislang habe er sich darauf verlassen können, dass viele Bürger sich an die Regeln hielten. „In dem Geist sollten wir weitermachen und nicht so sehr damit drohen, dass große Kontrollen stattfinden. Natürlich wird das auch zu Weihnachten nicht stattfinden.“

Auch FDP-Fraktionschef Christopher Vogt hob gestern hervor, dass es aus seiner Sicht das Wichtigste sei, dass sich die Familien um das Weihnachtsfest keine Sorgen machen müssen und sich mit ihren Verwandten treffen können.

Um die Fahrt zur Familie zu vereinfachen und volle Züge vor den Festtagen zu vermeiden, würden sich 86 Prozent der Befragten eine verbindliche Sitzplatzreservierung in der Bahn wünschen.

Weil die Infektionszahlen in Deutschland immer noch hoch



„Kinder zu zwingen, unter den besten Freunden eine Auswahl zu treffen, geht an der Lebensrealität vorbei.“

Karin Prien (CDU),
Bildungsministerin



„Das Wichtigste ist aus meiner Sicht, dass sich die Familien um das Weihnachtsfest keine Sorgen machen müssen.“

Christopher Vogt,
FDP-Fraktionsvorsitzender

nem Freund treffen dürfen, beantworten mehr als drei Viertel der Befragten mit Nein.

Diese Linie vertritt auch Bildungsministerin Karin Prien (CDU), die unserer Zeitung sagte, wenn eine solche Regelung Kinder und Jugendliche dazu zwingt, unter den besten Freunden eine Auswahl zu treffen, gehe das an der Lebensrealität vorbei. Klassenhaltungen hält sie derzeit noch nicht für sinnvoll. Knapp zwei Drittel der Befragten fände eine Mischung aus Präsenzunterricht mit halber Klassengröße und digitalem Lernen zu Hause allerdings gut.

Auf dem Höhepunkt der Corona-Krise musste im Frühjahr ein Großteil der Geschäfte mit Ausnahme von Supermärkten, Drogerien und Apotheken in Schleswig-Holstein schließen. In Österreich ist dies gerade erneut Wirklichkeit geworden, damit sich weniger Menschen draußen begegnen. Einer solchen Maßnahme für den Einzelhandel würden hier nur 33 Prozent der Menschen zustimmen.

Auch eine komplette Ausgangssperre für einen Monat – wie sie die leitende Amtsärztin des Gesundheitsamts Neumünster, Alexandra Barth, diese Woche gefordert hat – findet keine Mehrheit. 68 Prozent sprachen sich dagegen aus.

CORONANOTIZEN

Flüchtlingsheim unter Quarantäne

NORDERSTEDT. Nach einem Corona-Ausbruch in einer Flüchtlingsunterkunft in Norderstedt hat das Gesundheitsamt des Kreises Segeberg die Einrichtung unter Quarantäne gestellt. Dadurch solle das Infektionsgeschehen lokal begrenzt gehalten werden, teilte der Kreis gestern mit. In der Unterkunft gibt es nach seinen Angaben bislang 16 Infizierte (Stand 19.11.). In der Unterkunft leben 98 Menschen verschiedener Nationalitäten in 18 separaten Wohneinheiten.

Offener Brief der Kulturschaffenden

HAMBURG. In einem Offenen Brief an Bürgermeister Peter Tschentscher (SPD) haben Chefdirektoren, Intendanten und Museumsdirektoren mehr Engagement für die Kultur in der Corona-Krise gefordert. „Setzen Sie sich beim nächsten Treffen mit der Kanzlerin und Ihren Kolleginnen und Kollegen der Länder dafür ein, dass Kultur- und Bildungseinrichtungen zügig wieder geöffnet werden“, heißt es in dem Brief.

Schutz in Kitas soll verbessert werden

HAMBURG. Hamburg will den Infektionsschutz von Kindern und Beschäftigten in Kitas verbessern. Dazu seien Sofortmaßnahmen vorgesehen, so die Gesundheitsbehörde. Die Kitas erhalten einen Corona-Sonderzuschuss zwischen 1000 und 3000 Euro. Wie die Mittel verwendet werden, entscheiden die Einrichtungen. Die 21 000 Beschäftigten erhalten auch kostenlose Schutzmasken.

94 Infektionen an Hamburger Schule

HAMBURG. An einer Schule in Hamburg-Veddel sind fast 100 Corona-Infektionen festgestellt worden. Insgesamt seien es 94 Infektionen, teilte die Schulbehörde gestern mit. 550 Schüler und Beschäftigte der Grund- und Stadteilschule wurden getestet. Auch bei der kleinen Schul-Zweigstelle Billbrook deute eine Reihentestung darauf hin, dass viele der 100 Schüler infiziert seien, hieß es. Beide Schulen würden vorsorglich auf Distanzunterricht umgestellt.

FÜR SH
LeoVegas
MOBILES CASINO PERFEKTIONERT

NEUKUNDENANGEBOT:
4xEinzahlung
verdoppeln!

30
Freispiele bei
Kontoeröffnung



Teilnahme ab 18. Es gelten unsere AGB sowie Teilnahmebedingungen. Glücksspiel kann süchtig machen. Spielen Sie verantwortungsvoll. Infos und Hilfe unter www.bzga.de. Spielberechtigt sind nur Spieler mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Schleswig Holstein.

Was geschah nach dem Trinkgelage?

Ein Soldat soll zwei junge Kameradinnen auf dem Truppenübungsplatz Todendorf missbraucht haben – Der Angeklagte bestreitet das

VON KAREN KATZKE
UND MATTHIAS HOENIG

KIEL. Der Fall machte bundesweit Schlagzeilen: Ein Bundeswehrgesoldat soll nach einem Trinkgelage zwei Kameradinnen missbraucht haben. Gestern begann der Vergewaltigungsprozess vor dem Landgericht Kiel. Der inzwischen 32-Jährige gebürtige Rostocker soll laut Anklage vor drei Jahren zwei Soldatinnen im Alter von 18 und 22 Jahren auf dem Truppenübungsplatz Todendorf im Kreis Plön vergewaltigt haben.

Die Staatsanwältin Barbara Gradl-Matusek, eine in Missbrauchsprozessen sehr erfahrene Juristin, verliest beim Prozessauftritt die Anklage. Detailliert schildert sie den Ablauf des sexuellen Missbrauchs – für Zuhörer ist das nur schwer erträglich.

Rückblende, 9. November 2017: Nach der Schießübung auf dem Truppenübungsplatz gibt es ein Grillfest. Dabei sind auch die beiden jungen Soldatinnen und der Unteroffizier. Die zwei Frauen trinken erhebliche Mengen Alkohol und ziehen sich auf ihr gemeinsames Zimmer zurück. Dort muss sich eine Frau erbrechen, die andere holt zwei Eimer. Der Unteroffizier betritt das Zimmer, er sagt, er wolle helfen, und setzt sich auf eine Bettkante.

Laut Anklage soll dann dies passiert sein: Die beiden Frauen sind wegen des Alkoholkonsums praktisch nicht mehr in der Lage, sich richtig zu



Der Angeklagte (rechts) ließ sich gestern vor dem Kieler Landgericht von dem Rostocker Anwalt Sven Rathjens (links) verteidigen, der eine Vernehmung seines Mandanten und der beiden Frauen in nicht öffentlicher Gerichtsverhandlung beantragte.

FOTOS: FRANK MOLTER



Staatsanwältin Barbara Gradl-Matusek verlas die Anklage.

in Behandlung gewesen. Eine der beiden könne inzwischen etwas besser damit umgehen. Beide Frauen seien weiterhin bei der Bundeswehr.

Auf Antrag des Verteidigers des Angeklagten und des Anwalts der Nebenklägerinnen beschließt das Gericht, die Erklärung und Vernehmung des Angeklagten und der beiden Frauen in nicht öffentlicher Gerichtsverhandlung vorzunehmen. Die mutmaßlichen Opfer sollen am 4. und 11. Dezember aussagen. Das Landgericht will bis Anfang Februar 2021 an insgesamt neun Tagen verhandeln.

Das Gesetz sieht nach Angaben eines Gerichtssprechers für den Vorwurf der Vergewaltigung eine Freiheitsstrafe von nicht unter zwei Jahren vor, es sei denn, es handelt sich um einen minder schweren Fall (Paragraf 177 StGB). Im Zuge der öffentlichen Diskussion um Skandale bei der Bundeswehr erregte auch dieser Fall bundesweit Aufsehen.

wehren. Der Soldat entblößt eine Frau und berührt sie mehrfach im Intimbereich. Die Frau stößt den Mann mit einem Bein beiseite. Dann vergewaltigt er die andere schlafende Soldatin und, wie später festgestellt wird, verletzt sie dabei. Eine der Frauen verlässt daraufhin das Zimmer, der Mann stellt sich zunächst schlafend und versteckt sich auch hinter der Tür. Bei der Rückkehr verschwindet er aus dem Zimmer.

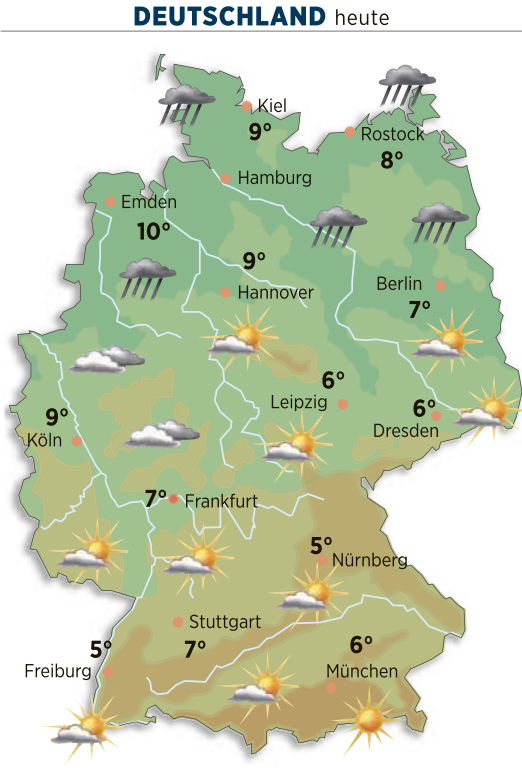
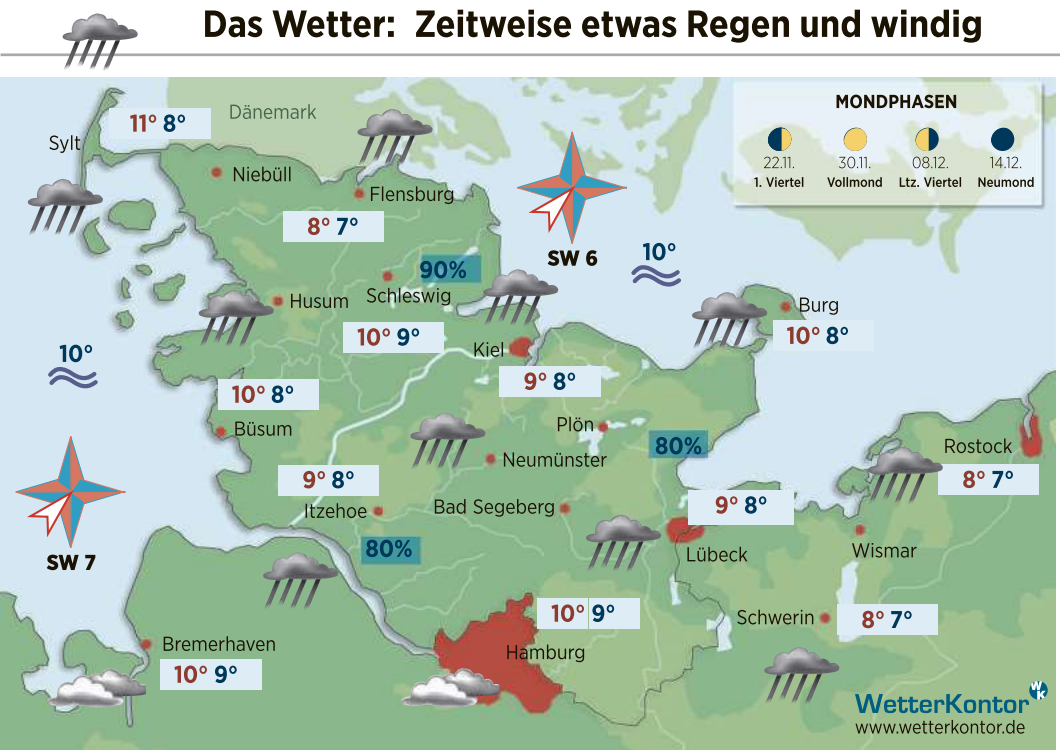
Noch in der Nacht nehmen Feldjäger den Unteroffizier fest und übergeben ihn der Polizei. „Mein Mandant bestreitet die Vorwürfe“, sagt sein Rostocker Verteidiger Sven Rathjens am Rande der Verhandlung.

➔ Die beiden Frauen sollen wegen des Alkoholkonsums nicht mehr in der Lage gewesen sein, sich zu wehren.

Der Angeklagte faltet beim Prozessauftritt immer wieder unruhig die Hände, zupft am Hemdkragen. In Jeans und Jacke sitzt er, getrennt durch ein Corona-Schutzglas neben seinem Anwalt, die schwarze Stoffmaske hat er vom Gesicht genommen. Der gelernte Speditionskaufmann ist immer noch bei der Bundeswehr und inzwischen verheiratet. Welchen Dienstgrad er hat, ob er vom Dienst suspendiert ist – darüber gibt es vor Gericht

und bei der Bundeswehr keine Angaben. Ein Bundeswehr-Sprecher erläutert auf Anfrage lediglich, bei Ermittlungen wegen eines Strafverfahrens sei es möglich, dass Betroffene ihre Uniform nicht tragen und nicht am Dienst teilnehmen dürfen.

Der Stralsunder Anwalt Kai-Uwe Wittenbecher ist Vertreter der Nebenklägerinnen. Die beiden Frauen seien



KIEL gestern Mittag
Wetterzustand: sonnig
Temperatur: 6,8 °C
Luftfeuchte: 69 %
Wind: West 2 Bft
Luftdruck: 1030,2 hPa

BIOWETTER
Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

BAUERNREGEL
Ist im November die Buche im Saft, viel Nässe dann der Winter schafft.

GEZEITEN				© BSH	
21.11.	Hochwasser	Niedrigwasser			
Husum	05:36	18:09	11:59	--:--	
B'üttel	05:59	18:35	00:30	13:04	
Büsum	04:34	17:06	10:31	22:41	
22.11.	Hochwasser	Niedrigwasser			
Husum	06:23	19:01	00:00	12:41	
B'üttel	06:48	19:31	01:11	13:53	
Büsum	05:21	17:59	11:15	23:34	

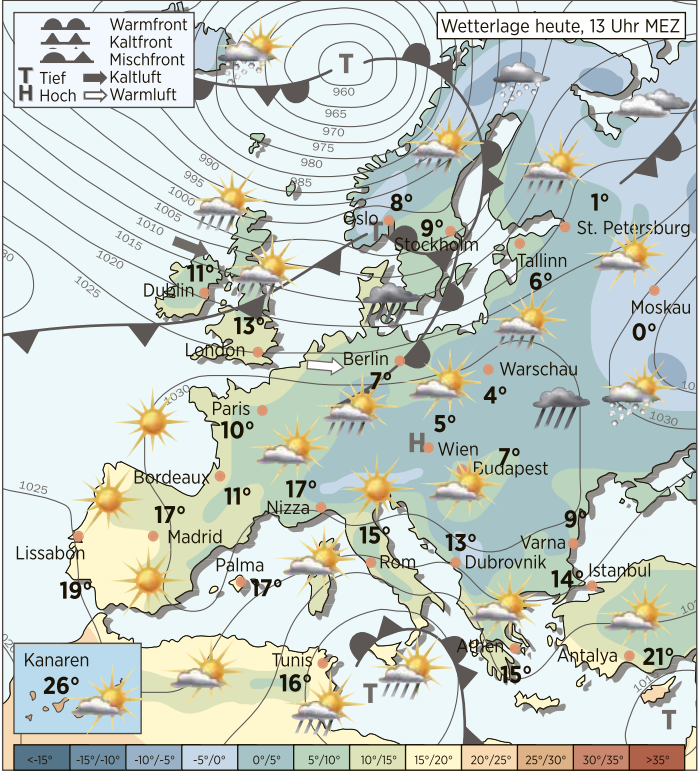
Sonnenaufgang 08:01
Sonnenuntergang 16:09
Mondaufgang 13:52
Monduntergang 22:33

DIE WETTERLAGE
Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tief über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas. Im südlichen und östlichen Mittelmeerraum gehen zum Teil kräftige Regengüsse und Gewitter nieder, sonst aber scheint am Mittelmeer häufig die Sonne. Mit 12 bis 19 Grad wird es dort nicht mehr allzu warm.

VORHERSAGE REGION
Der Himmel zeigt sich wolkenverhangen, und immer mal wieder fällt etwas Regen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 8 und 11 Grad. Der Wind weht frisch bis stark aus Südwest. An der See gibt es Sturmböen bis 80 oder 90 km/h. In der kommenden Nacht halten sich dichte Wolken. Sie bringen auch gelegentlich Regen. Die Luft kühlt sich auf 10 bis 7 Grad ab.

AUSSICHTEN
Morgen ziehen anfangs noch viele graue Wolkenfelder vorüber, und es regnet gebietsweise. Später kommt zeitweise die Sonne durch. Maximal 11 Grad werden erreicht. Es weht ein weiterhin kräftiger Wind. Die neue Woche beginnt wechselhaft und windig mit einigen Regenschauern. Auch am Dienstag regnet es ab und zu. Es bleibt mit Höchsttemperaturen um 10 Grad mild. Zur Wochenmitte setzt sich ruhigeres und überwiegend trockenes Wetter bei uns durch.

EUROPA gestern Mittag		
Rügen	heiter	7 Grad
Schleswig	heiter	8 Grad
Sylt	heiter	8 Grad
Hamburg	wolkig	7 Grad
Rostock	bedeckt	8 Grad
Berlin	heiter	6 Grad
Hannover	bedeckt	6 Grad
Leipzig	wolkig	5 Grad
Dresden	bedeckt	4 Grad
Köln	bedeckt	7 Grad
Frankfurt	bedeckt	7 Grad
Saarbrücken	bedeckt	5 Grad
Stuttgart	wolkig	6 Grad
Freiburg	wolkig	8 Grad
München	wolkig	4 Grad
Athen	wolkig	16 Grad
Barcelona	wolkig	14 Grad
Dublin	Regen	12 Grad
Lissabon	sonnig	21 Grad
London	Regen	8 Grad
Madrid	heiter	15 Grad
Mallorca	wolkig	17 Grad
Moskau	Schneefall	0 Grad
Oslo	heiter	2 Grad
Paris	wolkig	9 Grad
Rom	heiter	14 Grad
Stockholm	unbek.	3 Grad
Tallinn	bedeckt	4 Grad
Wien	heiter	6 Grad
Zürich	wolkig	6 Grad



Albrecht kündigt neues Klimagesetz an

KIEL. Vor der Tür demonstrieren gestern Vormittag junge Vertreter von „Fridays For Future“ und „Students for Future Kiel“ – wegen Corona bewusst in kleiner Anzahl: „In Deutschland führen wir einen Lebensstil, als hätten wir die Ressourcen von zweieinhalb Erden zur Verfügung“, warnte Sprecherin Anna Fiesinger, während drinnen der Landtag über Klimapolitik debattierte. Man erwarte von der Landesregierung, dass sie in der Klimapolitik deutlich nachbessert. „Sonst ist unser restliches CO₂-Budget in wenigen Jahren aufgebraucht.“

Umweltminister Jan Philipp Albrecht (Grüne) kündigte für kommendes Jahr eine Novellierung des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes an. „Schon vor den Sommerferien“ werde er dem Parlament einen konkreten Entwurf vorlegen. Um das Potenzial an Dachflächen für Solarenergie auszuschöpfen, wolle man verbindlich festlegen, dass auf jedem Gebäude, das nicht dem Wohnen dient, bei Neubau oder Dachrenovierung eine Photovoltaikanlage aufs Dach kommt. Von größeren Kommunen werde man Wärmepläne einfordern und dies entsprechend finanzieren und unterstützen. „Damit erreichen wir



„Fridays for Future“ simulierte Land unter. FOTO: EISENKRÄTZER

die Hälfte der Haushalte in unserem Land.“ Und damit der flächendeckende Einstieg in die emissionsfreie Wärmeversorgung gelingt, wolle die Landesregierung bei allen neuen Heizungsanlagen – auch im Bestand – einen Mindestanteil von erneuerbaren Energien einfordern.

Der Eigentümerverband Haus & Grund reagierte empört. „Diese Aktion gefährdet das Klimabündnis zwischen dem Innenministerium und der gesamten Wohnungswirtschaft“, sagte Landeschef Alexander Blazek. Bisher sei stets „auf Vernunft und Freiwilligkeit“ gesetzt worden – „nicht auf die Peitsche“. zel



Seit Herbst 2019 hat nicht mehr die insolvente Werft in Elsflth, sondern die Lürssen-Werft in Bremen den Auftrag, die „Gorch Fock“ zu sanieren. Das Schiff soll Ende Mai 2021 fertig und wieder in der Marine-Ausbildung eingesetzt werden. FOTO: MOHSSEN ASSANIMOGHADDAM

„Gorch Fock“: Bund muss keine weiteren Millionen Euro zahlen

Gericht weist Klage der Bredo Dockgesellschaft ab – und ebenso die Gegenklage des Bundes

VON FRIEDEMANN KOHLER

BREMEN/KIEL. In einem millienschweren Streit über die Sanierungskosten des Marine-Segelschulschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil von gestern aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen (Az. 4 O 1136/19).

Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen in Berufung geht. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. Der Bund vertrat vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien schon beim damaligen Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsflther Werft. Niemand zahle zweimal für eine Leistung.

Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der langwierigen und teuren Sa-

nierung des 62 Jahre alten Dreimasters. Die Baukosten sind von geplant zehn Millionen Euro immer weiter gestiegen, bis die frühere Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) einen Deckel von 135 Millionen Euro festlegte.

Marine hatte 3,6 Millionen Euro Schadensersatz verlangt

Ein Subunternehmer trage das Risiko, wenn ein Hauptauftragnehmer insolvent werde, sagte Gerichtssprecher Gunnar Isenberg zu dem Urteil. Deshalb sei die Klage der Werft abgewiesen worden. Auch die die Gegenklage des Bundes sei nicht stichhaltig gewesen. Die Marine hatte 3,6 Millionen Euro Schadensersatz für angeblichen Baupfusch auf der „Gorch Fock“ verlangt. In der mündlichen Verhandlung im Juni hatte das Gericht zunächst einen Vergleich über 2,35 Millionen Euro vorge schlagen, was beide Seiten aber ablehnten.

„Natürlich ist das ein finanzieller Ausfall, den wir zu verkraften haben“, sagte Bredo-

Geschäftsführer Harms. Auch andere ehemalige Vertragspartner der Elsflther Werft, meist mittelständische Firmen an der Unterweser, haben ihr Geld nicht oder nur teilweise bekommen.

Seit Herbst 2019 hat nicht mehr die insolvente Werft in Elsflth den Auftrag, die „Gorch Fock“ zu sanieren,



„Natürlich ist das ein finanzieller Ausfall. Wir prüfen, ob wir in Berufung gehen werden.“

Dirk Harms, Bredo-Geschäftsführer

sondern die Lürssen-Werft in Bremen. Das Schiff soll Ende Mai 2021 fertig werden. Dann will die Marine ihren Offiziersanwärterinnen und -Anwärtern auf dem Großsegler wieder traditionelles Seemannskönnen beibringen. Die „Gorch Fock“ soll wieder als Botschafterin Deutschlands auf den Meeren dienen.

Der Heimathafen des Dreimasters ist Kiel, ihr Liegeplatz ist an der Tirpitzmole am nördlichen Ende der Kiellinie, nachdem sie zuvor ihren Stammpfatz zentral an der Kieler Blücherbrücke hatte.

Die strafrechtliche Aufarbeitung der Sanierung läuft aber bei der Staatsanwaltschaft Osnabrück noch weiter. Bei der Elsflther Werft soll Geld von der Marine in Nebengeschäften versickert sein. Deshalb wird gegen zwei ehemaligen Werftvorstände und einige Marineangehörige ermittelt; es geht um Betrug, Untreue und Korruption. Auch Zulieferer sind im Visier der Ermittler. Der Gesamtkomplex zählt nach Angaben der Staatsanwälte mehr als 100 Einzelverfahren.

Rom soll über Erzbischof Heße entscheiden

HAMBURG/KÖLN. Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen. Er habe die Bischofskongregation in Rom über die derzeitige Debatte über seine Person informiert, teilte das Erzbistum Hamburg gestern mit. Es gelte jetzt, das in Arbeit befindliche neue Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorfällen abzuwarten. Es soll im März veröffentlicht werden. „Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse Auswirkungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben“, so Heße. Er war früherer Personalchef im Erzbistum Köln.

Heße versicherte erneut, niemals Missbrauchsvorfälle gegen Priester vertuscht zu haben. Er könne aber „nicht Richter in eigener Sache sein“ und überlasse das endgültige Urteil deshalb der Instanz, die ihn als Erzbischof eingesetzt habe. Er kündigte an, sein Amt als Geistlicher Assistent des Zentralkomitees der deutschen Katholiken vorerst ruhen zu lassen.

Geflügelpest auf Pellwormer Gänsehof

PELLWORM. Die Geflügelpest ist seit Anfang November in einem vierten Nutztierbestand in Schleswig-Holstein nachgewiesen worden. Betroffen sei ein Betrieb auf der Insel Pellworm mit rund 650 Gänsen, teilte der Kreis Nordfriesland gestern mit. Es handle sich um das Virus H5N8. Das hätten Laborergebnisse des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), des nationalen Referenzlabors für Geflügelpest, bestätigt.

Unterdessen breitet sich die Tierseuche bei Wildvögeln in Schleswig-Holstein rasant aus. Die Zahl der entlang der Westküste gezählten verendeten Wildvögel stieg auf über 8000, teilte das Umwelt- und Landwirtschaftsministerium gestern mit. Auch im Binnenland breite sich die Erkrankung aus. Erstmals lägen Befunde bei Wildvögeln aus den Kreisen Pinneberg und Herzogtum Lauenburg vor. Zuvor war Geflügelpest auch in weiteren Kreisen festgestellt worden. Das FLI hat 54 weitere Fälle der Geflügelpest in Schleswig-Holstein bestätigt. Die Gesamtzahl liegt damit bei 223.

BLACK & BEAUTIFUL

SPAREN SIE JETZT
1.000,- EUR

Stressless

STRESSLESS® LONDON

High Back / Low Back mit verstellbarer Kopfstütze, mit Star Gestell in Chrom / Mattschwarz inkl. Hocker in Leder „Paloma“ Black

nur vom 23.11. bis 28.11.2020
für 1.745,- EUR* statt 2.745,- EUR**
Sofort lieferbar, solange der Vorrat reicht.

* UVP des Herstellers
** Ehemalige UVP des Herstellers

www.stressless.com

Im November

Janz weihnachtlich

einrichten und sparen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
23.	24.	25.	26.	27.	28.
November	November	November	November	November	November

Besuchen Sie mit Abstand einen der schönsten **Deko-Weihnachtsmärkte** im Raum Kiel.

Alle aktuellen Aktions- und Sparangebote auf:
www.moebel-janz.de/prospekte

z.B. Baumkugeln, Glas lackiert, versch. Farben und Größen.
ab 1,95€

20%
auf alle Weihnachts-Deko-Artikel!

MÖBEL JANZ

Möbel Janz GmbH
Schönberger Landstr. 59-61
24232 Schönkirchen
Telefon (04348) 9170-0
Folgen Sie uns:

Mo-Fr 10-19 Uhr · Sa 10-18 Uhr
www.moebel-janz.de

Für ein neues Lebensgefühl

* Gilt nicht auf Weißmodellen, reduzierte Ausbaurückstände. Wenn nicht anders angegeben sind alle Preise Abholpreise in Euro, ohne Deko. Nicht in bar auszahlbar. Aktionsvorteile nicht kombinierbar. Alle Maße sind Ca.-Angaben. Für Druckfehler keine Haftung. Vorteile gültig bis zum 28.11.2020

● **GUTES TUN IM ADVENT:** Der Verein „KN hilft“ bittet um Spenden für den Kinderschutzbund. Die Landesvorsitzende Irene Johns erklärt im Interview, warum die Hilfe vor dem Hintergrund der Pandemie elementar ist.

„Kinderschutz ist in der Krise doppelt wichtig“

1527 Fälle von Kindeswohlgefährdung wurden 2019 in Schleswig-Holstein registriert, in 450 Fällen wurde wegen sexuellen Missbrauchs an Kindern ermittelt. Irene Johns, Landesvorsitzende vom Kinderschutzbund, fürchtet, dass in der Pandemie noch mehr Kinder betroffen sein werden.

Frau Johns, haben wir Kinder und Jugendliche in der Krise genug im Blick?

Irene Johns: Am Anfang hatte die Politik Kinder und Jugendliche tatsächlich nicht im Blick. Als im Lockdown Kitas und Schulen geschlossen wurden, war das oft eine extreme Belastung für die ganze Familie. Kinder, die unter Armutsbedingungen leben – und das ist jedes fünfte Kind in Schleswig-Holstein und in Kiel ist sogar jedes dritte Kind arm oder von Armut bedroht – war das eine extreme Einschränkung. Homeschooling war für diese Kinder meist unmöglich zu bewerkstelligen. In beengten Wohnverhältnissen, oft ohne eigenen Arbeitsplatz und ohne die nötige digitale Ausstattung sind diese Kinder oft rausgefallen aus dem Unterricht. Wir haben leider erlebt, dass viele dieser Kinder auch nach den Sommerferien den Anschluss nicht mehr geschafft haben. Da sind zusätzliche Angebote, um Lernstoff nachzuholen, dringend notwendig. Das machen wir an vielen Stellen, zum Beispiel in Rendsburg oder im Blauen Elefanten in Kiel.

Jüngere Kinder geben sich oft selbst die Schuld, wenn Eltern durch Corona Probleme haben.

Wie hat sich die Situation der Familien verändert?

Die Familien stehen viel mehr unter Druck durch Kontaktbeschränkungen, aber auch finanziell durch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit. Die Nachfrage in unseren Kleiderstuben ist so groß wie nie zuvor. Und als im Lockdown das kostenfreie Mittagessen in Kita und Schule wegfiel, war das oft ein finanzielles Problem. Wir haben in der Zeit ganz viel Hilfe, zum Beispiel mit Lebensmittelgutscheinen, leisten müssen. Wir haben Mütter erlebt, die hatten Tränen in den Augen, als sie einen Gutschein über 25 Euro bekamen. Der Kinderbonus von 300 Euro kam leider zu spät. Die Erfahrung in der Pandemie bestätigt mich in der Forderung: Wir brauchen jetzt endlich die Grundsicherung für Kinder, um ihr Existenzminimum zu sichern. Bis sie da ist, muss der Hartz-IV-Regelsatz um 100 Euro im Monat aufge-

stockt werden. Kinderarmut muss jetzt politisch Priorität haben.

Was macht die Corona-Krise mit Kindern?

Wir erleben – und das bestätigt auch eine große Studie am Universitätskrankenhaus Eppendorf –, dass psychische und psychosomatische Auffälligkeiten zunehmen. Kinder klagen über Bauch- und Kopfschmerzen. Gerade Kinder von sozial belasteten Familien sind in besonderem Maß betroffen. Jüngere Kinder geben sich oft selbst die Schuld, wenn Eltern durch Corona Probleme haben. Da ist es wichtig, dass Eltern den Kindern das Ganze erklären und ihnen sagen: „Mama und Papa passen schon auf“, um den Kindern die Last zu nehmen.

Wie reagieren Jugendliche auf die Einschränkungen?

Aus einer Jugendstudie mit 5000 Befragten wissen wir, dass sich viele Jugendliche alleingelassen mit den Sorgen fühlen. Da fehlen Gespräche mit Eltern und im Lockdown natürlich auch mit Freunden. Damals ist gerade für die Jugendlichen die Welt, die nach außen gerichtet ist, zusammengebrochen. Alles, was Jugend ausmacht, war vorbei, und es hat keiner gefragt, wie es ihnen damit geht. Deshalb muss eine erneute Schließung von Schulen und auch Kitas unbedingt verhindert werden. Ehe man Schulen schließt, muss man vielleicht sagen: weniger Unterricht. Und auch bei den jetzigen Einschränkungen haben wir deshalb gefordert, dass für Erwachsene, Kinder und Jugendlichen nicht der gleiche Maßstab gilt. Kann man nicht für Jugendliche und Kinder Sporthallen öffnen und Gruppen zulassen? Sie brauchen Freiräume.

Wie verändert die Pandemie die Arbeit des Kinderschutzbundes?

Corona zeigt uns, dass Kinderschutz in Krisen doppelt wichtig ist. Denn die Zahl der Kinder, Jugendlichen und Familien, die Hilfe brauchen, ist durch die Corona-Einschränkungen deutlich gestiegen. Gleichzeitig fallen durch die Corona-Beschränkungen die meisten Entlastungsmöglichkeiten weg – zum Beispiel, weil man nicht mehr in den Sportverein gehen oder sich mit Freunden treffen kann. Wir können keine Gruppenangebote mehr machen, sondern nur noch in Einzelgesprächen unterstützen. Das kostet aber viel mehr Zeit, und wir würden das gerne noch ausweiten, zum Beispiel für Familienpaten, aber dazu bräuchten wir



Irene Johns ist die Landesvorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes.

FOTO: ULF DAHL

mehr Geld. Deshalb freuen wir uns über die Aktion „Gutes tun im Advent“. Spenden ermöglichen zusätzliche Hilfen und Angebote für mehr Menschen.

Was können ihre Beraterinnen konkret tun?

Corona verschärft Probleme und Krisen. Stellen Sie sich ein junges Paar mit neugeborenem Baby vor, der Vater ist durch Corona in Kurzarbeit, die wirtschaftliche Lage der Familie angespannt, die junge Mutter völlig isoliert. Gruppenangebote für junge Mütter können zurzeit ja nicht stattfinden. Das Baby schreit oft über lange Phasen, die Mutter kann nachts nicht schlafen, über ihr bricht alles zusammen. Sie hat sich zum Glück bei uns gemeldet. In solchen Situationen können unsere Fachberaterinnen zumindest Hausbesuche machen. Allein der Satz „Wie geht es Ihnen?“ führt zu einer ersten Entlastung. Es gab noch nie so viele weinende Menschen in der Beratung wie in der Pandemie. Und unsere Fachberaterinnen von den „Frühen Hilfen“ machen so viele Hausbesuche wie nie.

Fürchten Sie, dass Kinder durch die Corona-Krise auch mehr Gewalt erleben?

Das ist zu befürchten. Wobei mir wichtig ist, dass Gewalt oft aus Überforderung, aus wirtschaftlichen oder gesundheitlichen Krisen und auch aus Unwissenheit entsteht. Eltern wollen das vermeiden, deshalb suchen viele Hilfe. Am Elterntelefon haben wir seit Beginn



KN hilft e.V.

DE05 2105 0170 1400 2620 00

Der Verein KN hilft ruft in diesem Jahr zu einer Spendensammlung für den Kinderschutzbund im Verbreitungsgebiet der Kieler Nachrichten und der Segeberger Zeitung auf. Dafür ist das Konto – Stichwort **Gutes tun im Advent** – bei der Förde Sparkasse eingerichtet: DE05 2105 0170 1400 2620 00. Bitte vermerken Sie das Stichwort „Gutes tun im Advent“. Möchten Sie nicht, dass Sie als Spender in der Zeitung erwähnt werden, schreiben Sie bitte hinter den Verwendungszweck den Hinweis „kein Name“. Möchten Sie eine Spendenbescheinigung, vermerken Sie bitte „Spendenbescheinigung“ und Ihre Adresse. Alle Spenden, die bis Ende des Jahres eingehen, werden an den Förderverein des Kinderschutzbundes überwiesen. Damit werden zusätzliche Hilfen für von der Krise betroffene Kinder, Jugendliche und Familien finanziert.

der Krise 50 Prozent mehr Anrufe. Wir sind in der Krise aber auch besonders darauf angewiesen, dass die Bevölkerung sensibel ist. Wenn ich viel Geschrei höre, dann sollte ich mal klingeln und nachfragen, wie es geht. Und wenn ich mich selbst nicht traue, dann sollte ich beim Jugendamt oder dem Kinderschutzbund Hilfe holen. Das ist kein Denunziantentum, sondern Hilfe für Kinder.

Sie sagen, Gewalt wächst manchmal auch aus Unwissenheit. Ein Beispiel?

Eine Mutter berichtete, dass ihre Tochter sie immer in den Bauch trete. Es stellte sich heraus, dass es ein dreimonatiges Baby ist, dass beim Wickeln immer kräftig strampelt. Was Lebensfreude war, interpretierte die Mutter als Angriff und reagierte dementsprechend, indem sie die Füße des Babys festhielt. Als ich das Verhalten des Babys dann erklärte, konnte die Mutter das Kind verstehen und sich auch anders ihm gegenüber verhalten. Deshalb sind „Frühe Hilfen“, bei denen unsere Fachberaterinnen in die Familien gehen, als Prävention so wichtig.

Es gibt auch die andere Seite von Gewalt: kriminelle Täter, die mit Bildern von Kindesmissbrauch viel Geld machen. 2019 wurde in Schleswig-Holstein in 465 Fällen wegen Herstellung, Nutzung und Verbreitung von Kinderpornografie ermittelt. Erleichtert die Pandemie solche Taten?

Die Besorgnis ist groß, dass Täter durch Corona mehr Möglichkeiten zu diesen Taten haben. Deshalb ist es so wichtig, dass Kitas und Schulen auf jeden Fall geöffnet bleiben. Nicht nur für die Entwicklung und Bildung, sondern um den Schutz von Kindern zu gewährleisten. Denn oft sind es Erzieherinnen und Lehrkräfte, die die Signale missbrauchter Kinder erkennen und dann Hilfe bei uns oder den Jugendämtern suchen. Deshalb: Ehe man die Schulen schließt, lieber weniger Unterricht.

Es gab noch nie so viele weinende Menschen in der Beratung wie in der Pandemie.

Der Kinderschutzbund kümmert sich aber auch um ältere Kinder und Jugendliche mit kranken Eltern. Wie wirkt sich dort die Pandemie aus?

Oft ist gar nicht bekannt, was Kinder und Jugendliche bereits leisten müssen. Ich denke da an eine Zwölfjährige, deren Mutter krebskrank ist und gerade die Chemotherapie durchmacht, also eine Hochrisikopatientin ist. Die Tochter hilft ihr, wo sie kann, und lebt in einer dauerhaften Anspannung: Sie hat panische Angst, sich mit Corona anzustecken und dann das Leben ihrer Mutter zu riskieren. Diese coronabedingte Belastung kommt noch zu der alltäglichen Angst, ob die Mutter den Krebs überlebt. Eine Zwölfjährige ist damit natürlich überfordert. Dafür habe wir das Projekt Young Carers, also junge Sorgende, das allein durch Spenden finanziert wird: Unsere Beraterin telefoniert oder trifft sich zu Spaziergängen mit solchen Kindern und Jugendlichen, bespricht mit ihnen Sorgen und Ängste. Aber besser wäre es, wenn das wie vor Corona wieder in einer Gruppe stattfinden könnte. Dort können sich die Betroffenen auch gegenseitig stützen.

Was erwarten Sie vom Weihnachtsfest für die Familien?

Das kommt darauf an, wer zusammenkommen darf. Ich glaube, dass Weihnachten anders sein wird. Und ich befürchte, dass es Kinder aus sozial benachteiligten Familien schlimmer erwischt. Wir hoffen, dass wir das im Vorfeld etwas auffangen können – vielleicht durch eine Weihnachtsfeier auf dem Spielplatz. Das ist eine gute Idee, weil sonst alle Angebote, die schön sind, für die Kinder wegfallen.

Interview: Heike Stüben





Ein großes Loch – inmitten von Kiel: Aus einer Kleingartenanlage wird derzeit Schritt für Schritt ein Möbelmarktzentrum.

FOTOS: ULF DAHL, THOMAS EISENKRÄTZER (3)

Höffner wird aus dem Boden gestampft

Jahrelang passierte nichts, jetzt soll es ganz schnell gehen: Der Prüner Schlag ist bereit für zwei Einrichtungshäuser

VON NIKLAS WIECZOREK

KIEL. Es geht in großen Schritten voran, da sind sich alle einig: Das Areal zwischen Hasseldieksdamm Weg, Westring und A 215 erinnert derzeit an eine Mondlandschaft – doch etliche Baumaschinen sollen hier in Rekordzeit die Einrichtungshäuser Möbel Höffner und Sconto entstehen lassen. Wo einst Grün und Kleingärten standen, dominiert jetzt das Braun. Es wird umgeschichtet, verdichtet, geplant und geteert.

Der sichtbare Zugang zum Areal ist bereits gebaut: Am Westring ist gegenüber dem neuen RBZ eine Kreuzung mit Ampeln und Abbiegespuren angelegt. Hier soll ab kommendem Spätsommer der Einkaufsverkehr auf das Gelände rollen. Denn den 2. September hat Konzernchef Kurt Krieger zuletzt als Eröffnungstermin genannt. Und auf dem Bau ist der Glaube nun einmal unerschütterlich: „Wenn Kurt Krieger sagt, am 2. September wird eröffnet, dann wird auch am 2. September eröffnet“, sagt ein Sauerländer Unternehmer, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen will.

Seine Firma Sorge derzeit für die Bauvorbereitung und die ersten Straßen auf dem Gelände. Es wird geteert und geplant, Raupen besorgen die ge-



Er weiß, wo er langgeht: Jens Kohnert leitet das Projekt derzeit an der Baustelle in Kiel für die Krieger-Unternehmensgruppe.

teilte Auffahrt vom Westring. Die linke Straße soll schon ab heute zu einem Geheimtipp führen. Aber dazu später mehr.

Viele Menschen sind derzeit nicht auf dieser Baustelle zu Gange, höchstens 20 bis 25, heißt es. Aber dafür ein gewaltiger Fuhrpark: sechs Bagger, vier Muldenkipper, dazu mehrere Raupen, Radlader und ein Trecker-Gespann für das Einbringen von Kalk in den Boden. Der Sauerländer verweist darauf, er habe Krieger in Paderborn seinen jüngsten Bau fristgerecht ermöglicht. Das

werde er auch in Kiel schaffen. Wenn der Winter nicht extrem werde, wird durchgearbeitet.

Immer wieder gab es in den vergangenen Monaten Aktionen von Gegnern, die das Großprojekt weiter angehen. „Hier zerstört Möbel Höffner 17 Hektar Natur“, steht auf einem Transparent in den Bäumen vor dem Gelände. Das Areal hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich: Nach Jahrzehnten der Kleingärten entschied 2014 ein Bürgerentscheid knapp, die Ansiedlung eines Möbelzentrums zuzulassen. Dann passierte erst einmal jahrelang nichts – bis 2018 die Nachricht herauskam, dass statt Möbel Kraft ein Möbel Höffner geplant ist. In diesem Jahr dann der Baubeginn, und jetzt soll alles ganz schnell gehen.

Jens Kohnert vertritt die Krieger-Gruppe auf dem Areal. Ihm zufolge ist die derzeitige Aufgabe vor allem, das Gelände auszugleichen. Etliche Meter Differenz bestehen zwischen dem Westring und dem erhöhten Land Richtung Hasseldieksdamm. Daher wird Erde ausgebaggert, verladen und wieder eingebracht. Das Ziel sei, möglichst nichts wegfahren zu müssen, so Kohnert. Er erläutert auch, dass der Kalk helfe, den schlechten und in der Jahreszeit seifigen Baugrund etwas zu stabilisieren.

Weiter im Hinterland, Richtung Hasseldieksdamm Weg, arbeitet derzeit die Kampfmittelräumung Nord aus Henstedt-Ulzburg die Verdachtsfälle ab. An die 25 Altlasten aus dem Krieg waren aufgetaucht, darunter auch einige Brandbomben in geringer Tiefe. Was die Kleingärten über Jahrzehnte verdeckt hatten, kommt nun durch den Bau ans Licht. Hier ebenfalls beteiligt: Abbruch Freimuth aus Büllkau bei Cuxhaven. Bis Jahresende soll das Gelände so weit vorbereitet sein, ab Anfang 2021 wird die Pfahlgründung geplant, ab Mitte Februar kommen die Fertigteile für Höffner und Sconto: „Das ist dann wie Lego – nur in groß“, sagt Kohnert. Mit Verzögerungen sei derzeit nicht zu rechnen, auch Corona habe dem Bau bis auf einige Verzögerungen bei Fliesen aus Italien kaum etwas anhaben können, erinnert sich Kohnert an Erfah-

rungen aus Paderborn. Und die andere Straße? Die führt zu einem Geheimtipp, der künftig im Gildenweg 1 zu finden sein soll: Auf dem Gelände der Großen Grünen Schützengilde betreiben Anja und Jochen Strehler das Gasthaus. „Wir hoffen hier auf bessere Er-

➔ **Ab Mitte Februar sollen die Möbelhäuser dank Fertigbauteilen in rasantem Tempo entstehen.**

reichbarkeit“, sehen sie in der Baustelle das Gute. Auch Wasseranschlüsse und Telefonleitungen sollen optimiert werden – später einmal werden die Gäste von der Möbelzufahrt aus einem Kreisverkehr zur Gilde abbiegen können. Und ab sofort können auch die Mitglieder ihr Außer-Haus-Essen wieder selbst am Tor abholen. Denn das war mit ihren Porsches in der ersten Phase wirklich problematisch, erinnert man sich auf der Baustelle augenzwinkernd.

KIELER CHRONIK



Eine App als Drama-Queen

➔ Aus voller Überzeugung empfiehlt Kielius allen Nutzern der Deutschen Bahn die Bahn-App „Navigator“. Damit können Sie auf dem Smartphone Fahrpläne checken, Tickets buchen, im Fernverkehr auch Plätze reservieren. Tolle Sache, manchmal allerdings mit Tücken.

Mitunter entpuppt die App sich nämlich als Drama-Queen. Sie meldet dann schon Stunden vor Fahrtantritt in Kiel drastische Verspätungen des gebuchten Zuges und schlägt Alarm, der Anschlusszug in Hamburg sei nie und nimmer zu erreichen. Kielius lässt sich davon nicht mehr aus der Fassung bringen. Meistens macht die App danach Rückzieher im Halbstundentakt, verringert die angezeigte Verspätung auf 30, 20, zehn, fünf Minuten – und der Anschluss wird natürlich erreicht. Also Ruhe bewahren.

Zweimal hat Kielius auch schon erlebt, dass die App ihm auf dem Smartphone anzeigte: Zug fällt aus. Beide Male war es der Zug, in den er gerade einstieg. Der einzige Ausfall war der auf der App.

Trotzdem ist der „Navigator“ grundsätzlich eine feine Sache. Man muss halt damit umzugehen wissen, findet

Kielius

Auch im Lockdown nichts verpassen:

Das KN ePaper jetzt kostenlos testen!



2 Monate KN ePaper – jetzt gratis sichern!

Unsere Nachrichten – mit Abstand am besten: Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und vor allem das Leben vor der eigenen Tür aus? Mit dem KN ePaper erhalten Sie Antworten auf genau diese Fragen – und das bereits aktuell am Vorabend. In dieser wichtigen Zeit schenken wir Ihnen deshalb alle wichtigen News:

- Zwei Monate die KN als ePaper kostenlos lesen
- Jederzeit, überall und bereits am Vorabend verfügbar
- Alle Lokalausgaben inklusive

Jetzt KN ePaper sichern:



Hier geht's zum Möbelkauf: Mit dieser Walze werden schon jetzt die späteren Straßen auf dem Gelände angelegt – und sporadisch gibt es auch eine schnelle Zufahrt zu einem echten Geheimtipp.

Tor an Tor mit der Riesen-Baustelle: Anja und Jochen Strehler pachten das Restaurant auf dem Gelände der Großen Grünen Schützengilde. Sie erhoffen sich von den Baumaßnahmen auch Verbesserungen.





Die Feuerwehr Kiel hat in Schilksee und Dietrichsdorf zwei neue Katastrophenschutz-Fahrzeuge in ihrem Bestand.

FOTOS: FRANK BEHLING (2), THOMAS EISENKRÄTZER

RATSNOTIZEN

Der Rat kann im Prinzip digital tagen

Die Ratsversammlung, ihre Ausschüsse sowie die Beiräte können in Fällen höherer Gewalt künftig digital tagen. Das gilt für Naturkatastrophen, Pandemien und vergleichbare Notsituationen. Die Ratsversammlung hat die Hauptsatzung der Stadt entsprechend geändert und so die grundsätzliche rechtliche Voraussetzung für Videositzungen geschaffen. Allerdings müssen dafür noch die technische Ausrüstung hergestellt und Rechtsdetails geklärt werden.

Vorkaufsrecht für das Alte Postareal

Die Stadt hat sich ein Vorkaufsrecht für das 4,5 Hektar große „Alte Postareal“ in Gaarden gesichert, sobald die Post da Ende des Jahres auszieht. Der Rat hat einer entsprechenden Sonderatzung zugestimmt. Die Stadt plant auf dem Areal zwischen Werftstraße, Pastor-Gosch-Weg, Schulstraße und Karlstal eine städtebauliche Entwicklung mit dem Schwerpunkt Wohnen.

Umbesetzungen in den Ausschüssen

Die Ratsversammlung hat einige Umbesetzungen in ihren Ausschüssen bestätigt. Der neue CDU-Fraktionschef Rainer Kreutz rückt anstelle von Elisabeth Pier in den Hauptausschuss. In diesen Ausschuss entsenden die rotierenden Grünen künftig Bettina Aust und Sven Krumbeck anstelle von Daniela Sonders und Arne Stenger. Im Jugendhilfeausschuss löst Andrea Hake für die Grünen Oliver Voigt ab. Der neue Ratsherr Nue Oroshi (CDU) übernimmt von seiner Vorgängerin Yasmina Naumann die Sitze im Innen- und Umweltausschuss sowie im Ausschuss für Schule und Sport.

SO IST ES RICHTIG

Ratsleute erhalten Entschädigung

In der Berichterstattung aus der Ratsversammlung ist uns gestern ein Fehler unterlaufen. Die ehrenamtlichen Ratsleute erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 389 Euro pro Monat, nicht pro Sitzung. Fraktionsvorsitzende bekommen eine Zulage in Höhe von 441 Euro ebenfalls pro Monat und nicht pro Sitzung. Geringere Zulagen erhalten auch Ausschussvorsitzende und die Mitglieder des Hauptausschusses. Sitzungsgeld erhalten Ratsmitglieder nicht. Wir bitten um Entschuldigung.

Alles für den Katastrophenschutz

Lehren aus Corona: Rat beschließt Bedarfsplan, Einsatzzentrum und neue Schutzkleidung für die Feuerwehr

VON MICHAEL KLUTH UND FRANK BEHLING

KIEL. Stromausfälle, Unwetter, massenhaft Verletzte: Für derartige Katastrophenszenarien will die Stadt Kiel sich besser vorbereiten. Mit einem Bedarfsplan, einem Einsatzzentrum und hochwertiger Einsatzkleidung will sie den Katastrophenschutz stärken. Ein entsprechendes Konzept hat die Ratsversammlung auf Antrag des Feuerwehrdezernenten Christian Zierau einstimmig beschlossen.

„Die Corona-Pandemie zeigt, wie schnell unvorhergesehene Ereignisse unseren Alltag verändern können“, sagte Zierau. Mit dem Beschluss solle die Sicherheit für alle Kieler zukunftsorientiert neugestaltet werden. Zierau: „Auch für gute Arbeitsbedingungen und die täglich gelebte Zusammenarbeit von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr und Hilfsorganisationen möchte ich mich weiter

einsetzen. Auf sie kommt es im Ernstfall an.“

Derzeit seien Material und Vorräte in angemieteten Hallen provisorisch untergebracht, schilderte Zierau. Um Materialien wie Mundschutz, Feldbetten und Fahrzeuge geeignet zu lagern, sei ein Katastrophenschutzzentrum notwendig. Es soll an der Hauptwache der Feuerwehr am Westring angesiedelt werden.

Technik- und Logistikzentrum an der Hauptwache

Dort sollen auch die Technik und die Ausrüstung der Feuerwehr Kiel konzentriert werden. Sie seien derzeit „über das ganze Stadtgebiet verteilt“, klagte Zierau. In zwei Bauabschnitten soll am Westring ein Technikzentrum mit Büro- und Besprechungsräumen für den Stadtfeuerwehrverband entstehen. Ziel sei es, so Zierau, „dass alle Bereiche optimal und mit geringem logistischen Aufwand Hand in



Thomas Hinz, Amtsleiter Feuerwehr Kiel

Es gibt keine Unterscheidung mehr zwischen Berufs- und freiwilligen Feuerwehrleuten. Das ist das Neue.

Hand arbeiten“. So werde auch die Zusammengehörigkeit und Gleichstellung von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr und Jugendfeuerwehr zusätzlich gestärkt.

Dem Stadtrat schwebt zudem ein „112-Infozentrum“ in der Innenstadt vor. „Es könnte die Arbeit und die Herausforderungen bei der Feuerwehr, im Rettungsdienst und im Katastrophenschutz transparent machen.“ Schulklassen und Besuchergruppen sollten dort Gefahrenvorbeugung, Brand- und Katastrophenschutz, Erste Hilfe und Selbstschutz lernen. Ein Schaufenster, auch um Personal zu gewinnen.

Zierau kündigt in dem Konzept außerdem „die Neube-

schaffung von einheitlicher und zeitgemäßer Einsatzschutzkleidung“ an. Derzeit würden die Schutzausrüstungen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr getrennt beschafft. Zukünftig solle ein einheitliches Modell für die gesamte Feuerwehr Kiel die zum Teil 15 Jahre alte Schutzausrüstung ersetzen.

Der Feuerwehrchef ist hocherfreut

„Diese Maßnahmen sind eine weitere Verbesserung der Notfallversorgung in Kiel“, sagte Feuerwehrchef Thomas Hinz erfreut. Der Amtsleiter hob die gleiche Ausrüstung für Berufs- und freiwillige Feuerwehrleute hervor: „Das ist das Neue.“

Die Kieler Feuerwehr hat seit diesem Jahr auch zwei

neue Löschgruppenfahrzeuge aus dem Katastrophenschutzprogramm des Landes im Einsatz. Die bei der Firma Wiss in Herbolzheim ausgerüsteten Mercedes-Fahrzeuge sind bei den Wehren in Schilksee und Dietrichsdorf stationiert. Die Landesregierung beschafft bis 2024 insgesamt 52 Löschfahrzeuge für den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein. Dafür werden 17,6 Millionen Euro investiert.

In Kiel kamen die Fahrzeuge bislang bei Großlagen wie der Bombensprengung im Oktober in Dietrichsdorf zum Einsatz. Ein weiteres Fahrzeug aus diesem Programm steht seit dem Sommer bei der Feuerwehr Altenholz. Die Fahrzeuge sind für unwegsames Gelände geeignet und haben spezielle Ausrüstung für Großschadensereignisse an Bord.

Nordwache bekommt Erdwärme-Heizung

Die künftige Nordwache der Feuerwehr in Holtenau wird mit Erdwärme beheizt. Einer entsprechenden Umpfanung hat die Ratsversammlung mit großer Mehrheit zugestimmt.

Das Energiekonzept resultiert aus dem Ratsbeschluss zum „Climate Emergency“, mit dem in Kiel der Klimanotstand ausgerufen worden war. Danach ist „bei geplanten oder im Bau befindlichen Neubau- und Sanierungsvorhaben zu prüfen, ob der Einsatz von regenerativen

Energieerzeugungsanlagen nachträglich möglich ist“.

Die Bauverwaltung hat den ursprünglich vorgesehenen Gasbrennwertkessel verworfen und sich für Geothermie entschieden. Das Konzept sieht 35 je 100 Meter tiefe Sonden vor, die die Wärmeenergie für die Fußbodenheizung gewinnen und im Sommer wieder rücktransportieren können. So wird das Gebäude nicht nur beheizt, sondern auch gekühlt. Mehrkosten: 500 000 Euro.



Auf dem Hof der Hauptwache am Westring trainieren die Feuerwehrleute auch die Brandbekämpfung.

Eröffnung noch im November: Spiele Max füllt Leerstand im Sophienhof

VON STEFFEN MÜLLER

VORSTADT. Ein Leerstand an prominenter Stelle im Einkaufszentrum Sophienhof verschwindet. In die Räume der ehemaligen New-Yorker-Filiale zieht die Spielwaren- und Kindermoden-Kette Spiele Max ein. Die Eröffnung soll noch in diesem Jahr erfolgen. Dafür verlässt an anderer Stelle ein langjähriger Mieter das Shopping-Center.

Ein Eröffnungstermin steht bereits fest: Am 26. November bezieht Spiele Max die 400

Quadratmeter große Fläche im ersten Obergeschoss am Übergang vom Bahnhof in den Sophienhof. Im Angebot stehen Kinderspielzeug wie Lego und Playmobil, aber auch aktuelle Spiele, Puzzle, Barbies oder Actionfiguren. Außerdem gibt es Kleidung für Babys und jüngere Kinder. Geöffnet hat Spiele Max montags bis sonntags von 10 bis 20 Uhr.

Mit der Vermietung der 400 Quadratmeter großen Fläche ist ein prominenter Leerstand im Sophienhof Geschichte, ein weiterer wartet noch auf einen

neuen Nutzer. Für die ehemalige Medimax-Filiale, die direkt neben dem künftigen Spiele Max liegt, ist noch kein Nachfolger gefunden.

Ein neuer Mieter muss ebenfalls gesucht werden für die Tamaris-Filiale. Das Schuhgeschäft hat seinen auslaufenden Mietvertrag im Obergeschoss nicht verlängert und verlässt das Shopping-Zentrum. Gespräche mit einem potenziellen Nachfolger sind aber schon geführt und weit fortgeschritten, sagt Centermanager Karsten Bärschneider, der andeu-

tet, dass es sich beim Tamaris-Nachfolger ebenfalls um ein Spielwarengeschäft handeln könnte.

Umgestaltet ist derweil der ehemalige Hummels-Store. Wie berichtet, hat sich Inhaber Knud Hansen dazu entschieden aus dem monothematischen Laden, der Produkte des Sportherstellers und Ausrüsteters vom THW Kiel verkauft hat, ein Geschäft mit mehreren Marken im Angebot zu machen. Der Fokus liegt auf Sportmode von verschiedenen Herstellern.



Die Spielwaren- und Kindermoden-Kette Spiele Max bezieht die ehemalige New-Yorker-Fläche im Sophienhof. Für den Filialisten Tamaris muss ein Nachfolger gesucht werden.

FOTO: ULF DAHL



SONNABEND, 21. NOVEMBER 2020



In Kieler Wind und Wetter

♣ Holstein-Spiele gegen Heidenheim sind etwas Besonderes. Nein, natürlich nicht wie Duellen mit dem VfB Lübeck, dem HSV oder im Januar 2021 dem FC Bayern. Aber speziell, das sind sie. Nehmen wir allein die vergangene Saison: Das Hinspiel auf der Schwäbischen Alb im September 2019 (0:3) markierte das Ende der kurzen Ägide von Trainer André Schubert. Das Rückspiel im Februar (0:1) war das letzte KSV-Heimspiel vor der Saisonunterbrechung durch die Corona-Pandemie. Und auch das Wetter schlägt unter dem Hashtag #KSVFCH Kapriolen. „Wir haben uns da unter der Woche im Trainerstab schon drüber unterhalten“, sagte Holsteins Coach Ole Werner halb lachend, halb kopfschüttelnd. „Das letzte Spiel war eine Schlamm-schlacht, bei dem davor war es heiß und der Platz knochentrocken, weil der Rasensprenger nicht funktionierte. Und im Spiel davor war es so windig, dass der Ball beim Abstoß wieder zurückkam“, erinnert sich der 32-Jährige an die jüngsten drei Heimspiele im Februar 2020, August und März 2019. Hinzu kommt ein Auswärtsspiel am 31. Januar 2019, vor dem das Thermometer nachts minus 15 Grad zeigte. „Ich bin gespannt, was es jetzt wird“, so Werner lachend. Der Hybridrasen vereitelt Matsch, trocken ist es auch nicht – aber es sind Böen bis Stärke sieben vorhergesagt. „Büschn Wind“, sagt das Nordlicht. Oder der Kieler Ole Werner: „Ich gehe von einem ganz normalen Spiel aus.“ *nsq*

FUSSBALL

2. Bundesliga

Paderborn – St. Pauli	Sa. 13.00
Braunschweig – Karlsruhe	Sa. 13.00
Holstein Kiel – Heidenheim	Sa. 13.00
Düsseldorf – Sandhausen	Sa. 13.00
Erzgeb. Aue – Darmstadt	So. 13.30
Gr. Fürth – Regensburg	So. 13.30
Würzburger K. – Hannover	So. 13.30
Hamburger SV – Bochum	So. 13.30
Osnabrück – 1. FC Nürnberg	Mo. 20.30

1. Hamburger SV	7 16:8	17
2. Osnabrück	7 11:7	13
3. Gr. Fürth	7 13:7	12
4. Holstein Kiel	7 8:6	12
5. Paderborn	7 12:7	11
6. VfL Bochum 1848	7 9:8	11
7. Hannover 96	7 11:8	10
8. Regensburg	7 10:10	9
9. Erzgeb. Aue	7 7:8	9
10. Darmstadt	7 12:15	9
11. Heidenheim	7 10:9	8
12. SV Sandhausen	7 8:11	8
13. Fortuna Düsseldorf	7 7:10	8
14. Braunschweig	7 8:14	8
15. Karlsruhe	7 10:9	7
16. 1. FC Nürnberg	7 10:11	7
17. St. Pauli	7 12:14	7
18. Würzburger Kickers	7 6:18	1



Im Februar dieses Jahres entschieden die Pfützen die Kieler Schlamm-schlacht mit 1:0 zugunsten des FCH. Heute hoffen Janni Serra (2.v.re., im Matschduell gegen Patrick Mainka) und Co. auf dem Kieler Hybridrasen auf besseren Stand. FOTO: UWE PAESLER

Gegen den Trend

Zweite Liga: Holstein Kiel gegen 1. FC Heidenheim „gierig auf drei Punkte“ – Grünes Licht für Lee

VON NIKLAS SCHOMBURG

KIEL. Wenn Fußball-Zweitligist Holstein Kiel heute um 13 Uhr den 1. FC Heidenheim im Holstein-Stadion empfängt, geht es für die Störche nicht nur gegen die Schwaben, sondern auch gegen den Trend. Und das gleich in doppelter Hinsicht.

Zum einen warten die Störche seit vier Spielen auf einen Sieg gegen den FCH, den letzten Erfolg gab es beim 2:1 am 16. März 2018 in den Orkanfestspielen von Kiel. In der Saison 2018/19 trennten sich die Teams zweimal unentschieden, in der vergangenen Saison verlor die KSV beide Duell. Zum anderen, und das ist bedeutend wichtiger, lieben die Störche nach einem mehr als erfolgreichen Saisonstart mit zehn Punkten aus vier

Spiele Federn. In den vergangenen drei Partien sind nur zwei Zähler hinzugekommen.

Kein Wunder also, dass man im Holstein-Lager allzu gern wieder das Gefühl des Sieges kosten würde. Auch wenn die zuletzt verhältnismäßig geringe Ausbeute nicht für allzu große Verstimung sorgt: „Wir sind immer gierig auf drei Punkte. Außerdem waren das drei Spiele, in denen nicht alles optimal gelaufen ist, wir aber trotzdem zweimal gepunktet haben“, sagte KSV-Cheftrainer Ole Werner. „Insofern bin ich überhaupt nicht unzufrieden – auch wenn ich gern einen oder zwei Punkte mehr geholt hätte.“ In der Tat sprechen die drei Partien gegen Greuther Fürth (1:3), in Aue (1:1) und gegen den Ham-

burger SV (1:1) jede für sich betrachtet ganz und gar nicht für einen Negativtrend. Gegen Fürth – mithin das Zweitligateam der Stunde, das anschließend Hannover 4:1 bezwang und mit 2:0 in Bochum siegte – erwischten die Störche einen schlechten Tag, in Aue spielten sie 75 Minuten lang in Unterzahl, und gegen den Tabellenführer HSV kann wohl jeder Zweitligist mit einem Punkt, vor allem nach Rückstand, gut leben.

Deshalb sagt auch Werner: „Der Blick geht nach vorn.“ Dort wartet ein 1. FC Heidenheim, der sein Gesicht im Vergleich zum hauchart verpassenen Aufstieg in der Vorsaison auf einigen Schlüsselpositionen verändert hat (siehe Artikel rechts). „Das Personal auf dem Platz mag etwas anders sein, das System und die Spielweise aber sind gleich: eine gute Verteidigung und geradliniges Spiel nach vorn“, erklärte Werner und warnte explizit vor den gefährlichen Hereingaben der Schwaben. „Heidenheim ist eine Mannschaft, die extrem viele Bälle, auch aus dem Halbfeld, vorne hereinschlägt, die mit Schnatterer, Mohr oder auch den Außenverteidigern Busch und Föhrenbach Spieler hat, die

sehr gute Flanken bringen.“

Die Kieler Marschroute dagegen? „Wir müssen das konsequent verteidigen und im letzten Drittel schnell den Weg zu Hereingaben in den Strafraum und Abschlüssen finden“, so Werner, der „wie bei so gut wie jeder Partie in dieser Liga ein Spiel auf Augenhöhe“ erwartet. Neben dem weiter rotgesperrten Phil Neumann fehlt Innenverteidiger Marco Komenda nach seinem Fußbruch sowie der Langzeitverletzte Noah Awuku (Achillessehnenriss) und Youngster Jonas Sterner (Leistenprobleme). Jae-Sung Lee wird vorbehaltlich eines negativen Corona-Tests nach Länderspieleinsatz im Kader stehen und dürfte trotz zweier Tage individuellen Trainings von Beginn an auflaufen.

➡ Und das bieten wir Ihnen zum Spiel zwischen der KSV Holstein und dem 1. FC Heidenheim: einen Liveblog inklusive Video-Interview mit Mittelfeldspieler Jonas Meffert ab 11.30 Uhr unter www.sportbuzzer.de/kiel. Analyse, Stimmen, Einzelkritik und den Nachspielzeit-Kommentar nach dem Abpfiff auf www.kn-online.de/holsteinkiel. Dazu: nichts verpassen mit dem Liveticker auf www.kn-online.de/holsteinkiel.

Frank Schmidt und der Heidenheimer Umbruch light

HEIDENHEIM. „Wenn wir das nächste Jahr wirtschaftlich gesund überstehen und Zehnter sind, bin ich glücklich. Wirklich“, sagte FCH-Vorstandsvorsitzender Holger Sanwald vor der Saison der „Heidenheimer Zeitung“. Ungewiss war – und ist – die Zukunft der Schwaben.

Denn neben der Last der Corona-Pandemie zog es im Sommer einige Leistungsträger fort, nachdem der Bundesligaaufstieg in der Relegation gegen Werder Bremen durch die Auswärtstorregel platzte. Die Doppelsechse mit Niklas Dorsch (KAA Gent) und Sebastian Griesbeck (Union Berlin) ist ebenso Geschichte wie 16 Saison-tore eines Tim Kleindienst, der nun mit Dorsch in der Europa League kickt. Stattdessen: Dzenis Burnic (BVB), Andreas Geipl (Regensburg) und das Sturmduo Florian Pick/Christian Köhlwetter (Kaiserslautern).

Ein Umbruch light – denn die prägenden Gesichter sind noch da. Allen voran Klublegende Marc Schnatterer – und Trainer Frank Schmidt. Der gebürtige Heidenheimer steht in seiner 14. Saison an der Seitenlinie und ist einmal mehr als Coach, Entwickler und Gestalter gefragt. Das heutige Duell wird sein elftes mit der KSV. „Wir müssen uns auf das variable Spiel von Holstein einstellen“, sagt Schmidt, der Parallelen erkennt: „Sie spielen ähnlich wie wir im letzten Jahr, kassieren relativ wenig Tore, und dann reichen auch meistens ein, zwei Tore, um ein Spiel zu gewinnen.“

Gewinnen konnte Heidenheim in dieser Saison bisher nur gegen die Aufsteiger Würzburg und Braunschweig, alle drei Auswärtsspiele gingen verloren. Hoffnung macht, dass Verteidiger Oliver Hüsing nach langwieriger Knöchelverletzung ebenso im Kader steht wie Burnic, der sein Debüt feiern könnte. „Beide bringen Qualität rein“, sagt Schmidt, der von seiner Elf fordert, „über 90 Minuten leidenschaftlich zu verteidigen“ und die Chancen zu nutzen. „Dann haben wir die Möglichkeit, in Kiel etwas zu holen.“ *nsq*



Seit mehr als 13 Jahren mit vollem Einsatz auf der FCH-Bank: Trainer Frank Schmidt. FOTO: BECKER/DPA

Travelling without moving

Reisen ohne sich zu bewegen – die virtuellen 360° Touren durch die Urlaubsregion Hannover machen das möglich!

www.VISIT-HANNOVER.com

SPORTNOTIZEN

HANDBALL
SG-Coach Machulla für WM-Verlegung

FLensburg. In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung vor. „Wir müssen ganz deutlich darüber nachdenken, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr zu verschieben. Warum sollte die WM nicht erst 2022 stattfinden?“, sagte er „Stuttgarter Zeitung“ und „Stuttgarter Nachrichten“. „In diesem Zusammenhang bin ich auch dafür, eine WM und EM wie im Fußball jeweils nur alle vier Jahre stattfinden zu lassen.“

Eulen: Halle wird zum Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN. Bundesligist Eulen Ludwigshafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab 1. Dezember eine Heimspielstätte. Sie sei darüber informiert worden, dass die Friedrich-Ebert-Halle für ein halbes Jahr zum Impfzentrum umfunktioniert werde, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler in einem offenen Brief auf der Klubhomepage. Dies sei „ohne Vorwarnung“ und „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine Alternative geschehen. Laut Heßler haben andere Bundesligisten bereits Hilfe angeboten.

Roth nicht mehr Bahrain-Trainer

MANAMA. Der langjährige Bundesliga-Coach Michael Roth ist nicht mehr Trainer von Bahraíns Nationalmannschaft. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten“, sagte Roth dem „Mannheimer Morgen“. „Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebserkrankung auch ein leichter Risikopatient bin.“

HANDBALL

Bundesliga			
GWD Minden – RN Löwen		abges.	
Berg. HC – Füchse Berlin	Sa. 18.30		
THW Kiel – HSC Coburg	So. 20.30		
Flensburg-H. – TVB Stuttgart	So. 13.30		
FA Göppingen – Wetzlar	So. 16.00		
DHfK Leipzig – TBV Lemgo	So. 16.00		
1. RN Löwen	8 +38	14:2	
2. THW Kiel	7 +34	12:2	
3. TVB Stuttgart	8 +3	11:5	
4. SG Flensburg-H.	6 +21	10:2	
5. HSG Wetzlar	8 +26	10:6	
6. MT Melsungen	6 +11	9:3	
7. HC Erlangen	9 +11	9:9	
8. FA Göppingen	6 +11	8:4	
9. SC Magdeburg	7 +17	8:6	
10. TBV Lemgo	8 -3	8:8	
11. DHfK Leipzig	6 +11	7:5	
12. Füchse Berlin	6 +1	7:5	
13. Bergischer HC	7 +1	7:7	
14. Hannover-B.	7 -7	6:8	
15. HSG Nordhorn	9 -24	6:12	
16. HBW Balingen	8 -17	4:12	
17. GWD Minden	6 -21	3:9	
18. Ludwigshafen-F.	9 -42	3:15	
19. TUSEM Essen	6 -29	2:10	
20. HSC Coburg	7 -42	0:14	

FUSSBALL

3. Liga			
Duisburg – SC Verl		0:4	
Meppen – TSG Eintracht Lüneburg	abges.		
1860 München – Uerdingen	Sa. 14.00		
Halle – Kaiserslautern	Sa. 14.00		
Saarbrücken – Wiesbaden	Sa. 14.00		
Hansa Rostock – D. Dresden	Sa. 14.00		
FSV Zwickau – W. Mannheim	Sa. 14.00		
VfB Lübeck – B. München II	So. 13.00		
Unterhaching – Viktoria Köln	So. 14.00		
Ingolstadt – Magdeburg	So. 15.00		
1. FC Saarbrücken	10 19:9	22	
2. 1860 München	10 21:12	17	
3. Ingolstadt	10 14:12	17	
4. SC Verl	9 18:10	16	
5. Hansa Rostock	9 15:9	16	
6. TSG Eintracht Lüneburg	9 17:13	16	
7. Dyn. Dresden	10 11:10	16	
8. Viktoria Köln	10 14:16	16	
9. Wiesbaden	10 16:13	15	
10. Uerdingen	10 10:12	14	
11. Waldhof Mannheim	9 19:15	13	
12. Bayern München II	9 15:13	12	
13. VfB Lübeck	10 13:16	11	
14. Hallescher FC	9 11:18	11	
15. FSV Zwickau	9 11:13	10	
16. Kaiserslautern	10 9:13	9	
17. Unterhaching	8 7:11	9	
18. Duisburg	11 10:19	9	
19. Magdeburg	10 10:18	8	
20. SV Meppen	8 9:17	6	



THW-Superstar Sander Sagosen (li.) hatte gegen Barcelona mit Aron Palmarrsson und Cedric Sorhaindo (hinten) keinen guten Tag. Rechts Kreisläufer Hendrik Pekeler. FOTOS: UWE PAESLER

Mehr Coolness gegen Coburg

Handball-Bundesliga: THW Kiel zwischen Barcelona und dem heutigen Heimspiel gegen das Liga-Schlusslicht

VON TAMO SCHWARZ

KIEL/COBURG. Der Weg auf den Handball-Olymp führt über Barcelona – und Coburg. Da ist sich Filip Jicha sicher. Der Trainer des deutschen Meisters THW Kiel durchlebt kontrastreiche 48 Stunden zwischen dem 26:32 gegen den FC Barcelona in der Champions League am Donnerstagabend und dem Heimauftritt gegen Bundesliga-Schlusslicht HSC 2000 Coburg (heute, 20.30 Uhr) in der Wunderino-Arena.

Der Tabellenzweite THW (12:2 Punkte) trifft auf den 20. und Letzten Coburg (0:14). Wo Welten beide Teams trennen, knüpft THW-Coach Jicha Zusammenhänge: „Wenn wir uns der Spitze Europas Stück für Stück nähern wollen, müssen wir in Spielen gegen Barcelona bestehen, cooler arbeiten, aber auch Spiele wie gegen Coburg bewusst angehen, ihnen unseren Stempel aufdrücken.“ Eben jene Coolness fehlte am Donnerstag gegen die Katalanen. Deren Spielmacher Luka Cindric hatte zwar einen schlechten Tag erwischt. Aber dann sprangen eben andere –

wie Raul Entrerrios – in die Bresche.

Und die Zebras? Die erlebten einen „Schlag ins Gesicht“ (Jicha). „Barca ist uns einen Schritt voraus. Meine Mannschaft war extrem nervös. Meine Analyse war kurz und trocken: Wir müssen mehr arbeiten.“ Laut wurde es in der Kabine offenbar nicht. Dabei waren die Defizite breit auf viele Schultern verteilt. Wenige ragten positiv heraus (Domagoj Duvnjak), andere standen zuweilen neben sich wie beispielsweise Superstar Sander Sagosen, der in der zweiten Halbzeit zu allem Überfluss auch noch mit einer Mandatierung von Blaz Janc zu kämpfen hatte. Desaströs gestaltete sich die Wurfquote. Ausgerechnet „Mr. Superzuverlässig“ Niclas Ekberg traf nur fünfmal bei elf Versuchen. Eine Ausnahme beim Schweden, und so stellte sich Jicha auch demonstrativ vor seinen Rechtsaußen: „Einer wie Niclas muss alle drei Tage Top-Leistungen bringen. Gerne hätten wir noch einen wie Blaz Janc auf dieser Position, aber das ist momentan nicht möglich.“

Die Nacht von Donnerstag auf Freitag verbrachte Jicha mit dem HSC 2000 Coburg, ließ am Freitag nur leicht trainieren. „Wir brauchen noch Saft für Sonnabend.“ An der Seitenlinie steht bei den Franken seit Saisonbeginn mit Alois Mraz (42) ein für Jicha ganz besonderer Mensch. „Wir sind enge Freunde, feiern jedes Jahr gemeinsam Silvester, sind uns nah“, sagt der Tscheche. Beide spielten in der tschechischen Nationalmannschaft im linken Rückraum, beide stammen aus

Pilsen. „Alois will sich sicher in Kiel nicht in die Opferrolle begeben, will mutig spielen. Er hat auch gute Einzelkötter wie den Iraner Pouya Norouzi Nezhad im Team.“

Am Freitag reisten die Coburger mit dem Bus an, bezogen ihr Quartier im Best Western Hotel Prisma in Neumünster. Nach der Partie geht es für den Aufsteiger direkt wieder gen Süden. Verzichten muss Mraz auf gleich vier Akteure, darunter auch der prominente Neuzugang Drasko Nenadic.

Der Serbe, der 2014 mit der SG Flensburg-Handewitt Champions-League-Sieger wurde und auch für den HSV und die Füchse Berlin spielte, kam vor der Saison aus Spanien von BM Granollers und laboriert derzeit an einem Außenbandriss. „Wir wissen, dass es eine große Herausforderung für uns wird. Der THW Kiel ist die beste Mannschaft der Welt“, sagt Mraz. „Trotzdem wollen wir unsere Chance nutzen. Wir müssen vor allem den Rückraum und den Kreis in den Griff bekommen.“

VOR DEM ANPFIFF HEUTE 20.30

THW Kiel: N. Landin, Quenstedt – Ehrig, Duvnjak, Sagosen, Reinkind, M. Landin, Sunnefeldt, Weinhold, Wiencek, Ekberg, Dahmke, Zarabec, Horak, Pekeler – **verletzt:** Bilyk (Kreuzbandriss) – **Trainer:** Filip Jicha (38).

HSC 2000 Coburg: Kulhanek, Poltrum, Apfel – Norouzi Nezhad, Sproß, Billek, Zetterman, Varvne, Schikora, Dettenthaler, Kurch, Zeman, Schröder (?), Neuhold – **verletzt:** Mustafic (Mittelhandbruch), Knauer (Schulter-OP), Preller (Scham-

bein), Nenadic (Außenbandriss) – **Trainer:** Alois Mraz (42).

Schiedsrichter: Christian vom Dorff/Fabian vom Dorff (Kaarst) – **Bilanz:** 3 Spiele, 3 Siege für den THW – **Letzte Duelle:** 30:23 (in Coburg) und 28:26 für den THW (Saison 2016/2017) – **TV:** Sky überträgt ab 20.15 Uhr live – **Anpfiff:** Heute, 20.30 Uhr, in der Kieler Wunderino-Arena.



Sorgenvoller Blick: THW-Cheftrainer Filip Jicha.

Zweimal ohne, einmal mit Kontakt

Dritte Handball-Liga: TSV Altenholz kann dank Schnelltests im Team trainieren

ALTENHOLZ. Was nun? Beim TSV Altenholz rauchen die Köpfe. Der Spielbetrieb in der Dritten Handball-Liga ist bis zum 9. Januar 2021 ausgesetzt. Geplant ist der Re-Start mit einem Auswärtsspiel beim SC DHfK Leipzig II. Doch dafür müssten im Dezember bundesweit alle Drittligen trainieren dürfen. Bislang hat jedoch knapp ein Drittel aller Teams keine Trainingsfreigabe der lokalen Behörden.

Dem TSV Altenholz liegt diese hingegen seit mehreren Tagen vor. Die Wölfe trainierten nach absolvierten Corona-Schnelltests wieder mit dem kompletten Kader. Doch nach der Entscheidung, die Spielpause bis in den Januar zu verlängern, planten die TSVa-Verantwortlichen nochmals um. Nun steht der Fahrplan bis Ende November: Dreimal pro Woche wird mit dem ganzen Team geübt. Zwei der drei Einheiten

werden aber unter Berücksichtigung der Abstandsregeln durchgeführt. Im Fokus stehen dabei Athletik- und Wurftraining. „Gerade bei den Würfen haben wir in den ersten Saisonspielen noch deutlich Luft nach oben offenbart. Auch ohne die Pause wären Würfe jetzt ein Themenschwerpunkt gewesen. Im athletischen Bereich können wir gut mit Zugwider-



André Lohrbach, Coach des TSV Altenholz. FOTO: UWE PAESLER

ständen unter Wahrung des Abstands arbeiten“, sagt TSVa-Coach André Lohrbach, der so aus der Not eine Tugend macht. Die dritte gemeinschaftliche Übungseinheit findet jeweils nach durchlaufenen Schnelltests unter Vollkontakt statt. „In der Saisonstartphase steht die Automatisierung aller Abläufe im Angriff auf dem Plan. Das ist nur unter Vollkontakt praktikabel. Dafür nutzen wir die Möglichkeit der Testung. Jeder Spieler hat somit die Sicherheit, dass eine Infektion nahezu ausgeschlossen ist“, erläutert Lohrbach, der bis auf Julius Noack (operativer Eingriff) sowie Malte Abelmann-Brockmann und Jan-Ole Martin (beide Abschlussprüfungen) alle Akteure im Training hat. „Das Gefühl, einen Teamsport zu betreiben, hält man somit aufrecht. Wir wollen im Dezember nicht wieder bei Null starten“, sagt Lohrbach. jpw

Stresstest für Adler-Volleyballer beim PSV Neustrelitz

KIEL. Träumen ist bekanntlich erlaubt. Mit fünf Siegen in Folge rangieren die Volleyballer vom Kieler TV aktuell hinter Spitzenreiter SV Lindow-Gransee in der Zweiten Volleyball-Bundesliga Nord auf Position zwei. In den nächsten Duellen kommt die beinahe makellose Zwischenbilanz (lediglich zwei Satzverluste) auf dem Prüfstand, bereits heute (19 Uhr) erwartet die Adler beim PSV Neustrelitz ein echter Stresstest in der Strelitzhalle.

„Für den Spielrhythmus war die Partie gegen die Juniors Frankfurt unheimlich wichtig“, sagte Trainer Matthes Behlen in der Analyse des 3:0-Triumphs. „Nach dreiwöchiger Spielpause war es an der Zeit, unsere Automatismen zu überprüfen.“ In der heimischen Hein-Dahlinger-Halle gab das unerfahrene Ensemble aus der Mainmetropole einen dankbaren Widerpart ab, der Kapitän Olaf Müller und Co. nie ernsthaft in Bedrängnis brin-

gen konnte. Mit Wohlgefallen registrierte Behlen, dass seine Jungs in engen Situationen stets ein paar Kohlen mehr drauflegen konnten. Der Coach erkannte gegenüber der letzten Saison einen deutlichen Sprung nach vorn, denn die Adler offenbaren mittlerweile eine auf gewachsenem Selbstvertrauen fußende Gelassenheit.

Stabile Annahme, starke Aufschlagserien und nicht zuletzt hohe Konzentration über das gesamte Match sind nunmehr in Neustrelitz gefordert, dem bis dato wohl größten Brocken für den KTV. Der Aufsteiger fand in der Liga schnell Anschluss, vier Siege aus sechs Begegnungen belegen die Qualität beim PSV. Insbesondere Libero Jacob Genzmer und Diagonalangreifer Maximilian Auste wird hohe Aufmerksamkeit gewidmet, die Aktionen der beiden Leistungsträger stellen wohl die größte Gefahr dar. bms

Bayern beim VfB: Arps Rückkehr in den Norden

Dritte Fußball-Liga: Lübeck setzt gegen den FCB II auf Robustheit

VON MARKUS WEBER

LÜBECK. Nicht nur in der Bundesliga ist die Mannschaft des FC Bayern München das Maß aller Dinge. Auch in der Dritten Liga heißt es: Wo die Bayern sind, ist oben. In der abgelaufenen Saison sicherte sich die Reserve des FC Bayern mit dem jetzigen Hoffenheim-Trainer Sebastian Hoeneß überlegen den Titel. Wenn der Meister am Sonntag um 13 Uhr beim VfB Lübeck im Dietmar-Scholze-Stadion an der Lohmühle gastiert, prallen – zumindest aus finanzieller Sicht – Gegensätze aufeinander.

Auf der einen Seite steht eine Mannschaft, dessen Marktwert das Online-Portal „transfermarkt.de“ auf 4,48 Millionen Euro taxiert. Der teuerste Spieler des Aufsteigers auf der anderen Seite heißt Ersin Zehir. Der Wert des Neuzugangs vom FC St. Pauli und gebürtigen Lübeckers wird mit einem Wert von 300 000 Euro beziffert. Für den Kader der Bayern-Reserve wurden 31,58 Millionen Euro veranschlagt. Allein Joshua Zirkzee,

der bei seinen drei Einsätzen zwei Mal für das Team von Holger Seitz traf, soll einen Transfererlös von bis zu neun Millionen Euro erzielen können.

9 Millionen Euro: So hoch ist der Marktwert von Bayerns Zirkzee. Der VfB-Kader ist etwa die Hälfte wert.

Jann-Fiete Arp, dessen fußballerischer Weg beim SV Wahlstedt begann und der im Sommer 2019 für drei Millionen Euro vom Zweitligisten Hamburger SV zu den Bayern gewechselt war, soll noch fast die Hälfte des gesamten Lübecker Kaders wert sein – nämlich zwei Millionen Euro. Arp galt beim HSV einst als große Hoffnung für die Zukunft. Den erstmaligen Abstieg aus der Bundesliga konnte aber auch er nicht verhindern. Seit seinem Wechsel nach München plagte er sich mit zahlreichen Verletzungen. Nach null Einsätzen in der Bundesliga in der Vorsaison ging

Arp in Absprache mit Chefcoach Hansi Flick einen Schritt zurück. Im Drittliga-Team des Rekordmeisters läuft es sportlich wieder besser (zwei Tore in neun Einsätzen). Und auch zwei Klassen tiefer soll der gebürtige Bad Segeberger ein üppiges Salär beziehen – die Rede ist von fünf Millionen Euro pro Jahr.

Geld hin, Geld her – sportlich trennt beide Kontrahenten aktuell nur ein Punkt. Der Tabellenzwölfte aus München bringt es auf zwölf Zähler, die Lübecker (13.) nach zuletzt drei Siegen in Folge auf elf. Der VfB scheint spätestens seit dem 2:1-Sieg in der Nachspielzeit am vergangenen Montag gegen Verl in der Liga angekommen zu sein. Und will seine Serie gegen Bayern nun ausbauen. Das wird mit fußballerischer Raffinesse allein nicht gelingen, glaubt Flügelspieler Pascal Steinwender: „Es wird sehr darauf ankommen, dass wir wieder mit breiter Brust und einer noch größeren körperlichen Präsenz auftreten.“

Warum diese Robustheit ausgerechnet gegen den FCB nötig



Bayerns Joshua Zirkzee (links) klatscht mit Jann-Fiete Arp ab. Der gebürtige Bad Segeberger spielt seit dieser Saison fest in der zweiten Mannschaft des FC Bayern. FOTO: IMAGO/PASSION2PRESS

ist, erklärt VfB-Coach Rolf-Martin Landerl. „Die Bayern sind keine klassische Drittliga-Mannschaft, verfügen über sehr gute Einzelspieler. Deshalb dürfen wir sie nicht ihren Rhythmus finden lassen.“ Auf die Unterstützung der Fans muss Landerls Mannschaft, wie schon im

Heimspiel gegen Uerdingen, komplett verzichten. Die Partie findet ohne Zuschauer statt. Ein Wiedersehen mit seinem Ex-Klub ist das Spiel für Lübeckers Lukas Raeder. Der Torhüter feierte 2013 und 2014 jeweils das Double mit den Bayern – als Nummer drei hinter Manuel

Neuer und Tom Starke. In München stand er jedoch überwiegend bei der zweiten Mannschaft zwischen den Pfosten. Kontakt pflegt er in den Süden nicht mehr. „Die Spieler von damals aus der U23 sind alle nicht mehr da“, erklärt der 26-Jährige.

Fragen und Antworten zur neuen Wintersportsaison

MÜNCHEN. Mit Weltcup der Skirennfahrer, Skispringer und Bobfahrer startet der Wintersport in die Corona-Saison. Die Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Sorgen sind diesmal ganz andere als in Vor-Pandemie-Zeiten.

Welche Wettkämpfe finden in diesem Corona-Winter statt?

Die Ski- und Schlittensportler stellen sich fest auf einen umfangreichen Wettkampfwinter ein. Die alpinen Ski-Asse haben den Auftakt in Sölden bereits gemeistert und stehen vor dem zweiten Wochenende mit Damen-Slaloms in Levi. Die Skispringer starten in Wisla in den Weltcup, die Bobfahrer in Sigulda, die Ski-Freestyler in Stubai. Nächste Woche sind die Biathleten in Kontiolahti dran. Für die Eisschnellläufer wurden dagegen alle Weltcups sowie die WM und der Olympia-Test in Peking vorerst abgesagt.

Welche Höhepunkte warten trotz der Pandemie?

Für viele Verbände ist eine WM das entscheidende Ereignis, um Einnahmen zu generieren. Deshalb sollen etwa die Weltmeisterschaften der alpinen Skirennfahrer in Cortina d'Ampezzo, jene der Biathleten in Pokljuka und die der Freeski- und Snowboard-Fahrer im chinesischen Zhangjiakou stattfinden. Auch die Abfahrt in Kitzbühel steht im Kalender. Für die Nordischen kommt es neben der

traditionellen Vierschanzentournee der Skispringer auch zur Heim-WM in Oberstdorf.

Wie schützen sich die Athleten gegen das Virus?

Zu den Hygienekonzepten für die deutschen Sportler, Trainer und Betreuer gehören häufige Tests, etwa vor und nach jedem Wettkampf, sowie Masken-Disziplin. Zudem werden Athleten in kleine Gruppen aufgeteilt, wohnen zusammen oder teilen sich immer ein Auto. So soll gewährleistet werden, dass bei einer Infektion nur wenige Sportler in Quarantäne müssen.

Wie groß ist der organisatorische Mehraufwand in diesem Winter?

Riesig. Der Deutsche Skiverband (DSV) investiert rund eine Million Euro in die Logistik, um die Athleten zu testen. Der Weltverband Fis organisiert Charterflüge, etwa für die Alpinen von Zürich nach Finnland oder für die Skispringer von München ins finnische Ruka und weiter nach Russland und Slowenien.

Was ändert sich für Fans?

Die meisten Events steigen ohne Zuschauer, auch das Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen. In Oberstdorf könnten bis zu 2500 Fans die nordische Ski-WM live verfolgen. Die Fans vor dem Fernseher sollen weiterhin auf ihre Kosten kommen, auch wenn Moderatoren und Experten vermehrt aus dem Studio und nicht von vor Ort senden.



SONNABEND

10.05 – 11.15 Uhr, Eurosport: Ski alpin, Weltcup: Slalom Damen, 1. Lauf aus Levi (FIN). **13 – 17.50 Uhr, ARD:** Wintersport, u.a. Ski alpin, Slalom Damen, 2. Lauf aus Levi (FIN); Bob, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren aus Sigulda (LAT); Skispringen, Team Herren, 1. und 2. Durchgang aus Wisla (PL). **14 – 16 Uhr, NDR:** Fußball, Dritte Liga: Hansa Rostock – Dynamo Dresden. **14 – 18 Uhr, Sport1:** Volleyball, Bundesliga: VfB Friedrichshafen – Berlin Recycling Volleys; ab ca. 16 Uhr: Bundesliga Damen, VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin. **17.45 – 22 Uhr, Pro7 Maxx:** American Football, College, NCAA: Clemson – Florida State. **18 – 19.45 Uhr, Sport1:** Basketball, BBL: EWE Baskets Oldenburg – Fraport Skyliners.

19.45 – 23.30 Uhr, Eurosport: Snooker, World Main Tour, Northern Ireland Open: Halbfinale.

SONNTAG

10.05 – 11.15 Uhr, Eurosport: Ski alpin, Slalom Damen, 1. Lauf (2. Tag) aus Levi (FIN). **13.15 – 17.59 Uhr, ARD:** Wintersport, u.a. Ski alpin, Slalom Damen, 2. Lauf; Bob, Zweierbob, 2. Lauf Herren aus Sigulda (LAT); Skispringen, 1. und 2. Durchgang Herren aus Wisla (PL). **15 – 18 Uhr, Sport1:** Darts, Grand Slam of Darts: Viertelfinale aus Coventry (GB). **18.55 – 1.45 Uhr, Pro7 Maxx:** American Football, NFL, Woche II: New Orleans Saints – Atlanta Falcons; ab 22.10 Uhr: Indianapolis Colts – Green Bay Packers. **19.45 – 23 Uhr, Eurosport:** Snooker, World Main Tour, Northern Ireland Open: Finale.

ÜBER 100 NEUWAGEN MIT HYBRID-ANTRIEB UND TOP-AUSSTATTUNG SOFORT VERFÜGBAR



16 % MwSt. GESCHENKT*



BISHERIGER HAUSPREIS
~~23.238 €~~
ERSPARNIS: 3.258 €*
NEUER HAUSPREIS
19.980 €

TOYOTA YARIS CLUB HYBRID 5-TÜRER¹

BISHERIGER HAUSPREIS
~~30.822 €~~
ERSPARNIS: 4.262 €*
NEUER HAUSPREIS
26.560 €

TOYOTA COROLLA TS HYBRID TEAM D MIT TECHNIK-PAKET²

BISHERIGER HAUSPREIS
~~31.719 €~~
ERSPARNIS: 4.379 €*
NEUER HAUSPREIS
27.340 €

TOYOTA C-HR 5-TÜRER HYBRID TEAM DEUTSCHLAND³

BISHERIGER HAUSPREIS
~~39.225 €~~
ERSPARNIS: 5.435 €*
NEUER HAUSPREIS
33.790 €

TOYOTA RAV4 4x2 5-TÜRER HYBRID TEAM DEUTSCHLAND⁴

Alle Angebote mindestens mit Smart-Phone Integration, Toyota Safety Sense Sicherheitssystemen, Klimaautomatik, Leichtmetallrädern, Multimedia Audiosystem, Einparkkamera sowie Fracht- und Zulassungskosten. Viele weitere Ausstattungen auf Anfrage verfügbar.

¹Kraftstoffverbrauch für den Yaris Hybrid Club Edition 1,5-L-VVT-iE: Benzinmotor 68 kW (92 PS), Elektromotor 59 kW (80 PS), Systemleistung 85 kW (116 PS), stufenloses Automatikgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert: 2,5/3,4/3,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 68 g/km.
²Kraftstoffverbrauch Corolla Hybrid TS Team Deutschland 1,8-L-VVT-i: Benzinmotor 72 kW (98 PS), Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe: innerorts/außerorts/kombiniert: 3,5/4,0/3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 85 g/km.
³Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Hybrid Team Deutschland 1,8-L-VVT-i: Benzinmotor 72 kW (98 PS), Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe: innerorts/außerorts/kombiniert: 3,2/4,2/3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 86 g/km.
⁴Kraftstoffverbrauch RAV4 Hybrid Team Deutschland 2,5-L-VVT-i: Benzinmotor 131 kW (178 PS) und Elektromotor 88 kW (120 PS), Systemleistung 160 kW (218 PS), stufenloses Automatikgetriebe (4x2), innerorts/außerorts/kombiniert: 4,9/4,5/4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km.
Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

* Ersparnis enthält den Mehrwertsteueranteil (16%) des bisherigen Hauspreises und damit einer Minderung von 13,79% des bisherigen Hauspreises. Angebote gültig bei Zulassung bis 30.12.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattungen.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG
Unternehmenssitz Rendsburg

Rendsburg • Büsumer Str. 61-63 • 0 43 31 - 40 95
Flensburg • Liebigstr. 14a • 04 61 - 90 38 00
Husum • Industriestr. 37 • 0 48 41 - 7 11 94

Jetzt auch bei
autocentrum-lass.de • info@autocentrum-lass.de

Eckernförde • Sauerstr. 15 • 0 43 51 - 4 24 81
Kronshagen • Eckernförder Str. 201 • 04 31 - 54 55 80
Schwentinental • Mergenthaler Str. 12 • 0 43 07 - 8 32 00

„Neid ist unrühmlich“

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise, Kumpel Jürgen Klopp und seinen Umgang mit sportlichen Niederlagen

VON HEIKO OSTENDORP UND ANDREAS KÖTTER

MÖNCHEGLADBACH. Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?
Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es da schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?
Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten

zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?
In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unrühmlicher Charakterzug.

Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?
Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem richestest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?
Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?
Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

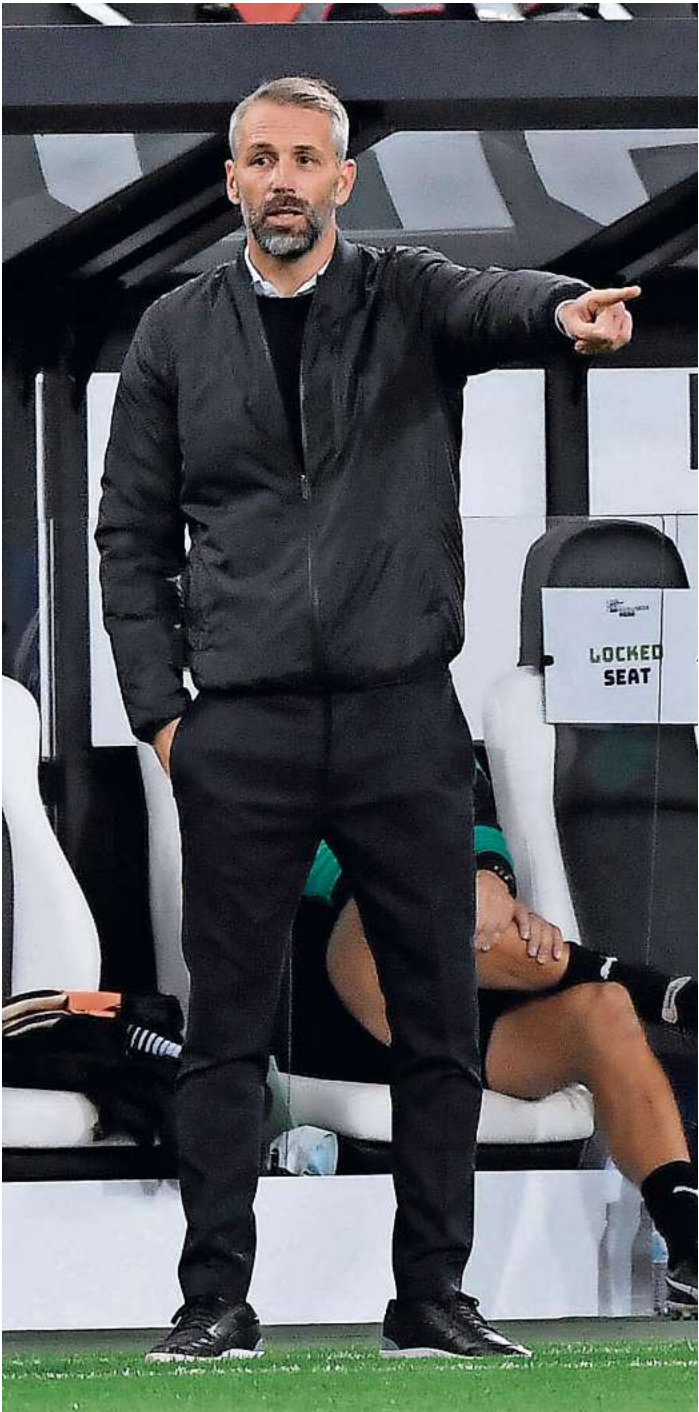
Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?
(lacht) Grundsätzlich hat Klopp damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Was ist möglich mit dieser Gladbacher Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?
Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?
Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?
Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle ge-

Rundschau“. Bei dem Treffen in der vergangenen Woche waren 14 Bundesligisten und der Hamburger SV zusammengekommen. Der VfB Stuttgart, FC Augsburg, FSV Mainz 05 und Arminia Bielefeld waren nicht eingeladen worden. Konfrontiert mit dem Vorwurf, Bayern-Boss Karl-Heinz Rummenigge rufe und alle rückten brav an, konterte Eberl: „Diesen Eindruck habe ich nicht. Am Ende geht es um den deutschen Fußball.“



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion.

FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

spielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

Ein Gott, mit dem Sie auch mal hadern, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?
Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?
Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken

oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?
Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehne den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.

FUSSBALL

Bundesliga		
FC Bayern – Werder Bremen	Sa., 15.30	
M'gladbach – Augsburg	Sa., 15.30	
Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30	
Schalke 04 – Wolfsburg	Sa., 15.30	
Bielefeld – Leverkusen	Sa., 15.30	
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30	
Hertha BSC – Dortmund	Sa., 20.30	
Freiburg – Mainz 05	So., 15.30	
1. FC Köln – Union Berlin	So., 18.00	
1. Bayern München	7 27:11	18
2. RB Leipzig	7 15:4	16
3. Bor. Dortmund	7 15:5	15
4. Bayer Leverkusen	7 14:8	15
5. Union Berlin	7 16:7	12
6. VfL Wolfsburg	7 7:5	11
7. B. Mönchengladbach	7 12:12	11
8. VfB Stuttgart	7 13:9	10
9. Werder Bremen	7 9:9	10
10. FC Augsburg	7 9:10	10
11. Eintracht Frankfurt	7 10:12	10
12. Hertha BSC	7 13:13	7
13. 1899 Hoffenheim	7 11:12	7
14. SC Freiburg	7 8:16	6
15. Arminia Bielefeld	7 4:15	4
16. 1. FC Köln	7 7:12	3
17. FC Schalke 04	7 5:22	3
18. FSV Mainz 05	7 7:20	1

Kein Showdown ohne Lyon

Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmeterpunkt entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königs-



Bianca Schmidt im Jahr 2013.
FOTO: DANIEL KOPATSCHEK/GETTY

klasse durch ein 7:6 im Elfmeterschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmeterschießens – nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden – verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven behielt.



Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmeterschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.-o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen).

☛ Anekdoten, Kurioses, Statistisches, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmeterschießen läuft bis zum 23. Dezember.

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL:
Euroleague, 10. Spieltag: Alba Berlin – Zenit St. Petersburg

Zverev verpasst das Halbfinale

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel

VON KRISTINA PUCK

LONDON. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffi-

ziellen Tennis-Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr



Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage.

FOTO: FRANK AUGSTEIN/DPA

zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Schariowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt da-

gegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14

Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte er dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei. Doch der Weltranglistensiebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte er aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.



Rettungsideen für die Opera national de Paris

Das war leider zu befürchten. Die ersten Kulturinstitutionen mit hoher Eigenfinanzierungsquote geraten durch Corona finanziell in schweres Fahrwasser. Der deutsche Musikmanager Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier notgedrungen neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der anhaltenden Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen. Der Verlust der beiden Häuser wird bereits auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen offenbar 45 Millionen auf die coronabedingten Schließungen seit Beginn der Pandemie zurück, „nur“ fünf Millionen auf die Streiks Anfang des Jahres. Die Pariser Oper finanziert sich zu stolzen 59 Prozent aus eigenen Einnahmen, der Rest wird durch staatliche Subventionen abgedeckt. Angesichts der Pandemie hat die französische Regierung für die Saisons 2020 bis 2022 bereits Rettungsgelder in Höhe von 81 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Das sei viel, helfe aber nicht aus den roten Zahlen, fügte der stellvertretende Generaldirektor Martin Ajdari hinzu. Ajdari und Neef wollen nun verstärkt bezahlbare Digitalinhalte der Produktionen der Opéra Paris entwickeln und mit den Opern und Ballettaufführungen mehr ins Fernsehen und die Kinos ziehen. Neef hofft, beide Häuser in den nächsten Wochen wieder öffnen zu können.

cst

KULTURKOPF



Booker-Preis für Douglas Stuart

LONDON. Der mit über 50 000 Euro dotierte britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby am Donnerstagabend bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war. Es ist der erste Roman des 44-Jährigen. Vor 20 Jahren zog er in die USA und arbeitet dort in der Modebranche.



Choreograf Yaroslav Ivanenko beobachtet das tanzende Paar Christopher Carduck (Dorian) und Keito Yamamoto (Sibyl). FOTO: MARCO EHRHARDT

Möglichkeiten im Spiegel

Zwischen Pandemie und Premiere: Das Kieler Ballett probt „Das Bildnis des Dorian Gray“

VON RUTH BENDER

KIEL. Eine Bühnenprobe mit der gesamten Compagnie haben sie noch hinbekommen, dann ging der Vorhang wieder zu. Lockdown, die Zweite – und der Ballettabend *Das Bildnis des Dorian Gray* war Anfang November Makulatur; nach der April-Produktion die zweite durch Corona ausgebremste Premiere des Kieler Balletts. „Ich hatte wirklich Angst, wie das wird, wenn wir wieder nicht proben dürfen“, sagt Yaroslav Ivanenko und ist froh, dass zumindest das anders kam. „So konnten wir das Stück zu Ende bringen. Es ist fertig und in den Körpern gespeichert; und wenn es wieder losgeht, können wir es auf die Bühne bringen.“ Noch steht der neue Premierentermin am 11. Dezember, noch hat der Ballettchef die stille Hoffnung, dass im Dezember oder wenigstens zu Weihnachten in den Theatern wieder etwas geht – „aber das müssen wir wohl abwarten“. Solange arbeiten sie einfach weiter, die 18 Tänzer im Kieler Ballett und das Team um Yaroslav Ivanenko und Heather Jurgensen. In zwei Gruppen vormittags und nachmittags jeweils vier Stunden, dazwischen wird der Ballettsaal gründlich gelüftet und neu vorbereitet. Das hilft, die Corona-Regeln

einzuhalten; es fordert dem Choreografen und den Tänzern aber auch einiges ab. Die nämlich müssen Szenen und Bruchstücke auf der Bühne wie im Puzzle zusammensetzen. „Deshalb war es gut, dass wir vor dem Lockdown zumindest eine gemeinsame Bühnenprobe hatten“, schmunzelt er.

Das ist in den Körpern gespeichert; und wenn es wieder losgeht, können wir es auf die Bühne bringen.

Yaroslav Ivanenko, Ballettchef Theater Kiel

„Ready, and ...“, gibt Ivanenko jetzt im Ballettsaal das Kommando, startet am Computer die Musik, und konzentriert legt Keito Yamamoto los. Hüpfen, drehen, schweben – so ist die Tänzerin ganz und gar glückliche Verliebte in der Rolle von Sibyl, der Schauspielerin, der Dorian Gray im Roman von Oscar Wilde das Herz bricht. Im Pas de deux geht dann die Liebesgeschichte der beiden wie im Zeitraffer über die Bühne; und Christopher Carduck soll die emotionale Ambivalenz der Hauptfigur deutlich sichtbar machen, den Moment, in dem sich die Gefühle für oder gegen

die Frau entscheiden. „Du musst die Ungewissheit zeigen“, sagt Ivanenko, „dass hier beides möglich ist, die eine oder die andere Richtung.“ Den Stoff des einzigen Romans von Oscar Wilde (1890) – den in Kiel übrigens 1984 schon Ballettchef Heinz Weitz choreografierte – hatte Ivanenko auch nach Corona-Gesichtspunkten ausgewählt. „Ich wollte ein Stück mit nur einer Person machen“, sagt er und spürt nun doch mit der ganzen Compagnie dem zwischen makellosem Äußeren und zunehmend sich verdunkelnder Seele zerbrechenden Protagonisten nach. Außerdem nimmt er die Figuren in den Blick, die Gray erst zu dem machen, der für die ewige Jugend seine Seele verkauft. Basil, der das Jugendbildnis malt, das an Dorian Stelle altert, Henry Wotton, der adlige Zyniker, der den jungen Mann manipuliert und mit voyeuristischem Blick seziert. Und eben Sibyl, die einzige Frau im Spiel. „Ein Männerballett“ nennt Ivanenko nicht ganz ernst gemeint und mit Blick auf *Schwannensee*, das als Frauenballett gilt, seine Wilde-Verdichtung. Ihm sind die Charaktere der Figuren, das schwankende Beziehungsgefüge wichtig. Projektionen spielen in der Inszenierung ihre Rolle; dazu spielt Ausstatter Heiko Mönnich im

Bühnenbild mit Spiegeln und Bilderrahmen. „Das Thema von ewiger Jugend und ihrer Dekadenz ist gerade so aktuell“, sagt Ivanenko. „Nicht nur die jungen Leute sind heutzutage so sehr damit beschäftigt, schön zu sein.“ Die Compagnie habe in dieser Spielzeit eine andere Richtung genommen als geplant, sagt der Ballettchef und klingt so elektrisiert, als würden die Ungewissheit und Beschränkung der Pandemie ihn durchaus beflügeln. Auch die Musikauswahl hat er noch einmal über den Haufen geworfen; Chopin, Schostakowitsch und der italienische Minimal-Komponist Ludovico Einaudi liefern nun den Soundtrack zu *Dorian Gray*. Fünf Musiker des Kieler Orchesters spielen live dazu unter Leitung von Daniel Carlberg, der auch den Klavierpart übernimmt. Derweil haben Keito Yamamoto und Christopher Carduck noch einmal Anlauf genommen. Sie lässt sich pirouettierend in seinen Arm fließen, er sie in schwebenden Kreisen auf den Boden der Tatsachen gleiten. Am Detail lässt sich immer noch basteln. „Wichtig ist“, sagt Ivanenko, „dass ihr das Excitement haltet“.

www.theater-kiel.de
Kartentelefon: 0431/901901

Liliencron-Dozentur für Max Czollek

KIEL. Im Literaturhaus in Kiel war er bereits dreimal zu Gast – auf dem roten Sofa der Leselounge mit anderen Gästen, aber 2019 auch solo mit seiner wortmächtigen Polemik *Desintegriert Euch!* (2018). Vom 1. bis 3. Februar kommt Max Czollek erneut nach Kiel – diesmal als 23. Liliencron-Dozent für Poetik. Seit 1997 wird die Dozentur gemeinsam vom Literaturhaus Schleswig-Holstein und dem Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien der CAU Kiel vergeben. Und mit der Wahl Max Czolleks würdige die Jury das Engagement des Autors, den Grenzbereich zwischen Lyrik und politischem Kommentar auszuloten. Spätestens seit seinen Sachbüchern und Streitschriften – neben *Desintegriert euch!* der Text *Gegenwartsbewältigung* (2020), beide im Hanser Verlag erschienen, gilt der Lyriker und Publizist als „unermüdlicher Kämpfer für eine plurale Gesellschaft“. Seine Lyrik sei eine Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen jüdischen Identität und der einseitigen Rolle, die Minderheiten von einer deutschen Mehrheitsgesellschaft zugeschrieben wird. Czollek kommentiert den gesellschaftlichen Diskurs und zeigt die Doppelbödigkeit der deutschen Sprache auf. Die Dichtung des streitbaren Autors



Streitbarer Lyriker: Max Czollek. FOTO: PETER-ANDREAS HASSIEPEN

reiche in gesellschaftliche und politische Felder und sei „immer auch ein Sprechen der Vergangenheit: eine Form von Gegenwartsbewältigung“ (so im Klappentext zu *Grenzwerte*). Der 1987 geborene Berliner ist Mitglied des Lyrikkollektivs G13 und Mitherausgeber der Zeitschrift *Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart*. Er co-kuratierte 2016 den Desintegrationskongress und 2017 die Radikalen Jüdischen Kulturtag am Maxim Gorki Theater. Die Gedichtbände *Druckkammern*, *Jubeljahre* und *Grenzwerte* erschienen im Verlagshaus Berlin.

Klezmer-Ensemble im Modeladen

Musikhochschule Lübeck probt coronabedingt auch in der Stadt

LÜBECK. Wo früher T-Shirts und Hosen verkauft wurden, beherrschen seit einigen Wochen Melodien und Rhythmen die Szene. In der Corona-Pandemie nutzen die Klezmer-Band Vagabund und andere Ensembles der Musikhochschule Lübeck seit Beginn des Wintersemesters das leerstehende Gebäude als Probenraum. „Die Atmosphäre ist etwas gewöhnungsbedürftig“, sagte Kontrabassistin Sophie Corves. „Aber wir sind so froh, wieder gemeinsam proben zu können. Da sieht man über vie-

les hinweg und die Akustik ist überraschend gut.“ Das ehemalige Bekleidungsgeschäft steht seit Sommer 2019 leer. „Das wir diese Räumlichkeiten von der Wirtschaftsförderung Lübeck angeboten bekommen haben, war ein riesiger Glücksfall“, sagte der Präsident der Musikhochschule, Rico Gubler. „Um den Lehrbetrieb trotz der strengen Kontaktbeschränkungen wieder hochfahren zu können, brauchten wir dringend große Räume, die wir hier anmieten konnten.“ Die

rund 300 Quadratmeter werden täglich von den Chören und Orchestern der Hochschule genutzt. „Ensemblespiel gehört zum Studium und kann nur sehr begrenzt in den digitalen Raum verlegt werden“, sagte Gubler. Bei ihrer Probe in dem ehemaligen Ladenlokal sind die Musiker von Trennwänden aus Plexiglas umgeben. Die Bläser haben zusätzlich noch eine Abtrennung nach vorn. „Weil man die Mitspielenden nicht gut hört, trainieren wir dadurch auch andere Kontakt-



Mitglieder des Klezmer-Ensembles Vagabund proben in einem leerstehenden Modegeschäft in Lübeck's Innenstadt. FOTO: DPA

möglichkeiten“, sagte Klarinetistin Lina Gronemeyer. „Das ist eine gute Übung, die auch die Ausdrucksmöglichkeiten des Spiels verbessert.“

In einem Konzert im Live-stream ist die Klezmer-Gruppe Vagabund am 29. November ab 19.20 Uhr im Internet zu hören: www.mh-luebeck.de

MEDIENNOTIZEN

Neue Führung für die „Neue Presse“

HANNOVER. Die Madsack Mediengruppe beruft Carsten Bergmann (Bild) zum neuen Chefredakteur der „Neuen Presse“ (NP). Spätestens zum



1. Juli 2021 übernimmt der 39-Jährige das Amt von Bodo Krüger, der dann in den Ruhestand gehen wird.

„Carsten Bergmann ist ein digital denkender, in der Region Hannover sehr gut vernetzter Journalist, dem die ‚Neue Presse‘ und ihr unverwechselbares Profil bestens vertraut sind“, sagt Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Madsack Mediengruppe. „Als Chefredakteur wird er die Relevanz der Traditionsmarke weiter ausbauen.“

Paraderolle für Joachim Król

MAINZ. In Berlin und Umgebung finden derzeit die Dreharbeiten zum ZDF-Fernsehfilm der Woche „Wirklich Weiser?“ statt. In der Titelrolle versucht



Joachim Król (Bild) alias Georg Weiser seiner Vergangenheit auf den Grund zu gehen. An sei-

ner Seite spielen Martina Gedeck, Peter Lohmeyer und andere. Georg Weiser möchte sein Leben als Witwer nutzen, um alte Wunden zu schließen. Mit seinem Wohnmobil fährt er zu einem Bauernhof, um zerbrochene Freundschaften zu kitten. Gedreht wird bis Mitte Dezember in Berlin und Umgebung. Ein Sendetermin steht bislang noch nicht fest.

Heimatserie vor dem RTL-Promispecial

BERLIN. Erfolg für das RTL-Quiz „Wer wird Millionär?“. Das Prominentenspecial mit Günter Jauch verfolgten 3,86 Millionen (Marktanteil 14,1 Prozent) im Rahmen des 25. RTL-Spendenmarathons. Den ersten Platz in der Zuschauergunst errang aber die ZDF-Heimatserie „Die Berggretter“ mit 5,41 Millionen (16,5 Prozent). Den „Lissabon“-Krimi im Ersten sahen 4,86 Millionen Zuschauer (14,8 Prozent).

Männer, die auf Eisbein starren

Ulrich Tukur übernimmt im neuen „Tatort“ eine Doppelrolle, er spielt den Kommissar, aber auch den Autohändler, der ermordet wird



Er muss sich erst in die Rolle des toten Doppelgängers finden: Murot (Ulrich Tukur) und die Witwe (Anne Ratte-Polle) in einer Szene von „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“.

FOTO: BETTINA MÜLLER/HR/DPA

VON LARS GROTE

Bei Kommissar Murot erwartet man ja immer einen Ausfallschritt, ein ungeplantes Tänzchen oder einen Satz, der in der ARD um diese Uhrzeit eigentlich verboten ist. Der Sonntagabend wird im Sender meist genutzt für eine gut gebaute, in sich stimmige Moralpredigt. Was die Kirchen gegen 10 Uhr nach dem Glockenläuten leisten, bietet der „Tatort“ ab 20.15 Uhr in einer etwas ruppigeren Variante: Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Moralisch ist Murot durchaus robust, er sieht das nicht so eng mit Gut und Böse. Doch wenn die Kellnerin ein Eisbein bringt, führt sie Murot an seine Grenzen – denn der Kommissar lebt abseits aller bürgerlichen Speisekarten. Ja, er mag es herzlich, doch er liebt die Raffinesse. Sein rundes Bäuchlein ist barock, sein Blick jedoch wirkt fein. Aus

der Ferne sieht er aus wie ein Franzose, der kultiviert durch einen alten Film der Nouvelle Vague spaziert. In Filmen aus Frankreich hat es indes noch nie Eisbein gegeben.

➔ Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Hat ihn die Kellnerin wechselt, wartet jemand anderer auf diesen großen Mittagsteller? Felix Murot, Ermittler im „Tatort“ aus Wiesbaden, jetzt aber auf Urlaub im Taunus, schaut sich im Garten vor dem Gasthaus um. Da sitzt ein Mann hinter der Zeitung, er lässt die Zeitung fallen. Es ist, als blicke Kommissar Murot in einen Spiegel: Das ist sein Doppelgänger! Murot sieht Walter, den Autoverkäufer, redselig und

ruchlos, der Hunger steht ihm ins freundliche Gesicht geschrieben.

Ulrich Tukur spielt sie beide, den Ermittler Murot und Walter, dessen prächtige Proletenhaftigkeit so feist und greifbar wirkt, dass Tukur sich mit Lust in diese Rolle wirft. Doch Walter bleibt nur eine Episode. Er zappelt vor Erregung, wenn er Eisbein riecht. Doch er hat Angst. Vor seiner Frau. „Sie will mich umbringen!“, sagt Walter. Neulich habe sie ihm Pflanzenschutzmittel in den Kaffee getan. „Ich gehe jetzt nur noch auswärts essen.“ Und er trinkt Bier. Gegen die Angst. Viel Bier. Betrunken sind sie letztlich beide, Walter und Murot.

Walter torkelt nach Hause, pinkelt an einen Baum, wankt über die Landstraße. Es ist Nacht. Da kommt ein Auto, ein alter, gut gepflegter Daimler – Walter, der Händler, liebt solche grundsoliden Fabrikate. Der Daimler nimmt Anlauf, zielt auf Walter, überfährt ihn. Und gleich

noch mal. Er ist tot. Wer saß am Steuer? Es ist zu dunkel, um das zu erkennen.

Felix Murot, den nun jeder im Dorf für Walter hält, nimmt diese neue Rolle an. Er schlüpft ins Leben seines Doppelgängers, geht nach Hause zu Walters waidwunder Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die mit Tabletten durch den Tag kommt und schreit, als sie Walter sieht. Murot hockt in Walters Büro, siezt die Sekretärin Susa (Lena Kalisch), sie wacht mit kurzem Rock, Lippenstift und Stiefelketten über den Laden, der sich „Walter’s Top Cars“ nennt. „Waren wir nicht längst per Du?“, fragt sie mit einem frechen Grinsen. Murot steigt denkbar ungelenk in Walters Leben, um zu ermitteln.

Doppelgängerstücke setzen oft auf einen einfältigen Witz, doch „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein großes, subtiles Vergnügen – was auch an Anne Ratte-Polle liegt, die so existenzialistisch gucken kann, so verdutzt und

zärtlich, dass man ihr schnell die große Leinwand wünscht für diesen Blick.

Das Werk hat angefangen wie ein Heimatfilm (Regie: Grzegorz Muskala), die gemächlichen Figuren sehen aus wie in den Stücken aus den 50ern mit Peter Alexander. Doch plötzlich wird es eben doch ein Krimi, der auch Komödie bleiben will. Hier spürt man die Hommage an die „Ferien des Monsieur Hulot“, dem Luststück aus dem Jahre 1953 mit Jacques Tati. Auch die Krimis mit Kommissar Murot sind exzentrisch, nicht jeder mag da folgen. Sein neunter Fall jedoch zeigt sich fast bürgerlich, der Wille zum Experiment bleibt maßvoll. Und dennoch ist das Stück so stark, spielfreudig und versonnen, wie es bei einem „Tatort“ nur selten glückt.

„Tatort“ | ARD
Mit Ulrich Tukur,
Anne Ratte-Polle,
Lena Kalisch
Sonntag, 20.15 Uhr
★★★★★

SONNABEND IM RADIO

NDR KULTUR 6.00 Klassisch in den Tag **7.50** Morgenandacht. Ulrike Budke-Grünekle, Pastorin in Hemmingen **8.15** Martenstein **8.30** Am Morgen vorgelesen. Roald Dahl: „Der Zauberfinder“ **9.00** Klassik auf Wunsch **9.40** Kultur im Norden **10.40** Lauter Lyrik **12.00** Belcanto. Die schönsten Arien **13.00** Klassikboulevard **16.20** Kulttour **16.40** Kultur im Norden **17.35** Stereo – Der Musikpodcast **18.00** Das Gespräch **18.30** Musica. Friedrich Kiel: Klavierkonzert B-Dur op. 30 (Friedrich-Wilhelm Schnurr, Klavier; NDR-Radiophilharmonie, Ltg.: Alfred Walther) **19.00** Musica – Glocken und Chor. Geistliche Musik im Fokus **20.00** Opernkonzert. Orpheus britannicus – Henry Purcell zum **32.50** Todestag **23.00** Belcanto. Die schönsten Arien **0.05** ARD-Nachtkonzert

NDR INFO 5.56 Morgenandacht. Ulrike Budke-Grünekle, Pastorin in Hemmingen **6.00** Das Informationsprogramm **13.05** Mittagsecho **14.00** Das Informationsprogramm. Die Nachrichten für den Norden. Mit Nachrichten im Viertelstundentakt **18.05** Mal angenommen – Der Tagesschau-Podcast **18.30** Echo des Tages **19.05** ZeitZeichen. 21. November 1890: Der Geburtstag der Malerin Jeanne Mammen **19.20** Das Forum **19.35** Das Forum **19.50** Kultur im

20.15 Jazzklassiker. „Let it loose!“: Der Klavierimprovisator Lennie Tristano **20.35** Jazzklassiker. „Let it loose!“: Der Klavierimprovisator Lennie Tristano **21.05** ARD Radio Tatort. „Fördewind“ von Sabine Stein **22.05** Jazzkonzert. Hamburg Jazz Open 2020: Exit Universe **22.35** Jazzkonzert. Hamburg Jazz Open 2020: Exit Universe **23.05** Nachtclub Classics. Tina Weymouth zum 70. Geburtstag **0.00** Nachtclub **2.00** Nightlounge

DLF 6.05 Kommentar **6.10** Informationen am Morgen **6.35** Morgenandacht. Pfarrer Christoph Seidl, Regensburg **6.50** Interview **8.35** Börse **9.05** Kalenderblatt. Vor 100 Jahren: Der „Irische Blutsonntag“ fordert zahlreiche Todesopfer **9.10** Das Wochenendjournal **10.05** Klassik – Pop – et cetera. Mit Helga Rabl-Stadler, Präsidentin der Salzburger Festspiele **11.05** Gesichter Europas. Törken in Griechenland – Neues Leben beim angeblichen Erzfeind **12.10** Informationen am Mittag **13.10** Themen der Woche **13.30** Eine Welt **14.05** Campus und Karriere **15.05** Corso – Kunst & Pop. Das Musikmagazin **16.05** Büchermarkt. Bücher für junge Leser **16.30** Forschung aktuell. Computer und Kommunikation **17.05** Streitkultur **17.30** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.10** Sport am

Samstag **20.05** „Olessja“. Hörspiel nach der gleichnamigen Erzählung von Alexander Kuprin. Regie: Fanziska Wenning. Ein junger Schriftsteller aus Petersburg zieht sich zum Schreiben in ein abgelegenes Dorf zurück. Bei einem Jagdausflug trifft er auf Olessja, die mit ihrer Großmutter im unzugänglichen Sumpfgebiet in den Wäldern lebt, ausgestoßen aus der Dorfgemeinschaft und als Fremde und Hexe verschrien. **22.05** Atelier neuer Musik. Mit Verstand und Sinnlichkeit. Stefan Pohlits transkulturelles Komponieren **22.50** Sport aktuell **23.05** Lange Nacht

DKULTUR 5.05 Aus den Archiven. Das Ghetto kämpft. Der Aufstand der Juden im Warschauer Ghetto **6.05** Studio 9 **6.20** Wort zum Tage **9.05** Im Gespräch **11.05** Lesart. Das politische Buch **12.05** Studio 9. Der Tag mit ... **13.05** Breitband **14.05** Rang 1 **14.30** Vollbild **16.05** Echtzeit **17.05** Studio 9 kompakt **17.30** Tacheles **18.05** Feature. Erinnerungslücke 1980. Das Terror-Jahr der Rechten **19.05** Musical-Gala „On Broadway“ **21.30** Die besondere Aufnahme. Earth Music. Geschichten von Silber, Gold und unterirdischen Geheimnissen. Mitwirkende: Capella de la Torre, Mitglieder des RIAS Kammerchors, Katharina Bäumel **23.05** Fazit **0.05** Stunde 1 Labor **1.05** Diskurs. Shared Heritage

NDR KULTUR 6.00 Klassik **8.00** Kantate **8.40** Glaubenssachen. Auf Leben und Tod. Die Kirchen und die Sterbehilfe **9.00** Matinee **9.40** Kultur im Norden **10.40** Lauter Lyrik **11.00** Das Sonntagskonzert. Gezeitenkonzerte 2020 **13.00** Philipps Playlist. Fünf Musikstücke zu einem Thema **13.30** Klassikboulevard **16.40** Kultur im Norden **17.00** 32 x Beethoven. Op. 101 **18.00** „Starke Stücke“ **19.00** Gedanken zur Zeit. Zerrissen, ungleich, autoritär? Eine erste Skizze der Corona-Gesellschaft **19.15** CD-Neuheiten **20.00** Sonntagsstudio. Der Norden liest. Iris Hanika stellt ihren neuen Roman „Echos Kammer“ vor **22.00** Soirée. Sommerliche Musikstage Hitzacker 2020 – Kosmos zu viert **0.05** ARD-Nachtkonzert

NDR INFO 6.05 Forum. Abschied oder der Weg zurück ins Leben. Vom Umgang mit Tod und Trauer **6.35** Die Reportage. Pflege zuhause – Wie der ambulante Dienst hilft **7.05** Blickpunkt: Diesseits **7.35** Zwischen Hamburg und Haiti. Vorsicht Glas! Nancy und der Jugendstil **8.05** Mikado am Morgen **9.35** Zwischen Hamburg und Haiti. Vorsicht Glas! Nancy und der Jugendstil (Wh.) **10.00** Katholischer Gottesdienst **11.05** Das Feature. Irmgard im Glück **12.05** Blickpunkt: Diesseits (Wh.) **12.35** Das Forum **13.05** Mit-

tagsecho **13.35** Echo der Welt **14.05** „Geheimsache Labskaus“. Hörspiel nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ina Rometsch und Martin Verg **15.05** Das Feature. Irmgard im Glück **16.05** Der Talk **17.05** Forum (Wh.) **17.35** Die Reportage (Wh.) **18.05** Alles Anders! Wirtschaft in Zeiten von Corona **18.30** Echo des Tages **19.05** ZeitZeichen. 22. November 1220: Die Kaiserkrönung von Friedrich II. **19.20** Echo der Welt **19.35** Echo der Welt **19.50** Ohrnbar **20.15** Nachtclub Extra. Johanna Amelie für Sichtbarkeit **20.15** „Die Panne“. Hörspiel von Friedrich Dürrenmatt **22.35** Jazz NDR Bigband **23.05** Nachtclub ÜberPop **0.00** Nachtclub Domingo **2.00** Nightlounge

DLF 6.05 Kommentar **7.05** Information und Musik **8.35** Am Sonntagmorgen. „Wir vergeben und bitten um Vergebung.“ Als polnische und deutsche Bischöfe die Versöhnung ihrer Länder einleiteten **9.05** Kalenderblatt **9.10** Die neue Platte. Kammermusik **9.30** Essay und Diskurs **10.05** Evangelischer Gottesdienst **11.05** Interview der Woche **11.30** Sonntags-spaziergang **13.05** Informationen am Mittag **13.30** Zwischentöne. Mit Michael Wildenhain, Schriftsteller **15.05** Rock et cetera. Im Zoo der Klänge. Die Schweizer Band Panda Lux **16.10** Büchermarkt **16.30** Forschung aktuell

17.05 Kulturfragen **17.30** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.10** Sport am Sonntag **20.05** Freistil. Dreierpack (3/3). Only the Lonely. Vom schrecklich schönen Alleinsein **21.05** Konzertdokument der Woche. Wiener Perspektiven (3) **23.05** Das war der Tag **23.30** Sportgespräch **0.05** Deutschlandfunk Radionacht

DKULTUR 6.55 Wort zum Tage. Unitarische Kirche **7.05** Feiertag. Lebenslicht, Fürbitte und Friedensgruß. Von der Kraft der Kerzen **7.30** Kakadu **8.05** „Wecke niemals einen Schrat“. Hörspiel nach dem gleichnamigen Buch von Wieland Freund **9.05** Kakadu **9.30** Sonntagsrätsel **10.05** Plus Eins **12.05** Studio 9 kompakt **12.30** Die Reportage **13.05** Sein und Streit **14.05** Religionen **15.05** Interpretationen. Musik muss erlebt werden. Der Pianist und Komponist Wilhelm Kempff (1895-1991) **17.05** Studio 9 kompakt **17.30** Nachspiel **18.05** Feature **18.30** „Wir haben keine Krise“. Hörspiel von Saralisa Volm **20.03** Konzert. Peter Tschaikowski: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35; Claude Debussy: La Mer; Maurice Ravel: Suite Nr. 2 „Daphnis et Chloé“ (Gil Shaham, Violine; Orchestre de Paris, Leitung: Paavo Järvi) **22.03** Literatur **23.05** Fazit **0.05** Das Podcastmagazin **1.05** Tonart. Klassik

ARD

5.00 Brisant **5.30** Elefant, Tiger & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.15** Love, Cakes and Rock'n'Roll. Familienfilm (D 2014) **6.35** HobbyMania – Tausch mit mir dein Hobby! **6.55** Schau in meine Welt! **7.20** neunehalb **7.30** Anna und der wilde Wald **8.30** ★ Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Jugendfilm (D 2018) **9.50** Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten. Magazin **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz. Dokumentationsreihe **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf, aus Levi (FIN) / ca. 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren, aus Sigulda (LETT) / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, Team Herren, 1. und 2. Durchgang, aus Wisla (PL) **17.50** Tagesschau Mit Wetter **18.00** Sportschau Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag. Moderation: Jessy Wellmer. Moderatorin: Jessy Wellmer 3. Liga Der 11. Spieltag **18.30** Sportschau **19.57** Lotto am Samstag **20.00** Tagesschau Mit Wetter



Bei Kai Pflaume (o.) fordern Kinder mit ganz besonderen Talenten Promis zu einem Wettstreit heraus. **20.15 Uhr**

20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hambüchen (ehem. Kunstturner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer) **23.30** Tagesthemen Mit Wetter **23.50** Das Wort zum Sonntag Magazin Mit Christian Rommert **23.55** Donna Leon **1** **HD** **2** Beweise, dass es böse ist. Krimireihe (D 2005) Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen **1.25** Tagesschau **1.30** ★ The Book of Eli – Der letzte Kämpfer **1** **2** **HD** **2** Actionfilm (USA 2010) Mit Denzel Washington, Gary Oldman, Mila Kunis. Regie: Albert Hughes, Allen Hughes **3.20** Tagesschau

VOX

5.00 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Dokumentationsreihe. Spuren ins Ungewisse. Kriminalisten und Forensiker analysieren und lösen bislang ungeklärte Verbrechen mithilfe neuer Methoden. **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Die Stripperin / Das Todesalbum **11.50** Shopping Queen **16.50** Die Pferdeprofis. Dokumentationsreihe. Hannah mit Wallach „Landano“ / Danielle mit holländischem Warmblut „Wildfire“ Bernd Hackl, Katja Schnabel **18.00** hundkatzenmaus Das Haustiernmagazin Frank Weber Diana Eichhorn **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team Doku-Soap. U.a.: Erika mit Schafpudel Ivy **20.15** ★ **96 Hours – Taken 3** **1** **2** **HD** Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson, Famke Janssen, Maggie Grace Regie: Olivier Megaton **22.25** ★ **Snow White and the Huntsman** **1** **2** **HD** Fantasyfilm (USA/GB 2012) Mit Kristen Stewart. Regie: Rupert Sanders (Wh.) **0.50** ★ **96 Hours – Taken 3** **1** **2** **HD** Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson. Regie: Olivier Megaton (Wh.) **2.35** Medical Detectives

SPORT 1

14.00 Volleyball: Bundesliga. Aus Friedrichshafen. 5. Spieltag: VfB Friedrichshafen – BERLIN RECYCLING **15.55** Volleyball: Bundesliga der Damen. Aus Wiesbaden **18.00** Basketball: BBL **19.45** Motorsport: Porsche Carrera Cup **20.15** Darts: Grand Slam of Darts **0.00** Sport-Clips (Wh.) **0.45** Teleshopping (Wh.) **1.00** Sport-Clips. Show (Wh.)

EUROSPORT 1

17.55 Ski alpin: Weltcup. Aus Levi (FIN). Slalom Damen, 1. Lauf (1. Tag) (Wh.) **18.25** Ski alpin: Weltcup. Aus Levi (FIN). Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag) (Wh.) **19.00** Snooker: World Main Tour (Wh.) **19.40** Eurosport News **19.45** Snooker: World Main Tour **23.30** Eurosport News **23.35** Ski alpin: Weltcup (Wh.) **0.30** Skispringen: Weltcup. Aus Wisla (PL). Mannschaftsspringen (HS 134) (Wh.)

ZDF

5.10 hallo deutschland (Wh.) **5.35** Athena **6.00** Athena **6.25** pur+ **6.50** Wuffel, der Wunderhund **7.00** Peter Pan – Neue Abenteuer **7.25** Das Dschungelbuch **7.35** Das Dschungelbuch **7.45** Das Dschungelbuch **7.55** 1, 2 oder 3 **8.20** Robin Hood **8.30** Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood **8.45** heute Xpress **8.50** Bibi Blocksberg **9.15** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.05** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart. Mit Astrid M. Fündelrich **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin. Das ist genau mein Ding! **12.15** Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie (D 2014) **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm (A/D 2007) **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle! Magazin. Moderation: Rudi Cerne **16.00** Bares für Rares **17.00** heute Xpress **17.05** Tagesschau Mit Wetter **17.35** plan b Dokumentationsreihe Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern **18.05** SOKO Wien **1** **HD** **2** **3** Krimiserie. Der Finger am Abzug **19.00** heute **19.25** Der Bergdoktor **1** **HD** **2** **3**



Robert (Walter Sittler) muss sich fragen, ob an den Verschwörungstheorien seines Polizeikollegen etwas dran ist. **20.15 Uhr**

20.15 Der Kommissar und das Meer **1** **HD** **2** **3** Aus glücklichen Tagen TV-Kriminalfilm (D/S 2020) Regie: Miguel Alexandre **21.45** Der Kriminalist **1** **HD** **2** **3** Krimiserie. Crash Extreme Mit Christian Berkel **22.45** heute-journal Wetter **23.00** Das aktuelle Sportstudio Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Hoffenheim – VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, Bayern München – Werder Bremen, Hertha BSC – Borussia Dortmund **0.25** heute Xpress Kurznachrichten. **0.30** heute-show Nachrichtensatire Mit Oliver Welke (Wh.) **1.00** ★ Auf die harte Tour **1** **HD** **2** **3** Krimikomödie (USA 1991)

KABEL 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie **6.25** Hawaii Five-0. Reinelegt / Hinter der Wand / Das schwarze Einhorn (Wh.) **9.15** Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Racheträume / Nachtschicht. Mit Tom Selleck **11.05** Castle. Krimiserie. Der letzte Nagel / Die schmutzige Bombe / Countdown / Mördersche Seifenoper / Tod eines Geschworenen / Die Pizza-Connection (Wh.) **16.25** News **16.40** Castle. Krimiserie. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot **20.15** Hawaii Five-0 **1** **HD** Unter Wasser / Ein Zeichen. Ein seltsamer Leichenfund aus dem Meer stellt die Ermittler von Five-0 vor ein Rätsel. **22.15** Lucifer **1** **2** **HD** Krimiserie Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben. Ein Student wurde vergiftet. Bei ihren Ermittlungen kommt Chloe mit der gefährlichen Substanz in Berührung. **0.10** Hawaii Five-0 **1** **2** **HD** Krimiserie. Das Ritual / Unter Wasser / Ein Zeichen **2.35** Lucifer **1** **2** **HD** Krimiserie Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben (Wh.) **4.00** Hawaii Five-0 **1** **HD** (Wh.) **4.40** Blue Bloods – Crime Scene New York **1** **HD** Krimiserie

PHOENIX

17.00 So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr (Wh.) **17.15** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General (Wh.) **19.30** Böse Bauten (Wh.) **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Deutschland. Dokumentation **21.00** Kühle Schönheiten – Alpenseen **21.45** Unbekannte Tiefen **23.15** ZDF-History. **0.00** Das Dritte Reich vor Gericht

ZDF NEO

13.10 Terra X (Wh.) **16.50** Die glorreichen 10 (Wh.) **18.20** Sketch History. Show. Neues von gestern **18.45** Stadt, Land, Lecker **19.30** Dinner Date (Wh.) **20.15** ★ Tage des Donners. Actionfilm (USA 1990) Mit Tom Cruise. Regie: Tony Scott **22.00** ★ Kap der Angst. Thriller (USA 1991) Mit Robert De Niro, Nick Nolte, Jessica Lange. Regie: Martin Scorsese **0.00** They Were Ten (1-6)

NDR

5.15 DAS! Magazin. Zu Gast: Florian Huber (Historiker) (Wh.) **6.00** Mein Norden **6.05** Neues vom Süderhof (40). Der Godelsel **6.30** Neues vom Süderhof (41) **7.00** Die Sendung mit der Maus. Magazin **7.30** Sehen statt Hören **8.00** Die Ratgeber **8.30** Unterwegs auf der Luftlinie (Wh.) **9.00** Nordmagazin (Wh.) **9.30** Hamburg Journal (Wh.) **10.00** Schleswig-Holstein Magazin (Wh.) **10.30** buten un binnen (Wh.) **11.00** Hallo Niedersachsen. Magazin (Wh.) **11.30** Die Nordreportage (Wh.) **12.00** Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen. Reportagereihe. Brasilien – Die Virenjäger **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden **16.00** Wildes Deutschland **16.45** Wolf, Bär & Co. Reportagereihe. Geschichten aus dem Wildpark Lüneburger Heide. U.a.: Ein Elch bricht aus **17.35** Tim Mälzer kocht! Show. Schmorhähnchen mit Räucherkartoffeln **18.00** Nordtour Magazin U.a.: Rosina ermittelt wieder **18.45** DAS! Magazin Zu Gast: David Garrett **19.30** Schleswig-Holstein Magazin **20.00** Tagesschau



Bäuerin Elli (Jutta Speidel) lernt den Afrikaner Raymond (Christofer von Beau) kennen, der bei ihr einzieht. **20.15 Uhr**

20.15 24 Milchkühe und kein Mann **1** **HD** **2** TV-Romanze (D 2013) Mit Jutta Speidel, Christofer v. Beau, Robert Giggengbach. Regie: Thomas Kronthaler **21.45** ★ Ostfriesisch für Anfänger **1** **HD** **2** Komödie (D 2016) Mit Dieter Hallervorden, Holger Stockhaus, Victoria Trauttmansdorff Regie: Gregory Kirchhoff **23.15** Kroymann Show. Sketch-Comedy mit Maren Kroymann **23.45** Kroymann Show. Sketch-Comedy mit Maren Kroymann **0.15** Kroymann Show. Sketch-Comedy mit Maren Kroymann. Mit Max Bretschneider, Valerie Niehaus, Götz Otto, Felix Vörtler, Maïke Bol-low, Anja Reschke, Annette Frier **0.45** Kroymann Show **1.15** ★ Am Ende der Gewalt Drama (USA/D/F 1997) Mit Bill Pullman

3SAT

5.10 Stefan Danziger: Was machen Sie eigentlich tagsüber? **5.40** Martin Frank: Es kommt wie's kommt **6.20** Kulturzeit (Wh.) **7.00** nano (Wh.) **7.30** Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturplatz **9.35** Bilder aus Südtirol **10.00** Thema **10.45** Wilder Kaiser und Kitzbüheler Alpen **11.30** ★ Gustav Adolfs Page. Liebesfilm (A/D 1960) **13.00** ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Kreme-rie. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot **16.00** Universum **17.30** Frühling **1** **HD** **2** Zu früh geträumt. TV-Melodram (D 2017) Mit Simone Thomalla **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree Dokumentation **20.00** Tagesschau **20.15** ★ Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten **1** **HD** **2** Komödie (CH 2019) Mit Dietrich Siegl, Ozgür Karadeniz, Fabienne Hadorn **21.45** Der König von Köln **1** **HD** **2** **3** TV-Komödie (D 2019) Regie: Richard Huber **23.10** ★ Chloe **1** **2** **HD** **3** Thriller (USA/CDN/F 2009) **0.40** lebens.art Magazin **1.25** Vielfältige Vogelwelt Österreich Dokumentation

N TV

Stündlich Nachrichten **13.10** Top Gear **14.10** Könnten wir das heute? (Wh.) **16.10** So baut man eine Stadt (Wh.) **17.05** Deluxe – Alles was Spaß macht. Magazin (Wh.) **18.30** Auslandsreport **19.05** Wissen (Wh.) **20.15** Mega-Projekte der Nazis **23.10** Geheimwaffe auf See **1.00** Mega-Projekte der Nazis. Dokumentationsreihe (Wh.)

WELT

14.25 Corona-Krise – Lockdown auf der Reeperbahn **15.10** Lost Places **18.20** Corona-Krise – Leben im Lockdown **19.20** WELT-Spezial Coronavi-rus **20.05** Supersonic – Die Überschall-flieger **21.05** Air Warriors **22.00** Flugzeugträger – Die Geschichte einer Superwaffe **23.00** Megaschiffe – Giganten der Meere **23.55** Lost Places **3.05**

⌂ Stereo ○○ Zweikanalton **1** Videotext-Untertitel **2** Schwarzweiß **3** Dolby **16:9** Breitbild **★** Spielfilm

RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap **6.25** Verdachtsfälle. Doku-Soap **7.25** Familien im Brennpunkt. Doku-Soap **8.25** Familien im Brennpunkt. Doku-Soap **9.25** Der Blaulicht-Report. Doku-Soap. Aufregende Geschichten aus dem Berufsalltag von Polizisten, Sanitätern und Notärzten. Babyschale hängt an Fahnenmast / Schüsse bei Überfall auf Geldtransporter **10.25** Der Blaulicht-Report. Doku-Soap. Einbruch entpuppt sich als perfide Intrige / Auto mit Babywindeln beschmiert **11.25** Der Blaulicht-Report. Doku-Soap **12.25** Der Blaulicht-Report. Doku-Soap **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss. Doku-Soap. Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen. **17.45** Best of ...! Show. Moderation: Angela Finger-Erben. In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt. **18.45** RTL aktuell **19.05** Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin



Der Comedian, Zauberkünstler und Gedankenkleser Jörg Burghardt liest heute Evelyn Burdeckis (o.) Gedanken. **20.15 Uhr**

20.15 Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich **23.00** Mario Barth & Friends Show. Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler. Mit Mario Barth **0.10** Temptation Island VIP Doku-Soap. Moderation: Angela Finger-Erben. Die VIP-Männer sollen ihren Single-Ladys tief in die Augen schauen und nonverbal flirtin. **1.15** Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall (Wh.) **3.15** Mario Barth & Friends Show Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler (Wh.) **4.15** Schmitz & Family Show **4.45** Der Blaulicht-Report

ARTE

5.25 Arno: Dancing Inside my Head. Dokumentarfilm (B/F 2016) **6.20** Coco Chanel, die Revolution der Eleganz (Wh.) **7.15** Putzkolonnen der Natur. Dokumentation (Wh.) **8.10** GEO Reportage (Wh.) **10.00** Stadt Land Kunst. Magazin (Wh.) **11.20** Zu Tisch ... Reportagereihe (Wh.) **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Mythos und Wahrheit. Dokumentarfilm (F 2014) **13.45** Magische Gärten (Wh.) **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten. Natur + Umwelt. Frühling (Wh.) **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten Magazin. 5G-Technologie: Ein neuer kalter Krieg? **18.25** GEO Reportage Schlammfußball in Island (Wh.) **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar Doku Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Dokumentationsreihe. Der Anfang **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler Dokumentation. Das Rätsel der Bruniquel-Höhle **23.50** Psycho Ich, ausgeglichen **0.15** Square Idee Magazin **0.45** Kurzschluss Magazin **1.40** ★ Pyromaniac – Bevor ich verbrenne **1** **HD** Drama (N 2016) Mit Trond Hjort Nilssen

RTL II

8.05 X-Factor: Das Unfassbare (54+2+25) **10.15** Die Schnäppchenhäuser **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken (Wh.) **20.15** ★ Twister. Actionthriller (USA 1996) **22.25** Zodiac. TV-Sci-Fi-Film (CDN 2014) **0.10** ★ The 6th Day. Sci-Fi-Film (USA 2000)

OFFENER KANAL

11.00 Kiel TV-Bühne. Magazin. Saxophon-Abend mit Prof. Theofilos Soti-riades **10.** Internationale Musiktage Hof Brache **13.00** Vor Ort. Magazin. Islam in Europa – europäischer Islam **16.00** SagMalTV **17.00** Lass mal schnacken **18.00** Neumünster TV **20.00** Vor Ort. Magazin. Islam in Europa – europäischer Islam **22.00** Kiel TV-Bühne

⌂ Stereo ○○ Zweikanalton **1** Videotext-Untertitel **2** Schwarzweiß **3** Dolby **16:9** Breitbild **★** Spielfilm

RTL

5.10 Die dreisten drei – Die Comedy-WG (Wh.) **5.25** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap (Wh.) **6.10** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap (Wh.) **7.10** Auf Streife – Berlin (Wh.) **8.05** Auf Streife – Berlin (Wh.) **9.05** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap (Wh.) **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten (Wh.) **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. (Wh.) **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten (Wh.) **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap (Wh.) **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap (Wh.) **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **16.59** So gesehen **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **18.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **19.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **Sat.1 Nachrichten** Moderation: Stephanie Puls



Sophie (Ruby Barnhill) freundet sich mit einem Riesen (Mark Rylance) an, der sie ins Land der Riesen mitnimmt. **20.15 Uhr**

20.15 ★ BFG – Big Friendly Giant **1** **HD** Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill Regie: Steven Spielberg **22.35** ★ Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse **1** **2** **3** **HD** Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey, Meryl Streep, Liam Aiken **0.40** ★ Pathfinder – Fährte des Kriegers **1** **2** **HD** Actionfilm (USA/CDN 2007) Mit Karl Urban, Moon Bloodgood, Russell Means Regie: Marcus Nispel **2.25** ★ Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse **1** **2** **HD** Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey Regie: Brad Silberling (Wh.) **4.00** ★ Pathfinder – Fährte des Kriegers **1** **2** **HD** Actionfilm (USA/CDN 2007) Mit Karl Urban, Moon Bloodgood, Russell Means Regie: Marcus Nispel (Wh.)

WDR

10.30 Lokalzeit (Wh.) **11.00** Quarks **11.30** Die Maus **12.00** Wilder Westen **13.30** 5 Fallen – 2 Experten **14.00** Unser Westen, Unsere cleveren Ideen (Wh.) **14.45** Rekorder – Das Beste im Westen **16.15** Land und lecker im Advent **17.00** Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach! **17.15** Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **18.15** Westart **18.45** Aktuelle Stunden **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** 1LIVE Krone 2020 **21.45** Mitternachtsspitzen **22.45** Sträter **23.30** Die Carolin Kebekus Show **0.15** 1LIVE Krone 2020 **2.15** Sträter (Wh.) **3.00** Rekorder

MDR

12.15 MDR-Garten (Wh.) **12.45** Unser Dorf hat Wochenende **13.15** Wildes Kanada. Dokumentationsreihe **14.00** Fußball **16.00** MDR vor Ort **16.30** Sport im Osten **18.00** Heute im Osten **18.15** Untergangsdrama (D 2004) Mit Frederick Lau **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Thomas Junker unterwegs – Europas einsame Inseln **20.15** Ein Kessel Buntes – Spezial **22.20** Das Gipfeltreffen **22.50** Privatkonzert **23.50** Verloren auf Borneo. TV-Komödie (D 2012) **1.20** ★ Die schöne Warwara. Märchenfilm (SU 1970) **2.40** Unser Dorf hat Wochenende (Wh.)

DR 1

16.15 Dansk Humors Bedste (Wh.) **16.45** Fællessang – hver for sig (Wh.) **17.45** Folk og fæ (4) **18.30** TV Avisen **19.10** Store dyr & vilde bester **20.00** Den store bagedyrst **21.00** Bridget Jones 2: På randen af fornuft. Roman-tisk komedie (GB/F/D/IRL/USA 2004) **22.40** Unge Morse (3) (Wh.) **0.10** Kriminalkommissær Barnaby (2) (Wh.)

TV 2

16.05 Supermatchen **16.50** Supermatchen **17.55** Dit efterårsvejr **18.00** Nyhederne **18.15** Regionale nyheder **18.25** Animal Airport **19.00** Nyhederne **19.30** Regionalprogram **19.45** Sporten **20.00** Rundt på gulvet **21.00** Klip-fiskerne **22.05** Crocodile Dundee II. Komedie (AUS/USA 1988) **0.00** 22 Jump Street. Komedie (USA 2014)

⌂ Stereo ○○ Zweikanalton **1** Videotext-Untertitel **2** Schwarzweiß **3** Dolby **16:9** Breitbild **★** Spielfilm

PRO 7

5.55 The Middle. Sitcom. Der Klempner-Klau (Wh.) **6.15** Two and a Half Men (Wh.) **7.35** The Big Bang Theory. Sitcom (Wh.) **8.55** How to Live with Your Parents. Sitcom. Die große Oscar-Nacht / Das große Loslassen **9.45** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom. Studio-luft / Bringt mir das Geld von Al Bundy **10.44** MOTZmobil. Magazin. Jeden Samstag dürfen junge Menschen in Hamburg ins „Motzmobil“ steigen. Dort erzählen sie, was sie beschäftigt. **10.45** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom. Die fürchterlichen Verwandten / Reise in die Vergangenheit. Peggy hat ihre Familie eingeladen. Bald wird Al der Trubel im Haus zu viel und er flüchtet zu Steve und Marcy. **11.45** The Orville. Sci-Fi-Serie. Ein fröhlicher Refrain. Mit Seth MacFarlane **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men. Comedyserie. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif **17.00** Last Man Standing **1** **HD** Sitcom. Karten auf den Tisch **17.30** Last Man Standing **1** **HD** Sitcom **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **1** **HD** Auf der Flucht **18.35** Die Simpsons **1** **HD** Der Tortenmann schlägt zurück **19.05** Galileo Magazin



Cathy Hummels und Stefanie Hertel treten heute gegeneinander an. Moderiert wird das Duell von Elton (o.). **20.15 Uhr**

20.15 Schlag den Star Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman **0.15** Schlag den Star Show. Kandidat: Faisal Kawusi, Ralf Moeller, Die Battle-Show live auf ProSieben. Zwei wettkampflustige Kandidaten treten in bis zu 15 Runden gegeneinander an. Hierbei sind Kampfgeist, Fitness, Geschicklichkeit und Hirnschmalz gefragt. **2.10** ★ The Defender **1** **HD** Actionfilm (USA/GB/D/RUM 2004) Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer, Shakara Ledard. Regie: Dolph Lundgren. Der ehemalige Söldner Lance Rockford hat die Aufgabe, eine Beraterin des US-Präsidenten zu beschützen. **3.45** ★ Starbuck Komödie (CDN 2011) Mit Patrick Huard, Julie LeBreton, Antoine Bertrand. Regie: Ken Scott

DISNEY CHANNEL

12.00 Spider-Man: Maximum Venom **12.55** Star Wars: Die Abenteuer der Freemaker **13.50** Phineas & Ferb **14.50** ★ Cleo und die Schneeballschlacht. Animationsfilm (CDN 2015) **16.15** Taffy **17.00** Das Haus der 101 Dalmatiner **17.30** Phineas und Ferb **18.00** Duck-Tales **18.30** Miraculous **19.30** The Boss Baby: Wieder im Geschäft **19.55** Tierdu-ell **20.15** ★ Küsst den Frosch. Zeichentrickfilm (USA 2009) **22.05** Eine Prinzessin zu Weihnachten. TV-Familienfilm (USA 2011) Mit Roger Moore. Regie: Michael Damian **23.55** Die Nanny **0.55** Micky Maus. Das Tennis-Turnier / Reis gegen Ananas **1.03** Teleshopping



An Reservierungen hapert es nicht, wie Beeke (von rechts), Susanne, Holger und Steffen Stühr vom Lindenkrug in Großkönigsförde beim Blick ins Auftragsbuch feststellen. „Der Ausfall der Vorweihnachtszeit ist aber schmerzlicher“, ist sich die Gastwirtsfamilie einig, denn Vereins- und Betriebsfeiern mussten abgesagt werden. FOTO: TPO

Festessen im Landgasthof auf der Kippe

Die Reservierungsbücher sind voll – doch niemand weiß, ob die Gastronomie an den Feiertagen öffnen kann

VON TILMANN POST

ALTKEIS ECKERNFÖRDE. Zum Weihnachtsessen in den Landgasthof – diese weit verbreitete Familientradition steht in diesem Jahr auf der Kippe. Niemand kann derzeit mit Sicherheit sagen, ob Restaurants in einem Monat geöffnet sein dürfen. Dabei sind die Reservierungsbücher für die Feiertage seit Jahresmitte prall gefüllt.

„Wir sind seit dem Sommer ausgebucht“, bestätigt Steffen Stühr vom Lindenkrug in Großkönigsförde. 50 Gäste wollen am zweiten Weihnachtsfeiertag in dem Traditionslokal direkt am Nord-Ostsee-Kanal speisen. „Bis jetzt gehen wir davon aus, dass wir an Weihnachten öffnen können“, so Stühr. Doch es ist unklar, ob der Lockdown von Gastronomie & Co nicht doch bis Ende Dezember verlängert wird. Bislang gelten die ver-

schärften Corona-Regeln nur bis zum 29. November. Deshalb blicken Gastronomen und Gäste zwischen Eckernförde und Altenholz mit Spannung auf die Konferenz der Regierungschefs von Bund und Ländern am Mittwoch.

Sandra Paulinski von Dibbern's Gasthof in Osdorf rechnet nicht damit, dass sie ihre 100, ebenfalls seit Sommer bereits angemeldeten Gäste am ersten Weihnachtsfeiertag bewirten kann. „Das Telefon steht nicht still, aber wir können eben noch nicht sagen, ob es bei den Reservierungen bleibt“, macht sie das Dilemma deutlich. Außerdem findet sie klare Worte Richtung Politik: „Es ist traurig, dass die Regierung noch nicht sagt, dass wir nicht öffnen dürfen.“ Sie ist sicher, dass es bereits beschlossene Sache sei, den Lockdown fortzuführen. „Spätestens am Mittwoch müssen wir Klarheit haben“,

so Paulinski. Das sei schon kurzfristig genug, „aber das kennen wir ja schon in der Gastronomie“. Wenn Dibbern's Gasthof an Weihnachten nicht öffnen dürfe, werde es auch keinen Außer-Haus-Verkauf geben. „Dann machen wir Betriebsferien. Wer will schon seinen Gänsebraten aus der Pappschachtel essen?“, so die Wirtin. „Unsere Gäste halten uns die Treue, aber von der Politik kommt nichts. Ich bin skeptisch, ob es die 75 Prozent November-Entschädigung gibt. Das dauert sicher noch, aber es nützt nichts, wenn wir es erst im April bekommen. Unsere Kosten laufen ja weiter“, sagt Paulinski.

Auch das Landhaus Sehestedt ist längst ausgebucht, zumindest für den ersten Feiertag mit 30 Gästen. „Am zweiten Weihnachtstag wären noch Reservierungen möglich“, so Wirt Kay-Uwe Osterhoff. Das gelte aber nur unter Vorbehalt. „Wir rechnen schon damit, dass wir absagen müssen.“ Die Gäste zum Fest kommen ihm zufolge nicht nur aus der Region nach Sehestedt, sondern auch aus Flensburg und Hamburg. Das Geschäft mit den festlichen Menüs aus Ente, Wild und Fisch sei enorm wichtig, weil das gesamte Jahr durch die Corona-Schließungen bereits katastrophal gelaufen sei. „Wir pachten das Landhaus erst seit dem 1. März und mussten wegen der Pandemie gleich wie-

der schließen“, berichtet Osterhoff. Mit seiner Partnerin Amnuay Schädel hatte er seinen gutgehenden Imbiss in Kiel aufgegeben und war nach Sehestedt gezogen. „Wir mussten zahlreiche Feste, für

die unser Saal gebucht war, absagen. Unsere Reserven sind allmählich verbraucht“, so Osterhoff. „Ich verstehe nicht, weshalb alle über einen Kamm geschoren werden. Wir haben alle Vorschriften eingehalten, werden aber so behandelt, als wären wir ein Corona-Hotspot.“ Dabei sei im Landhaus kein einziger Infektionsfall aufgetreten. Dennoch lässt sich das Paar nicht entmutigen. „Ich bin optimistisch, dass wir bald wieder öffnen können“, sagt Osterhoff.

„Unsere Gäste halten uns die Treue, aber von der Politik kommt nichts.“

Sandra Paulinski,
Dibbern's Gasthof in Osdorf



Bei Dibbern's Gasthof in Osdorf haben sich 100 Gäste für den ersten Weihnachtsfeiertag angemeldet. Ob sie bewirtet werden können, ist offen. FOTO: RIK/ARCHIV

Weiterer Todesfall im Kreisgebiet

RENSBURG. Nach Angaben der Gesundheitsbehörden gibt es im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie einen weiteren Todesfall im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Ein 85-jähriger Mann mit Vorerkrankungen ist gestern im Krankenhaus gestorben. Der Mann hatte sich bereits im Oktober im häuslichen Umfeld infiziert, heißt es in einer Mitteilung der Kreisverwaltung. Insgesamt zählte das Gesundheitsamt am gestrigen Freitag elf Neuinfektionen mit dem Coronavirus. Da 24 Personen inzwischen wieder als genesen gelten, sind aktuell

100 Personen im Kreis nachweislich mit dem Virus infiziert. Der Wert der Neuinfektionen in den letzten sieben Tagen pro 100 000 Einwohner beträgt für das gesamte Kreisgebiet 23,7 und ist damit erneut leicht gesunken. In der zurückliegenden Woche gab es mehrere Infektionen an Schulen. An drei Schulen im Kreis bestehen noch Absonderungen für insgesamt sechs Klassen beziehungsweise Kohorten. In fünf weiteren Schulen habe sich gezeigt, dass alle Hygienevorschriften konsequent umgesetzt worden seien. Das Infektionsrisiko wird

daher von den Gesundheitsbehörden in diesen Fällen als sehr gering eingeschätzt, sodass nur die betroffenen Schüler in Quarantäne seien. Zudem beschäftigt eine „Corona-Party“ die Ermittlungsbehörden. 15 Jugendliche hatten sich am Sonntag in Rendsburg getroffen und mit ihrer Feier gegen die aktuellen Bestimmungen verstoßen. Gegen alle Teilnehmer wurde ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet, der Veranstalter konnte jedoch noch nicht ermittelt werden, da er bei der Kontrolle durch die Polizei falsche Personalien angab. pwa



Die Saison ist eingeläutet

Die Tage werden kürzer – und das rasend schnell. Auch die Spaziergänge mit dem Vierbeiner – dem ist die Dunkelheit ja völlig egal – beginnen mit Glück noch im Hellen und enden meist in absoluter Dunkelheit, Taschenlampen gehören neben dem Hund zu unseren ständigen Begleitern. Der Vorteil: Man darf jetzt schon mit dem Plätzchenbacken beginnen. Also kurz den Schrank nach den notwendigen Zutaten durchsucht. Mehl, Butter, Zucker, Backpulver und Ei – das Meiste war für einfache Schoko-Cookies vorhanden. Also losgelegt. Dann noch ein paar Schokostücke drunter gemischt und fertig ist der Teig, der in diesem Jahr quasi die Plätzchen-Saison einläuten soll. Kleine Häufchen aufs Backblech, zehn Minuten

ANZEIGE

PERSÖNLICH, UNABHÄNGIG, BESSER!

HAUS.
FINANZIERUNG.
TGI!



www.tgi-partner.de · Tel.: 04307 - 82 49 80

Geduld und dann ist dieser unverwechselbare Duft, der aus der Küche kommt. Ich mag die dunkle Jahreszeit... meistens. eix

TOPMODEL?
NÖ, LIEBER
TOP LEISTUNG!

Der rundum Kfz-Schutz ... und gut.

Top
Rundum-
Versicherer
im Norden

Wir Norddeutschen reden bekanntlich nicht viel.
Wir wollen eine Versicherung, einen Ansprechpartner
und **die beste Lösung, wenn mal was passiert.**
Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

ltzehoer
Versicherungen
... und gut ✓

Gedenken an die Verstorbenen

GETTORF/SCHINKEL. Am morgigen Ewigkeitssonntag, 22. November, werden in der St.-Jürgen-Kirche in Gettorf die Namen der Verstorbenen verlesen. Die Gottesdienste mit den Pastoren Frank Boysen und Björn Ströh beginnen um 10 und 11.30 Uhr. Ab 17 Uhr hält Boysen zudem im Gotteshaus einen „Punkt 5“-Gottesdienst – Anmeldungen speziell dafür sind unter Tel. 04346/938830 erbeten. In der Kirche Zum Guten Hirten in Schinkel starten am Ewigkeitssonntag zwei Gottesdienste um 10 und 11 Uhr – beide mit Pastor Dirk Schulz (Anmeldungen unter Tel. 04346/938860). Darüber hinaus gibt es am Ewigkeitssonntag auf dem Gettorfer Friedhof das Angebot „Offene Kapelle“: Von 11 bis 17 Uhr besteht dort die Möglichkeit, in Stille der Verstorbenen zu gedenken. Der Ewigkeitssonntag hat seine Wurzeln in der Reformationszeit und wurde am Ende des Kirchenjahres zur evangelischen Alternative für den katholischen Allerseelentag. *bud*

Kieler Nachrichten

IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Verlag
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG GmbH & Co.
Flethörn 1-7
24103 Kiel

Geschäftsführer
Sven Fricke

Herausgeber
Christian T. Heinrich

Chefredakteur
Christian Longardt

Stellvertretender Chefredakteur
Bodo Stade

Mitglied der Chefredaktion
Tanja Köhler (Online)

Verantwortliche Redakteure
Nachrichten/Wirtschaft: Florian Hanauer; Schleswig-Holstein: Bodo Stade; Kiel: Kristian Blase; Regionalaufgaben: Sven Detlefsen; Kultur: Konrad Bockemühl; Sport: Alexander Hahn; Online: Tanja Köhler; Korrespondenten: Ulf B. Christen, Christian Hiersemenzel (Landeshaus); Foto/Dokumentation, Archiv: Ulf Dahl; Koordination Sonderthemen: Susanne Färber.

Eckernförder Nachrichten: Kieler Straße 31, 24340 Eckernförde; Tilmann Post (Chefredakteur, 04351/7193-70); Christoph Rohde (-62); Kerstin v. Schmidt-Phiseldeck (-64); Cornelia Müller (-65); Produktion: Steffi Boese (0431/903-2987) Annemarie Heckmann (-2987); Olaf Albrecht (-2986) E-Mail: en.red@kieler-nachrichten.de Lokalsport: Jens Kunkel (0431/903-2871), E-Mail: sportredaktion@kieler-nachrichten.de Es gilt das KN-Honorarraster vom 1. 5. 2015

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)
Chefredakteur: Marco Fenske
Stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier
Agenturen: dpa, epd

Leiterin Sales Svenja Nefen
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 73, gültig ab 11.2020.

Leiterin Vertrieb und Marketing
Claudine Klöhn

Druck
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG Postfach 1111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anschrift:
Kieler Nachrichten, Postfach 1111, 24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0
www.kn-online.de

Geschäftsstelle Eckernförde: 04351/719330

Service

Abonnement: 0431/903666
AboPlus: 0431/903669
Digitalservice: 0800/1234901 (gebührenfrei)
Private Anzeigen: 0431/903555
Mediaberatung: Gordon Lukat 04351/7193-12
Kai Harting 04351/7193-14

Beilagenhinweis
Teilen unserer heutigen Auflage liegen Beilagen der Firmen Stiftung Bethel und Autohaus Heinrich Berg bei.



„Sie haben hier eine astreine Toplage“

Schwedeneck: Berater empfiehlt neue Strukturen für den Campingplatz der Gemeinde

Campen direkt an der Steilküste: Solche Plätze gibt es nicht oft. Die Stellplätze sollten allerdings größer werden, so eine Empfehlung.

FOTOS: JAN TORBEN BUDDÉ/KER

VON KERSTIN V. SCHMIDT-PHISELDECK

SCHWEDENECK. Ein Campingplatz in kommunaler Hand – das ist eher ungewöhnlich. Allerdings fährt der Schwedenecker Eigenbetrieb regelmäßig ein Defizit ein: Anlass für den Touristikausschuss, die Strukturen durch externe Berater hinterfragen zu lassen. Das Ergebnis wird auch Folgen für Dauercamper haben.

Anlass der Untersuchung war auch eine Vermischung auf dem Platz in Surendorf: Die zehn bis zwölf Mitarbeiter erledigen teils kommunale Aufgaben wie die Pflege der Wanderwege oder die Strandreinigung mit. „Diese Kosten hätten wir auch ohne Campingplatz“, so die Ausschussvorsitzende Gundula Staack in der jüngsten Sitzung. Immer wieder hatte das Defizit in den vergangenen Jahren für kritische Stimmen gesorgt – ebenso wie Kosten für die Modernisierung des Platzes.

Der externe Berater aus der Campingbranche hatte durchaus erfreuliche Botschaften für Schwedeneck: „Sie haben hier



Wir wollen eine neue Berechnungsgrundlage für die Stellplätze schaffen, werden Preise erhöhen.

Manfred Mallon, Touristikchef

eine astreine Toplage – eine der schönsten an der Ostsee.“ Und sowohl der Gemeindeplatz in Surendorf mit Blick von der Steilküste aufs Meer als auch der privat betriebene Platz in Grönwohld, direkt hinter der Düne, „bringen viel Geld in die Kasse“: Sonst hätte die Gemeinde 200 000 Euro weniger zur Verfügung. Die beiden größten Übernachtungsgeber

bescheren Schwedeneck zudem eine Infrastruktur mit Supermarkt und Gastronomie.

Der Campingplatz in Surendorf hat ab 2021 insgesamt 301 Dauerplätze und 51 Touristikplätze für Urlauber – ähnlich wie 2020. Der Campingplatz Grönwohld verfügt nach Angaben von Geschäftsführer Michael Kreuzer über gut 700 Stellplätze, davon 470 dauerhaft vermietete. Zudem gibt es noch zwei weitere gewerbliche Beherbergungsbetriebe in Schwedeneck: Das Peanuts und die Gästehäuser von Nordwind Wassersport mit zusammen 42 Betten.

Der Berater hatte noch eine weitere wichtige Botschaft: „Camping ist Luxus.“ Zwar denkt mancher bei dem Wort an spartanische Zelturlaube. Doch tatsächlich sind viele Camper zu enormen Ausgaben bereit. Die Urlaubsform boomt schon seit einiger Zeit. Und wer sich ein Wohnmobil oder einen Wohnwagen mit allem Komfort bis hin zum Bad mit Dusche leistet, kann sogar in Corona-Zeiten gut Abstand halten. Das Interesse sei so groß, dass fast alle Camper, die nächstes Jahr

gebaut werden, bereits verkauft sind. Ein Camping-Urlaub koste exakt berechnet dann aber auch über 6000 Euro für drei Wochen, so der Berater. Wenn es gelinge, die Neu-Camper an Schwedeneck zu binden, „bleibt auch nach Corona viel übrig: Nutzen Sie die außergewöhnliche Lage!“ Er rät daher auch, mindestens 50 Dauerplätze in Touristenplätze umzuwandeln: „Dann haben Sie einen Mehrumsatz von etwa 60 000 Euro.“

Schon in diesem Jahr erlebte der Gemeindeplatz einen Boom: Touristchef Manfred Mallon spricht von einer harten Saison, die aber wohl mit einem finanziell positiven Ergebnis endet. Nach den Lockerungen im Mai kamen viele, der Platz war noch bis zur Schließung Ende Oktober gut ausgebucht. Vielen Gästen gefiel es offensichtlich: Nach Angaben des Touristikchefs liegen für die Mobilheime 2021 schon 89 Buchungen vor. Und es gebe mit etwa 120 Anfragen ein großes Interesse an Dauerstellplätzen.

Damit der Gemeindeplatz sich trotz tariflich bezahlter Mitarbeiter besser rechnet,

müssen sich allerdings Strukturen ändern. „Haben Sie den Mut, die Preise für die Dauercamper zu erhöhen“, lautet die Empfehlung des Beraters. Tatsächlich plant Touristikchef Manfred Mallon, im Laufe des nächsten Jahres alle Verträge zu kündigen: „Das sind unangenehme Entscheidungen.“ Aber ab 2022 soll es in Surendorf neue Preiskategorien je nach Lage geben. Auch der Touristikchef setzt auf mehr Plätze für Tagesgäste: „Die bringen zwei- bis dreimal mehr Umsatz.“ Schon 2021 soll die bereits erfolgte Neuvermessung der Parzellen über 40 000 Euro mehr in die Kasse spülen. Gundula Staack lobt die Strategie von Manfred Mallon: „Er hat schon viele Weichen richtig gestellt.“ Sie betont zudem: „Die Gemeinde ist gewillt, mit diesem Platz Geld zu verdienen und damit andere Bereiche zu finanzieren.“

Nach Angaben des Beraters hätte der Campingplatz für sich betrachtet schon 2019 einen Überschuss von etwa 19 000 Euro erwirtschaftet. Er betont: „Der ganze Mischbetrieb ist ursprünglich gesund.“

So klappt es mit dem „Extra-Bonbon“ in der Kita

Förderverein der Rappelkiste hilft in Osdorf durch Spenden, Organisationsarbeit oder tatkräftige Mithilfe

VON JAN TORBEN BUDDÉ

OSDORF. Kita-Plätze sind landauf, landab heiß begehrt. Bei aller Freude über den Nachwuchs bedeutet die Kinderbetreuung für Städte und Gemeinden auch allerhand Kosten. Als Glücksfall gelten daher Fördervereine, die in Kindertagesstätten zusätzliche Aktivitäten ermöglichen, die den Etat sonst sprengen würden – so auch in der Gemeinde Osdorf.

Ob nun eine Falknerin zu Gast ist, ein Zauberer mit seinen Tricks für erstaunte Blicke sorgt oder ein Streichelzoo die Lütten erfreut: Der Förderverein der kommunalen Kindertagesstätte Rappelkiste Osdorf engagiert sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Organisationsarbeit oder tatkräftige Mithilfe bei Kita-Aktionen. „Es ist den Eltern ein Anliegen, das Betreuungsangebot zu unterstützen“, erklärt die stellvertretende Vorsitzende Svenja Matthies. Denn ein gewöhnlicher Kita-Etat lasse solche „Bonbons“ nun einmal nicht zu. Zumal die Kindertagesstätte in der Vergangenheit tüchtig gewachsen ist – zum Ge-



Hoffen auf noch mehr ehrenamtliches Engagement für die Kita Rappelkiste in Osdorf: Christina Dreher (von links), Christin Bork und Svenja Matthies vom Förderverein.

FOTOS: JAN TORBEN BUDDÉ

bäude der Grooten Rappelkiste (Elementarbereich) kamen die „Lütte“ (Krippe) sowie die „Bunte“ (Krippe und Altersgemischt) hinzu, ebenso wie eine Naturgruppe.

Zur Attraktivität der Kita trägt der Förderverein (42 Mitglieder) laut Svenja Matthies seit Jahren bei. Als ein Bei-

Der Förderverein stand im vergangenen Jahr kurz vor der Auflösung: Ehrenamtliche fehlten.

spiele nennt die Osdorferin einen Ausflug ins Wissenschaftsmuseum Phänomena in Flensburg oder einen jährlichen Spendenlauf, wobei die Kinder auf dem örtlichen Sportplatz ihre Runden drehen – was deren Familien wiederum mit einem Obolus belohnen. „Er musste in diesem Jahr leider ausfallen“, sagt die 37-Jährige mit Blick auf die Corona-Pandemie. Gleiches galt für die beliebte Kinderdisco.

In diesen trüben Corona-Zeiten war eine Spende über



Auf das Engagement des Fördervereins kann die Kita Rappelkiste n bauen: Auch Hanna (oben von links) und Pia sowie Malin (unten von links), Tilda und Mio freuen sich über spannende Aktivitäten.

750 Euro von der Eckernförder Bank daher umso erfreulicher. Der Förderverein stockte den Betrag laut Kassensparten Christina Dreher noch auf knapp 1000 Euro auf. Von dem Geld wurden dann Wünsche der Kinder erfüllt – darunter Puppen, Spielzeugbagger, Bücher oder Bausteine.

Sämtliche Aktionen stimmten die Förderer stets mit der Kita-Leitung ab, betont Svenja Matthies. „Unser Engagement kommt bei Mitarbeiterinnen und Eltern gut an.“ So lobt Denise Becker, stellvertretender

Kita-Leiterin, die „tolle Arbeit“ des Fördervereins, „der ist superwichtig für uns“.

Allerdings stellt Svenja Matthies mit Bedauern fest, dass die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement dennoch mager ausfällt. So stand der Förderverein nach ihrer Aussage im vergangenen Jahr sogar kurz vor der Auflösung. Es hapere an Freiwilligen, ein Amt zu übernehmen. „Doch ein Förderverein kann nur existieren, wenn sich genug Eltern engagieren“, wirbt die Osdorferin für das Ehrenamt.

Hymne auf die „kleine Stadt am Meer“

Rebecca Lindau und Sören Schröder schufen neues Eckernförde-Lied – und das ist nicht nur für Touristen gedacht

VON CHRISTOPH ROHDE

ECKERNFÖRDE. Dieses Ostseebad macht Spaß. Und genau das bringt das neue Eckernförde-Lied rüber. Musiker Sören Schröder und Stadthallenmanagerin Rebecca Lindau haben eine Liebeserklärung an die „kleine Stadt am Meer“ geschaffen, die so frisch daher kommt wie eine Ostseebrise.

Die alte Hymne war schon etwas betagt, geschaffen seinerzeit zur 700-Jahr-Feier der Stadt im Jahr 2002. Grund genug für Stefan Borgman, Chef der Eckernförde Touristik & Marketing GmbH, ein neues Eckernförde-Lied in Auftrag zu geben. Dafür gewann er ein „Dream-Team“, das schon mit der erfolgreichen Reihe „Eckernförde singt“ Gesang und Freude in die Stadthalle brachte. Während Hallenmanagerin Rebecca Lindau den Text beisteuerte, komponierte und sang Musiker Sören Schröder, bekannt als Taktgeber von „Eckernförde singt“, die Melodie.

Das Ganze unterlegte Borgmann mit selbst zusammenge schnittenen Videosequenzen über die schönsten Seiten des Ostseebades. Entstanden ist so eine musikalisch-visuelle Hommage an den „Lieblingsort“ am Meer. „Hey Eckernförde“ lautet der Refrain des Liedes, „hey, ich bin wieder da“. Das soll nicht nur Besucher der Stadt ansprechen, sondern auch ihre Bewohner, die sich mit den vielen Anknüpfungspunkten an das Leben im Ostseebad identifizieren können.

Während die Kamera über den Hafen fliegt, den Blick auf Baden und Strand wirft, in die Fußgängerzone einbiegt und an Bord eines Traditionseglers geht, singt Schröder vom „wahren Ostseeschatz, mein Lieblingsplatz“. Die mitreißende Melodie lädt ein zum Mitsingen. Nicht von ungefähr hat der Musiker den Schwung aus



Sören Schröder („Eckernförde singt“) und Stadthallenmanagerin Rebecca Lindau haben das neue Eckernförde-Lied geschaffen. FOTO: CRD

„Eckernförde singt“ auch in das Stadtlied mit einfließen lassen. Ziel sei es, ein Lächeln auf die Gesichter der Zuhörer zu zaubern.

ETMG-Chef Borgmann hat mit dem Lied noch viel vor. Es soll nicht nur in der Telefonwarteschleife der Touristik erklingen. Der Videoclip soll auch bei Veranstaltungen auf das Programm einstimmen. Veranstaltungsleiter Stephan Vollbehr kann sich zudem vorstellen, die Stadt-Hymne live mit der Band „Zack Zillis“ zu spielen. Auf die nächsten „Eckernförde singt“-Abends müssen die vielen Fans allerdings noch warten – bis die Corona-Entwicklung einen Neustart ermöglicht.

Immerhin gab es in den vergangenen drei Jahren 13 dieser meist ausverkauften Mitsing-Events in der Stadthalle. „Die Stimmung in Eckernförde ist einmalig“, schwärmt Schröder. Das Publikum sei das Eupho-

rischste, das er kenne. Von den 640 verkauften Karten für zwei April-Konzerte in der St.-Nicola-Kirche, die aufgrund Corona ausfallen mussten, gingen nur fünf retour. Laut Lindau

können Karten noch bis 18. Dezember zurückgetauscht werden. Wer darauf verzichtet, unterstützt damit Sören Schröder in einer harten Zeit für Künstler. Der Musiker hofft, dass es bald

wieder ein „Eckernförde singt“
geben wird. „Wir scharren
schon mit den Hufen.“

➡ **Das Lied auf Video:**
<https://youtu.be/10WXi41714A>

KURZNOTIZEN

Online-Vortrag über Archäologie

KIEL. Das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Christian-Albrechts-Universität lädt für Montag, 30. November, um 18.30 Uhr im Rahmen des Archäologischen Kolloquiums zu einem Online-Vortrag mit anschließender Diskussion. Junior-Professorin Julia Meister aus Würzburg spricht über die Mensch-Umwelt-Beziehungen im östlichen Mittelmeerraum sowie Geoarchäologische Untersuchungen in Göbekli Tepe (Türkei), Jawa (Jordanien) und Bubastis (Ägypten). Die Zugangsdaten zum Vortrag werden auf www.ufg.uni-kiel.de veröffentlicht.

Kunst kaufen zum kleinen Preis

KIEL. Im Kunstraum B in der Wilhelminenstraße 35 in Kiel stellen die kreativen Mitglieder des Kunstraumes ihre Werke aus. Vom 29. November bis 15. Januar können unter dem Titel „Vom Nagel in die Tasche“ die Bilder, Collagen und Fotografien gekauft werden. Die Pocket-Art ist im Format auf 40x40 Zentimeter und im Preis auf 150 Euro beschränkt.

Kaufleute kommentieren Nicolai-Kompromiss

ECKERNFÖRDE. Die in der Interessengemeinschaft Nicolaistraße zusammengeschlossenen Kaufleute und Anlieger begrüßen den Beschluss der Eckernförder Ratsversammlung, den barrierefreien Ausbau der Einkaufsgasse um ein Jahr zu verschieben. Zugleich nehmen sie Stellung zur Kritik an der Fragestellung des Bürgerbegehrens.

Die Kaufmannschaft weist darauf hin, dass die Frage „Soll das Erscheinungsbild der Nicolaistraße erhalten bleiben?“ mit dem Innenministerium abgestimmt worden sei. Keinesfalls, so die Initiatoren, sollte mit dem Bürgerbegehren die Herstellung der Barrierefreiheit verhindert werden. Erst im vergangenen Oktober sei ihnen eine Grafik präsentiert worden, die zeige, dass das Erscheinungsbild der Straße auch nach dem barrierefreien Ausbau dem ursprünglichen Straßenbild sehr ähnlich sein werde.

Zudem konnte in Gesprächen mit der Stadtverwaltung erreicht werden, dass neben dem Verschieben des Ausbaus um ein Jahr auch der Austausch der Versorgungsleitungen nicht stattfindet, der einen 3,50 Meter breiten Graben durch die gesamte Straße zur Folge gehabt hätte. Das spart

zwei Monate Baustelle. Weiter will die Interessengemeinschaft darauf dringen, dass die Baumaßnahme gleichzeitig am Nord- und am Südende beginnt, so dass sich die Dauer noch einmal deutlich verkürzt. Damit werden nach Einschätzung der Kaufleute auch die Kosten „signifikant reduziert“. Ferner wolle man erreichen, dass eine Vollsperrung der Langebrückstraße für die Baustellenversorgung nicht erforderlich wird.

Die Interessengemeinschaft bedankt sich bei den über 2000 Bürgern, die mit ihren Unterschriften das Bürgerbegehren ermöglicht hätten, das jetzt aufgrund des gefundenen „akzeptablen Kompromisses“ zurückgezogen werden könne. Viele Seiten seien aufeinander zugekommen, betonten die Kaufleute, die dabei auch die Initiative von CDU, FDP, SSW und Doris Rautenberg hervorheben. Leider hätten nicht alle Beteiligten so gedacht, wie die Ratssitzung gezeigt habe, fügen sie an. Teilweise persönliche Verunglimpfungen einzelner Vertreter der Interessengemeinschaft seien ihrer Ansicht nach nicht nur schlechter Stil, sondern einer demokratischen Entscheidungsfindung nicht würdig. crd

crd

Weil's ● auf
S1e!
ankommt ●

Pflege-

Netzwerk

Deutschland

**Pflege-Kräfte leisten Großartiges,
unterstützen wir sie.**

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen.
Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Gesundheit

**Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de**

WORT ZUM SONNTAG
PASTOR THOMAS HEIK
KGR VORSITZENDER
OSDORF, FELM, LINDHÖFT

Schwierige Fragen

Könnten Sie sich vorstellen, dass nach dem Ableben aus ihrer Asche ein Diamant gepresst wird? Tatsächlich ist das über die Schweiz möglich, auch wenn es selten vorkommt. Außerdem ist es vergleichsweise teuer. Und überhaupt, welcher der Hinterbliebenen sollte den Diamanten dann bekommen und wo wird er aufbewahrt?

Eine der Fragen, mit der wir uns im Konfirmandenunterricht beschäftigt haben, in dieser sogenannten stillen Woche zwischen Volkstrauertag und Totensonntag. Rede und Antwort stand dabei ein Bestatter aus der Region. Anfangs kommen die Fragen der Jungen und Mädchen noch zögerlich, aber dann sprudelt es mehr und mehr: „Wie läuft so eine Beerdigung eigentlich ab? Was ist der Unterschied zwischen einer Erd- und einer Urnenbestattung? Darf man die Urne auch mit nach Hause nehmen oder muss man auf dem Friedhof beerdigt werden? Was will ich irgendwann mal selber, wenn ich alt bin? Und was kommt eigentlich danach?“

Nach der Unterrichtsstunde ging mir durch den Kopf. Ich würde eine solche Runde gern mal mit Erwachsenen machen. Es ist ja ein wichtiges Thema für jedes Alter, auch ohne Corona. Und seien wir ehrlich. Es geschieht viel zu selten, sich diesen Fragen zu stellen. In der Bibel in Psalm 90 heißt es: „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“. Zugegeben, wie ich einmal gehen möchte, ist eine schwierige Frage. Aber es kann den Horizont erweitern, ihr nachzugehen, wie und mit wem auch immer. Es muss ja nicht gleich der Diamant sein.

KURZNOTIZ

Endspurt für den Lions-Kalender

ECKERNFÖRDE. Noch wenige Exemplare des mit 3500 Stück aufgelegten Glücksbringers sind in Eckernförde bis zum 24. November erhältlich. Hinter den Türcchen verbergen sich 333 Preise im Gesamtwert von über 10 000 Euro, die 85 Unternehmen gestiftet haben. Das heißt: Jeder elfte Kalender gewinnt. Durch den Verkauf erwarten die Initiatoren Lions Club und Touristik einen Erlös von 20 000 Euro, der für wohltätige Zwecke gespendet wird. Der Adventskalender ist in den Verkaufsstellen Touristik/Willers-Jessen-Schule, Nicolai Apotheke, Familia, Edeka Nauck sowie den Buchhandlungen Liesegang und Am Gänsemarkt erhältlich. Heute verkaufen Lions-Mitglieder zudem direkt von 9 bis 13 Uhr bei Familia in Eckernförde. Zum zwölften Mal bringt der Club den Adventskalender in Kooperation mit der Eckernförde Touristik & Marketing GmbH (ETMG) heraus. Der Preis von sieben Euro ist wie 2019.



Mit 120 Tannenbäumen bereit für die Vorweihnachtszeit

Die Adventszeit steht bevor und das soll auch sichtbar sein. Pünktlich um 8.30 Uhr startete am Freitag Wilfried Wagner, Vorsitzender des Wirtschaftskreises Eckernförde, die diesjährige Tannenbaumaktion für die Innenstadt. 120 Tannenbäume wurden in der Kieler Straße angeliefert,

die dann vor den Geschäften aufgestellt werden und für eine festliche und einladende Stimmung sorgen. Neben Wagner packte auch der 2. Vorsitzende Hermann Hinrichs mit an. Natürlich wurde so auch an den Baum in Höhe seiner Bonbonkucherei gedacht. „Wir werden ihn auf

jeden Fall mit Schleifen schmücken“, sagte Hinrichs. Schon seit der Geschäftseröffnung 2006 beteiligt er sich an der Aktion. „Gerade in diesem Corona-Jahr ist es wichtig, die Stimmung etwas aufzuheben.“ Allerdings ist die Lieferung nicht so umfangreich wie im vergangenen Jahr. „Da-

mals waren es 240 Bäume, weil auch der Weihnachtsmarkt ausgestattet wurde. Das entfällt dieses Mal“, erklärte Wagner. Der Start der Verteilaktion erfolgte unter anderem schon um 8.30 Uhr, damit noch ohne Coronaschutzmasken bearbeitet werden konnte. Denn die Tragepflicht gilt

erst ab 10 Uhr in der Eckernförder Innenstadt. Die Bäume stammen vom Gut Hemmelmark. Die Aktion erfolgt in Kooperation mit der Eckernförde Touristik & Marketing GmbH (ETMG). Allerdings wurden mehr Tannenbäume angefahren, als jetzt in der Innenstadt stehen. „20 gingen an die Stadt Eckernförde, die sie am Bedürftigsten weitergibt“, so Wagner.

TEXT/FOTO: RAINER KRÜGER

Sie sind die neue Stimme der Senioren

Sozialausschuss kürte die sieben Mitglieder des Gremiums – Für Urnenwahl durch Bürger fehlten die Kandidaten

VON CHRISTOPH ROHDE

ECKERNFÖRDE. Im zweiten Anlauf hat es geklappt: Die Stadt Eckernförde hat einen neuen Seniorenbeirat. Nachdem eine Urnenwahl durch die Bürger mangels Kandidaten nicht zustande gekommen war, kürte Donnerstagabend der Sozialausschuss die sieben Mitglieder des Gremiums, das sich für die ältere Bevölkerung stark machen soll.

Laut Satzung hätten die über 60-jährigen Eckernförder im Oktober ihren Seniorenbeirat wählen sollen. Doch bis Fristende meldeten sich lediglich fünf Bewerber für sieben Plätze. Eine echte Wahl wäre somit nicht möglich gewesen. Dabei hatte sich der bisherige Seniorenbeirat für mehr Demokratie eingesetzt und die Stadt extra die Urnenwahl eingeführt. Doch fällt diese aufgrund nicht ausreichender Bewerbungen aus, wählt der Sozialausschuss die zugelassenen Kandidaten.

Auf den letzten Metern war es schließlich doch noch gelungen, nicht nur sieben, sondern sogar acht Bewerber zu finden. Dietmar Woyth, Jürgen Glowik, Erika Rogge-Reichelt, Jürgen Elvert, Joachim Schiewer, Marion Sievertsen und Dietrich Lindenau wurden von den Mitgliedern des Sozialausschusses einstimmig gewählt. Nachrückerin ist Frauke Mosler-Clef. Zuvor dankte Bürgervorsteherin Karin Himstedt dem bisherigen Seniorenbeirat für eine gute Kooperation und engagierte Arbeit.

Vier der zuletzt fünf Mitglieder des Gremiums hatten sich nicht mehr erneut zu Wahl gestellt, darunter die Vorsitzende Renate Gorny. Sie blickte in der Sitzung auf Aktionen wie das beliebte Seniorenfrühstück zurück, das den älteren Mitbürgern in der Corona-Zeit sehr fehle. Gerade die Senioren seien in der Pandemie stark betroffen, betonte sie.



Der neue Eckernförder Seniorenbeirat: (v. li.) Jürgen Elvert, Erika Rogge-Reichelt, Dietrich Lindenau, Marion Sievertsen, Joachim Schiewer, Dietmar Woyth und Jürgen Glowik. FOTOS: CHRISTOPH ROHDE



Bürgervorsteherin Karin Himstedt (rechts) verabschiedet die bisherige Vorsitzende des Seniorenbeirats, Renate Gorny.

Dem nachfolgenden Beirat wünschte Gorny vor allem einen guten Teamgeist und Ausdauer bei der Verfolgung der

Ziele. Himstedt erinnerte daran, dass der Seniorenbeirat die Einführung eines Seniorentickets im Stadtbusverkehr

erreicht habe. Dies sei kein Selbstgänger gewesen, sondern nach langen Verhandlungen gelungen. Inzwischen, so Himstedt, ermögliche das Seniorenticket vielen älteren Mitbürgern eine erschwingliche Mobilität. Eingesetzt hatte sich das Gremium auch für den barrierefreien Ausbau der Nicolaistraße, der jetzt ab November 2021 erfolgen soll. Bislang nicht zum Zug kam hingegen das Projekt Seniorenpass.

Dies könnte ebenso eine künftige Aufgabe des neuen Seniorenbeirats sein wie der Standort für den Hundestrand. Der soll nach Vorstellung der

Eckernförde Touristik & Marketing GmbH an den Süstrand verlegt und der bisherige Hundestrand Jugendstrand werden. In der Fragestunde kritisierte eine Eckernförderin, dass der Süstrand für viele Senioren aus der Stadt nicht mehr erreichbar sei. Am 30. November wird sich der Ausschuss für Jugend, Kultur, Bildung und Sport noch einmal mit dem Thema befassen.

➔ Künftige Themen könnten das Projekt Seniorenpass und der Strand werden.

Sie bilden den Eckernförder Seniorenbeirat

Dietmar Woyth ist seit mehr als 50 Jahren Eckernförder und hatte sich bereits im Vorstand des Sozialverbands (SoVD) engagiert. Ehrenamtlich ist der 73-Jährige zudem als Betreuer vom Amtsgericht aktiv. „Und sportlich bin ich dem ESV verbunden“, fügt er augenzwinkernd hinzu. **Jürgen Glowik** ist die Konstante, war schon im alten Seniorenbeirat engagiert. Der 63-jährige Jurist macht sich stark für die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben, für

bezahlbaren Wohnraum, einen besseren ÖPNV und mehr Verkehrssicherheit. **Erika Rogge-Reichelt** hat Pädagogik und Keramik als Dozentin an der Berufsfachschule unterrichtet. Ehrenamtlich setzt sie sich für Menschen mit Behinderung ein und möchte über den Seniorenbeirat vor allem im sozialen Bereich und bei der Fahrrad-Infrastruktur etwas bewegen. **Jürgen Elvert** ist gebürtiger Eckernförder, den es zwischenzeitlich nach Köln verschlug.

Der 65-jährige Professor lehrte an der dortigen Uni Europäische Geschichte und will den Eintritt in den Ruhestand nutzen, um sich mit seinen Schwerpunkten Kultur und Wissenschaft in den Seniorenbeirat einzubringen. **Joachim Schiewer** ist noch als Polizeibeamter beruflich aktiv und im Personalrat engagiert. „Ich konnte nicht verstehen, warum sich so wenige für den Seniorenbeirat beworben haben“, sagt der 61-Jährige. Nicht meckern son-

dern machen, lautet seine Devise. **Marion Sievertsen** bringt kommunalpolitische Erfahrungen als Stadtvertreterin in Glücksburg mit. 2015 zog es sie nach Eckernförde, wo sie sich nach eigenem Bekunden „sawohl“ fühlt. **Dietrich Lindenau** schließlich ist nicht nur bekannt als Pferdesport-Freund, der die CSI-Turniere auf Altenhof organisierte. Er wirkte auch im Vorstand der Aktivregion mit. Seit 25 Jahren ist der 72-jährige Eckernförder. *crd*

Rusta Fil. Schwentimental: Gutenbergstraße 1–9, 24223 Schwentimental

Das Wohnplus⁺ aus Schweden

+Wohnen +Garten +Heimwerken +Haushalt +Beauty

Syoss Haarprodukte ab **1€**/Stck.

Syoss Shampoo, Spülung, Trocken-shampoo und Haarpflege
Verschiedene Sorten, 200–500 ml
(Vgl.preis 2,50–6,45/l).

Alle Weihnachtswichtel bis zu **-50%**

Kevin 40cm **3,99** /Stck.
Adam 65cm **7,45** /Stck.

Fichtenkranz Ø 30 cm. Für den Innenbereich.

Alle Adventssternen bis zu **-50%**

Marabou Schokolade Lebkuchen, 185 g (Vgl.preis 8,05/kg). **1€** /Stck.

Mehr bei uns – schau vorbei!

Cervina 180 cm **49,90** /Stck.
29,90 /Stck.

Lindvallen 150 cm **5€** /Stck.

Idre Perlweiß 180 cm **24,90** /Stck.

Lichternetz Gnistra 75x75 cm
Timerfunktion

Preis-Hit! **1€**/Stck.

Limited Edition!
Lebkuchengeschmack

pepparkaka

Marabou Schokolade **1,49** /Stck.

Fa Duschcreme, -gel **1€**/Pack

2er-Pack

Fa Duschcreme, -gel in verschiedenen Sorten und Düften, 2x250 ml (Vgl.preis 2,00/l).

Thermoleggings Aus Polyester/Elasthan. Gr. S/M und L/XL.

-75% 1€ /Stck.

KITCHEN GEAR Popcornmaschine **6,99** /Stck.

-72%

Für 0,27 Liter fertiges Popcorn in 2 Minuten. 1200W.

Lichterkerze Glänza bis zu **-40%**

Innen- & Außenbereich!

Lichterkerze Glänza Warmweiße oder mehrfarbige LEDs. Verschiedene Längen, batteriebetrieben oder mit Transformator. Preis von 1,99 2,99 bis 39,90 59,90.

Pantoffeln Svea **1,99** /Paar

-40%

Pantoffeln Svea Polyester. Gr. 37/38 und 39/40.

Wichteltür Schmücke die Sockelleiste und lass den Wichtel einziehen!

9 Teile **4,99** /Set

RUSTA®

WEER-Reg.-Nr.: DE77239011

Von der Zeit, in der es keine Handys gab

Ausflug in die Kinderwelt der Eltern – Autor Till Penzek las an Eckernförder Schulen

VON RAINER KRÜGER

ECKERNFÖRDE. Ein Autor, ein Tisch und viele zuhörende Jungen und Mädchen drumherum. Das waren die Kinderbuchlesungen von gestern. Wie es zu Corona-Bedingungen läuft, zeigte Till Penzek erfolgreich am Donnerstag. Er fesselte die Viertklässler der Eckernförder Sprottenschule mit einer Buchvorstellung per Beamer.

Klassisches Vorlesen kam in den gut 90 Minuten nur selten vor. Denn eigentlich war das Vorstellen des Buchs „Als die Großen klein waren“ mehr ein Bildervortrag und zeitgeschichtlicher Unterricht. Denn mit den Großen im Titel meinte Penzek die Eltern der Grundschulkinder. Als 44-Jähriger gehört er selbst zu dieser Generation. „Früher war vieles anders. Das habe ich gemerkt, als ich mich mit meinen beiden Töchtern unterhalten habe. Sie haben mich gefragt, wann ich als Kind mein erstes Handy bekommen habe“, erzählte er. Die Antwort: „Gar nicht!“. Als Penzel klein war, gab es noch keine Mobiltelefone.

Wie Till Penzek mit deutlichen Sicherheitsabstand berichtete, war sein Buch eigentlich eine Familiensache. Er schrieb das „Album verschwundener Dinge“, so der Untertitel. Seine Frau Julia Neuhaus illustrierte es mit tierischen Comicfiguren. So stellte der Hamburger seinen rund 70 Zuhörern in der Aula Dinge vor, die für die Kinder der 1980er-Jahre wichtig waren: die Musikkassette, das Fernsehen mit Sendeschluss, Automaten für Computerspiele und auch das Drehscheibentelefon. Das machte er ganz anschaulich, nur mit Projektionen, sondern auch mit Ori-



Mit Projektionen vom Beamer stellte Autor Till Penzek in der Aula der Sprottenschule sein Buch „Als die Großen klein waren“ vor. Dabei stellten die Viertklässler viele Fragen zu heute verschwundenen Sachen, mit denen ihre Eltern aufgewachsen waren. FOTO: RAINER KRÜGER

ginalgeräten. „Wenn das Telefon klingelte und man nahm nicht schnell genug den Hörer ab, wusste niemand, wer angerufen hatte. Denn eine Nummernanzeige gab es nicht“, berichtete der im Dorf Sasel aufgewachsene Autor und Trickfilmer. Eine Abfrage zeig-

te: Ein Viertel der Viertklässler hatte noch nie im Leben ein Drehscheibentelefon gesehen.

Logisch, dass dies Fragen aufwirft – auch zum Schriftstellerleben. „Wie lange hast Du am Buch geschrieben?“ „Fast ein Jahr, aber mit langen Pausen. Hätten wir am Stück gearbeitet, hätten meine Frau und ich vielleicht zwei bis drei Monate gebraucht“, lautete die Antwort. Luana (9) und Max (19) – Klassensprecherduo der 4b – gefiel die Lesung. „Mit den Computerspielen war es

früher sehr kompliziert“, fand Max.

Die Kinder machten gut mit. Das freute nicht nur Schulleiterin Heinke Marquardt, sondern auch Marie-Therese Fritzen-Einfeldt von der Eckernförder Stadtbücherei. Die 61-jährige Literaturliebhaberin hatte den Kontakt zu Penzek hergestellt. Er hatte zuvor den Viertklässlern der Fritz-Reuter-Schule sein Buch vorgestellt. „Zum Glück gab es an beiden Schulen eine gute Lüftung“, so Fritzen-Einfeldt.

Denn beide Lesungen waren in Eckernförde die einzigen Beiträge der Stadtbücherei zu den landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen vom 9. bis 21. November. Zwei geplante Termine hatten wegen der möglichen Corona-Folgen abgesagt werden müssen. „Ich betreue die alle zwei Jahre laufende Aktion. Da ich 2021 in den Ruhestand gehe, lag es mir am Herzen, dass in Eckernförde wenigstens etwas organisiert werden konnte“, so Fritzen-Einfeldt.

➔ Die Lese-Aktion war Teil der landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen.

KURZNOTIZEN

Abwasser: Bürger müssen mehr zahlen

HOLTSEE. Die Waschmaschine oft starten, lange duschen oder baden – es gibt viele Möglichkeiten, Abwasser zu produzieren. Doch die Ausgaben dafür in den Haushalten in Holtsee dürften ab 2021 steigen. Einstimmig empfahlen die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, die Zusatzgebühr pro Kubikmeter Abwasser zu erhöhen. Sie soll von 2,95 Euro auf 3,22 Euro klettern. Laut Vorsitzenden Hubertus Fiedler werden die Gebühren für je drei Jahre festgelegt. Bis 2024 werde mit einem deutlichen Anstieg der Kosten für die Klärschlamm Entsorgung gerechnet. Zudem müsse eine seit 2017 aufgelaufene Unterdeckung von rund 29 000 Euro ausgeglichen werden.

Neue Regeln für Hundehalter

HOLTSEE. Angewendet wurde die Regelung bisher nie, aber die Folgen wären gravierend. Wenn die Hundesteuer nicht gezahlt wird, kann dem Halter in Holtsee das Tier weggenommen werden. Unter anderen diesen Passus der Hundesteuerersatzung wollen die Gemeindevertreter am Montag, 30. November, streichen. Sie treffen sich ab 19.30 Uhr im Sportlerheim zur Sitzung.

ECKERNFÖRDER STADTCHRONIK

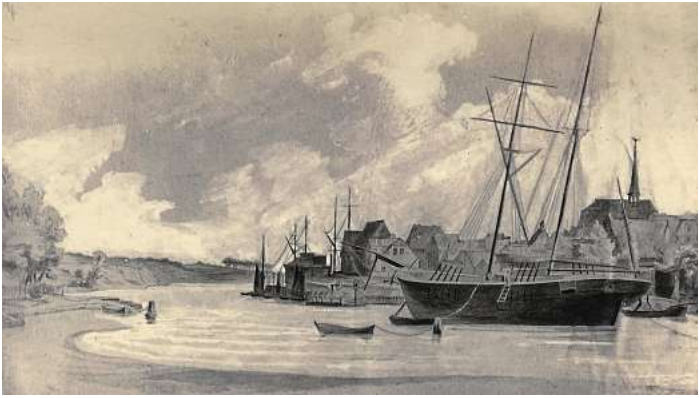
Ohne Lotsen geht es nicht

Eckernförde bekommt 1799 zwei königliche Bedienstete – zuvor nutzten Kapitäne „Freiberufler“

VON STEFAN DEITERS

ECKERNFÖRDE. Lotsen sind für die Schifffahrt von großer Bedeutung, leiten sie doch Schiffe auf der ganzen Welt sicher an ihr gewünschtes Ziel. Doch benötigt man auch zum Ansteuern des Eckernförder Hafens einen Lotsen? Im 18. Jahrhundert hielt man dies im Rathaus für nicht erforderlich. Doch an höherer Stelle sah man das anders: In Eckernförde sollten künftig zwei königliche Lotsen stationiert werden, für die am 5. November 1799 eine entsprechende Dienstanweisung erlassen wurde.

Schon immer nutzten Schiffer die Dienste von ortskundigen Seeleuten oder Fischern, um auch in unbekannten oder besonders gefährlichen Gewässern sicher ans Ziel zu kommen. Diese Lotsen waren zunächst „Freiberufler“, die sich über ihre Entlohnung mit dem jeweiligen Kapitän einigten. Doch bald wurde das Lotsenwesen vom Staat geregelt, zunächst in den Niederlanden und in England, Ende des 17. Jahrhunderts begann man damit auch in Dänemark. Die Regelungen wurden immer weiter verfeinert und fanden zunächst nur in den wichtigsten Häfen Anwendung. Im Laufe des 18. Jahrhunderts wurden sie aber auf alle Häfen übertra-



Ein Blick in den alten Eckernförder Hafen. Die Zeichnung dürfte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden sein. REPRO: DS

gen, auch auf die Häfen im Herzogtum Schleswig.

So musste man sich auch in Eckernförde mit dem Thema Lotsen beschäftigen. Auf eine entsprechende Anfrage des Landgrafen Karl zu Hessen schrieben Bürgermeister und Rat im September 1798: „Es sind hieselbst keine obrigkeitlich bestellten Lootsen vorhanden, vielmehr stehet es einem jeden frey, sich mit dem Ein- und Auslootsen der Schiffe zu befassen“, antwortete man dem Staatthalter in den Herzogtümern. Außerdem, so das Schreiben weiter, wären „unserer und der obgedachten Sachkundigen Meinung nach“ wegen „der Beschaffenheit und der wirklichen Tiefe des hiesigen Hafens“ die „Bestel-

lung bestimmter Lootsen nicht notwendig.“ Sollten aber trotz allem „Lootsen für nöthig befunden werden“, so würden auf jeden Fall zwei davon reichen.

Und so wurde es dann auch in der „Instruction für die zu Eckernförde angesetzte Königliche Lotsen“ vom 5. November 1799 angeordnet: „Zu Eckernförde sollen nach diesem 2 Königliche Lotzen seyn. Diese sollen die Schiffe, wenn es verlangt wird, auf der Rhede und im Hafen frey und sicher

für Untiefen und Gründen lotzen zu können, Kenntnis haben, auch nach Kiel, Fehmarn-Sund und Heiligenhafen, Neustadt, Sleymünde, Flensburg und Sonderburg lotzen können“, so Paragraph 1 der „Instruction“.

In den folgenden Paragraphen war festgelegt, dass die Lotsen über ein „gutes Seegelboth und eine Ruder-Jolle“ verfügen und sich durch eine rote Flagge oder ein rotes Segel als Lotsen zu erkennen geben sollten. Auch die Kosten für das Lotsen war in der „Instruction“ geregelt: Dabei wurde zwischen einheimischen und fremden Schiffen unterschieden. Die Gebühr richtete sich nach der gelotsten Strecke und der Länge des Schiffs. Wenn fremde Schiffe keinen Lotsen benötigten, mussten sie trotzdem eine, wenn auch geringere, Gebühr entrichten – „zur Unterhaltung des Lotzwe-sens“.

Die Aktivitäten der Eckernförder Lotsen lassen sich im „Lootsen-Protocoll“ und im „Eckernförder Lotz-Hauptbuch“ nachlesen, die sich im Stadtarchiv befinden. Daraus geht unter anderem hervor, wann die Eckernförder Lotsen ein Schiff mit dem König an Bord in den Hafen gelotst haben – etwa in den Jahren 1823, 1824 und 1825.

➔ Die Gebühr richtete sich nach der gelotsten Strecke und der Länge des Schiffs.

Kita-Gruppen noch nicht geschlossen

ECKERNFÖRDE. Während in manchen Orten aufgrund gehäufter Krankmeldungen Kita-Gruppen geschlossen oder zusammengelegt werden mussten, hat Eckernförde dieses Problem bislang nicht. „Zum Glück sind wir noch verschont geblieben“, sagt Sozialamtsleiter Klaus Kaschke. Auch hat es bisher keine Corona-Ausbrüche in den städtischen Kindergärten gegeben. Der Regelbetrieb ist nach wie vor nach Kohorten unterteilt. Aktivitäten wie Laternenumzüge seien nach Rücksprache mit dem Kreis nicht möglich, teilte Kaschke mit. Als misslich für die Eltern bezeichnete es der Amtsleiter, dass sich Ende Oktober die Kita-Süd an einem Streiktag beteiligt hatte und kein Notgruppen-Betrieb angeboten werden konnte. „Dafür hätten wir von dem Kohorten-System abweichen müssen“, begründete er den Beschluss. Erhalten hat die Stadt inzwischen 144 000 Euro für Beitragsausfälle, die an alle Kita-Betreiber ausgezahlt werden. crd

TIPPS&TERMINE

WOCHENMÄRKTE

SONNABEND ECKERNFÖRDE

Rathausmarkt und Kirchplatz: 7-13 Uhr,

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. 116117, rund um die Uhr erreichbar

Augenarzt: Tel. 116117

Feuerwehr, Rettungsdienst,

Notarzt: Tel. 112

Giftunfälle: Tel. 0551/19240 (nur Auskunft)

Notfallpraxis Inland-Klinik

(Schleswiger Str. 114, Eckern-

förde): Mo/Di/Do 19-21 Uhr,

Mi/Fr 16-20 Uhr, Sa/So/Feiertag 10-13 und 17-20 Uhr

Polizei: Tel. 110

Zahnärztlicher Notdienst:

Praxis Weis und Voß, Rends-

burg, Hollesenstr. 27a, Tel.

04331/44616; Dr. Fischer, Wes-

tensee, Langnis 4, Tel. 04305/

9914430. Freitag, 18 Uhr, bis

Montag, 8 Uhr. Feste Behand-

lungszeiten jeweils am Sonn-

abend und Sonntag von 11-12

Uhr

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

SONNABEND

Apotheke im UKSH, Kiel, Arnold-Heller-Str. 3, Tel. 0431/26041330

Schanzen-Apotheke oHG, Kiel, An der Schanze 38, Tel. 0431/391796

Altstadt-Apotheke, Schleswig, Stadtweg 27, Tel. 04621/96220

SONNTAG

Die Licht-Apotheke, Eckernförde, Kieler Str. 80, Tel. 04351/716900

Storchen Apotheke, Kiel, Knooper Weg 133, Tel. 0431/567806

Werft-Apotheke, Kiel, Elisabethstr. 32-34, Tel. 0431/736565

Apotheke im Pluspunkt bei real, Schleswig, Flensburger Str. 61, Tel. 04621/9777036

Seniorendomizile & Betreutes Wohnen

Sonnabend, 21. November 2020

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG DER KIELER NACHRICHTEN

Von den Philippinen in den kühlen Norden

Es war die erste große Initiative zur Anwerbung von Pflegefachkräften außerhalb Europas: 2018 konnte der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V. insgesamt 16 philippinische Krankenschwestern und -pfleger für seine Einrichtungen gewinnen. Einer von ihnen ist Jerrald Manulat. Der heute 32-Jährige sammelte nach erfolgreich bestandenen Examen als Pflegefachkraft an der philippinischen Visayas State University im Jahr 2009 praktische Erfahrungen vor allem in der Notfallambulanz und als Hämodialyse-Pfleger. Für seine berufliche Zukunft in Norddeutschland erwarb er zunächst das notwendige B2-Zertifikat in deutscher Sprache und startete schließlich Anfang Dezember 2019 per Flugzeug in Richtung Hamburg. Von dort ging es für Jerrald Manulat gemeinsam mit seinem Kollegen Bernard Chavez zum künftigen Arbeitsplatz – ins DRK-Schul- und Therapiezentrum Ralsdorf (SuTz). Zusammen bezogen sie eine Wohnung in Elmschenhagen. „Ich wollte die Pflege in Deutschland kennen lernen und mich hier bewähren“, sagt Manulat heute. Trotz diverser Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie hat er das geschafft. André Bahn, Bereichsleiter für Schule und Fortbildung im DRK-SuTz Ralsdorf, erklärt: „Jerrald hatte von Anfang an einen sehr guten Draht zu unse-



ren jungen Bewohnern und erledigt seine Aufgaben in Pflege und Betreuung ausgezeichnet.“ Gemeinsam mit Bahns Familie erlebten die jungen Männer aus Südostasien 2019 auch ihr erstes mitteleuropäisches Weihnachtsfest. „Das war sehr schön und gemütlich“, sagt Jerrald Manulat. In diesem Jahr absolvierten die beiden philippinischen Pflegefachkräfte auch den sechsmonatigen Anpassungslehrgang, der als Voraussetzung zur Anerkennung ihres Berufsabschlusses in

Deutschland gilt. „Oft konnte der Unterricht wegen der Corona-Auflagen nur digital stattfinden“, so Jerrald Manulat, „aber es hat trotzdem funktioniert.“ Die deutsche Sprache im Alltag richtig anzuwenden und zu verstehen, ist ebenfalls eine große Herausforderung. Aber dank der engen Verbindung zu den Bewohnern und Mitarbeitern des DRK-SuTz erzielten Jerrald und Bernard schnell enorme Fortschritte, so André Bahn: „Beide haben sich sogar privat dazu verpflichtet,

ausschließlich deutsch miteinander zu reden, um sprachlich fit zu werden.“ Im Spätsommer 2020 schloss Jerrald Manulat den Anpassungslehrgang mit erfolgreich bestandener Prüfung ab und freut sich über seine Aufgaben im DRK-SuTz. „Die Arbeit macht mir viel Spaß und ich verstehe mich sehr gut mit allen Bewohnern und Kollegen.“

Was ist eine Anpassungsqualifizierung?

Die Anpassungsmaßnahme ist Voraussetzung für die Anerkennung von Berufsabschlüssen, die im Ausland erworben wurden, und dient vor allem der Sicherung des Fachkräftebedarfs, z.B. in der Pflege. Die DRK Akademie SH bietet ausländischen Pflegekräften diese Möglichkeit im Rahmen eines Vorbereitungskurses mit anschließender Kenntnisprüfung sowie eines Anpassungslehrganges mit abschließendem Prüfungsgespräch. Inhaltlich werden Themenschwerpunkte der Pflegeausbildung theoretisch und praktisch wiederholt sowie kulturelle und vor allem sprachliche Fertigkeiten geschult. Die vorhandenen Kompetenzen werden so mit den zentralen Prüfungsanforderungen der staatlichen Abschlussprüfung zur/zum Pflegefachfrau/-mann verknüpft.

Text- und Bildquellen:
Deutsches Rotes Kreuz

DRK Akademie SH Pflegeschulen

Standort: Kiel

Kirchenstraße 10
24105 Kiel
Tel.: 0431 / 570 74 21
E-Mail: akademie-kiel@drk-sh.de

Standort: Eutin

Meinsdorfer Weg 19
23701 Eutin
Tel.: 04521 / 77 62-0
E-Mail: akademie-eutin@drk-sh.de

Standort: Heide

Esmarchstraße 50
25746 Heide
Tel.: 0481 / 785 29 42
E-Mail: akademie-heide@drk-sh.de

Standort: Kaltenkirchen

Werner-von-Siemens-Str. 15
24568 Kaltenkirchen
Tel.: 04191 / 991 28-96
E-Mail: akademie-kaltenkirchen@drk-sh.de

www.drk-akademie-sh.de

**Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gern.**



Stiftung Kieler Stadtkloster

Tagespflege

Den Tag in Gemeinschaft genießen. Seit Juli 2020 sind wir „mit Abstand“ wieder für Sie da.

Holtenau, Tel.: 0431 260 65 783; Hassee, Tel.: 0431 64 819 76; Heikendorf, Tel.: 0431 259 657 0

Menschlichkeit ist unsere Stärke!

www.stadtkloster.de



AWO Bildungscampus

Gemeinsam Zukunft gestalten.

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
AWO Bildungscampus
Hinter dem Kirchhof 10 · 24211 Preetz · 04342-88 60 6
www.awo-bildungscampus.de

PFLEGEAUSBILDUNG FORTBILDUNG WEITERBILDUNG



ALTEN- UND PFLEGEHEIM HAUS DÄNISCHER WOHL

WIR PFLEGEN MIT LIEBE

Gildeweg 22 | 24251 Osdorf | T 04346-41 53 00 | F 04346-41 53 33
www.haus-daenischer-wohld.de

SENIORENZENTRUM KAISER WILHELM I. STIFT

- Wohnen mit Service
- Selbstständiges Wohnen
- Qualifizierte Pflege

Stiftstr. 4-10 · 24103 Kiel · T: 0431. 220 392-0 · www.kaiserwilhelmstift-kiel.de



Altenzentrum St. Nicolai

... Geborgenheit im Herzen der Stadt

Altenzentrum St. Nicolai
Lehmberg 24, 24105 Kiel · Telefon 0431 / 56 07-0
info@altenzentrum-st-nicolai.de · www.altenzentrum-st-nicolai.de



Leben und Aufleben!



Senioren- und Pflegeheim Sachsenring GmbH
24534 Neumünster · Tel. 04321-390 40-0 · kollmeier-pflegeheime.de



Senioreneinrichtungen

Probewohnen mit Hotelcharakter

für 800,- € verwöhnen wir Sie vier Wochen in

Kiel-Mitte: Andreas-Gayk-Haus, Tel.: 0431-260140
Kiel-Hassee: Prof. Weber-Haus, Tel.: 0431-6481976
Wir sind Montag ab 8 Uhr für Sie erreichbar.

Menschlichkeit ist unsere Stärke!

www.stadtkloster.de



Kieler Pflegeengel GmbH

Ambulante Pflege & Palliativversorgung Melsdorf
Dorfplatz 2, 24109 Melsdorf

Telefon: 04340 - 499 7975 · <https://kieler-pflegeengel.de>



Zeit für Engel
und Licht
in der Pflege.

DRK Akademie SH



Pflegeausbildung • Fort- und Weiterbildung

Standorte der Pflegefachschulen:
Kiel • Eutin • Heide • Kaltenkirchen

☎ 0431 5707-421

www.drk-akademie-sh.de



AMBULANTER PFLEGEDIENST KAISER WILHELM I. STIFT

- Persönliche Hilfe bei Ihnen zu Hause
- Qualifizierte Pflege

Stiftstr. 4-10 · 24103 Kiel · T: 0431. 220 392-0 · www.kaiserwilhelmstift-kiel.de



Intensivpflege Ihre Assistenz im Norden

Ihr ambulanter Intensivpflegedienst
Ihre Assistenz im Norden GmbH & Co. KG
Ivensring 13 · 24149 Kiel
Telefon (04 31) 399 09 30
www.ihre-assistenz.de

Kappeln: Brandruine wird abgerissen

KAPPELN. An der Brandruine des frühen Hotels Alte Schiffgalerie in Kappeln tut sich was. Wie Bürgermeister Heiko Traulsen bestätigte, begann am Donnerstag der Abriss. Durch Gespräche mit den Eigentümern habe er erfahren, dass sowohl beschädigte als auch intakte Gebäudeteile verschwinden sollen. Ende des Jahres sollen die Arbeiten beendet sein. Die Brandruine befindet sich an der viel befahrenen Kreuzung der Bundesstraße 199 und der Flensburger Straße. Und was ist der Stand der polizeilichen Untersuchungen knapp vier Monate nach dem Großfeuer? „Die Ermittlungen wegen des Verdachts auf Brandstiftung dauern an“, sagte Inke Dellius. Pressesprecherin der zuständigen Staatsanwaltschaft Flensburg. Das leerstehende Gebäude war in der Nacht zum 27. Juli in Flammen aufgegangen. Es entstanden mehrere Hunderttausend Euro Sachschaden.

rik



Brandruine an der B 199 in Kappeln. In dieser Woche begannen die Abrissarbeiten.

FOTO: RIK

Ammonium nach Havarie ausgelaufen

Kollision von zwei Frachtern am 7. November traf laut Kreisumweltbehörde auf günstige Umstände

VON PAUL WAGNER

RENDSBURG. Nach der Kollision zweier Frachtschiffe am 7. November im Nord-Ostsee-Kanal auf Höhe von Schacht-Audorf lief eine größere Menge Düngemittel in den Nord-Ostsee-Kanal. Wie die zuständige Umweltbehörde des Kreises jetzt auf Anfrage mitteilte, haben günstige Umstände verhindert, dass es zu einem Fischsterben im Kanal gekommen ist. Bei dem Düngemittel, das bei der Havarie ins Wasser gelangte, soll es sich um Ammoniumsulfat handeln.

Die Umweltbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde teilte dazu jetzt mit: „Nach Auswertung der Proben wurde festgestellt, dass die Konzentrationen an Ammonium im Bereich Audorfer See ein Vielfaches der üblichen Konzentration im Gewässer betrug. Durch die kühle Jahreszeit und die hohen Sauerstoffgehalte im Gewässer entstand eine günstige Situation, sodass eine langsame Verdünnung beziehungsweise Auswaschung des Ammoniums erfolgen konnte und damit eine bedrohliche Situation für die Fischbestände im Nord-Ostsee-Kanal nicht zu erwarten war.“

Zur Sicherheit wurden die Kanalschleusen in Brunsbüttel während der Ebbe voll geöffnet. „Der Kanal kann bei geöffneten Schleusentoren pro Stunde um einen Zentimeter abgesenkt werden. Dies führt dazu, dass das gelöste Düngemittel mit dem Wasserstrom in



Auf dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg sind am 7. November die Frachtschiffe zusammengestoßen. Die „Rix Partner“ musste einen Notliegeplatz an der Obereider ansteuern.

FOTO: FRANK BEHLING

Richtung Westen abzieht und sich weiter verdünnt“, erklärte Michael Wittl von der Umweltbehörde des Kreises. Die Entwicklung des Ammoniumgehaltes im Gewässer werde durch eine weitere Messkampagne durch das Landesamt Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) begleitet.

Auf dem Nord-Ostsee-Kanal waren am 7. November zwei Frachtschiffe zusammengestoßen. Die Kollision ereignete sich gegen 12 Uhr im Bereich der Schacht-Audorfer Lürsen-Werft. Der aus Kiel kommende Frachter „Rix Star“ war dabei gegen die Backbordseite

des aus Brunsbüttel kommenden Frachters „Rix Partner“ geprallt. Die 88 Meter lange „Rix Partner“ wurde bei dem Zusammenstoß beschädigt und machte mit Schlagseite an einem Notliegeplatz in der nahen Rendsburger Obereider fest. Der Frachter wurde mit einer Ölsperre versehen.

Da der Rumpf und der Laderaum ein Leck hatte, lief das Schiff mit Wasser voll. Es drohte zu kippen oder zu sinken. Aufgrund des großen Wassereinbruchs in den Laderaum war es den Angaben zufolge notwendig, mit zwei Lenzpumpen das Wasser außenbords zu pumpen, um eine

weitere Havarie des Schiffes zu verhindern. Von den 3300 Tonnen Ammoniumsulfat, die das Schiff geladen hatte, konnten etwa 900 Tonnen noch am Abend gelöscht und bei der Rendsburger Ceravis AG eingelagert werden. Ein Ladungsverlust sei zunächst nicht feststellbar gewesen, teilte der Kreis mit. Das Leck wurde durch Taucher endgültig verschweißt und verschlossen. Bis dahin musste das Schiff gelenzt werden. Die Pumpen wurden dann nach der Sicherung des Schiffes sofort abgestellt. Parallel zu den Ereignissen wurden von der unteren Wasserbehörde und



„Durch die kühle Jahreszeit und die hohen Sauerstoffgehalte im Gewässer entstand eine günstige Situation.“

Michael Wittl, Umweltbehörde des Kreises

dem LLUR mit einem Boot mehrere Proben an verschiedenen Stellen aus dem Kanal entnommen und untersucht, da ein Teil des Düngers trotz der Schutzmaßnahmen ins Wasser gelangt ist.

„Das noch im Frachtraum vorhandene flüssig gewordene Düngemittel wird seine Verwertung in der Landwirtschaft finden. Der Transport- und Verwertungsweg wird bis zum Empfänger überwacht.“

In Absprache mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung wird die Weiterfahrtgenehmigung erst ausgesprochen, wenn sämtliche Reste des Düngemittels aus dem Rumpf entfernt wurden“, teilte der Kreis weiter mit.

Gewinnt Preise im Gesamtwert von über 1.000 €!

SCHREIBEN, MALEN UND GEWINNEN!

Weihnachtsgewinnspiel

So macht Ihr mit:

- Sendet uns Eure selbstgemachten weihnachtlichen Bilder, Gedichte oder Geschichten.
- Die schönsten Einsendungen veröffentlichen wir am 24. Dezember 2020 in einer Extra-Ausgabe unserer Zeitung mit Angabe Eures Namens und Wohnortes.
- Unsere Leser wählen aus den veröffentlichten Bildern, Gedichten und Geschichten die Besten aus.
- Gewinnt tolle Preise von unseren Partnern!

Sendet Eure kreativen Werke mit Namen, Adresse und Altersangabe bis zum 11.12.2020 an:

Kieler Nachrichten
z.H. Nadine Carstens
Fleethörn 1-7, 24103 Kiel

sonderthemen@kieler-nachrichten.de
0431/903 25 64

Wir bedanken uns bei unseren Partnern:

FIELMANN

kleinefenn
IHR OPTIKER

PAULSEN
MÄNNERMODE

DAS FUTTERHAUS

Der Einsendeschluss für die Leserabstimmung ist der 4. Januar 2021. Die Gewinner der Abstimmung und die der Verlosung werden persönlich informiert. Mitarbeiter der Kieler Nachrichten und der Segeberger Zeitung sind von der Teilnahme ausgenommen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

KN Kieler Nachrichten



Die englische Erstausgabe der gerade erschienen Obama-Memoiren verschickt Annegret Thiemann für einen Australier nach Griechenland. FOTO: S. SVEN JANSSEN

Dorfbuchladen beliefert alle Kontinente

Leser aus der ganzen Welt bestellen in Felde – Englische und deutsche Ausgaben werden dort digital vorgestellt

VON SVEN JANSSEN

FELDE. Dass der Onlinebuchhandel es den Buchhändlern vor Ort schwer macht, hört man oft. Dass ein Dorfbuchladen online Aufträge aus aller Welt bekommt, ist eher ungewöhnlich. Bei der Felder Buchhandlung Edition-115 hat jetzt ein Australier die Obama-Memoiren bestellt und nach Griechenland schicken lassen – nicht die einzige Lieferung, die einen weiten Weg nimmt.

Pünktlich mit dem Erscheinen der Obama Memoiren „A promised Land“ hat die kleine Buchhandlung aus der Dorfstraße in Felde die englische und deutsche Ausgabe auf ihrer Webseite vorgestellt. „Mittags bekamen wir über unser Kontaktformular auf der Webseite eine Anfrage aus Australien“, erinnert sich Annegret Thiemann. Ob es eine englische Erstausgabe ist, die im Regal in Felde steht, wollte der Australier wissen. Wenn ja, würde er sie kaufen wollen und bat um einen Versand nach Griechenland.



Um Lieferungen auf alle sieben Kontinente voll zu machen, schickt Michael Thiemann ein Buch zur Neumayer-Station in die Antarktis.

„Ich habe gleich geantwortet, wir waren uns einig und mein Mann hat das Buch zu Post gebracht“, sagt Thiemann. Bei dem Gedanken muss sie schmunzeln. „Eine Bestellung über mehrere Kontinente, das ist auch für uns neu.“ Als Buchhändler auf dem Dorf müsse man schon Nischen finden, um das nötige Geschäft zu generieren. Zusammen mit ihrem Mann Michael hat sie diese Nischen gefunden. „Durch unsere guten Kontakte zu den Verlegern be-

kommen wir auch Bücher mit Signaturen der Autoren“, sagt sie. Das Antiquariat mit sehr ausgesuchten Büchern lockt auch Kunden aus aller Welt. „Habe ich gelesen Momo, hat mir gut gefallen. Möchte ich nun haben erstes Ausgabe“, schrieb zum Beispiel ein japanischer Professor vor drei Jahren. Wenig später war die gewünschte Ausgabe aus dem Antiquariat unterwegs nach Japan. „Aus Kanada wurde ein Kommentar zur Weimarer Verfassung bestellt“, erzählt Mi-

chael Thiemann. Als wir auf die Karte schauten, wo der Ort sein soll, war da nur ein weißer Fleck. Neun Jahre ist das her, erinnert sich der 78-Jährige. „Auf sechs der sieben Kontinente haben wir schon geliefert“, berichtet Annegret Thiemann. Die Antarktis, als letz-

➔ Momo ging an einen japanischen Professor, ein Kommentar zur Weimarer Verfassung nach Kanada.

ten Kontinent, machen wir jetzt auch voll. Für die „Bibliothek im Eis“ spenden sie der Neumayer-Station das Buch „Die Tinte ist ein Zündstoff“ von Martha Kijowska. „Das ist eine Gaudi für uns, wenn es angekommen ist, können wir sagen, dass wir auf alle Kontinente der Welt geliefert haben.“

Der Spaß hat einen ernsten Hintergrund. „Wir machen durch die Bestellungen im Internet heute 50 Prozent unseres Umsatzes“, sagt die 72-Jährige, der Onlineriese Amazon mache ihr daher keine Angst. Dass zu Edition-115 auch ein Antiquariat gehört, hat noch andere Wurzeln. Als die Bibliothekarin und der Buchhändler heirateten und die Hausstände vereinten, gab es jede Menge doppelter Bücher. „Da mussten wir mit dem Verkaufen beginnen“, erinnert sich Thiemann und fügt mit einem Schmunzeln hinzu: „Und auch mit dem Streiten, welche Bücher es wert sind, im Antiquariat aufgenommen zu werden.“

Teilsperren auf der Autobahn 7

BORDESHOLM. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) prüft am Montag, 23. November, die Bauwerke an zwei sogenannten Verkehrszeichenbrücken. Betroffen sind die Installationen über der A 7 in Richtung Flensburg. Die beiden Brücken befinden sich kurz vor der Abzweigung zur A 215 nach Kiel. In diesem Bereich ist die Autobahn dreispurig, alle Fahrstreifen einschließlich des Standstreifens sind betroffen. Aufgrund der Verkehrssicherheit und des Arbeitsschutzes werden die Arbeiten unter Teilspernung durchgeführt, zunächst werden die beiden Überholfahrstreifen gesperrt, anschließend die Hauptspur und der Standstreifen. Die A 7 bleibt also während der Arbeiten in Richtung Flensburg mit Tempo 80 durchgängig befahrbar. Die Prüfungen beginnen um 9 Uhr und enden um 15 Uhr. Die Verkehrsführung wurde mit der Polizei und der oberen Verkehrsbehörde abgestimmt. *eix*

Rauschgift und Messer beschlagnahmt

NEUMÜNSTER. Eine Streife der Bundespolizei beobachtete auf Bahnsteig 2 im Bahnhof Neumünster, wie sich drei junge Leute mit Rauschgift beschäftigten. Sie saßen dabei nachmittags seelenruhig im Wartehäuschen. Die beiden Männer (20 und 22) und eine junge Frau (18) hantierten mit den Drogen, bis die Beamten sie ansprachen. Die beschlagnahmten das Rauschgift und die Zubereitungsutensilien. Die jungen Leute müssen mit Anzeigen wegen eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz rechnen. Der 22-Jährige war außerdem wegen eines Diebstahls zur Fahndung ausgeschrieben und hatte auch noch ein verbotenes Messer dabei. „Bei ihm kam noch eine Anzeige wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz dazu. Das Messer wurde sicher gestellt“, teilte die Bundespolizeiinspektion Flensburg gestern mit. *tg*

Lütjenburg lässt Sterne der Hoffnung leuchten

LÜTJENBURG. Die evangelische Kirchengemeinde Lütjenburg will ein Zeichen setzen in der Corona-Krise, in der sich Menschen nicht mehr so einfach wie früher treffen können. Sie ruft dazu auf, „Sterne der Hoffnung“ zu basteln und sie mit einem Wunsch oder einer Hoffnung zu versehen. Eine Bastelanleitung (für ein Holz- oder ein Wachsmo- dell) dazu liegt in Geschäften und im Kirchenbüro aus. Für alle, die keine Möglichkeit haben, einen Stern zu basteln, stehen 60 fertige Exemplare im Gemeindebüro, Wehdenstraße 14, bereit. Jeder soll schließlich mitwünschen dürfen in der Corona-Krise. Die Sterne finden ihren Platz – sie dürfen selbst aufgehängt werden – an einem Weihnachtsbaum, der am

ersten Adventssonntag, 29. November, vor der Michaelis-Kirche in Lütjenburg aufgestellt wird. „Er soll strahlen mit Wünschen und Hoffnungen“, schreibt die Kirchengemeinde dazu. Die Aktion geht auf eine Initiative der Nordelbischen Kirche zurück unter dem Titel #Hoffnungsleuchten. Sie fordert dazu auf, Sterne in verschiedenen Formen zu basteln. „Sterne leuchten, weisen uns den Weg und geben uns Hoffnung in dunklen und schwierigen Zeiten“, so die Formulierung der Kirche. Auch die Menschen in den Kirchengemeinde Bleken- dorf sind dazu aufgerufen, selbstgemachte Sterne abzugeben. Sie werden später in der Kirche gezeigt. Abgabeschluss ist der 28. November. *hjs*



Das Clinical Research Center Kiel sucht aktuell für verschiedene Studienprojekte:

Frauen (ab 18 Jahren) mit wiederkehrenden **Harnwegsinfekten**, die mit Antibiotika behandelt wurden (Studiendauer: 6 Monate)

Frauen und Männer (ab 18 Jahren) mit **Diabetes Typ 2**, die nicht mit Insulin behandelt werden (Studiendauer: 3 Monate)

Frauen und Männer (ab 18 Jahren) mit **Übergewicht** und grenzwertig **erhöhtem Blutzucker**, die aber noch keinen Diabetes entwickelt haben.

Bei den Studienuntersuchungen werden die bundesweiten Hygiene-Standards für Corona-Schutz angewendet.

Weitere Informationen unter: Tel. 0431-5606 872 oder 0431-5606 870

CRC Clinical Research Center Kiel GmbH
Schauenburgerstraße 116, 24118 Kiel www.crc-kiel.de



EINFACH EINFACH

Digitaler leben: sh-wlan.de



Bistro: Take Away/ Außer Haus Verkauf

Angebote 23.11. - 28.11. 2020

Unser Fleischermeister empfiehlt:

Deutsches Entrecote	13,95 €/kg
Ochsenbein, ideal für den Eintopf	4,94 €/kg
Frisches Knusperkotelett, mit Schwarte	4,95 €/kg
Frische grobe Bratwurst eig. Herst.	5,95 €/kg
Kasseler Nacken	4,95 €/kg
Hähnchenbrust	7,95 €/kg

Weihnachtsgeflügelbestellung ab sofort möglich!



Täglich **Mittagstisch** & Gerichte à la carte
Außer Haus!
Gerne mit Vorbestellung: 0431 - 200 8232
www.thomsen-online.net

Thomsen Fleischmarkt Edisonstraße 20, Kiel • Tel: 0431 - 2008 233
Fleischmarkt: Mo. - Fr. 8. - 18 Uhr, Sa. 8 - 13 Uhr • Bistro 10 - 15 Uhr
www.thomsen-online.net Melden Sie sich zu unserem Newsletter an!

SONNABEND, 21. NOVEMBER 2020

ANKAUF

Ankauf schlichter dänischer Teakmöbel, 60er J., Einzelstücke o. Komplett Einrichtung, v. privat gesucht, 0171/7628888

tasjuwelier
Gaarden, Elisabethstr. 27
Altgold-Ankauf (sofort Bargeld)
Bruch – Schmuck – Zahngold
zu besten Konditionen!
Tgl. 9 - 18 Uhr durchg. • Sa. 9 - 14 Uhr

Kaufe antike Möbel, Meissen, Gold- und Brillantschmuck, Altgold, Uhren, Silber, Ölbilder u.-gemälde, Münzen, Top-Höchstpreis. 0171/5213008

Blechschiffe und Miniaturschiffe gesucht. ☎ 04326/980076

Besteck (Silber o. versilbert) u. Schmuck gesucht (Bernstein, Granat, Modeschmuck, Silber u. Gold) auch defekt. Schmuck anbieten. ☎ 0431/65940142

Achtung! 1. und 2. Weltkrieg, kaufe Orden, Abzeichen, Uniformen, Fotos, Helme, Dolche usw. zum Höchstpreis, Kiel 0171/5213008

Kaufe alte Möbel, Ölbilder, Münzen, Gold-, Silber-, Modeschmuck, dän. Teakmöbel, Alt- und Zahngold, Tafelsilber, Porzellan, Uhren, Pelze, Nachlässe, Militaria 1.+2. Weltkrieg Kiel 0171 / 368 36 80

Moin, Moin! Kaufe Pelze, Modeschmuck, Zinn, Militaria, Uhren (defekt) u.v.m. von privat, ☎ 0157/71192600, Frau L.

D-Mark, Münzen und Medaillen aus aller Welt gesucht, seriöser Ankauf mit aktuellem Münzkatalog 0431/65940142

Modelleisenbahn ges., alle Gr. u. Hersteller. ☎ 04326/980076

Kaufe Pelze jegl. Art und Handarbeit. ☎ 0178/8483514

Smartphone-Schulungen:
Jetzt buchen unter 0800/1234901!

VERKAUF

Velux
Dachdeckermeister Rolf Pirch
Tel.: 68 23 17 oder 799 60 49

4 Lloyd Loom Stühle, sehr guter Zustand, mit weißer Sitzauflage, aus NR-Haushalt, 250€, ☎ 01577/2021858

Markise: STAAL.
www.staal.de

Tannengrün - täglich frisch
Gut Augustenhof - 24251 Osdorf
www.gut-augustenhof.de

2 Kinderautositze der Firma Römer u. Priori für 40€/Sitz ☎ 0431/396224

HBA
HANSEATISCHE BRIEFMARKENAUKTIONEN OHG
Telefon: 040 / 23 34 35 | www.hba.de

Norddeutschlands **führendes** Briefmarkenauktionshaus **kauft oder versteigert Ihre Briefmarken** und Münzen zu absoluten Spitzenpreisen – **Rufen Sie bitte an**

Prüf
RAUM-AUSSTATTUNG
Gardinen Bodenbeläge Sommerschutz
Gardinen-Dienst
abholen waschen reinigen anbringen
Reinigung / Reparatur Lamellen Jalousien Plissees
24109 Kiel, Rudolf-Steiner Weg 1 Tel. 523777

Rollladen: STAAL.
☎ 0431-68 89 98

COMPUTER, ZUBEHÖR

Computerprobleme? ☎ 6409327
www.TortenPhoto.de

UNTERRICHT

Nachhilfe Kl.4 bis zum Abi Ma, De, Eng. sehr preiswert. (gewerblich) 015792340412

Probeabo unter:
www.abo.kn-online.de/probeabo

BEKANNTSCHAFTEN

Hey, sportlicher ER 40 J., 180 cm, braune kurze Haare, lebenslustig, zärtlich, zuverlässig sucht eine passende SIE für gemeinsame Stunden. Trau Dich. ☎ 0173/1523452

Sympath. Er 50+/1,91m, sportl., vorzeigb., lebensfr., su. charm., unkompl. Sie f. Freizeit, Sport, Ausflüge, schöne Dinge uvm. neueuwinde@gmx.de

www.partnerboerse-nord.de
Telefon: 0431-2398134

VERSCHIEDENES

Hole kostenlos gebr. Möbel für Litauen ab ☎ 0177/4842092

Fensterputzen ☎ 0431/67 81 52
www.abo.kn-online.de/probeabo

GESUNDHEIT

Aktiv Pflege Horn
Ihr Pflegedienst in Eckernförde
Rendsburger Str. 43 Tel. 043 51/76 77 10

PRAXIS FÜR ERNÄHRUNGSBERATUNG UND -THERAPIE

essweise

Katja Schällicke
Diplom-Ökotrophologin
Ernährungsberaterin VDOE

Individuelle Einzelsitzungen z.B. bei
• Anorexie • Bulimie • Binge Eating
• Übergewicht / Adipositas
• Intoleranzen • Reizdarm • Zöliakie

Marienthaler Straße 17
24340 Eckernförde
Tel. 04351 66 64 097
www.essweise.de

HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, besenrein – zuverlässig + preiswert Inzahlungn. v. Möbeln/ Hausrat, Telefon 0431/671115 (Mo.–Fr.) Fa. M. Nuppenau, Umzüge + Möbeltransporte

Entrümpelung! Besenrein zum Festpreis, Wertanrechnung mgl.
Fa. Thomas Graf - Umzug & Transport
Mo.-Fr. 0431 - 18 00 20 • www.graf-umzug.de

Hausauflösung in Stohl: 21.11.20 ab 10 Uhr. Zu vk: Fenster, Türen, Außenjalousien mit Motor, Badeinrichtung, EBK mit Kühlschränken, Handtuchheizung, Kleinmöbel uvm... ☎ 0151/70882413 oder 0431/90881046

Echte handgekn. Teppiche. Brücken, Galerien, wegen Haushaltsauflösung zu verkaufen. ☎ 0431/790322

FÜR HAUS UND GARTEN

CO2-Ausstoß senken durch umweltfreundliches heizen mit Erdwärme. Infos unter: ☎ 0431-34919, www.erwatec.de

Baumpflege, -fällung von Fachfirma
Telefon 0157/39 34 93 04

Im Stellen-Journal

findet jeder einen passenden Job:
www.kn-jobs.de

FAMILIENANZEIGEN

HOCHZEITEN

Unsere Kinder
Anna Lena Gebhardt & Christoph Gebhardt
geb. Hansen

haben am **20.11.2020** geheiratet.
Wir freuen uns mit ihnen.
Dorit und Sven Hansen Cornelia und Hans-Joachim Gebhardt

Zwei Herzen, viele Träume, eine Liebe

Am **20.11.2020** haben unsere Kinder
Ines & Fabian Sell
sich das **Ja-Wort** gegeben.
Wir freuen uns sehr.
Birte und Uwe Sell
Birgitt und Christian Rohde-Liebau
Anja und Günther Rohde
Tüttendorf

Teilen Sie Ihre Freude.

Mit einer Familienanzeige in den Kieler Nachrichten teilen Sie die schönsten Ereignisse mit Familie, Freunden, Nachbarn und Arbeitskollegen.

Jetzt online buchen auf **www.kn-online.de/anzeigen**.

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Eltern
Renate & Manfred Klink
feiern am 25.11.2020 ihre Diamantene Hochzeit.
Wir gratulieren von Herzen und wünschen alles Gute für die Zukunft.
Eure Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder

Hans-Hermann Reimers

Es war Vaters Wunsch auf seinem letzten Weg von der Pastorin i.R Frau Strohecker begleitet zu werden und vor dem Altar stehen zu dürfen.
Wir sagen Danke, dass dieses möglich war.

Außerdem möchten wir uns ganz herzlich bei dem sehr engagierten Team vom Pflegedienst Dänischenhagen, sowie bei dem Hospizverein Dänischer Wohld bedanken.

Wir sagen auch danke bei allen, die uns beigestanden haben und für die großzügigen Spenden zugunsten der Deutschen Luftrettung.

Im Namen der Familie
Hans-Jürgen Reimers

Schwedeneck, im November 2020

Eine Anzeige im

Familienanzeigenteil

der Kieler Nachrichten ist der kurze Weg, Bekannten, Freunden und Nachbarn von einem Familienereignis Kenntnis zu geben.

Familienanzeigen haben einen hohen Aufmerksamkeitswert und werden zum ermäßigten Preis berechnet.

Bernd Streek

† 2. November 2020

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist wohlthuend, so viel Anteilnahme zu finden.
Seit Bernds Tod macht uns jeder Tag bewusst, wie sehr er uns fehlt.

Es ist ein großer Trost zu erleben, welche tiefen Spuren der Liebe, Freundschaft und Verbundenheit Bernd in dieser Welt hinterlässt und dass viele Menschen lächeln werden, wenn sie sich an gemeinsam Erlebtes erinnern.

Im Namen der Familie
Doris Streek

Schönkirchen, im November 2020

Im engsten Familien- und Freundeskreis haben wir am 30. Oktober in der Flintbeker Dorfkirche Abschied genommen von meinem lieben Ehemann und unserem lieben Vater und Großvater

Gerhard Flock

† 21. Oktober 2020

Die so vielen und liebevollen Erweise herzlicher Anteilnahme haben uns tief bewegt. Für alle Zeichen der Verbundenheit danken wir von Herzen.

**Marlies Flock
Clemens und Gerhard Flock
und Familie**

Flintbek, im November 2020

Eine Traueranzeige in den Kieler Nachrichten
gibt Freunden, Bekannten, Nachbarn und Kollegen Nachricht vom Tode eines lieben Menschen.
Dann wird keiner vergessen.

TRAUERDANKSAGUNGEN

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige, liebevolle Weise bekundet haben. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Lux für seine einfühlsamen, tröstenden Worte und dem CURA Seniorenzentrum Ottendorf für die liebevolle, fürsorgliche Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Elfi Fiolka, geb. Haase
Ralf Haase

Horst Haase
* 17. 9. 1925 † 17. 10. 2020
Malente/Landwehr im November 2020

Danksagung

Am 30. Oktober 2020 fand mein Mann

Eckard Ponath

in Heikendorf seine letzte Ruhestätte. Er war am 12. Oktober 2020 in Rümmingen verstorben.

Ein aufrichtiges Dankeschön

- allen, die ihm bei der Trauerfeier die letzte Ehre erwiesen haben
- Herrn Pastor Thieme-Hachmann für die würdevolle Gestaltung des Gottesdienstes
- an Bestattungen Linde für die vielfältige Unterstützung
- für die Karten, die uns bewußt werden ließen, dass mein Mann in Ihrer Erinnerung ist.

Heikendorf / Rümmingen
im November 2020

Im Namen der Familie
Erna Ponath

Claus Borger

† 20. Oktober 2020

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu finden.
Jeder neue Tag nach seinem Tod macht uns bewusst,
wie sehr er uns fehlt.
Wir haben dankbar erfahren, wie viele Menschen
ihn geschätzt und geliebt haben.

Im Namen der Familie
Brigitte Borger
Kiel, im November 2020

Regina Bichel

† 1. Oktober 2020

Wir danken allen, die ihre herzliche Anteilnahme in vielfältiger Weise bekundet haben, sich in Trauer mit uns verbunden fühlten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.
Ein besonderer Dank gilt der Palliativstation des UKSH für die fürsorgliche Betreuung und dem Bestattungsinstitut Dall für die liebevolle Ausrichtung der Trauerfeier.

Renate Raack
Michael Bichel
Britta Behnke
Kiel

Rita Löck

† 01.11.2020

Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme und Wertschätzung durch viele Trost spendende Worte und Briefe zum Ausdruck gebracht haben.

im Namen der Familien
Stefan Löck
Petra Blöcker
Laboe, im November 2020

Man liebt seine Mutter
fast ohne es zu wissen
und ohne es zu fühlen,
weil es so natürlich wie leben ist;
und man spürt bis zum Augenblick
der letzten Trennung nicht,
wie tief die Wurzeln
dieser Liebe hinabreichen.

Guy de Maupassant

TODESANZEIGEN



Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort,
du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen;
es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir dich niemals
wiedersehen.

Elfriede Soldner
geb. **Gregor**
26.11.1938 †15.11.2020

In ewiger Liebe und Dankbarkeit:

Dein Ehemann Kurt
Die Söhne Jörg & Frank mit Familie
Dein Bruder Dieter
Die Enkelkinder Raphael & Dominique
mit Familie

Die Trauerandacht findet am 27.11.2020 in der Dankeskirche zu Holtenau statt; anschließend Beisetzung.



„Weinet nicht, ich hab’ alles überstanden,
ich bin erlöst von Schmerz und Pein,
denkt an mich in stillen Stunden
und lasst mich in Liebe bei euch sein.“

Ein schöner gemeinsamer Lebensweg ging zu Ende.

Karl-Heinz Zimmermann

* 29. September 1934 † 17. November 2020

Wir haben Dich geliebt und gern gehabt.
Deine Ulla
Britta und Thomas
Lars und Susanne mit Simon
Kristin und Marco

Holtenau

Wir nehmen im engsten Kreis Abschied.

Dich leiden zu sehen und nicht helfen können,
war unser größter schmerz.

Frank Rogge

* 2. März 1963 † 18. November 2020

In stiller Trauer
Deine Sandra
Patrick und Joana mit
Fabian und Lena
Marcel und Jana
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Tief erschüttert und traurig nehmen wir Abschied von

Frank Rogge

† 18. November 2020

unserem lieben und langjährigen Mitarbeiter. Wir sind dankbar, in ihm stets einen so loyalen und aufrichtigen Kollegen gehabt zu haben. Seine immer fröhliche und hilfsbereite Art vermissen wir schon jetzt.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie



Das gesamte Team
der Lorenz Sanitär GmbH
und Lorenz Elektro GmbH

Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser,
Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind!

Johann Wolfgang von Goethe

Du hast viele Spuren der Liebe
und Fürsorge hinterlassen
und die Erinnerung an all das Schöne,
mit Dir wird stets in uns lebendig sein.

Bernd Gemein

* 10. Januar 1945 † 7. November 2020



In Liebe und Dankbarkeit

Deine Shanta
Kai und Laura
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Ein wundervolles Herz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehme ich Abschied
von meiner lieben Frau

Rosemarie Jensen

geb. Bindernagel

* 13. März 1958 † 12. November 2020



Thomas Jensen

Wir werden im engsten Familienkreis Abschied nehmen.

Anstatt freundlich zugedachter Blumen bitte ich um eine Spende an:
"Projekt Wundervoll Förderverein für Palliativmedizin e.V."
IBAN: DE02 2109 0007 0090 9777 00, Kieler Volksbank e.G.
Stichwort: Rosemarie Jensen

Wo?

Wo wird einst des Wandermüden
letzte Ruhestätte sein?
Unter Palmen in dem Süden?
Unter Linden an dem Rhein?
Werd' ich wo in einer Wüste
eingescharrt von fremder Hand?
Oder ruh' ich an der Küste
eines Meeres in dem Sand?
Immerhin mich wird umgeben
Gottes Himmel dort wie hier,
und als Totenlampen schweben
nachts die Sterne über mir.

Heinrich Heine

Du warst der Anker in unserem Leben,
doch nun bist Du von uns gegangen.
Was bleibt sind ewige Liebe und schöne Erinnerungen.

Carmen Polakowski

geb. Igla

* 20. Juni 1965 † 11. November 2020



Wir vermissen Dich sehr
Dein Ehemann Wolfgang
Deine Tochter Anna-Lena und Agus
Deine Mama Hildegard
Deine Schwester Claudia und Christian

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Unsere Jussi-Truppe ist nicht mehr komplett!
Wir sind völlig fassungslos und unendlich traurig
über den plötzlichen Verlust unseres lieben

Carmi

Jugendwonn sehen wir uns alle wieder....

Deine Jussis
San, Kathrin, Ela, Elvadi & Angie

Wir haben so gerne mit dir gelacht.....du fehlst!



Best friends forever...

CARMi

Danke für ALLES!!

Deine San



Trennung ist unser Los,
Wiedersehen ist
unsere Hoffnung.
So bitter der Tod ist,
die Liebe vermag er
nicht zu scheiden.
Aus dem Leben ist er
zwar geschieden,
aber nicht aus unserem Leben;
denn wie vermöchten wir
ihn tot zu wähen,
der so lebendig unserem
Herzen innewohnt!
Aurelius Augustinus

Mit Betroffenheit und Trauer haben wir von dem Tod
unserer Mitarbeiterin erfahren

Frau
Carmen Polakowski

erfahren.

Während ihrer 30-jährigen Tätigkeit in unserer Firma haben wir sie als engagierte, lebenswerte Mitarbeiterin schätzen gelernt.
Sie wird mit ihrer freundlichen Art stets in Erinnerung bleiben.
Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Eggers GmbH Malereibetrieb
im Namen der Geschäftsführung und Belegschaft
Familie Ebert Familie Eggers

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod
unserer Mitarbeiterin und Kollegin

Frau
Carmen Polakowski

Sie hat ihre berufliche Tätigkeit in unserem Unternehmen mit großem Engagement wahrgenommen und hat sich in hervorragender Weise für die Belange unserer Firma und unserer Mitarbeiter eingesetzt.
Wir sind tief betroffen und werden sie mit ihrer freundlichen Art immer in bleibender Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie.
Maler Meyer – Maler & Fassadentechnik GmbH
Familie und Belegschaft

Unsere ehemalige Mitarbeiterin

Ruth Hansen

ist am 01.11.2020 verstorben.

Die Verstorbene war von 1965 bis 1986 in unserem Unternehmen beschäftigt.
Wir bewahren Frau Hansen ein ehrendes Andenken.
Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

KIELER NACHRICHTEN

Geschäftsführung • Betriebsangehörige • Betriebsrat

UKSH

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Johann Wolfgang von Goethe

**Wir gedenken unserer
verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten.**

Der Vorstand des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein
Die Personalvertretungen des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein
Das Präsidium der Universität zu Lübeck
Das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



Wie hab ich das gefühlt was Abschied heißt.
Wie weiß ichs noch: ein dunkles unverwundnes
grausames Etwas, das ein Schönverbundnes
noch einmal zeigt und hinhält und zerreißt.

Rainer Maria Rilke

Am Montag, 16. November 2020, verstarb im Alter von 69 Jahren meine über alles geliebte Ehefrau und Lebenspartnerin

Gisela Mathes

* 21. 4. 1951 † 16. 11. 2020

Ich habe mein Liebstes auf dieser Welt verloren. 31 Jahre gemeinsamen Lebensweges und 11 Jahre gemeinsamer Ehe sind nun zu Ende gegangen. Ich werde Dich immer in meiner Erinnerung, in meinem Gedächtnis, in meinem Herzen behalten. Ich danke Dir für eine ganz besondere, schöne, wunderbare Liebesbeziehung. Du hast Dein Leiden nunmehr überstanden. Ruhe in Frieden!

Dein Wolfgang

Die Urnentrauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Anstelle von Blumen bitte ich im Sinne Giselas um eine Spende an die Stiftung Vier Pfoten e.V. Stiftung für Tierschutz, IBAN: DE30 2001 0020 0745 9192 02, Stichwort: Gisela Mathes.

*... und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens,
Gedanken, Augenblicke, Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Schwager

Eckard Schünke

* 29. 6. 1927 † 16. 11. 2020

Wir sind unendlich traurig und gedenken der schönen Zeit mit Dir.

**Deine Ingrid
Margit und Frank mit Lena und Tim
Sigrid**

Altenholz

Die Urnentrauerfeier findet im Familienkreis statt.

Du bist nicht tot, du wechselst nur die Räume,
du lebst in uns und gehst durch unsere Träume.

Alfons Daxenberger

* 25. Oktober 1935 † 16. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Rosemarie Daxenberger, geb. Hennig
Kerstin Manns, geb. Daxenberger
mit Jenny und Jakob
Dr. Matthias und Bärbel Daxenberger, geb. Höft
mit Hannah und Paul

Für die Münchner Familie
Siegfried und Marion Schröter, geb. Daxenberger

Die Seebestattung findet im engsten Familienkreis statt.

BEISTAND UND TROST

**Ein ewig Rätsel ist das Leben, und ein
Geheimnis bleibt der Tod.**

Emanuel Geibel

 Kieler Nachrichten

 kn-online.de

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
dann leuchten die Sterne der Erinnerung umso heller.

Jürgen Schreier „Jürgi“

* 12. März 1951 † 14. November 2020

Du bleibst immer in unseren Herzen

Deine Helga
Maike und Mario mit Cjell, Jarnik und Luna
Ralf und Nicole mit Felix
Uschi und Dieter
Ilse und Wolfgang
und alle Angehörigen

Wir nehmen im engsten Familien- und Freundeskreis Abschied.

Unser Dank gilt dem "SAPV-Team" vom Diakonischen Werk Altholstein, für welches wir um eine Spende bitten. IBAN: DE72 5206 0410 0206 4848 40, Stichwort: Jürgen Schreier.

Unser lieber Kegelbruder

Jürgen Schreier

hat uns viel zu früh verlassen.

Wir danken für die schönen Jahre, die wir zusammen erleben durften.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Helga.

Wir sind unsagbar traurig.
Die fidelen 14

Der du meine Wege mit mir gehst,
Jede Laune meiner Wimper spürst,
Meine Schlechtigkeiten duldest und verstehst –
Weißt du wohl, wie heiß du oft mich rührst?
Wenn ich tot bin, darfst du gar nicht trauern.
Meine Liebe wird mich überdauern
Und in fremden Kleidern dir begegnen
Und dich segnen.
Lebe, lache gut!
Mache deine Sache gut!

Ringelnetz

Völlig unerwartet verstarb unser geliebter

Hagen Theede

* 15.3.1993 † 17.11.2020

Jenny Glißmann mit Mya und Noah
Cornelia und Frank Theede
Tristan und Meike mit Marlon und Merle
Senta und Björn
Erik

Kiel/Preetz

Traueranschrift:

Familie Theede, Kiebitzweg 23, 24211 Preetz

Die Trauerfeier findet aufgrund der besonderen Situation im engeren Kreis statt.

Anstelle zugedachter Kränze und Gestecke bitten wir um eine Spende für die Ausbildung der Kinder auf das Kto. Frank Theede, IBAN DE89 2003 0000 0634 7132 67 bei der Hypo Vereinsbank, Kennwort: Hagen.

Große Liebe, herzliches Geben,
Sorge um uns, das war Dein Leben.

Wir haben Abschied genommen von meinem lieben Mann und meinem guten Vater



Bruno Franck

* 5. August 1925 † 14. November 2020

In unseren Herzen lebt er weiter

Karla und Karin

Schönkirchen

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

tischendorf bestattungen seit 1876

Feldstraße 22, 24105 Kiel
Telefon 0431.260 81 60

Ihr zuverlässiger

Partner für

Bestattungen in Kiel

www.bestattungen-tischendorf.de
service@bestattungen-tischendorf.de

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Hab ich dort einen Platz gefunden, bin ich immer bei euch.



Anna Lübke

geb. Janzer

* 8. 9. 1925 † 16. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung
nehmen wir Abschied.

Renate
Traute
Uwe

Die Beisetzung findet im kleinen Kreis statt.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sprach: komm heim.

Gisela Jäckel

geb. Krause

* 30. März 1950 † 12. November 2020

In Dankbarkeit

Klaus-Peter
Ingrid und Harry
Klaus und Nicole
Susanne und Walter
die Enkel und Urenkel

Raisdorf

Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Nach kurzer schwerer Krankheit nehmen wir von meinem geliebten Mann, Vater, Opa, Schwager und Onkel Abschied.

Bernd Osmenda

* 25.05.1944 in Dersau † 14.11.2020 in Kiel

In Liebe und Dankbarkeit

Elke Osmenda, geb. Hunke mit Thorsten
Jürgen Stäcker mit Birte, geb. Osmenda
Dannie Buthmann mit Nina, geb. Osmenda

sowie alle Angehörigen und Freunde.

Wir haben im kleinen Kreis Abschied genommen.

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Traurig müssen wir Abschied nehmen von

Herta Fehmer

* 9. November 1929 † 16. November 2020



Wir vermissen Dich

Henning und Ines mit Lena
Walther und Cristina
Marco und Familie
sowie alle, die sie gern hatten

Wir nehmen im engsten Familien- und Freundeskreis Abschied.

Wohl dem Mensch, wenn er gelernt hat zu ertragen,
was er nicht ändern kann, und preiszugeben mit Würde,
was er nicht retten kann.

Friedrich Schiller

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Frank Pauschardt

* 21.5.1944 † 4.11.2020

In stiller Trauer

Knut Pauschardt mit Familie
Harm Pauschardt mit Familie
deine Lebensgefährtin Antje

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

Wer Ihn kannte, weiß,
was wir verloren haben.

Fritz Behrens

* 3. Februar 1936 † 14. November 2020



In Liebe und Dankbarkeit

Irmgard
Anke und Klaus
sowie die Enkelkinder

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Ich gehe zu denen, die mich liebten,
und warte auf die, die mich lieben.

Heino Ottsen

* 14. Januar 1956

† 10. November 2020

In liebevoller Erinnerung

Frauke
Wiebke und Tobias mit Maximilian
Hilke und Vincent mit Marije und Pelle
Silke
Julia und John mit Pheline
Barbara mit Katja

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten des Hospizes im Wohld, DE11 2105 0170 1003 2810 50, Kennwort: Heino Ottsen.

Traueranschrift: Silke Klempert c/o Bestattungshaus Paulsen, Feldstraße 47, 24105 Kiel

Heino Ottsen

† 10. 11. 2020

DANKE

für
45 Jahre Freundschaft

Michael Waldenburger

TROST
SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:
Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.
Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 ~ 130
www.gedenkspende.de

Es ist stets zu früh,
wenn der liebste Mensch
den anderen für immer verlässt.

Ingeborg Hackbarth

geb. Schütt

* 25.03.1935

† 14.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Hans
Frank und Kirsten
mit Tim
Ralf und Petra
mit Michelle und Andre
Dirk und Carmen

Heikendorf

Aufgrund der aktuellen Lage findet die Trauerfeier und die Beisetzung im engsten Familienkreise statt.

Dein letzter Wunsch, friedlich zuhause
zu sterben, ist in Erfüllung gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Annemarie Maas

geb. Helmig

* 1. September 1931

† 11. November 2020

Unsere Gedanken sind bei ihr

Jürgen und Barbara Maas
Jana, Imke und Philip
Volker und Martina Maas
Jessica, Annika und Martin
Stefan Maas und Frauke Kolossa
Lisa-Marie
ihre Urenkel Erik, Selina, Sophia

Schrevendorf

Volker Maas, Schrevendorf 39, 24253 Probsteierhagen

Die Trauerfeier findet aufgrund der momentanen Situation im engsten Familienkreis statt.

Unser besonderer Dank gilt Dr. Krohn, der Diakonie Schönberg, der Praxis für Palliativmedizin Dr. Hartmann und dem SAPV für die fürsorgliche Begleitung und Unterstützung.

Kondolenz?
Kieler Nachrichten

Ein Traum, ein Traum ist unser Leben auf Erden hier.
Wie Schatten auf den Wogen schweben und schwinden wir.
Und messen unsere trägen Schritte nach Raum und Zeit;
Und sind (und wissen's nicht) in Mitte der Ewigkeit.
Johann Gottfried Herder

Margrit Bartram

geb. Willgeroth

* 26.1.1940 in Kiel

† 11.11.2020 in Gettorf

Wiebke Adrion mit Familie
Dr. Jens Bartram mit Familie
Anne Graubner mit Familie

Da die augenblickliche Lage es nicht anders erlaubt,
werden wir uns im engsten Familien- und
Freundeskreis von unserer Mutter verabschieden.

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Lebens.

Nach langer und schwerer Krankheit verstarb unsere liebe
Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Martha Ruppert

geb. Wommelsdorf

* 2. Januar 1932

† 13. November 2020

Karin und Rudi Hoffmann
Elke Ruppert-Jöhnk und Norbert
und alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Weinet nicht, ich hab`alles überstanden,
ich bin erlöst von Schmerz und Pein,
denkt an mich in stillen Stunden,
und lasst mich in Liebe bei euch sein.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unser lieber Papa, Opa,
Uropa und Onkel für immer friedlich eingeschlafen.

Helmut Gneuß

* 28. August 1933

† 15. November 2020

In Liebe

Angelika
Thomas und Anett
Tim und Tabea
Lasse mit Thaleya und Jaron
sowie alle Angehörigen

Ein besonderer Dank gilt dem Pflgeteam vom Hospiz im
Wohld in Gettorf für die liebevolle und
fürsorgliche Betreuung.

Die Trauerfeier findet im engsten
Familien- und Freundeskreis statt.

Wir trauern um unseren Freund

Gerrit Körte

Thessa und Burkhard Bromm,
Anke und Wolf Büttner,
Christiane und Redelf Habben,
Theda und Joachim Hassenpflug,
Heike und Dieter Herlinger,
Gudrun und Werner Lundt,
Sabine und Peter Matz,
Christine und Uwe Nissen,
Rosmarie und Volker Preßler,
Maren und Jochen Schäfer,
Mechthild Schäfer,
Ulrike und Heinrich Schoer,
Wiebke und Kartsen Witt

Im Trauerfall

gibt es für die Hinterbliebenen vieles
zu bedenken, vieles zu veranlassen.
Hier steht Ihnen das Bestattungsinsti-
tut hilfreich zur Seite.

Es sind aber auch Freunde, Bekannte,
Nachbarn, Kollegen zu benachrichti-
gen. Eine Traueranzeige in den Kieler
Nachrichten ist der richtige Weg, vom
Tode eines lieben Menschen Kenntnis
zu geben.

Dann wird keiner vergessen.

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19,25

Gisela Hoffmann

geb. Schlicht

* 26. März 1929

† 21. Oktober 2020

Wir waren tief bewegt über die große Anteilnahme
und Wertschätzung, die unserer geliebten Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter auf so vielfältige Weise
zum Ausdruck gebracht wurde.
Wir danken allen herzlich, die sich ihr verbunden fühlten
und mit uns gemeinsam Abschied genommen haben.
Danke auch für den tröstlichen Zuspruch, gesprochen und
geschrieben und die großzügigen Spenden zugunsten des
Kirchbauvereins Gettorf.
Ein besonderer Dank geht an Herrn Pastor Ströh für seine
tröstenden und einfühlsamen Worte.

Im Namen der ganzen Familie
Annekatriin und Wolf-Dieter

Revensdorf, im November 2020

Nach einem erfüllten Leben entschlief unsere liebe Mutter,
Oma, Schwägerin, Tante und Cousine

Marga Schwarten

geb. Gerken

* 26. März 1938

† 6. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Kinder und Enkel
sowie alle Angehörigen

Kiel-Ellerbek

Wir haben im engsten Kreis Abschied genommen.

Wir trauern um meinen Bruder, Cousin und unseren
besten Freund

Hans-Heinrich Horn

* 04. 05. 1936

† 17. 11. 2020

Swinemünde

Hamburg

Wir werden Dich sehr vermissen

Renate Anker, geb. Horn
Ilse Wangerin, geb. Mohr N.C.USA
Hans-Peter und Manuela Jensen

Günter Werner

* 24.2.1924

† 12.11.2020

Traurig müssen wir von Günter Abschied nehmen.
Wir werden seine Gespräche über Politik und Gesell-
schaft und seinen einzigartigen Humor vermissen.

Mechthild
Deine Freunde:
Helga und Walter
Ingrid und Manfred
Helga
Susanne und Tom
Silke
Elisabeth und Heribert

Es bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe -
die Liebe ist die größte unter ihnen (1.Kor. 13)

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen, meinen so sehr geliebten
Mann, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Onkel und Schwager

Hennig Vredeber Freiherr v. Ketelhodt

*4 April 1975 in Kiel † 13.November 2020 in Hamburg

aus diesem Leben abzurufen. Wir wissen ihn geborgen in Gottes Händen.

- Pia-Maria Freifrau v. Ketelhodt, geb. Seeger
- Ingrid Frfr. v. Ketelhodt, geb. v. Bosse
- Matthias Frhr. v. Ketelhodt
- Christian-Ulrich Frhr. v. Ketelhodt
- Kirstin Frfr. v. Ketelhodt, geb. Gehle
- mit Julius, Berenike und Cornelius
- Nicolaus Frhr. v. Ketelhodt
- Birke Frfr. v. Ketelhodt, geb. Möller
- mit Matthias und Liselotte
- Iris Dupont-Nivet, geb. Freiin v. Ketelhodt
- Dr. Guillaume Dupont-Nivet
- mit Fedor, Madeleine und Edgar
- Dr. Jörg Seeger
- Sylvia Seeger, geb Sarti
- Alexander Seeger
- Barbara Josch, geb. Seeger

Salborgh Frfr. v. Ketelhodt-Kuznik
für den Familienverband der Freiherren v. Ketelhodt

Die Seebestattung findet aufgrund der aktuellen Lage im Familienkreis statt.

Statt zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende an die DGzRS
- die Seenotretter - IBAN: DE 36 2905 0101 0001 0720 16
Stichwort "Henning"

Hamburg, Kiel, Kisdorf, im November 2020

Man liebt seine Mutter fast ohne es zu wissen
und ohne es zu fühlen,
weil es so natürlich wie leben ist;
und man spürt bis zum Augenblick
der letzten Trennung nicht,
wie tief die Wurzeln dieser Liebe hinabreichen.

Else Dorothea Klingbeil

geb. Petersen

* 23. August 1920 † 18. Oktober 2020

Nach langem Leiden erlöst.
Unsere Mutter hat nach einem langen und erlebnisreichen Leben ihre letzte Reise zu ihrem
geliebten Rudi angetreten. Sie hatten beide 58 Jahre eine sehr glückliche Zeit
in Frieden und Eintracht miteinander verbracht.

Nun ruhe sanft.

In ewiger Liebe und Dankbarkeit

Deine Kinder
Karín
Marlís
Volker †
sowie alle Angehörigen

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.
Die Beisetzung auf See erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Stadtwerke Kiel gedenken ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die aus dem aktiven Berufsleben heraus oder im Ruhestand verstorben sind.

Heinz Mund	Reinhard Schäfer	Horst Schwarz
Karl-Eckart Finger	Otto Stilhoff	Wilhelm Burmeister
Gunnar Berg	Knud Fintzen	Egon Hansen
Alfred Wiese	Rainer Bundtzen	Herbert Steenbock
Gerd Baasch	Willi Rehder	Erich Stephan
Hans-Peter Thode	Hartmut Faehnrich	Harald Brodde
Thomas Weiß	Ernst-Günter Hildebrandt	Else Koslowsky
Gerd Thieme	Gerhard Gottowik	Rolf Bäcker
Ralf Skrzypek	Uwe Thaysen	Uwe Laatzten
Uwe Flügge	Sylvia Neurath	Manfred Kollosche
Christa Mähl	Wilhelm Timm	
Eva Hoffmann	Günter Hörrlein	

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.
Vorstand, Betriebsrat und Belegschaft

Denn wo ich weile, dort ist Frieden.
Dort leuchtet mir ein ewiger Tag!
Annette von Droste-Hülshoff

Schmerzlich ist der Abschied, doch dich von deinem Leiden erlöst zu wissen gibt uns Trost.

Gisela Witkowski

* 24.02.1955 † 17.11.2020

In stiller Trauer
Bärbel und Erik
mit Darius

Eine Anzeige im

Familienanzeigenteil

der Kieler Nachrichten ist der kurze Weg, Bekannten, Freunden und Nachbarn von einem Familienereignis Kenntnis zu geben.

Familienanzeigen haben einen hohen Aufmerksamkeitswert und werden zum ermäßigten Preis berechnet.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel trauert um

PROF. DR. WERNER KLUGE

der am 10.11.2020 im Alter von 83 Jahren verstarb.

Von 1985 an war Professor Kluge bis zu seiner Pensionierung im März 2003 an der CAU im Institut für Informatik tätig. Er vertrat das Fach „Technische Informatik“ und hat in all diesen Jahren eine Vielzahl von Studierenden zum Diplom und Promovierende zu ihren Dokortiteln geführt. In seiner Forschung hat er Konzepte für abstrakte Maschinen entwickelt, mit denen Softwaresysteme auf modernen Rechnerarchitekturen effizient realisiert werden können. Er hat frühzeitig die Relevanz von Programmiermodellen für parallele Rechnerarchitekturen erkannt. Seine Ideen werden von seinen Doktoranden an verschiedenen europäischen Universitäten weitergeführt.

Wir werden Professor Kluge in ehrenvoller und dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Prof. Dr. Simone Fulda, Präsidentin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Prof. Dr. Lorenz Kientle, Dekan der Technischen Fakultät
Prof. Dr. Michael Hanus, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Informatik

Der Schmerz vergeht und auch die Trauer.
Was bleibt, ist das Licht und das Leben, das er in diese Welt brachte.

Peter Franz Kummrow

* 11.03.1965 † 08.11.2020

Wir werden Dich schmerzlich vermissen.
Deine Familie

GEDENKANZEIGEN

In Memoriam

Uwe Dembeck

* 29.02.1944 † 17.11.2018

In unseren Herzen lebst du weiter
Deine Mutter Gerda Dembeck
Dein Sohn Arne
Dein Bruder Artur und Familie

Die Bande der Liebe werden mit dem Tod nicht durchschnitten.
Thomas Mann

Du hast uns Mut gemacht.

DIRK MIROW

23.06.1967 – 24.11.2019

Kanzler der Muthesius Kunsthochschule
von 2006 bis 2019

Dein Digital-Angebot zum Semester-Start:

Wissen, was geht – jederzeit!



**Studieren,
wo andere
Urlaub
machen.**



**Erlass der
Zuzahlung
oder Apple
Pencil gratis**

Top informiert und digital bestens ausgestattet für das neue Semester.

Sichere dir jetzt unseren Studenten-Deal inkl. KN ePaper, iPad 10.2 und wahlweise einen **Apple Pencil oder spare dir die Zuzahlung bis zu 99 €*.**

Hole dir jetzt das ePaper-Paket für 15,99 € mtl. statt 39,99 € zzgl. einmaliger Zuzahlung*, LTE-Fähigkeit und Speicher upgrade sind optional buchbar.

* Die einmalige Zuzahlung ergibt sich aus Speichergröße und WLAN- bzw. LTE-Fähigkeit des Tablets. Dieses Angebot gilt nur für volljährige Neukunden; gültiger Studentenausweis ist notwendig; Laufzeit 24 Monate. Das Angebot ist gültig bis zum 30.11.2020 oder solange der Vorrat reicht. Es ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Weitere Informationen findest du in unseren AGB. Ein Angebot der Kieler Verlags- und Druckerei KG GmbH & Co.

**Sichere dir dein Digital-Paket online oder
in unserem Media Store:**

KN Media Store
Fleethörn 1-7
24103 Kiel



 kn-mediastore.de/studenten-deal

KN Media Store

 **0431/903-666**

BOULEVARD



Großherzig

Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“



Hitverdächtig

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Treffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.



Preisgekrönt

Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists) verlieh der Juristin bei einer Online-Gala in der Nacht zum Freitag den Preis. „Sie ist nicht nur eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen“, sagte die Schauspielerin Meryl Streep, die als Laudatorin für Clooney diente. Amal Clooney ist seit 2014 mit Hollywood-Star George Clooney verheiratet.



... war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unversehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.



FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/DPA

Wünsche von den Urenkeln

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

Mann getötet und gegessen

Ein Vermisster und Knochenteile im Wald, Berliner Ermittler sichern Spuren – Es ist Kannibalismus

VON GISELA GROSS UND ULRIKE VON LESZCZYNSKI

BERLIN. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord. Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft. „Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen. Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermitt-



Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden hatten.

FOTO: TELENWSNETWORK/DPA

ler die Befriedigung des Geschlechtstrieb gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde. Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperlichen Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden

zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experte. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzuessen“, sagt Egg.

Das sind sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.

Rudolf Egg, Kriminalpsychologe

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in

einem Internetforum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internetbekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. „Er war der freundliche Mann von nebenan“, sagte sein Verteidiger. Niemand habe ihm das zugetraut. Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten den Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto. Als Spaziergänger diese Knochen entdecken, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl.

Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

VON ANNETTE BIRSCHEL

MAASTRICHT. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht. B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunsummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengentest verhaftet.



Joep Pattijn von der Polizei in Limburg vor dem Bild von Nicky Verstappen. FOTO: RALF ROEGER/DPA

Starfriseur Udo Walz „friedlich eingeschlafen“

Der 76-Jährige hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und war danach ins Koma gefallen

VON CAROLINE BOCK

BERLIN. Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur am Nachmittag aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ihm zufolge soll Walz vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten haben und danach ins Koma gefallen

sein. Am Freitagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus und war durch viele Medienauftritte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin. Walz stammte aus dem

schwäbischen Waiblingen. 1968 öffnet er seinen ersten Salon in Berlin. 1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca. Zu seinen prominenten Kunden gehörten unter anderem Claudia Schiffer, Heidi Klum, Julia Roberts, Naomi Campbell, Sabine Christiansen, Désirée Nick, Sarah Connor, Gerhard Schröder und Angela Merkel. Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen –



So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon. FOTO: CHR. GATEAU/DPA

er hatte unter anderem Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, in der Comedyserie „Pastewka“ und der Krimireihe „SOKO Stuttgart“. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet. Zu seinem 75. Geburtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde. „Das gefällt den Mitarbeitern, und die Kunden mögen es auch, wenn ich hier bin.“ Sie alle werden ihn vermissen.



**Ina Müller
im Interview:**

**Wie lange wollen Sie
das noch machen?**

➔ **Seite 3**



Wer darf überleben?

MONTAGE: RND; FOTOS: VLADVM50/ADOBE STOCK, CLAUDIO FURLAN/LAPRESSE/AP/DPA

VON KRISTIAN TEETZ

Stellen Sie sich vor, Sie sehen eine Straßenbahn, die unkontrolliert auf Sie zurast. Offenbar haben die Bremsen versagt und der Zugführer ist ohnmächtig. Wenn die Bahn auf dem Gleis weiterfährt, wird sie demnächst fünf an die Gleise gefesselte Menschen töten.

Glücklicherweise stehen Sie an einer Weiche. Wenn Sie diese umlegen, wechselt die Straßenbahn das Gleis. Allerdings liegt auch dort ein Mensch, ebenfalls gefesselt, auf den Schienen. Wenn Sie nichts tun, werden fünf Menschen sterben. Wenn Sie die Weiche umstellen, wird einer getötet. Was werden Sie machen? Was sollten Sie tun?

Dieses Gedankenspiel ist eine der berühmtesten Denkaufgaben aus der Ethik, das sogenannte Trolley-Problem. Darf man ein Leben opfern, um fünf zu retten? Ist es vielleicht sogar erforderlich? Überwiegt der Nutzen, möglichst viele Menschenleben zu retten? Oder folgen wir dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, dass jedes Menschenleben gleich viel wert ist und kein Leben für ein anderes geopfert werden muss? Diese Fragen und die daraus folgenden Diskussionen haben Seminare an Universitäten gefüllt, Kaffeetischgespräche bereichert und sogar lebendige Debatten mit Heranwachsenden provoziert. Doch es blieb ein Gedankenexperiment.

Bis zu diesem Jahr. Denn seit dem Ausbruch des Coronavirus wurde mit der sogenannten Triage aus der Theorie ein Problem der Praxis. Der Begriff „Triage“ stammt aus der Kriegsmedizin und ist heute zudem Teil der Katastrophenmedizin. Auf den Schlachtfeldern musste schnell entschieden werden, wem zuerst geholfen wird. Angefangen beim französischen Arzt Dominique Jean Larrey Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelten mehrere Ärzte Klassifikationen, welche Prioritäten bei der medizinischen Hilfeleistung gesetzt werden.

Heute wird auch bei großen Katastrophen triagiert, etwa nach einem Busunfall. Dann werden die Betroffenen – grob gesagt – unterteilt in Opfer, die leicht genug verletzt sind, um sich allein zu helfen, in solche, die zu schwer verletzt sind, um zu überleben, und um schwer Verletzte, die bei schneller intensiver Hilfe gute Überlebenschancen haben.

Diese letzte Gruppe wird zuerst versorgt.

In diesem Jahr nun ist der Begriff der Triage in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu neuer Aktualität gelangt. Im Frühjahr mussten Ärzte in Norditalien, wo zu wenige Intensivbetten und Beatmungsgeräte zur Verfügung standen, grausame Entscheidungen treffen: Wer darf überleben, wer muss sterben? Man sah Mediziner weinen.

In Deutschland ist man bislang von einer Überlastung der Intensivmedizin verschont geblieben. Aber die in den vergangenen Wochen immer weiter steigenden Zahlen der zweiten Welle spülen das Thema Triage wieder ins Bewusstsein von Politikern, Medizern und Ethikern.

Der Virologe Christian Drosten schilderte kürzlich das Prinzip der Triage so: Ein älterer Mensch, so nannte er als Beispiel, liegt, an Covid-19 erkrankt, auf einer Intensivstation und werde beatmet. Er habe eine Überlebenschance von etwa 30 bis 50 Prozent. Dann aber kommt ein 35-jähriger Familienvater, der kleine Kinder zu Hause hat, mit schwerem Krankheitsverlauf auf dieselbe Intensivstation. Der jüngere Patient müsse dringend an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden, sonst sei er übermorgen tot. In einem solchen Fall müsse man den älteren Patienten vom Beatmungsgerät abkoppeln, sagte Drosten. „Das ist,

Zu wenige Beatmungsgeräte für zu viele Kranke: Im Frühjahr mussten Ärzte in Italien entscheiden, welcher Patient behandelt wird und wer sterben muss. Sollte die Zahl der schweren Corona-Erkrankungen weiter steigen, könnten auch Ärzte in Deutschland vor dieser grausamen Entscheidung stehen. Sind sie vorbereitet?

**„Jeder hat das
Recht auf Leben
und körperliche
Unversehrtheit.“**

Artikel 2, Absatz 2, Grundgesetz

was Triage bedeutet.“ Um genau solche Situationen zu vermeiden, so schlussfolgert er, habe die Bundesregierung Anfang November den Teil-Lockdown beschlossen.

Nun ist Deutschland trotz der steigenden Zahlen glücklicherweise noch nicht in der Situation, die Triage anwenden zu müssen. Von derartigen Zuständen sei man trotz Personalknappheit weit entfernt, erklärte der Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), Uwe Janssens, postwendend in der „Rheinischen Post“. Und er kritisierte Drostens Äußerungen: „Indem er auf diese Weise davor warnt, macht er den Menschen unnötige Angst.“

Doch es wäre genauso unverantwortlich, die Triage deshalb aus unseren Überlegungen zu verdammen. Sollte die intensivmedizinische Notlage doch eintreten, müssen die Voraussetzungen der Triage geklärt sein – denn dann ist die Zeit knapp.

Dazu müssten zunächst die Entscheidungsgrundlagen objektiviert und vielleicht sogar auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden. Anders gesagt: Die Mediziner, die die Entscheidungen über Leben und Tod treffen müssten, brauchen Leitplanken, an denen sie sich orientieren können. Der Ethikrat hat dazu bereits im März eine achtseitige Empfehlung verfasst. Darin unterscheidet das Gremium, das sich aus Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zusammensetzt, zwischen zwei Szenarien.

Im ersten Fall kommen – als vereinfachtes Beispiel – zwei Patienten ins Krankenhaus, die akut beatmet werden müssen, aber nur ein Beatmungsgerät ist frei. „Die hier unausweichlichen Entscheidungen“, so der Ethikrat, „sind normativ weniger problematisch, wenngleich auch sie für die ent-

scheidenden Personen mit schweren seelischen Belastungen verbunden sind. Patienten, denen danach die Behandlung vorenthalten wird, werden von den medizinischen Entscheidern nicht etwa durch Unterlassen ‚getötet‘, sondern aus Gründen einer tragischen Unmöglichkeit vor dem krankheitsbedingten Sterben nicht gerettet.“

Anders – auch juristisch – ist der zweite Fall zu bewerten. Dort kommt ein Mensch, der akut beatmet werden muss, ins Klinikum, aber kein Beatmungsgerät ist frei. Um ihn zu retten, müsste ein Patient von einem Beatmungsgerät abgekoppelt werden, die lebenserhaltende Behandlung würde beendet. Das ist der Fall, den Drosten schildert hat.

Der Ethikrat betont, dass ein solches Beenden einer laufenden Behandlung objektiv nicht rechtens sei. Aber: „Wer in einer solchen Lage eine Gewissensentscheidung trifft, die ethisch begründbar ist und transparenten – etwa von medizinischen Fachgesellschaften aufgestellten – Kriterien folgt, kann im Fall einer möglichen (straf-)rechtlichen Aufarbeitung des Geschehens mit einer entschuldigenden Nachsicht der Rechtsordnung rechnen.“

Doch neben der juristischen Unklarheit, die für die Mediziner noch immer besteht, steht auch eine weitere entscheidende Frage im Raum: Nach welchen Kriterien soll entschieden werden, welcher Patient, welche Patientin bei einem Mangel an Beatmungsgeräten bevorzugt wird? Anders gefragt: Auf welcher Grundlage darf die eine Person leben und muss die andere sterben?

Wir entscheiden häufig instinktiv, wir folgen unserem Bauchgefühl. Im Beispiel mit der Straßenbahn lautet häufig der erste Impuls: Wenn wir die

Weiche umstellen, stirbt nur einer und nicht fünf Menschen. Laut einer Umfrage des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung würden 82 Prozent der Deutschen die Weiche umlegen. Oder im Drosten-Beispiel: Ein junger Familienvater hat noch mehr Lebenszeit vor sich als ein älterer Mensch. Da ist es doch logisch, dass im Fall der Fälle der Ältere sterben muss. Oder?

Mitnichten. Im Grundgesetz ist das Recht auf Leben verankert. Dort heißt es: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Das gilt für einen 90-Jährigen genauso wie für einen 19-Jährigen. Genauso wenig dürfen etwa Geschlecht, ethnische Herkunft oder soziale Situation eine Rolle spielen. Es ist niemand verpflichtet, für einen anderen zu sterben. Der Ethikrat fasst diesen Komplex in den Satz: „Auch in Katastrophenzeiten hat der Staat die Fundamente der Rechtsordnung zu sichern.“

Aber was dann? Es kann ja trotzdem zur Notwendigkeit einer Triage kommen. „Welcher Patient wird jetzt und hier eher überleben? Das ist die entscheidende Frage in der Triage“, sagte DIVI-Präsident Uwe Janssens im August. „Die Orientierung an der prognostizierten Überlebenswahrscheinlichkeit stellt deshalb sicher, dass für den Fall, dass wegen fehlender Ressourcen wirklich nicht mehr alle Menschen behandelt werden können, zuerst diejenigen nicht weiter behandelt werden, die trotz bester intensivmedizinischer Therapie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit versterben würden.“

Es soll also die Überlebenschance im Moment der Behandlung entscheiden. Das wirft weitere Fragen auf, ist aber eine der geforderten Leitplanken. Ob der Gesetzgeber sich mit dem Thema befassen wird, steht noch nicht fest. Die Bundestagsfraktionen sind sich uneins. Der Antrag der Grünen auf eine Anhörung im Rechtsausschuss ist abgelehnt worden. Das Bundesverfassungsgericht hatte zudem im August einen Eilantrag mehrerer Kläger mit Behinderungen und Vorerkrankungen abgewiesen. Sie wollten die verbindliche Regelung der Triage erzwingen. Aber ihre Verfassungsbeschwerde ist weiter anhängig.

So oder so sollten die Medizinerinnen und Mediziner bei ihren Entscheidungen begleitet werden. An der Weiche zu stehen ist nämlich alles andere als eine einfache Aufgabe.

Corona-Patienten auf der Intensivstation

aktuelle Fälle in intensivmedizinischer
Behandlung in Deutschland

3517

davon beatmet

2010

insgesamt abgeschlossene Behandlungen

26 804

davon verstorben

5994

Grafik: RND; Quelle: Statista/DIVI, Stand: 17. November 2020



IMRE GRIMM

Risotto, Sir?

Die Sprache ist ein steter Quell der Freude. So lassen sich zum Beispiel die Worte „Regelbasisableger“ und „Gnubelebung“ vorwärts- und rückwärtslesen. Wir lernen: Palindrome können Leben retten. Sollten Sie jemals in der Savanne kniend als Ersthelfer einem kreislaufschwachen Gnu ins Leben zurück helfen müssen, kann es Ihnen in dieser misslichen Lage Trost und Stütze sein, dass der Vorgang, wenn er schon wenig erbaulich ist, wenigstens als sprachliche Spezialität taugt. Während das Gnu röchelnd raunt „Rettender Retter, red netter“, können Sie sich der Tatsache erfreuen, dass Sie an einem Palindrom teilnehmen. Nach erfolgreicher Gnubelebung haben Sie sich dann einen „Ret-sinakanister“ aus dem „Regallager“ verdient.

Ebenso lässt sich der folgende philosophische Satz vorwärts- wie rückwärtslesen: „Vitaler Nebel mit Sinn ist im Leben relativ.“ Überhaupt wird dem Genre der Palindrom-Philosophie viel zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Vergessen wir nie: „Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.“ Und trösten Sie jene, deren Beziehung kriselt: „Die Liebe geht – hege Beileid!“. Und bedenke wohl: „Eine güldene, gute Tugend: Lüge nie!“

Die Welt der Palindrome ist voll von nützlichen Ratschlägen („Sei fein, nie fies!“), Grabsteinschriften für Tiere („Dein Grab, Reittier, barg Neid“) und potenziellen Werbeslogans für Reisen nach Island („Leben Sie mit im Eisnebel!“). Und was selbst Fachhistoriker nicht über das alte Rom wissen: „Nie, Knabe, nie, grub Nero neben Orenburg eine Bank ein.“

Apropos Nero: „O Genie, der Herr ehre dein Ego!“ Und falls Sie sich fragen, was Ida und Abdul in letzter Zeit so getrieben haben, die beiden Racker: „Ida war im Atlas, Abdul lud Basalt am Irawadi.“ Irgendwas ist halt immer. Nun muss ich mich entschuldigen, ich bin ganz dringend zum Abendessen verabredet („Risotto, Sir?“ – „Es eilt, Liese!“). Schönes Wochenende!

➤ Mehr von Imre Grimm im Podcast „Staat, Sex, Amen“, gemeinsam mit Kristian Teetz. Zu hören auf RND.de und dort, wo es Podcasts gibt.

Über Sex reden, meint Bettina Stangneth, ist schwierig – so aufgeschlossen wir uns auch fühlen. Die Philosophin rät, ganz grundsätzlich darüber nachzudenken.

VON MARTINA SULNER

Ihre Diagnose fällt erschütternd aus. „Aller Aufklärung seit dem 18. Jahrhundert und allen sexualpädagogischen Bemühungen zum Trotz scheint doch Sex im 21. Jahrhundert vor allem eines: ein Problem“, meint Bettina Stangneth. Trotz der sogenannten sexuellen Revolution, mit der seit Mitte der Sechzigerjahre Oswalt Kolle ebenso wie die Studentenbewegung der 68er gegen die rigide Moral der Fünfzigerjahre aufbegehrten und nachhaltig dafür sorgten, dass Sexualität nicht länger tabuisiert wurde? Trotz aktueller Debatten über LGBTI-Lebensweisen, über lesbian, gay, bisexual, transgender und intersexuelle Lebensweisen? Trotz der Dauerpräsenz dieses Themas in den Medien? Nahezu exhibitionistisch sprechen da viele über sexuelle Abenteuer.

Ja, findet die in Hamburg lebende freie Philosophin und Autorin. Das Reden darüber sei nach wie vor „ein einziger Krampf“. Wir könnten nur über Sex sprechen, wenn wir Missstände thematisierten – Vergewaltigung, Missbrauch, Menschenhandel, Me-too-Diskussionen, Pornosucht... Ein positives Sprechen über Sex hingegen sei den meisten kaum möglich. Das sollte sich ändern, meint Stangneth.

In ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Buch „Sexkultur“ stellt sie ganz grundsätzliche Überlegungen an, was Sex ist, was er für das Erleben und das Körperempfinden jedes und jeder Einzelnen bedeutet. Warum pflegen wir eigentlich keine Sexkultur?, fragt die Autorin. Kultur sei schließlich das, was Menschen lernen und darum auch lehren könnten, schreibt sie an anderer Stelle.

Sex und Philosophie? Muss sich in einer Gesellschaft, die viele Menschen als übersexualisiert empfinden, auch

noch diese Geisteswissenschaft damit beschäftigen? Stangneth sieht es gerade anders herum: Die Philosophie als Disziplin, die nach den Grundfragen des Menschseins fragt, solle sich vor dem Thema nicht verschließen. Eine moderne Sexkultur müsse sich schließlich nicht in Hashtags, Sexshops, dem Erotikbestseller „Fifty Shades of Grey“ und der Datingplattform Tinder erschöpfen, so Stangneth.

Zumal die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrem Sexleben zu wünschen übrig lässt. Laut einer Erhebung des Statistikportals Statista gaben vor drei Jahren 16 Prozent der Befragten an, zufrieden damit zu sein. 49 Prozent bezeichneten sich als eher unzufrieden, 25 Prozent als weniger zufrieden, und 10 Prozent sind über-

haupt nicht zufrieden. Selbst wenn man mit einer gewissen Skepsis auf solche Befragungen blickt: Der Markt an Produkten, die versprechen, das Liebesleben zu verbessern, ist gewaltig – und wohl auch die Nachfrage. Das reicht von ungezählten – mal mehr, mal weniger seriösen – Ratgebern über Angebote von Sextherapeuten bis zu Sexworkshops.

Außerdem zeigen gerade die zahlreichen literarischen Veröffentlichungen meist junger Autorinnen, die sich in den vergangenen Jahren mit Sex und dem weiblichen Körper beschäftigt haben, dass das Bedürfnis, sich zu äußern und womöglich auch selbst zu vergrößern, groß ist. Theresa Lachners „Lustprinzip“, Doris Anselms „Hautfreundin. Eine sexuelle Biografie“ oder in diesem Frühjahr Katja Lewinas „Sie hat Bock“ erzählen von Frauen und ihrem Liebesleben. Aber natürlich schrei-

ben auch Männern über Sex. Vor Kurzem erst ist die Graphic Novel „XES“ eines Berliner Zeichners, der unter dem Pseudonym Florian Winter arbeitet, über seine Sexsucht erschienen.

Die 1966 geborene Bettina Stangneth geht es in ihrem Buch jedoch, ihrer Profession entsprechend, grundsätzlicher und allgemeiner an und macht sich erst einmal daran, Begriffe zu klären. Denn „Sexkultur“ ist eine Reflexion, kein Ratgeber. Als natürlichste Sache der Welt wird Sex oft bezeichnet. Doch was meint Natur überhaupt, fragt die Philosophin. Sie hält es für eine Vereinfachung, Natur und Kultur als Gegensatz zu denken. Denn: „Was wir meinen, wenn wir Sex ‚natürlich‘ nennen, hängt wesentlich davon ab, wie wir uns dem zugewandt haben, dessen Natürlichkeit wir so gern behaupten.“

Akribische Recherche und eindringliches Hinterfragen waren schon bezeichnend für Stangneths erste große Veröffentlichung, „Eichmann vor Jerusalem“. Für das interna-

tional weithin beachtete Buch über den Nationalsozialisten, der in seiner Dienststelle maßgeblich die Ermordung der europäischen Juden organisierte, erhielt sie im Jahr 2011 den NDR-Kultur-Sachbuchpreis. In den Jahren darauf veröffentlichte sie Essays über „Böses Denken“, „Lügen lesen“ und „Hässliches Sehen“.

Im vergangenen Jahr gab sie die Schrift „Versuch über den Schwindel“ des Arztes und Philosophen Marcus Herz heraus, ein Lieblingsschüler Immanuel Kants. Über Kant hat Stangneth promoviert, und sie sieht sich, so ist ihre Neuerscheinung zu verstehen, in der Tradition der Aufklärung und möchte ihre Leser zum Selberdenken ermutigen – eben auch über Sex. Denn: „Mein Sex ist das, was ich bin. Denn ich bin weder ein Körper, der gegen einen hybriden Geist sein natürliches Recht einfordert, noch ein geklärtes Denken, das einen Körper nur noch aus einer überwundenen Stufe der Evolution mit-schleppt.“

Stangneth meint, dass wir Neugier auf Vielfalt, also auf die gerade vielfach diskutierte Diversität in Fragen von Geschlecht und Sexualität lernen sollten – trotz aller Angst vor Uneindeutigkeit. Und sie plädiert dafür, einen Raum zu schaffen, in dem sich jeder traue, mit dem Erzählen von seiner Lust zunächst auch einmal zu scheitern. Wie dieser Raum konkret aussehen könnte, sagt sie allerdings nicht.

Sie wolle keine „Streitschrift“ vorlegen, schreibt die Philosophin und erklärt: „Wenn dieses Buch aber nur dazu verhilft, dass man sich beim Sprechen über Sex nicht mehr so fühlt wie mit fünfzehn und ohne erledigte Hausaufgaben, wär’s auch schon nicht schlecht.“ Es hätte dem Leser beim Nachdenken durchaus geholfen, wenn sie einige konkrete Beispiele gegeben hätte, wie ein freieres Reden aussehen könnte. Doch ihr herausforderndes Buch ermuntert dazu, ein persönliches und unverkrampft-sprechen zu wagen.

➤ Bettina Stangneth: „Sexkultur“. Rowohlt Verlag. 288 Seiten, 22 Euro.



„Mein Sex ist das, was ich bin.“

Bettina Stangneth, Philosophin

ALLES LIEBE

Lieblingsmensch im grünen Kleid

VON GITTA SCHRÖDER

Früher hatte Anne immer gesagt, dass ihr Traummann gut tanzen können müsse. Schließlich tanzt sie selbst unheimlich gern. Warum sie Thomas trotzdem geheiratet hat? An seinen Tanzkünsten lag es nicht. Aber Anne mochte ihn für seine lustige, kluge, verlässliche Art. Eine besonders leidenschaftliche Beziehung führten die zwei zwar nicht. Trotzdem dachte Anne während der sieben Ehejahre immer, dass es ihr an nichts fehle. Sie hatte einen lieben

Mann, eine schöne Wohnung, einen spannenden Job und eine tolle Clique. Doch alles änderte sich, als sie an einem Abend vor zwei Jahren Teresa traf.



Damals waren Thomas und sie mit Freunden zum Salsabend in einem Club. „Da sah ich diese rothaarige Frau in einem figurbetonten grünen Kleid auf der Tanzfläche, und mein Blick verfolgte wie elektrisiert ihre sexy Bewegungen“, erzählt Anne. „Ich konnte meine Augen kaum von ihr lassen, bis Teresa schließlich meine Blicke erwiderte und sich lächelnd auf mich zubewegte.“ Doch in diesem Moment zog Ehemann Thomas sie am Ärmel und sagte, dass er nach Hause wolle. Widerwillig begleitete Anne ihn.

In der Nacht träumte Anne von der Unbekannten im grünen Kleid und wachte verwirrt auf. Hatte sie sich etwa in eine Frau verliebt? So irritiert Anne auch war – sie wollte herausfinden, was los war. Zwei Wochen später ging sie allein zum Salsabend. Als Teresa in den Club kam, steuerte sie sofort auf Anne zu. Die beiden sprachen, lachten, tanzten, und irgendwann nahm Teresa ihre Hand und führte sie zum Parkplatz, wo die Frauen sich leidenschaftlich küssten.

Am nächsten Tag schrieb Teresa, die zu der Zeit Single war,

eine SMS: „Ich bin genauso überrascht wie du. Schließlich war ich bislang auch nur mit Männern zusammen. Aber das zwischen uns ist so besonders!“

Eigentlich wollte Anne das Ganze schnell vergessen. Doch wie magisch angezogen ging sie wieder zum Salsabend. Dieses Mal landeten die Frauen bei Teresa im Bett. „Ich begehrte diese Frau mit jeder Faser meines Körpers, und ich wollte mit ihr zusammen sein, auch wenn ich Thomas damit verletzen würde“, erzählt Anne.

Tatsächlich war Thomas zu tiefst geschockt, als Anne ihm

alles erzählte. Doch die beiden fanden nach der Scheidung einen Weg, sich wie Freunde voneinander zu verabschieden.

Manchmal ist Anne selbst noch überrascht, dass jetzt eine Frau an ihrer Seite lebt. „Ich habe keine Ahnung, ob ich nun wirklich lesbisch bin, bi oder was auch immer“, sagt sie. Doch sie ist sich sicher, dass Teresa ihr Lieblingsmensch ist, ihr Anker in der Brandung. Und mit keiner tanzt sie lieber.

➤ An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten über Liebe und Beziehung.

Ina Müller, haben Sie gerade Hunger?
Ja, und wie!

Dann habe ich jetzt ein bisschen Angst.
Warum das?

In Ihrem neuen Song „Wie Heroin“ singen Sie „Es tut mir leid, was ich zu dir gesagt hab vorhin, als ich hungrig war“ und „Es tut mir leid / dass ich dein Laptop durchs Fenster warf / Es tut mir leid / dass ich damit deinen Wagen traf“.
Ich könnte wirklich gerade ein halbes Schwein auf Toast essen. Aber wenn ich noch Interviews geben und mich noch konzentrieren will, habe ich ein Problem mit einem vollen Magen. Dann ist alles Blut im Bauch und nichts mehr im Kopf. Also warte ich noch ein bisschen, ich will Ihnen ja auch noch ein paar kluge Antworten geben.

Werden Sie denn wirklich so unleidlich, wie Sie singen?
Es geht ja in dem Song mehr um Zucker als um den bloßen Hunger. Und wenn ich unterzuckert bin und Stress habe, bin ich tatsächlich nicht gut gelaunt. Man könnte mich dann aber mit so einem Zuckernuckel, wie sie Babys früher hatten, wieder versöhnlich stimmen.

Ihr neues Album heißt „55“. Bezieht sich das nur auf Ihr Alter oder steckt mehr dahinter?
Nein, es verbirgt sich leider nicht mehr dahinter. Aber ich erzähle Ihnen die Vorgeschichte: Vor 15 Jahren hieß ein Album von mir „Weiblich. Ledig. 40“. Das war noch, bevor Adele ihre Alben „19“ und „21“ nannte. Da dachte ich bei mir, in jungen Jahren kann das ja jeder, da sieht das gut aus, aber mit über 40...Und deshalb habe ich dann eines meiner nächsten Alben „48“ genannt.

Also ein kleiner Seitenhieb?
Nicht gegen Adele, ich bin großer Fan, aber 19 oder 21 Jahre jung im Popbusiness ist nicht so ungewöhnlich. Mit 48, da fängt es dann an, lustig zu werden. Und das neue Album heißt jetzt 55, weil ich die Zahl irgendwie schön finde. Ich habe nur gesagt: Lasst uns dann auch 55 Auftritte planen. Und so kommt es jetzt auch: Wir haben für unsere Tour 2022 genau 55 Termine gebucht.

Wenn Sie mal in die Zukunft schauen: Ginge das Leben für Sie auch ohne Tourneen weiter?
Ja, und ich kann mir sehr viele Sachen vorstellen, die vielleicht dazukommen. Ich könnte ein Album nur mit plattdeutschen Songs aufnehmen oder ein Buch schreiben oder Theater spielen. Aber ich kann mir fast nicht vorstellen, mit 66 Jahren noch auf der Bühne zu stehen und zu rufen: „Hallo, Berlin!“ Oder vielleicht ja doch? Außerdem wissen wir ja gar nicht, was in elf Jahren sein wird.

Inwiefern?
Wir haben ja gerade gesehen, wie schnell sich eine Situation ändern kann, sodass du gar nicht mehr auf die Bühne gehen kannst. Vielleicht ist das ganze System der Massenkulturveranstaltungen, der Konzerte und der ausverkauften Stadien beim Fußball wegen Corona gar nicht mehr möglich. Vielleicht verschwindet das Problem nicht mehr, vielleicht aber auch schon im nächsten Jahr.

Bei den ersten Liedern Ihres neuen Albums hatte ich das Gefühl, dass da einiges an Melancholie in den Songs steckt. Oder täuscht das?
Wenn Sie das so empfinden, freue ich mich. Ich mag ja im-



FOTO: NDR/AGENTUR SERVICEPLAN/SANDRA LUDEWIG/MORRIS MAC MATZEN

Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?

Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“. Nun veröffentlicht Ina Müller mit „55“ ein neues Album. Im Interview mit Kristian Teetz erzählt sie, ob sie Stille ertragen kann, warum sie mit ihrem Partner auf keinen Fall zusammenwohnen will – und ob sie Ina Müller in ihre Show einladen würde.

mer die leiseren, traurigeren, melancholischen Songs am liebsten. Am besten im Wechsel mit den poppigeren Nummern. Ich bin, was Musik angeht, mehr die Melancholikerin. Wo bei man bei mir wohl eher die Stimmungsnudel erwarten würde.

Sie sagen es. Aus Ihren Sendungen kennt man Sie als laut, fröhlich und aufgedreht. Ertragen Sie privat eigentlich Stille?
Ich ertrage mittlerweile Stille besser als alles andere. Wenn ich rausgehe und „Inas Nacht“ drehe, dann bin ich angeknipst und will auch laut und da sein: sabbeln, saufen, singen! Aber das geht nicht, ohne am nächsten Morgen aufzuwachen und erst einmal eine Stunde lang an die Decke zu starren. Dann bin ich so froh, dass sich außer mir niemand in der Wohnung befindet und ich einfach nur daliegen kann. Irgendwann stehe ich langsam auf und schweige den ganzen Tag, um erst einmal wieder Kraft und Energie zu sammeln. Ich brauche diese schweigenden Regenerations-tage.

Der Song „Obwohl du da bist“ handelt von einer Beziehung, aus der die Luft raus ist. Ist Ihre Idealvorstellung von Liebe, dass es immer kribbelt wie am ersten Tag? Geht das überhaupt?
Ich glaube, dass die Abnutzungserscheinungen einer Beziehung, die es ja immer gab und immer geben wird, schneller eintreten, wenn man gemeinsam in einer Wohnung lebt. In meinen langjährigen Beziehungen mit Partnern, mit denen ich zusammengewohnt habe, habe ich irgendwann festgestellt, dass es besser ist, nicht jeden Abend nach Hause kommen zu müssen, nur weil der Partner sagt: „Aber ich hab uns doch schon was gekocht, Liebling.“ Das nimmt wahnsinnig viel Freiheit, weil es jede Spontaneität nimmt.

Finden Sie das so schlimm?
Ich habe mich in diesen Jahren oft dabei ertappt, mich in ständigen Kompromissen wiederzufinden: Was essen wir? Was gucken wir? Wann wird das Licht ausgemacht? Es war eine schlechte Kombination aus Kompromissen und Vorwürfen.

Und ich war nie allein, auch das hat mich gestört. Ich habe daher für mich den Schluss gezogen: Wenn ich eine Beziehung habe, lebt jeder in seiner Wohnung, aber beide in derselben Stadt.

Das ist bei Ihnen in Ihrer Beziehung mit Johannes Oerding ja gerade der Fall.
Momentan lebe ich in einem Idealzustand. Wir sind beide frei künstlerisch tätig, wir beide wissen, worüber wir sprechen, wenn einer sagt: Ich kann gerade nicht. Der andere weiß, was es heißt, wenn ich wie jetzt gerade drei Interviewtage habe oder auf Tour bin.

Ihre Lieder auf dem neuen Album sind wieder sehr persönlich, es geht viel um Liebe, Beziehung, menschliches Miteinander, die Mühen des Alltags. Warum singen Sie mehr oder weniger nur über sich und Ihre Erfahrungen?

Das, was ich in meinen Songs singe, muss immer an mir dran oder in mir drin sein. Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit zu schauen, ob ich noch genügend Themen und Gefühle in mir habe.

Offenkundig war das so.
Ja, normalerweise ist aber unglücklich zu sein besser, um Themen für neue Songs zu finden. Man kann dann so schön hassen und trauern und sich selbst leidtun.

Was macht man denn dann, wenn man nicht unglücklich ist?
Da ich glücklich bin und trotzdem ein gutes Album aufnehmen wollte, musste ich ein bisschen tiefer graben. Das, was sich jetzt auf dem Album findet, bedeutet mir viel, und ich finde, ich habe tolle Songs daraus gemacht. Ein Freund hat neulich gesagt, man könne sich „an den Fenstern meiner vielschichti-

Kneipe, Kalauer, Kultshow

Ihre Talkshow passt wunderbar in eine Kneipe. Bei Ina Müller wird es schon mal lauter, der Humor rutscht gern unter die Gürtellinie, und Alkohol ist auch kein Tabu bei „Inas Nacht“. Und wenn der Spaß in Hamburgs ältester Seemannskneipe, dem Schellfischposten, keine Grenzen kennt, schmettert der Shantychor im Fenster sein „Lustig, lustig“ in die Hamburger Luft (zumindest vor der Corona-Krise).

Dass sie Musik liebt, zeigt Müller nicht nur auf der Bühne und im Studio, sondern auch in ihrer



Sendung. Sie lädt jedes Mal zwei Acts ein, häufig sind (fast) unbekannte Talente dabei. Oft stimmt sie mit ein, was die Songs nicht selten aufwertet. Kürzlich sang sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Johannes Oerding das Duett „Ich hab dich nicht mehr zu verlieren“.

Am Freitag ist Ina Müllers neues Album „55“ erschienen. In ihren Liedern erzählt sie von sich, von ihren Lieben und Vorlieben, vom Schlüsselverschusen und von Sport als Pflicht.

gen Seele die Nase platt drücken“. Das ist schön formuliert, und ich finde, das trifft genau auf dieses Album zu.

Sie sind ein sehr humorvoller Mensch. Ist Humor auch ein Schutzschild für Sie?
Humor als Schutzschild würde ja bedeuten, ich würde ihn benutzen, um nicht ehrlich antworten zu müssen. Es gibt ja Menschen, bei denen ist jede Antwort ironisch. Das kenne ich aus meiner Sendung. Egal, was du fragst, es kommen immer ironische Antworten. Das ist so ermüdend.

Seit mehr als 13 Jahren moderieren Sie die Sendung „Inas Nacht“. Würden Sie Ina Müller mal gern in Ihre Sendung einladen?
Tja, wie würde ich die wohl finden? Ich glaube, sie wäre nicht eine meiner ersten Gäste gewesen, aber im Moment würde es sicherlich heißen: Wir brauchen mehr Frauen. Und dann würde ich schon schnell auf Ina kommen, weil ich wüsste, mit der hätte ich einen lebendigen Abend, die würde mir alles erzählen, die trinkt einen mit. Und dann würde ich mir Fragen überlegen, was mich an Ina Müllers Leben interessiert.

Was wäre das denn?
Vermisst du was in deinem Leben? Ist dir etwas, was du gemacht hast, peinlich? Wie gehst du mit schlechten Kritiken um? Verstehst du einige Sachen, die in negativen Kritiken stehen? Bist du schon mal fremdgegangen? Findest du, dass sich die Sendung verändert hat? Hast du dich mal in einen Gast verliebt? Wie lange willst du das noch machen?

Wie lange möchten Sie das denn noch machen?
Ja, sehr gute Frage! (*lacht*) Die habe ich Helge Schneider und Nena neulich auch gestellt. Und Nena hat gesagt – und das wäre auch meine Antwort: Das ist doch mein Beruf. Wieso soll ich das nicht so lange machen, wie es geht?

Hoffen Sie, irgendwann am Samstag um 20.15 Uhr zur Primetime eine Sendung zu moderieren?
Im Leeeeben nicht – und Leben können Sie mit vier e schreiben. Im Leeeeben nicht. Habe ich mal irgendwo gesagt, dass ich das gern machen will?

Nein. Aber ich möchte es trotzdem fragen. Sie waren doch zum Beispiel mal für „Wetten, dass...?“ im Gespräch.
Also ich war da mit niemandem im Gespräch. Die ARD hat mir mal um 20.15 Uhr zwei, drei Sachen zugetraut, die ich machen durfte. Da habe ich viel positive Kritik von meinem Sender und den Leuten, mit denen ich die Sendung gemacht habe, bekommen. Zwei Tage später stand in der Zeitung, dass ich scheiße war, und dann roch der frische Wind, den ich etwa in die Moderation der Echo-Verleihung bringen sollte, plötzlich doch nicht so frisch. (*lacht*)

Und deshalb ein solch deutliches Nein, ein „im Leeeeben nicht“ – oder warum?
Weil ich mittlerweile weiß, was da gefragt ist und was und wem man sich aussetzt und was man können muss und wie man aussehen muss...

Der Programmdirektor der ARD, Volker Herres, hat im Sommer gesagt, es gebe keine Frauen in Deutschland, die so moderieren können wie Kai Pflaume.
Ja, aber es gibt in Deutschland auch keinen Mann, der so moderieren kann wie Kai Pflaume. Vielleicht hätte Herr Herres das damals dazusagen sollen.



VON MATHIAS BEGALKE

Jimmy Dean „J. D.“ Peterson räumt die Tische ab im Hal & Mal's, einer Bar in Jackson, Mississippi. „Welcome, welcome!“, ruft er, als er uns erblickt. Für Weiße ist dieser Abend ein ungewohntes Erlebnis, denn wir sind hier in der Minderheit. Es sind fast nur Schwarze da. Die Band spielt Blues und Soul.

Irgendwann steht J. D. selbst am Mikrofon und singt „A Change Is Gonna Come“. Es klingt wie ein Gebet. Das Lied von Sam Cooke war in den Sechzigerjahren eine Hymne der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Es drückt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aus, ein Amerika ohne Rassismus. „Es hat lange gedauert“, heißt es in dem Stück, „aberich weiß, der Wandel wird kommen.“ Wann endlich?, „Das weiß ich nicht“, antwortet J. D.

Schwarze erfahren immer wieder, dass das persönliche Glück, das jedem Amerikaner in der Verfassung versprochen wird, von der Hautfarbe abhängt. Die sozialen Unterschiede werden gerade jetzt, in der Corona-Pandemie, offenkundig. Afroamerikaner sind besonders betroffen, weil sie häufiger in Armut leben, seltener eine Krankenversicherung oder Zugang zu einem gut ausgestatteten Krankenhaus in der Nachbarschaft haben. Wie der 61-jährige J. D. arbeiten Schwarze oft in einfachen Jobs ohne die Möglichkeit, sich ins Homeoffice zurückziehen zu können.

Sam Cooke's Vision aus dem Jahr 1964 ist kein nostalgisches Oldie. Im Gegenteil: Das Lied wirft ein schonungsloses Licht auf die Realität der heutigen Benachteiligten – allein, weil sie es noch immer singen müssen. Die Black-Lives-Matter-Proteste nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd verwanschaulichen, wie tief verwurzelt Ungleichheit und Unterdrückung in den USA sind. „I can't breathe“ waren Floyds letzte Worte, während ein weißer Polizist auf seinem Hals kniete. „Ich bekomme keine Luft mehr.“ Millionen Menschen gingen seitdem im ganzen Land auf die Straße, um für ein besseres, gerechtes Amerika einzutreten. Auch viele Weiße interessieren sich diesmal für das Schicksal der Schwarzen.

Das Mississippi Delta, die ehemalige Flutebene des Flusses, ist die ärmste Ecke im ärmsten US-Bundesstaat. Wer sich hier auf der schwarzen Seite der Bahnstrecke bewegt, die in vielen Städten bis heute die Viertel der Weißen und der Afroamerikaner trennt, kann viel über die Sehnsucht nach Veränderung erfahren. Hier haben die Menschen bei der Präsidentschaftswahl vorwiegend für den Demokraten Joe Biden gestimmt.

Von dieser Position (Bild links) aus könnte der Attentäter am 4. April 1968 auf Martin Luther King geschossen haben. Der schwarze Bürgerrechtler stand auf dem Balkon des Lorraine Motels. Ein Wandbild erinnert an Rosa Parks, die sich weigerte, ihren Sitzplatz im Bus einem Weißen zu überlassen.

Auf der Seite der Schwarzen

Kaum irgendwo sonst in den USA litten Afroamerikaner mehr als in Mississippi. Aus dem Schmerz erwachsen der Blues – und das Aufbegehren gegen den Rassismus. Heute steht dieser Kampf unter dem Motto Black Lives Matter. Ein Blick auf die Ursprungsorte des Protests, der die Welt bewegt.

„Noch heute gibt es Schwarze, die ihren Kindern im Wesentlichen den Verhaltenskodex eines Sklaven beibringen.“

Jay B.“ Boyd, Reporter und DJ in Memphis

bei Cleveland. Und Blueser neuerer wie B. B. King und Muddy Waters, ebenfalls im Delta geboren, lernten von ihnen. Auch Elvis Presley stammt aus Mississippi. Manche meinen, der weiße Sänger habe den Schwarzen den Blues gestohlen – ein heikles Thema, schließlich ist er der ewige King. Aus armen Verhältnissen stammend gilt Elvis nicht nur als die Inkarnation des amerikanischen Traums, er hat den Weißen auch „ihren Körper zurückgegeben“, wie es Black-Panthers-Mitbegründer Eldridge Cleaver formulierte.

„Wenn du den Blues nicht kennst, brauchst du erst gar nicht zur Gitarre zu greifen, um Rock'n'Roll oder jede andere Art von Popmusik zu spielen“, sagt Keith Richards von den Rolling Stones. Blues sei ehrlich, voller Leiden und Trauer.

Blues ist die Basis. Ohne Blues gäbe es heute keinen Hip-Hop. Immer mehr Touristen kommen wegen dieses afroamerikanischen Vermögens und reisen auf dem Mississippi Blues Trail mit seinem mehr als 200 Bluesorten. Andere interessieren sich für die US-Bürgerrechtsbewegung, die 1955 nach dem Mord an dem

14-jährigen Schwarzen Emmett Till in Money endgültig erwachte. Mississippi gilt als Epizentrum des Widerstands gegen rassistischen Hass und Rassentrennung.

Zwischen 1882 und 1968 wurden in Mississippi laut der Bürgerrechtsorganisation NAACP 581 vorwiegend schwarze Menschen gelyncht – so viele wie in keinem anderen US-Bundesstaat. Angesichts der Unmenschlichkeiten, die Weiße Schwarzen angetan haben, begleitet mich auf meinem Weg durchs Delta ein Gefühl von Bekommenheit. „Sie haben sie einfach getötet“, klagt eine Besucherin im Civil Rights Museum in Jackson. Sie geht an mir vorbei, doch ich höre ihr Weinen noch eine ganze Weile. Ich spüre in diesem Moment meine eigene Hautfarbe.

Ben Wiley Payton

Ben Wiley Payton ist Hausmeister der Tallahatchie Flats in der Nähe von Greenwood. In sechs Holzhäusern, die von ehemaligen Baumwollplantagen hergebracht wurden, können Touristen übernachten. In solchen Hütten lebten früher die schwarzen, aber auch die armen weißen Arbeiter, die auf den Feldern schufteten.

Die kleine Anlage liegt an der Money Road, die zwei spukhafte Sehenswürdigkeiten miteinander verbindet: das mit Whiskeyflaschen und Bierdosen dekorierte Grab von Robert Johnson auf dem Friedhof der Little Zion Church – und Bryant's Grocery. Emmett Till hätte ihr dort hinterhergepfiffen, behauptete die weiße Frau des Ladenbesitzers. Der Lebensmittelhändler und dessen Halbbrü-



der brachten den schwarzen Teenager daraufhin auf brutale Weise um.

Das Gebäude wurde nie abgerissen, sondern sich selbst überlassen. Heute sind die Überreste hinter Bäumen, Efeu und Gestrüpp kaum zu erkennen. Wird die Ruine jemals ganz verschwinden? Unendlich langsam verfällt sie und wirkt deshalb wie ein Sinnbild für die Hartnäckigkeit von Rassismus. Drei Jahre später starb er. Mary Frances war damals acht. Im Wohnzimmer stellt sie sich vor ein Porträt ihres Opas. Sie ist ihm wie aus dem Gesicht geschnitten.

Vor Jahren schon hat sie das zuletzt als Scheune zweckentfremdete Haus von Avalon auf ihr Grundstück in Carrollton transportieren lassen. Dort veranstaltet sie das Mississippi John Hurt Homecoming Festival. Der Weg dorthin führt über eine kilometerlange Schotterpiste. Hier kommt niemand zufällig vorbei.

„Das Haus hat mein Leben verändert“, erzählt die frühere Lehrerin. Bluesfans aus der ganzen Welt pilgern durch Staub und Schlaglöcher, um mehr über ihren Großvater zu erfahren. Daddy John habe sie gelehrt, „dass es nur eine einzige Rasse gibt: den Menschen, egal welche Hautfarbe er hat“. Rassismus ist für sie eine Form von Ignoranz. „Ignoranz wird dir beigebracht“, sagt sie. Kinder unterschiedlicher Hautfarben spielten solange unvoreingenommen miteinander, bis ihnen jemand die Vorurteile gewissermaßen vererbe.

Doch nicht nur weiße Eltern reichen ihren Kindern die Ressentiments gegenüber Schwarzen weiter, auch schwarze Eltern warnen ihre Kinder vor den Weißen. „Meine Eltern mach-

Mary Frances Hurt-Wright

In der Schule ist Mary Frances Hurt-Wright von weißen Kin-

ten mich darauf aufmerksam, dass ich in meinem Leben Schwierigkeiten haben werde, weil ich anders aussehe“, erzählt sie. „Wurde es schwierig? Ja. Absolut.“

Taj Mahal

Wie ein Blues-Buddha sitzt Taj Mahal am „Gospel Sunday“ des Festivals auf einem Stuhl neben der Bühne. Der 78-jährige weltbekannte Musiker war am Vorabend aufgetreten. Nun lauscht er den Como Mamas. „I'm gonna trust in the Lord until I die“, singen die drei Frauen.

Welche Bedeutung hat Blues heute? „Manche glauben, Blues sei Musik aus der Vergangenheit“, antwortet Henry Saint Clair Fredericks, wie Taj Mahal eigentlich heißt. „Das liegt daran, dass die Musikindustrie mit Blues kein Geld mehr verdient, so wie früher.“ Doch „irgendwo ist Blues immer populär“. Blues ist ein globaler Rohstoff.

„Wenn du Blues singst, singst du nicht auf die Zuhörer hinab“, sagt der Musiker. „Das Publikum ist Teil der Vorstellung. Wir sind alle da, um uns von dem zu befreien, was auf uns lastet.“ Taj Mahal versteht Blues als „eine Anleitung, die es ermöglicht, die Zuversicht nicht zu verlieren“. „Tschüss“ sagt er zum Abschied, auf Deutsch.

Zelena „Zee“ Ratliff

Die Nacht, in welcher der Teufel Robert Johnson Gitarrenunter-

richt gab, gilt als richtungsweisend für den modernen Pop. Laut Legende verkaufte Johnson an der Kreuzung zweier Straßen dafür seine Seele. In Clarksville, wo die Highways 61 und 49 aufeinandertreffen, soll dieses passiert sein. Die Kreuzung ist heute ein Selfiehotspot.

Eine weniger bekannte Attraktion der Stadt unweit des Mississippi River ist das Riverside Hotel. Zelena „Zee“ Ratliff führt den Betrieb in dritter Generation. Eröffnet wurde das Hotel 1943 von ihrer Großmutter. Davor war es das Krankenhaus für Schwarze. Die Blues-sängerin Bessie Smith starb dort am 26. September 1937 nach einem Autounfall. Eine Klinik für Weiße hatte sie zuvor abgewiesen.

„Die weiße Vorherrschaft lässt sich nicht so einfach von heute auf morgen beenden.“

Noelle Trent, National Civil Rights Museum in Memphis

Im Riverside Hotel haben viele Stars übernachtet. Jeder der acht Räume ist einem dieser Musiker gewidmet. Bei meiner Ankunft nimmt Zee meine Hand und zieht mich couragiert in den Flur. Sie lässt erst wieder los, nachdem sie mir alles gezeigt hat.

Sie bringt mich im Zimmer von Muddy Waters unter. „Du reist in die Vergangenheit. In diesem Bett hat er geschlafen“, sagt die 53-Jährige. Gegenüber übernachtet Bluesfan Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett. Beim Einschlafen denke ich an Zees Geste. Vermutlich würde die Welt besser sein, wenn mehr Menschen einander die Hand reichen – trotz aller Angst vor dem Unbekannten und dem Fremden. Doch so einfach ist es nicht.

Nicht nur in den USA sind spaltende, demokratiefeindliche Stimmen immer lauter geworden. Der Lauteste ist noch-präsident Trump. Er verunglimpfte die Millionen Amerikaner, die sich im ganzen Land für soziale Gerechtigkeit und Versöhnung stark machten, als linken, gewalttätigen „Mob“.

Jared „Jay B.“ Boyd

Dem jungen Elvis Presley, so wird Touristen in Tupelo erzählt, waren die Regeln der bis in die Sechzigerjahre bestehenden Rassentrennung egal. Wenn er mit seinem schwarzen Kumpel ins Lyric Theatre ging, was das Kino hier hieß, benutzte er den Eingang für die Weißen. Drinnen aber soll er über die Abspernung geklettert sein, um sich den Film auf der Seite der Schwarzen anzusehen.

Als Elvis 13 Jahre alt war, zog die Familie nach Memphis, Tennessee, wo er zum ersten globalen Popphänomen wurde. Elvis bewunderte schwarze Künstler. Er wurde wohlhabend und berühmt, weil er ein weißer Sänger war, der wie ein schwarzer performte. Einerseits setzte sich Elvis über die Rassentrennung hinweg. Andererseits hängte er schwarze Künstler wie Big Mama Thornton ab. Sie hatte „Hound Dog“ im Original gesungen.

„Es zählt jedes Nein, jede Geste, jede Aktion!“. Dr. Noelle Trent vom National Civil Rights Museum in Memphis.

Stimmen aus dem Delta (von links): Musiker und Hausmeister Ben Wiley Payton, Blueslegende Taj Mahal, Mary Frances Hurt-Wright mit dem Porträt ihres Großvaters Mississippi John Hurt, Zelena „Zee“ Ratliff vor dem Riverside Hotel und Journalist und DJ Jared „Jay B.“ Boyd (unten).

FOTOS: MATHIAS BEGALKE (8)

Was kann man tun, um die Spaltung zu überwinden? „Die meisten Schwarzen in den USA sind Nachkommen von Sklaven“, sagt er. „Menschen, die aufgrund der Entscheidung eines anderen nach Amerika gekommen sind. Sklaven haben gelernt, wie ein Sklave zu denken, sich entsprechend zu verhalten, um nicht geschlagen oder von Hunden gejagt zu werden – um zu überleben.“ Sklaven sei es beispielsweise verboten worden schwimmen zu lernen. „Noch heute gibt es Schwarze, die ihren Kindern im Wesentlichen den Verhaltenskodex eines Sklaven beibringen“, sagt Jay B. Dieser „Generationenfluch“ müsse durchbrochen werden.

Jay B. ist Experte für den Memphis Sound, für den früher das Soullabel Stax mit seinem Superstar Otis Redding stand. Heute wird er von Rappern wie Young Dolph, Yo Gotti und Three 6 Mafia bestimmt. „Schwarze Künstler haben die amerikanische Musik geprägt“, sagt er. Doch die Musikindustrie werde bis heute vorwiegend von Weißen gelenkt. Schwarze Plattenbosse wie einst Berry Gordy, der das Soullabel Motown gründete, seien die Ausnahme. Das gelte für viele Branchen und Lebensbereiche.

War er froh, als mit Barack Obama der erste Afroamerikaner US-Präsident wurde? „Obama war nur Präsident“, antwortet Jay B. „Du musst dich fragen: Wer hat wirklich die Kontrolle? Wer verteilt das Öl? Wem gehören die Internetserver?“

Was kann Black Lives Matter erreichen? Jay B. erhofft sich, dass die Proteste ein „gründliches Nachdenken“ über das künftige Miteinander bewirken – dass die Menschen lernten, auf das gegenseitige Wohlbefinden zu achten und die Grenzen von anderen zu respektieren. Wer mit ihm spricht, kann erahnen, wie tief verletzt die schwarze Seele Amerikas sein muss. „Es bedarf Zeit und einer besonderen Fürsorge, damit diese Wunden heilen.“ Denn genauso gut, sagt er, könnte eine intensive Rassismusedebatte so aufwühlend sein, dass sie „mehr Verachtung füreinander hervorbringt“.

Noelle Trent und Terri Freeman

Das einstige Lorraine Motel in Memphis, wo Martin Luther King erschossen wurde, ist Teil des National Civil Rights Museum. Noch immer parken zwei weiße Schlitten, ein 1958 Dodge und ein 1968 Cadillac, vor der Tür mit der Nummer 306, so wie an jenem Abend. Auch das Zimmer ist wie schockgefroren. Dr. King hatte eine

Dem Designierten US-Präsidenten Joe Biden hat das Museum 2018 den Freedom Award verliehen. Kann er die Wunden heilen? „Wir sind eine geteilte Nation“, sagt Museumschefin Terri Lee Freeman angesichts des Wahlergebnisses. 79 Millionen Amerikaner stimmten für Biden, aber auch mehr als 73 Millionen für Trump. „Hassverbrechen haben in den letzten zwölf Jahren zugenommen, aber in den letzten vier Jahren sind sie explodiert.“ Unter Trump. Sie hoffe, dass sich Biden darauf konzentrieren werde, das Land wieder zu einen.

„Black Lives Matter will einfach nur, dass schwarze Leben auf die gleiche Weise geschätzt werden wie weiße Leben“, sagt Freeman. Sie erwartet, dass die Proteste anhalten, bis „ein wirklicher Wandel“ erreicht ist, also echte, auch wirtschaftliche Gleichberechtigung herrscht und die Polizeigewalt endet.

Kings Strategie gilt dabei bis heute: „Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben, das kann nur Licht. Hass kann Hass nicht vertreiben, das kann nur die Liebe“, hatte er gesagt. Trent versteht die Worte des Friedensnobelpreisträgers von 1964 nicht nur als Aufruf zur Gewaltlosigkeit, sondern als Aufforderung, überhaupt zu protestieren. „Wir müssen mutig sein, aufstehen und die Dinge ansprechen“, sagt sie. „Denn wenn du still bleibst, ermöglichst du es, dass sich die Dinge verstärken. Es zählen jedes Nein, jede Geste, jede Aktion.“

Dr. der Autor traf seine Gesprächspartner vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie. Er blieb mit ihnen weiterhin in Kontakt und hat sie zuletzt um ihre Meinung zu Black Lives Matter und der US-Wahl gebeten.

„Wie geht es Frau Merkel?“, fragt Jesse Jackson den Anrufer aus Deutschland gleich nach der Begrüßung. Man spürt: Der Blick des 79-jährigen Bürgerrechtseteranen und Baptistenpredigers reicht weit über den amerikanischen Horizont hinaus. Jackson ist einer von zwei noch lebenden Augenzeugen des Attentats auf Martin Luther King am 4. Juli 1968 in Memphis. Er stand auf dem Parkplatz des Lorraine Motels, als die Ikone des gewaltlosen Protests auf dem Balkon erschossen wurde.

„Ja“, sagt Jackson, bis heute erinnere er sich an den Klang des Schusses: „Lincoln wurde umgebracht, King wurde umgebracht. Wer sich dem Frieden verpflichtet, der lebt riskant.“ Der Gedanke, dass ein Mann der Liebe, jemand, der sich um andere kümmerte, durch Hass getötet wurde, verfolgt ihn bis heute. Jedes Mal, wenn er daran denke, komme es ihm so vor, als ziehe man Schorf von einer Wunde.

Jackson versuchte 1984 und 1988, zwei Jahrzehnte vor Barack Obama, der erste schwarze US-Präsident zu werden. Beide Mal scheiterte er im Vorwahlkampf der Demokratischen Partei. Bis heute ist er ein leidenschaftlicher Aktivist. Mit seiner Organisation Rainbow/ Push kämpft er gegen die Unterdrückung von Minderheiten und ermutigt Benachteiligte zu politischem Widerstand. In seiner Kolumne in der Zeitung „Chicago Sun-Times“ bietet er noch-präsident Donald Trump regelmäßig Paroli. Er ist auch mit 79 noch immer eine wichtige Stimme im Kampf für Gerechtigkeit, den heute die Black-Lives-Matter-Bewegung anführt.

„Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren!“. Aktivist Jesse Jackson.

FOTO: BEATA ZAWRZEL/DPA

Wie damals erben sich Bürger gegen die „kriminelle Ungerechtigkeit in Amerika“, sagt Jackson. Doch heute, anders als in den Sechzigern, sei die Bewegung vielfältiger, so bunt und gut vernetzt, dass sie nicht zu kontrollieren sei. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd sei im Fernsehen und in den sozialen Medien in Echtzeit zu sehen gewesen. Sein Ersticken, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und mobilisiert.

Was kann Black Lives Matter bewirken? Die Empörung über die unauffällige Polizeigewalt gegen Afroamerikaner habe viele, auch viele junge Leute, dazu gebracht, sich für die Präsidentschaftswahl registrieren zu lassen und für den Demokraten Joe Biden zu stimmen, sagt Jackson. Sogar in manchen Städten, in denen nur Weiße lebten: „Das ist phänomenal.“

Gleich nachdem sein Wahlsieg verkündet war, hat Biden eine Taskforce eingerichtet, um die chaotische Corona-Politik der Trump-Regierung zu beenden, unter der besonders ärmere Afroamerikaner liden. „Eine neue Stimmung. Ein neuer Aktionsplan. Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“, schrieb Jackson daraufhin in seiner Kolumne. Auf eines kann sich auch Hoffnungsträger Biden auf jeden Fall einstellen: „Wir marschieren weiter“, sagt Jackson, „als multikulturelle Bewegung.“ mb

„Wir marschieren weiter“

„Wie geht es Frau Merkel?“, fragt Jesse Jackson den Anrufer aus Deutschland gleich nach der Begrüßung. Man spürt: Der Blick des 79-jährigen Bürgerrechtseteranen und Baptistenpredigers reicht weit über den amerikanischen Horizont hinaus. Jackson ist einer von zwei noch lebenden Augenzeugen des Attentats auf Martin Luther King am 4. Juli 1968 in Memphis. Er stand auf dem Parkplatz des Lorraine Motels, als die Ikone des gewaltlosen Protests auf dem Balkon erschossen wurde.

„Ja“, sagt Jackson, bis heute erinnere er sich an den Klang des Schusses: „Lincoln wurde umgebracht, King wurde umgebracht. Wer sich dem Frieden verpflichtet, der lebt riskant.“ Der Gedanke, dass ein Mann der Liebe, jemand, der sich um andere kümmerte, durch Hass getötet wurde, verfolgt ihn bis heute. Jedes Mal, wenn er daran denke, komme es ihm so vor, als ziehe man Schorf von einer Wunde.

Jackson versuchte 1984 und 1988, zwei Jahrzehnte vor Barack Obama, der erste schwarze US-Präsident zu werden. Beide Mal scheiterte er im Vorwahlkampf der Demokratischen Partei. Bis heute ist er ein leidenschaftlicher Aktivist. Mit seiner Organisation Rainbow/ Push kämpft er gegen die Unterdrückung von Minderheiten und ermutigt Benachteiligte zu politischem Widerstand. In seiner Kolumne in der Zeitung „Chicago Sun-Times“ bietet er noch-präsident Donald Trump regelmäßig Paroli. Er ist auch mit 79 noch immer eine wichtige Stimme im Kampf für Gerechtigkeit, den heute die Black-Lives-Matter-Bewegung anführt.



„Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren!“. Aktivist Jesse Jackson.

FOTO: BEATA ZAWRZEL/DPA

Wie damals erben sich Bürger gegen die „kriminelle Ungerechtigkeit in Amerika“, sagt Jackson. Doch heute, anders als in den Sechzigern, sei die Bewegung vielfältiger, so bunt und gut vernetzt, dass sie nicht zu kontrollieren sei. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd sei im Fernsehen und in den sozialen Medien in Echtzeit zu sehen gewesen. Sein Ersticken, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und mobilisiert.

Was kann Black Lives Matter bewirken? Die Empörung über die unauffällige Polizeigewalt gegen Afroamerikaner habe viele, auch viele junge Leute, dazu gebracht, sich für die Präsidentschaftswahl registrieren zu lassen und für den Demokraten Joe Biden zu stimmen, sagt Jackson. Sogar in manchen Städten, in denen nur Weiße lebten: „Das ist phänomenal.“

Gleich nachdem sein Wahlsieg verkündet war, hat Biden eine Taskforce eingerichtet, um die chaotische Corona-Politik der Trump-Regierung zu beenden, unter der besonders ärmere Afroamerikaner leiden. „Eine neue Stimmung. Ein neuer Aktionsplan. Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“, schrieb Jackson daraufhin in seiner Kolumne. Auf eines kann sich auch Hoffnungsträger Biden auf jeden Fall einstellen: „Wir marschieren weiter“, sagt Jackson, „als multikulturelle Bewegung.“ mb



UWE JANSSEN

Message on a bottle

Winter ist Weintrinkerzeit. Wer so etwas sagt, gehört aller Wahrscheinlichkeit nach zu jenem Trinkkulturkreis, der Wein nach Flaschenform, Preis-Dröhnungs-Verhältnis und Etikett kauft. Und genau so kam es, dass eine eigentlich unspektakuläre Flasche nur deshalb im Einkaufswagen landete, weil sie eine recht gelungene Zeichnung eines Widders vorn drauf hatte. Message on an bottle.

Und das war noch nicht alles. Unter dem Eindruck des langsam wirkenden Inhalts entstand die Idee, eine Kerze in die Flasche zu stecken und das Ensemble dekorativ aufzustellen. Das hatte nach erster beschwingter Einschätzung in etwa den Hipnessfaktor eines Ernte-23-Zigarettenpenders oder eines aus Eierkartons und Brettern zusammengebauten LP-Regals.

Aber nüchtern betrachtet weiß man als allmählich in den modischen Siechgang gleitender Fiftysomething ja nie, wo beim Trend gerade vorn und hinten ist. Egal, ob Kleidung, Interieur oder Sprache. Ist Schlaghose noch out oder schon wieder angesagt? Ist „angesagt“ immer noch so ätzend wie „Hihaho“ im Fußballstadion oder schon wieder cool? Ist „cool“ noch geil oder eher mega? Dürfen 16-Jährige noch „nice“ sagen, wenn die Sparkasse es als Werbewort entdeckt? Lachen wir immer noch über furnierte Schrankwände mit beleuchtetem Barelement, obwohl sie in Berlin längst Influencerlofts aus der Masse abheben?

Vielleicht sind Kerze in Flasche und ein Bottlelight-Dinner mit Cordon Bleu und Persico gar nicht so übel. Dazu Softrock aus einspaltigen, mannshohen, schwarzen Stereoboxen, während in der imprägnierten, selbst geschnitzten Holzschale ein Räucherstäbchen schmurgelt. Kann man alles kaufen, aber hätte man es damals nicht weggeworfen, wäre man jetzt King of Nachhaltigkeit.

Vielleicht sollte man jetzt mitdenken, seinen Smart-Home-Kram nicht weg-schmeißen und dann mit 90 aus der Hosentasche Licht anmachen. Als Gag auf der Dinner-for-One-Party. Überraschungsgäste und wieder total in: Nico Santos und Alexa.



ILLUSTRATION: KATERINA SOLOVJEVA/ADOBE STOCK

Die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, zahlreiche marine Arten sind in Gefahr – und auch der Mensch ist bedroht. Ein neuer Satellit soll nun einen ganz genauen Blick auf die Weltmeere werfen.

VON OLIVER PIETSCHMANN

Küstenstädte könnten regelmäßig unter Wasser stehen, Hurrikane und Sturmfluten an vernichtender Kraft gewinnen und Inselparadiese im Meer versinken. Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat geht davon aus, dass dieser bei einem ungebremsen Klimawandel bereits bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter betragen könnte. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch die Küsten Europas sind in Gefahr.

Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermessen und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präziser als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich“ scannt den Angaben zufolge innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeresoberfläche – aus einer Höhe von mehr als 1300 Kilometern, mit einer Genauigkeit von unter einem Millimeter.

Erdbeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber ‚Sentinel 6‘ hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genauer einen Anstieg des Meeresspiegels wird messen können“, sagt Josef Aschbacher, Direktor für Erdbeobachtungsprogramme bei der europäischen Raumfahrtagentur Esa. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen, hochmodernen Kontrollzentrum der meteorologischen Satellitenagentur Europas, Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, erklärt Manfred Lugert. Er ist Leiter des Programms bei den Darmstädter Satellitenspezialisten.

Für die Verwirklichung des

neuen Hightechgeräts, das fast die Form einer überdimensionalen Puppenstube hat, zogen viele Experten an einem Strang. Die Mission ist eine Kooperation der Esa, der US-Raumfahrtbehörde Nasa, von Eumetsat sowie der US-Wetter- und Ozeanografiebehörde NOAA. Der Satellit ist der erste von zwei identischen Sonden, die ins All geschossen werden. Er ist nach dem kürzlich verstorbenen Michael H. Freilich, dem ehemaligen Direktor der Nasa-Erdbeobachtungsabteilung, benannt.

Er sollte zunächst am 10. November von der Vandenberg Air Force Base in Kalifornien ins All starten. Nun ver-

So arbeiten die Erdbeobachtungssatelliten

Ausgerechnet Corona wurden die ersten US-Satelliten der sogenannten Keyhole-Serie genannt. Sie wurden von 1960 an in die Erdumlaufbahn gebracht und zählen damit zu den ersten Erdbeobachtungssatelliten der Welt.

Erdbeobachtungssatelliten sind speziell zur Observierung aus dem Orbit entworfen worden. Unter diesen Begriff fallen vor allem Wettersatelliten sowie solche für die Umweltbeobachtung, Kartierung und Geologie. Technisch gesehen gelten Spionagesatelliten als eine Untergruppe, jedoch wird der

Begriff Erdbeobachtungssatelliten üblicherweise nur mit einer zivilen Nutzung verbunden.

Solche Satelliten messen durch unterschiedliche Sensoren. Passive Messverfahren werden so bezeichnet, weil dabei die von der Erde oder den Wolken abgestrahlte Licht- oder Wärmeenergie gemessen wird. Eine weitere Messmethode ist die aktive Fernerkundung mittels Radar, Lidar oder anderer Technologien. Sie liefert Werte zur Oberflächenstruktur der Erde. Die Messgenauigkeit liegt hierbei im Bereich weniger Zentimeter.

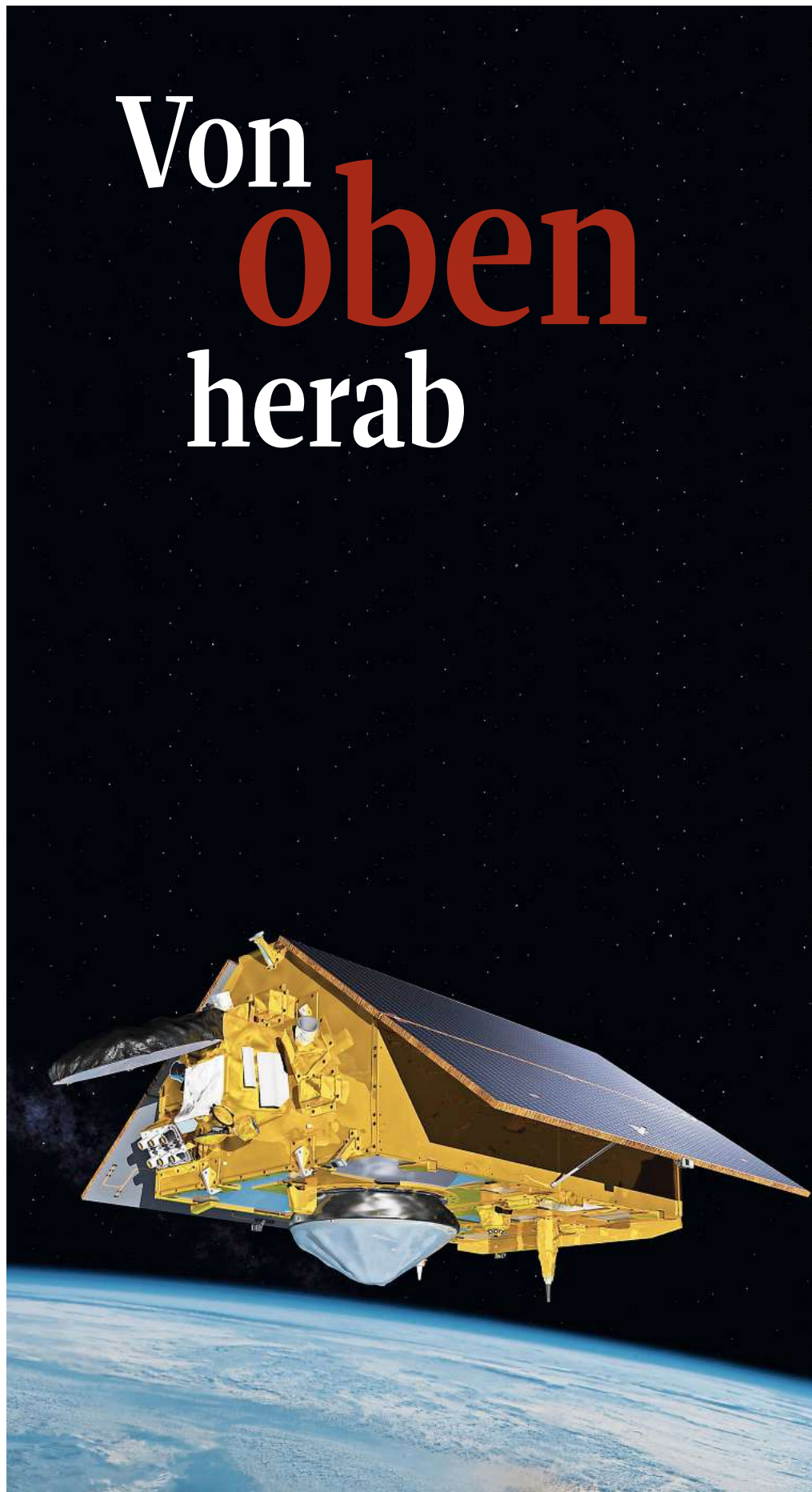


FOTO: NASA/DPA

zögert sich der Start noch etwas, weil die Motoren der Trägerrakete noch einmal überprüft werden müssen. Ein neuer Termin stand zunächst nicht fest. Der zweite, baugleiche Satellit soll in fünfzehn Jahren folgen. Das gesamte Projekt hat Aschbacher zufolge die Beteiligten in den USA und Europa jeweils rund 400 Millionen Euro gekostet.

Die Radarimpulse des Satelliten werden ausgesandt, von der Meeresoberfläche reflektiert und wieder empfangen. „Mit den Daten kann erst einmal niemand etwas anfangen. Das muss umgesetzt werden in eine hochpräzise Entfernungsmessung“, sagt Lugert. „Die genaue Ortsbestimmung in der Umlaufbahn ist die große Herausforderung der Mission.“ Es müssten Wellenhöhen aufgelöst werden und auch atmosphärische Einflüsse bei Entfernungsmessungen herausgerechnet werden. An Bord seien zwei unabhängige Navigationssysteme für die Standortbestimmung, und die Satellitenbahn werde regelmäßig mit einem Laser vermessen.

Laut Aschbacher können im Zusammenspiel mit anderen Satelliten auch Rückschlüsse auf Dichte und Dicke von Eis gezogen werden. Dies sei wichtig – so habe sich zum Beispiel das Abschmelzen des Grönlandeises seit den Neunzigerjahren verdreifacht.

„Wir bekommen jetzt alle zehn Tage eine globale Abmessung, also ein Bild, wie die Lage ist“, sagt Aschbacher. „Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt.“ Als hochpräziser Baustein wird er die Überwachung des Planeten vom All aus ergänzen. „Da sind sicher einige Hundert Satelliten, die derzeit im Orbit sind und die Erde überwachen“, sagt er. Die Europäer seien hierbei führend, weil das System alles abdecke – von der Wissenschaft über Wettervorhersagen bis zum Katastrophenschutz.

„Es gibt da aber noch viel zu tun“, meint der Chef der Esa-Erdbeobachtung. Man finde immer noch Parameter, die man präziser messen müsse: „Eine der größten Herausforderungen ist die genauere Messung des Treibhausgases Kohlendioxid.“ Die sei immer noch nicht präzise und flächendeckend genug. Für die Zukunft wünscht er sich ein Satellitensystem, das all diese Parameter misst. Die Daten könnten dann verbunden und mit künstlicher Intelligenz gekoppelt werden. Das erlaube es, wirkliche Vorhersagen und Simulationen zum System Erde zu machen, zum Beispiel dazu, wie hoch der Meeresspiegelanstieg bei unterschiedlichen Temperaturszenarien ausfallen würde.

SPIELWIESE

Mehr Licht!

VON STEFAN GOHLISCH

Die Bonfire, die die finstere Welt Asperia erleuchten, sind erloschen. Die Hüterinnen des Lichts haben die Städte verlassen und sich auf ihre Inseln zurückgezogen. Nun ist es an den Gnomern, sie zurückzulocken, auf dass es Licht werde – oder so ähnlich.

Eigentlich ist das fast egal, denn bei „Bonfire“ handelt es sich um das jüngste Werk von

Stefan Feld („Burgen von Burgund“, „Carpe Diem“), und der schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein austarierten Mechanismen illustrieren, für die er so geschätzt wird. Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das abstrakte Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen

Städtetableaus und drehen sie um, wenn die Aufgabe erfüllt ist, sodass sie ihre Bonfire-Seite zeigen. Sie bauen an Wegen rundherum, auf denen die Hüterinnen später als Prozession lustwandeln, sie werben Experten der Gnome an, sammeln Ressourcen und vieles mehr.

So weit bekannte Stefan-Feld-Kost: dicht, verzahnt, anspruchsvoll und schlüssig. Aber der Autor ist auch dafür bekannt, seine Spiele um einen

neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die Spielenden an ihre Aktionen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für je drei Aktionsplättchen – und wenn man sie geschickt platziert, auch für weitere. Hier hat Feld in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.



FOTO: HERSTELLER

Der Verlag stuft „Bonfire“ als Expertenspiel ein, und das ist so wahr, wie es falsch ist. Um erfolgreich zu sein, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielspieler nicht immer aufbringen. Auf der anderen Seite ist der Ablauf sehr eingängig: Wer am Zug ist, legt Schicksalsplättchen und fährt

Aktionen ein, führt eine Aktion durch oder erfüllt eine Aufgabe. Befriedigend ist das Geschehen allemal: Immer gibt es etwas zu tun. Immer springt etwas Positives heraus, und wenn man es nicht mit absoluten Grübeln zu tun hat, wird man mit purem Spiel- und Denkvergnügen belohnt.

Stefan Feld: „Bonfire“. Hall Games/Pegasus, für einen bis vier Spieler ab zwölf Jahren, etwa 50 Euro.



FOTO: ALEKSANDRA SUZI/ADOBE STOCK

VON VANESSA CASPER

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch das der Traditionen. Weihnachtslieder, Lichterketten, Tannenbaum, Gans und Würstchen mit Kartoffelsalat zählen dazu. Und natürlich Marzipankartoffeln, Lebkuchen, Zimtsterne, Spekulatius und all die anderen süßen Verlockungen, die schon im September in die Süßwarenregale der Supermärkte einziehen und darauf warten, im Adventskalender oder im Nikolausstiefel zu landen. Einer spielt dabei eine besonders zentrale Rolle: der Weihnachtsmann. Zumindest der aus Schokolade.

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) wurden 2019 insgesamt 151 Millionen Schokoladenweihnachtsmänner hergestellt, davon blieben rund 100 Millionen in Deutschland. Damit kommt auf jeden Bundesbürger mehr als ein Schokoladenweihnachtsmann. Er ist nach wie vor die Nummer eins, wenn es um Süßes zum Fest geht. Doch ein anderer Klassiker steht ebenfalls ganz oben auf der Beliebtheitskala: Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck, wie eine Erhebung des BDSI und des Marktforschungsinstituts Nielsen zeigt. Auf Platz zwei und drei folgen dann mit Spekulatius (21 Prozent) und Stollen (19 Prozent) ebenfalls zwei alte Bekannte.

Süßwarenhersteller wie Nestlé setzen daher auf Bewährtes für



Den Schokoweihnachtsmann mögen die Deutschen am liebsten. FOTOS: LARS KOCH/ADOBE STOCK, YULIA/ADOBE STOCK

Auf jeden Bundesbürger kommt mehr als ein Schokoweihnachtsmann.

Nikolausstiefel und Co.: „Saisonale Klassiker, wie zum Beispiel dekorative Adventskalender oder Schokoladenweihnachtsmänner, sind in der Wintersaison weiterhin gefragt. Hier konsumieren und verschenken die Verbraucher überwiegend traditionell“, sagt Unternehmenssprecherin Nora Bartha-Hecking.

Ähnlich sieht man es auch beim Aachener Printen- und Schokoladenhersteller Lambert: „Bei Herbst- und Weihnachtsgebäcken verhalten sich die Verbraucher deutlich konservativ und wünschen sich

Statistisch gesehen isst jeder Deutsche pro Jahr mehr als einen Weihnachtsmann aus Schokolade. Doch wenn es nur das wäre: Weihnachten ist nicht nur hierzulande das Fest der Süßigkeiten – was sich auch im Konsum von Keksen, Dominosteinen und Stollen zeigt. Eine Kostprobe.

weiterhin vor allem originale Produkte, die eben nicht ‚trendy‘ modifiziert sind“, meint Sprecher Martin Heinen. Besonders Dominosteine, Stollen, Baumkuchen und Lebkuchen seien beliebt.

Bei Neuentwicklungen für den bunten Teller agieren die großen Süßwarenhersteller eher behutsam. Während geschmacklich wenig experimentiert wird, legt man das Augenmerk auf originelle Verpackungen und limitierte Sondereditionen. „Auch wenn die Geschmackspräferenzen bleiben, geht die Gestaltung der Produkte mit der Zeit“, heißt es bei Nestlé.

Es seien vermehrt Angebote gefragt, die auch optisch herausstechen. So gibt es zum Beispiel Schokoweihnachtsmänner oder auch -frauen in anderen Farben als nur Rot und Weiß. Insgesamt steht der Geschenkcharakter bei winterlichen Süßigkeiten im Vordergrund. So gibt es Pralinen statt in der Schachtel auch mal in Sektflaschen oder in sogenannten Aktionsverpackungen mit Grußbotschaften wie „Alles Liebe“.

Auch personalisiertes Design haben die Süßwarenkon-

zerne mittlerweile für sich entdeckt. So lassen sich beispielsweise individuelle Sticker über das Internet bestellen.

Mag der Inhalt bei weihnachtlichem Naschwerk auch unverändert und auf die große Masse der Konsumenten zugeschnitten sein – bei der Verpackung ist man darauf bedacht, alles möglichst besonders und mit Liebe zum Detail zu gestalten.

Traditionelle Motive mit Schneelandschaften oder Weihnachtsmännern mit Rauschebart spielen dabei ebenso eine Rolle wie festlich anmutende Farben in Silber und Gold, Rubinrot oder Königsblau. Hinzu kommen Verzierungen mit Schleifen, Filzapplikationen oder auch kleine Anhänger in Form von Engeln oder Tannenbäumen, die möglichst nicht nach billigem Plastik aussehen sollen.

Auch Muster und Motive sind also in der Regel traditionell gehalten. Damit werden nicht zuletzt auch Sehnsüchte bedient: Mit Produktbeschreibungen von „Kaminzauber“ bis „Wintermärchen“, dem Versprechen von Bratapfel- oder Winterkakao-Geschmack soll eine bilderbuchhafte Gemütlichkeit transportiert werden.

Und auch, wenn es wohl keine Weihnachtsmärkte geben wird in diesem Jahr: Dank Schokoladentafelarten mit gebrannten Mandeln und Spekulatius oder auch Kokosmakrone, kann man sich ein süßes Stück Budenzauber



nach Hause holen. Selbst Glühweinschokolade ist zu haben. Das Bestreben, ihre Produkte in die Winterwunderweihnachtstüte zu bekommen – und das schon im Herbst und nicht erst unterm Christbaum – ist auch bei den Schokoriegelherstellern groß. So gibt es im Winter auch in diesem Segment beispielsweise Varianten mit Spekulatiusgeschmack.

Apropos Riegel: Der allgemeine Trend zur Snackification macht auch vor den Süßwaren nicht halt: Megapacks und XXL-Keksdosen scheinen der Vergangenheit anzugehören. Die Verpackungen sind gerade zur Weihnachtszeit mittlerweile nicht nur feiner, sondern auch kleiner. Lebkuchen etwa gibt es ebenfalls als Riegel oder mundgerechte Happen.

Und was ist mit den ebenfalls die Lebensmittelbranche stark dominierenden Trends Ernährungsbewusstsein und Nachhaltigkeit? Mitunter finden sie bei der Verpackungsreduzierung oder dem Einsatz nachhaltiger Rohstoffe – etwa Fair-Trade-Kakao und zertifiziertem Palmöl – Berücksichtigung.

Auch wenn diese Aspekte an Weihnachten zugunsten von Tradition, Emotionalität und dem Genießen etwas in den Hintergrund treten, sind sie ein zusätzlicher Kaufanreiz für Kunden.

Doch in erster Linie zählt der Geschmack. Und das ist meist der der Kindheit: vielleicht nicht gerade Apfel, Nuss und Mandelkern, aber ganz bestimmt Spekulatius, Lebkuchen, Zimtstern, Marzipan – und der Kopf vom Schokoladenweihnachtsmann.



DAS KOMMT



Bademode zum Abtauchen

Auch wenn Strandurlaub gerade in weiter Ferne liegt, stehen immerhin schon die Bademodetrends für nächstes Jahr fest. Ein Schwerpunkt sind vom Tauch- und Surfsport inspirierte Modelle. Dabei dominieren Zweiteiler mit lang- oder kurzärmeligen Oberteilen. Die Tendenz zu grundsätzlich mehr Stoff zeigt sich auch bei einem weiteren Trend: schwarze Bikinis und Badeanzüge, die sich am „Little Black Dress“ orientieren, sowie Modelle mit Volants und Rüschen.



Pullunder mit Prinzessinnenaura

Das Comeback der Achtziger- und Neunzigerjahre in der Mode hat auch dazu geführt, dass in diesem Jahr in den sozialen Medien vor allem die Outfits der wohl bestangezogenen Frau dieser Zeit immer wieder zitiert wurden. Die Rede ist von Prinzessin Diana. Dank ihr wird nun auch der Pullunder als Must-have gehypt. In der jüngsten Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ trägt ihn Di-Darstellerin Emma Corrin (Foto) – passenderweise in Royalblau.



Pastellfarben für Outfit und Wände

Rosige Aussichten für 2021: Rosa und Hellblau zählen zu den angesagtesten Farben. Und das nicht nur in der Mode, sondern auch bei der Inneneinrichtung. So darf mit Blick auf die Laufsteghighlights für Frühjahr und Sommer einerseits bei Kleidern und Oberteilen in zarten Tönen geschwelgt werden. Andererseits sind Pastellfarben auch bei der Wandgestaltung gefragt. Das Pantone Colour Institute sieht ein „reiches Spektrum von Blütentönen“ auf uns zukommen.

GESCHMACKSSACHE

Ein Hoch auf den Hoodie

VON KERSTIN HERGT

Autorin und Literaturexpertin Elke Heidenreich, die gerade den Geschichtenband „Männer in Kamelhaarmänteln“ (Hanser) veröffentlicht hat, sagt über ihren eigenen Kleidungsstil, er sei „einfach“. Ihr stünden Hosen, T-Shirts und gut geschnittene Jackets, verriet sie jüngst in einem Interview. Doch dann echauffiert sie sich über ein

Kleidungsstück, das man durchaus auch in ihrer Garderobe vermutet hätte: den Hoodie. Kapuzenpullover machten sie „fassunglos“, bekannte die 77-Jährige: „Warum trägt jemand in einem Café oder bei Sonne einen Kapuzenpullover?“

Höchstwahrscheinlich, weil er es ebenfalls einfach, aber noch dazu modisch mag. Denn wie die Jogginghose ist auch der Hoodie seit Ausbruch der

Pandemie und der zwangsläufig damit einhergehenden Konzentration auf die eigenen vier Wände zum allgemeinen Lieblingsteil avanciert.

Im Homeoffice hat der Lounge- und Athleisurestyle mit locker sitzender, unkomplizierter Kleidung aus Baumwolle und Jersey durch alle Altersklassen und Branchen hinweg neue und dankbare Fans gefunden. Der flauschig-weiche Hoodie mit seiner schützenden

Kapuze ist mithin zu einer Art Rüstung mit Knautschzone geworden, an der Tristesse und Stress zumindest ein wenig abprallen. Man tut dem Kapuzenpulli unrecht, wenn man ihn als stillos bezeichnet oder ihn gar für suspekt hält, nur weil Berichte über Cyberkriminalität nach wie vor gern symbolhaft mit Hoodie-Trägern im Halbdunkel illustriert werden.

Apropos Symbolkraft: Die Kapuze, die Assoziationen mit



Salonfähig: der Kapuzenpulli. FOTO: ESSENTIEL ANTWERP/DPA

finsterem Mittelalter und Geheimbünden weckt, war es wohl, die dem Pulli in der Vergangenheit ein anrüchiges Image beschert hat. Was hat der Träger denn zu verbergen in der Kängurutasche und unter der Kapuze? Dabei liegen der Erfindung des Hoodies rein praktische Überlegungen zugrunde: Er wurde ursprünglich in den Dreißigerjahren in den USA für Arbeiter in Kühlhäusern entworfen.



FOTO: GERHARD STEIDL

VON KRISTIAN TEETZ

Bücher, die ich leergemolken verließ, Bücher, in die ich kroch, um den Vielfraß, die Zeit, zu verzehren, riechen nun fremdgegangen, sind mir enteignet. (Günter Grass, aus: „Fundsachen für Nichtleser“, 1997)

Unke, Schnecke, Rätin, Butt – und die Windhühner nicht zu vergessen. Günter Grass zeigte in seinen Werken und oft auch in den dazugehörigen Buchtiteln sein Faible für Tiere und Tiervergleiche. Doch der Wurm blieb außen vor. Dabei war Günter Grass ein solcher Wurm, genauer ein Bücherwurm – nicht nur in dem Sinne, dass er viel las und schrieb. Sondern er kroch auch in seine Bücher, um sie mitzugestalten und dem Inhalt Form zu geben – sicherlich nicht nur, um den „Vielfraß, die Zeit, zu verzehren“, wie es in dem zitierten Gedicht von 1997 heißt.

Grass war nicht nur Komponist seiner Geschichten, sondern auch Architekt seiner Bücher: Die Cover seiner Romane bestanden immer aus seinen eigenen Illustrationen, und er hatte feste Vorstellungen vom Erscheinungsbild seiner Werke, etwa in welcher Schriftart Figuren wie Tulla Pokriefke oder Fonty dem Leser und der Leserin begegnen sollen. Doch was er da im Kopf hatte, musste natür-

Vor fünf Jahren starb der Schriftsteller Günter Grass. Sein langjähriger Verleger Gerhard Steidl veröffentlicht nun ein Schmuckstück, die Ausgabe letzter Hand. Im Gespräch verrät Steidl, ob sich nicht doch noch irgendwo ein Grass-Werk finden lässt.

lich noch raus in die Welt, das Buch sollte noch so werden, wie er sich das dachte. Und da konnte Grass auf seinen kongenialen Partner zählen: seinen Verleger Gerhard Steidl. Nun, fünf Jahre nach Grass' Tod, erscheint von und bei Steidl die Neue Göttinger Ausgabe mit allen epischen, lyrischen und dramatischen Werken, mit Gesprächen, Essays

Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.

Gerhard Steidl, Verleger



und Reden des Nobelpreisträgers von 1999. „Es ist die Ausgabe letzter Hand“, betont Gerhard Steidl. Aber warum braucht es noch eine Werkausgabe, wenn doch mehr oder weniger alle Bände aus Grass' Schaffen erhältlich sind?

Zum einen galten die bisherigen Ausgaben in der Literaturwissenschaft als nicht mehr ausreichend. Und es sind auch Fehler beseitigt worden. „Es ist so“, erklärt Steidl. „Seine Leserinnen und Leser, seine Übersetzerinnen und Übersetzer haben Günter Grass Korrekturen durchgegeben – etwa wenn eine Straße oder eine Himmelsrichtung in Danzig nicht stimmen konnte. Grass hat zu allen Büchern noch Korrekturen gesammelt und unser Lektorat ebenfalls. Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.“

11000 Seiten Lesestoff: der Verleger Gerhard Steidl mit 24 Bänden Grass.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

An der 24-bändigen Neuen Göttinger Ausgabe war Grass noch selbst beteiligt. Die Farbe des Umschlags (rot), die Schriftart (Baskerville statt in den Büchern zuvor Garamond) und weitere Feinheiten haben Steidl und Grass noch zusammen ausgetüftelt. „All das mündet inhaltlich in eine perfekte Ausgabe, die nicht mehr korrigiert werden muss“, sagt Steidl. „Sie kommt besser und moderner daher. Die Ausgabe ist schöner gestaltet, die Drucktechnik ist besser, es ist ein feineres Papier, ein schönerer Einband und mit der Holzkiste eine schönere Verpackung.“ Steidl schwärmt von einem haptischen Erlebnis. Wer die Bücher in der Hand hält, kann ihm nur beipflichten.

Doch ist es wirklich die Ausgabe letzter Hand? Schließlich

taucht gerade bei Schriftstellern mit einer langen Schaffenszeit wie Günter Grass immer mal wieder ein Gedicht auf, das hinter einem Buchrücken steckte oder ein Romanmanuskript, das auf dem Dachboden verstaubte. Bei Grass sei das „so gut wie ausgeschlossen“, betont Steidl – auch wenn sein Lebensbilanzierendes Buch „Vonne Endlichkeit“ postum erschienen ist. „Er hat schon früh, im Alter von etwa 60 Jahren, angefangen, sein Haus zu bestellen“, wie er es mir gegenüber immer genannt hat.“ Grass habe zu diesem Zeitpunkt angekündigt: „Ich fange jetzt an, alles durchzugehen, und was ich nicht veröffentlicht haben will, das soll auch nicht in meinem Nachlass bleiben, das wird zerrissen und kommt ins Altpapier.“

Thomas Klings Lyrik – Feuer unterm Hintern

Seine Gedichte klopfen nicht höflich an die Tür, um Einlass zu erbitten. Thomas Klings Lyrik rammte sich durch die Wand. „Ich bin hier Prometheus – / ist das schon mal klar? / Prometheus, an den Kaukasus / aus sprachen angeschlossen. / kein leberthema, keine werte hier. / ich mach der sprache feuer unterm hintern. flammende.“

Thomas Kling, 2005 im Alter von 47 Jahren viel zu früh gestorben, machte der Sprache wahrlich Feuer unter dem Hintern. Groß- und Kleinschreibung



waren Spiel für ihn, er schrieb in Lautschrift, wenn ihm danach war. „schlafse / mir nicht ein hier!“ Nein, wie auch.

Eine vierbändige Ausgabe seiner Werke ist nun erschienen. Wer anfängt zu lesen, wird sofort entflammt sein. „schwerbeschäftigter food-stylist / der das nackte spickt, gesträuch, mit / ebereschnebeeren, vögel fliegen drauf“.

Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.



Günter Grass schrieb per Hand. Dieses Blatt zeigt eine Seite der ersten Manuskriptfassung der Erzählung „Unkenrufe“.

FOTO: STEIDL

Das, was Günter Grass hingegen publiziert sehen wollte, ist er zu Lebzeiten angegangen. „Er hat mir gesagt: ‚Das, was ich als Buch auch nach meinem Tod haben will, das machen wir jetzt gleich, damit da nicht später jemand reinredet‘“, sagt Steidl. „Oft haben wir zwei oder sogar drei Bücher im Jahr realisiert.“ Das Einzige, was nicht veröffentlicht und was definitiv nicht von ihm freigegeben sei, sind seine privaten Tagebücher. „Die sind gut unter Verschluss“, sagt der Verleger, der rund 30 Jahre mit Grass zusammengearbeitet hat.

Was nun zum vollkommenen Glück eines jeden Grass-Lesers noch fehlt, sind entsprechende Kommentarbände. Diese seien parallel nicht zu stemmen gewesen, betont Steidl. Aber eine mehrbändige Kommentarausgabe ist für das kommende Jahr angekündigt. Sie soll in grünfarbenem Leinen erscheinen. Gemeinsam mit der Werkausgabe wird sie dann im Bücherregal nicht zu übersehen sein.

Günter Grass: „Werke. Neue Göttinger Ausgabe in 24 Bänden“, herausgegeben von Dieter Stolz und Werner Fritzen. Steidl. 10952 Seiten, 480 Euro.

MAL LESEN
VON MARTINA SULNER

Ali Smith: Winter. Sophia sieht Gestalten, die nicht existieren. Sonst geht es in dem feinen Roman der schottischen Autorin realistisch zu: Sophia verbringt Weihnachten mit ihrem Sohn, ihrer Schwester und einer jungen Frau. Die vier sind zerstritten und frustriert über den (politischen) Zustand der Welt, doch irgendwie raufen sie sich zusammen. Na ja, halbwegs.

Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer. 1956 ist der Vater aus Ungarn geflohen, jetzt, im heißen Sommer 2018, verbringt der schon kranke Mann dort noch einmal die Ferien. Kurz darauf stirbt er. Berührend erzählt die Frankfurter Autorin, geboren 1965, wie „unzumutbar“ es ist, die Eltern zu verlieren. Und auch von Ungarn, gestern und heute.

Sylvia Townsend Warner: Lolly Willowes oder der liebevolle Jägersmann. Diese nette Lolly, die Männer allerdings überschätzt findet, soll eine Hexe sein? Das kann man zu Beginn des 1926 erschienenen Romans, der von Ann Anders neu übersetzt wurde, kaum glauben. In dem feministischen Klassiker erobert sich Laura, wie sie eigentlich heißt, ein eigenes Leben – zur Not mithilfe des Teufels. Very british, schön schräg.

MAL HÖREN
VON MATHIAS BEGALKE

AnnenMayKantereit: 12. „Weißt du noch, wie es ist, wenn tausend Stimmen singen und die Funken überspringen? Du warst geborgen, und dir war angenehm kühl, das ist das ozeanische Gefühl.“ So klingt Isolation, wie es ist, wenn es keine sozialen Kontakte gibt, keine Ablenkung, keine andere Möglichkeit, als mit sich allein zu sein. Wenn Lockdown ist, wird das Klavier zum Kriechtier.

Idiot Prayer: Nick Cave alone at Alexandra Palace. Ganz allein war er nicht bei den Aufnahmen für sein Konzert, das es auch als Film gibt. Umgeben von Covid-19-Beamten mit Fieberthermometer und Eimern voller Desinfektionsgel betet Nick Cave seine Songs ins Nichts und bringt das Schwarz zwischen zwei Sternen zum Glitzern.

Heinz Rudolf Kunze: Wie der Name schon sagt – Solo live. „Die Menschen könnten sich an diesen Zustand gewöhnen und Konzerte gar nicht mehr vermissen“, fürchtet HRK. Er hat das Beste aus dem Jahr gemacht und trotzdem gespielt, wenn auch vor weit, weit weniger Menschen. „Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.“

MAL SEHEN
VON HANNAH SCHEIWE

Du hast das Leben vor dir. Die Holocaust-Überlebende und Ex-Prostituierte Rosa (Sophia Loren, nach sechs Jahren Auszeit) nimmt Waisenkind Momo bei sich auf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entsteht eine besondere Freundschaft zwischen diesem ungleichen, verletzlichen Paar. Zu Tränen rührend, wie die Buchvorlage von Romain Gary. (Netflix)

Jingle Jangle Journey. Erfinder Jeronicus (Forest Whitaker) ist glücklich. Doch als sein Gehilfe mit Jeronicus' größter Erfindung abhaut und seine Frau stirbt, wird aus der Zauberwerkstatt ein Pfandleihhaus. Bis die Enkelin für ein Weihnachtswunder sorgt. Der Musicalfilm mit Songs von John Legend ist Kitsch in Überlänge – zum Wegträumen. (Netflix)

Social Distance. Passend zum Teil-Lockdown erzählt die Serie Social-Distancing-Geschichten – von Ike, der an virtuellen Treffen der anonymen Alkoholiker teilnimmt und einen Rückfall beim Reden mit einer Pflanze erleidet. Von Miguel, der die Onlinetrauerfeier für seinen Vater organisiert, in der der Tote als schwul geoutet wird – und von einigen anderen. Emotional, witzig und immer nah dran. (Netflix)



Frisch gestrichen: Farbe ist eine günstige Möglichkeit, der alten Küche einen neuen Look zu verpassen. FOTO: PHOTOMAN/GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO

So wirkt die Küche wie neu

Für eine Frischzellenkur sind nur Fantasie, Geschick und ein geringes Budget erforderlich

VON VANESSA CASPER

Eine neue Küche zu kaufen, geht meist richtig ins Geld. Eine Alternative kann sein, der alten Küche eine Frischzellenkur zu verpassen, sodass sie fast wie neu aussieht. Allein im Internet findet man auf Instagram und Pinterest zahlreiche Inspirationen und Vorher-nachher-Vergleiche. Wir stellen einige Tipps vor:

➤ **Fronten auffrischen:** Möbelfronten können gestrichen, mit Dekorfolie beklebt oder ausgetauscht werden. Ein Tipp der Hausexperten von Aroundhome: Die Schränke vieler Einbauküchen haben genormte Maße, daher kann man den Korpus weiter nutzen, aber einfach neue Türen und Schubladen bestellen. Durch das Anbringen von dünnen Zierleisten können zudem neue Akzente gesetzt werden.

➤ **Fliesenspiegel erneuern:** Eine neue Rückwandgestaltung der Küche kann häufig ohne große Demontage von Küchenmöbeln erfolgen. Viele Techniken stehen zur Auswahl: Fliesen streichen, mit Fliesenfolie bekleben, mit Sperrholz verkleiden oder mit Alupaneelen überdecken. Durch eine Beschichtung mit klaren Lacken werden diese robust und abwischbar, wie

die Heimwerker von selbst.de wissen.

➤ **Armaturen austauschen:** Manchmal reicht ein neuer Wasserhahn, um ein modernes Wohnambiente zu schaffen. So kann eine verchromte 90er-Jahre-Mischbatterie durch eine mattschwarze Schwanenhalsarmatur ersetzt werden. In dem Zuge kann auch das Spülbecken ausgetauscht werden.

➔ **Manchmal reicht ein neuer Wasserhahn, um ein modernes Wohnambiente zu schaffen.**

➤ **Neuer Fußboden:** Damit wirkt der Raum gleich anders. Beliebt sind aktuell Holz oder Fliesen und PVC-Belag im Holzdesign. Mutige können zu gemusterten Fliesen greifen, was besonders bei einer

schlichten Küche einen Wow-Effekt hat. Fliesen werden übrigens nach Strapazierfähigkeit kategorisiert, Aroundhome empfiehlt für die Küche Fliesen mit Abriebklasse 3.

➤ **Griffe austauschen:** Neue Griffe können Küchenmöbeln neuen Schwung geben. Für Schränke und Schubladen gibt es sie in vielen Farben, Formen und Materialien. Je nachdem, ob gebürstetes Messing oder verspielte Knöpfe genommen werden, ändert sich der Stil der Küche. Die neuen Griffe sollten in die alten Befestigungslöcher passen.

➤ **Offene Regale statt Hängeschränke:** Während geschlossene Schränke viel Stauraum und Ordnung bieten, liegen offene Regale gerade absolut im Trend. Jedoch sollte sich jeder bewusst sein, dass diese nur gut aussehen, wenn sie aufgeräumt sind und häufig Staub gewischt wird.

Kauf und Verkauf von Geräten prüfen

Bei einer Küchenrenovierung sind bereits alle benötigten Geräte vorhanden. Vor allem im Sinne der Nachhaltigkeit, aber auch um Kosten zu sparen, sollte man prüfen, welche Geräte noch taugen. Manchmal lohnt sich eine Neu-

schaffung energiesparender Modelle. Auf der anderen Seite können vielleicht auch Staubfänger, wie die Eismaschine, die noch nie benutzt wurde, getrost im Internet verkauft werden. Das bringt wiederum Geld für die Renovierung.

➤ **Arbeitsplatte wechseln:** Wer etwas mehr Budget für die Renovierung eingeplant hat, kann eine neue Arbeitsplatte einbauen. Ansonsten kann man diese auch streichen, mit Folie bekleben oder mit einer dünnen Schicht aus Beton runderneuern. Eine DIY-Arbeitsplatte aus Beton lässt sich laut Handwerker-Magazin „selber machen“ mit Kerdi-Board, Bodenausgleichsmasse und Aluleisten aus dem Baumarkt leicht selbst bauen.

➤ **Küchenmöbel neu arrangieren:** Das ist insbesondere bei Modulküchen möglich. Werden die Möbel umgestellt, verbessert sich häufig die Wohnqualität. Zugleich wird ein ganz anderer Raumeindruck geschaffen. Wenn die Küche noch nicht zu alt ist oder zu einer beliebten Baureihe gehört, können eventuell auch Einzelteile nachbestellt werden.

➤ **Kontraste schaffen:** Ein probates Mittel, um einen neuen Raumeindruck zu schaffen, ist die farbliche Gestaltung. Dabei sind Ton-in-Ton-Varianten ebenso garantierte Hingucker wie spannende Kontraste. Momentan im Trend ist die Kombination aus Pastelltönen und dunkleren Farben. Wie wäre es also mal mit einer Kombination aus Rosa oder Mint mit Anthrazit?



Schöne Idee: Die Herstellung von Kerzen mit Fotomotiven ist überraschend einfach. FOTO: WWW.DIY-ACADEMY.EU/DPA-TMN

Individuelle Fotokerzen selbst herstellen

KÖLN. Der wohlige Schein einer Kerze spendet Licht und Wärme. Genau das Richtige für die trübe Jahreszeit. Mit etwas Geschick lassen sich individuelle Fotokerzen selbst herstellen. Die Idee der DIY-Academy: Fotos mit Wachspapier auf eine Kerze übertragen. Wichtig dabei: Die Fotos auf normalem Papier ausdrucken und das Wachspapier etwas größer als die Motive zuschneiden. Das Bild mit der bedruckten Seite nach außen auf der Kerze platzieren. Dann das Wachspapier mit der gewachsenen Seite nach unten auf das Foto legen. Das Bild übertragen – mit einem Föhn auf heißer Stufe und mittlerer Luftintensität. Achtung: Der

Föhn soll die Wachsschicht schmelzen, aber nicht die Kerze. Wenn das Wachs vom Papier geschmolzen ist, das Trägerpapier abziehen. Tipp: Mit dem Föhn nah ans Motiv gehen, aber nicht zu lange an einer Stelle bleiben, damit die Kerze keine Löcher bekommt, rät Mareike Hermann von der DIY-Academy.

Föhn soll die Wachsschicht schmelzen, aber nicht die Kerze. Wenn das Wachs vom Papier geschmolzen ist, das Trägerpapier abziehen. Tipp: Mit dem Föhn nah ans Motiv gehen, aber nicht zu lange an einer Stelle bleiben, damit die Kerze keine Löcher bekommt, rät Mareike Hermann von der DIY-Academy.

CrefaZert[®]
Credizert
Bauteilzertifikat
2019
Gültig bis
11/2020
Christian Jöhnk Bau-
unternehmensstrategien-
management GmbH
Gertsdorf

**IHR
ZUVERLÄSSIGER BAUPARTNER
AUS DER REGION**

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft
★★★★★

- AUCH AUF IHREM GRUNDSTÜCK -

- **tatsächlich schlüsselfertig** – alles aus einer Hand
- individuelle Planung
- Holzrahmenbau oder Stein auf Stein
- Architektenleistungen – Maurer-/Zimmerer-/Tischlerarbeiten durch eigene Mitarbeiter
- regionale Fachbetriebe – feste Ansprechpartner
- Festpreis- und Übergabetermingarantie
- individuelle Zahlungsvereinbarungen möglich

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Christian Jöhnk

seit 1841

Tel. 0 43 46 / 41 45-0 · www.chr-joechnik.de
info@chr-joechnik.de

Elmschenhager Allee 5-7

Hier entstehen 24 Eigentumswohnungen mit 2 bis 3 Zimmern. Aufzug, PKW- und Fahrradstellplätze B: 54 kWh/(m²a), Nahwärme, Baujahr 2020, Klasse B

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

0451 47001-111
vertrieb@schuett-bau.de
www.elmschenhagenerallee-kiel.de

Friedrich Schütt + Sohn
Baugesellschaft mbH & Co. KG

Digitale Welt:

Wir begleiten Sie beim Wandel! www.kn-mediastore.de

Eva Sandra Pluta und Martin Boris Becker, Haus & Grund-Mitglieder seit 2000

Verkauf und Bewertung?

Dafür haben wir jemanden!

Wir beraten und helfen Immobilieneigentümern und solchen, die es werden wollen bei Recht & Steuern, Vermieten & Verwalten, Versichern & Finanzieren, Bauen & Renovieren, Technik & Energie.

Mehr Infos unter www.haus-und-grund-kiel.de

Haus & Grund
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.



verkauft

Wo eine Villa ist, ist auch ein Weg

An der Forstbaumschule wird diese Neubauvilla schlüsselfertig auf einem herrlich eingewachsenen, 875 m² großen Grundstück errichtet. Verwirklichen Sie Ihre persönlichen Wohnwünsche. € 1.200.000,-
Neubauprojekt, noch kein Energieausweis.



Privatsphäre inklusive

Großzügig und modern präsentiert sich dieses individuelle Einfamilienhaus in Altenholz mit ca. 275 m² lichtdurchfluteter Wohnfläche zzgl. Keller und 1.960 m² eingewachsenem Grundstück mit Doppelgarage. € 995.000,-
Der Energieausweis ist beantragt, Baujahr 1996

GVI IMMOBILIEN GmbH · auch sonnabends von 10:00 - 13:00 Uhr.



GVI
HAUS DER IMMOBILIE



Strandnah und mit Potential in Mönkeberg

Viel Platz im Haus und Garten bietet Ihnen dieses 1- bis 2-Familienhaus mit 200 m² Wohnfläche zzgl. Keller auf 1.300 m² Grundstück - 600 m vom Strand und Yachthafen entfernt. Nach Renovierung ein Familienparadies. € 645.000,-
Bedarf, Gas, 188 kWh/(m²a), F, Baujahr 1972

Telefon: 0431 / 88 6 88 0 • www.gvi-immobilien.de



verkauft

Lässt Ihr Herz höher schlagen

Einen Steinwurf zum Blücher: Stilvolle Altbauwohnung mit 5,5 Zimmern auf ca. 179 m² Wohnfläche, zwei Balkonen, Stuck, Parkett, Pitchpine und jeder Menge Charme. € 675.000,-
Verbrauch, FW: 100 kWh/(m²a), Bj. 1905



Unser Zuhause in Altenholz

Mit toller Infrastruktur leben Sie in diesem Reihenhaus in ruhiger, zentraler Lage von Altenholz mit 5 Zimmern auf ca. 115 m² Wohnfläche in Split-level-Bauweise und kleinem, sonnigen Garten mit Terrasse. € 365.000,-
Der Energieausweis ist beantragt, Baujahr 1985

Schlossgarten 3 - 4 · 24103 Kiel · info@gvi-immobilien.de

MIETGESUCHE

Notfallsanitäterpaar in Wohnungsnot: Wir (Sarah: 24/Jonas: 26) kommen aus Hessen und suchen ab sofort eine Wohnung mit 3ZKB ab 80m² in Kiel. Wir arbeiten in Vollzeit im Rettungsdienst der RKISH. Mail: sarah-johanna.meyer@web.de ☎ 0176/57764173

Suchen Haus oder Wohnung, ca. 120m² im stadtnahen Bereich mit Garten. Gerne auch Altbau. ☎ 0151/40723574

1 BIS 1½ ZIMMER

1-Zi.-Whg., 45 qm, Muhliustr. 36, gerne Hartz4, nur SMS: ☎ 0172/4138493

MÖBL. RÄUME

Wohnungen und Apartments laufend für Geschäftskunden und Firmen gesucht. Für den Vermieter komplett kostenfrei und ohne Vertragsbindung! ☎ 0431/80663188
www.SHH-Immobilien.de

www.abo.kn-online.de/probeabo

GEWERB. RÄUME

Räume f. Psychotherapeut. Praxis von Ärztin u. Psychologen in Kiel gesucht (2-4 Zi.), ☎ 0176/24008231

STELLPLÄTZE

PKW Stellplatz gesucht in Kiel Ravensberg/Samwerstraße und Umgebung, ☎ 0177/3682249

Hier bin ich richtig!
www.kn-online.de

VERMIETUNGEN

Seit über 50 Jahren
**HAUSVERWALTUNG
WEG-VERWALTUNG**
professionell – kompetent – vor Ort
OTTO STÖBEN
FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

HÄUSER

Preetz, kl. histor. Haus, saniert 500€ KM ☎ 01573/5510673

1 BIS 1½ ZIMMER

Seniorenwohnung
Kiel Südfriedhof
1-Zi-Whg., 31 m² Wfl., Balkon, Tagespflege mögl., Bj. 1971, EAWB 93 kWh/(m²+a), FW, frisch renoviert, frei nach Absprache, Warmmiete 430,- €
Dr. Kopplin Grundbesitzverwaltung
Tel.: 04344-3333
Mo.-Fr. 08.00-18.00 Uhr

2 BIS 2½ ZIMMER

Gettorf, 2 ZW, 65 m², 2. OG, Duschbad, kleine Küche, Abstellraum, keine Tiere, KM 420,- €, NK ca. 50,- €, ab 01.01.21 frei. ☎ 0172/4130982

Plön, Innenstadt, großzügige Galeriewohnung, 2. OG, EBK, Duschbad, ab 01.12. frei. 530,- € KM ☎ 04361/2495

F'Ort, Zentrum, 60m², EBK, Laminat, Fahrstuhl, Behindertengerecht, VB, 495 € kalt, 170 € HZ & HNK. ☎ 0431/372696

2 Zi, möbl. an berufst. NR, Einzelpl., 395 € WM ☎ KI/396438



Auch wenn es alles andere als romantisch ist, schon beim Immobilienkauf sollten Unverheiratete an eine mögliche Trennung denken.
FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Trennung bei Finanzierung bedenken

Paare sollten wichtige Fragen vor dem Kauf einer Immobilie klären

VON MONIKA HILLEMACHER

Ob mit oder ohne Tauschein – der Kauf einer Immobilie ist für Paare eine finanzielle Herausforderung. Im Vorfeld wollen zahlreiche Fragen beantwortet sein. Die wichtigste ist die der Finanzierung.

Die nächste Frage ist, was mit Kredit und Immobilie im Fall einer Trennung passiert. Gedanken daran sind zwar unangenehm. Die Antworten sollten dennoch vor dem Erwerb feststehen. Sonst kommt später zum Trennungsfrust noch Streit um das Zuhause.

„Durchspielen, was passieren kann und vertraglich festhalten, was gewünscht ist, damit es später keinen Streit gibt“, rät Thomas Mai von der Verbraucherzentrale Bremen.

Beide haften für Darlehen

Schon beim Darlehensvertrag ist es sinnvoll, eine mögliche Trennung zu berücksichtigen. Den Vertrag schließen auch Paare ohne Tauschein gemeinsam ab. Damit haften beide für die Rückzahlung. Eine sogenannte Schuldhaftungs-entlassung für einen Partner sei schwierig zu bekommen, sagt Robin Peter von der Finanzierungsberatung Santel & Petermann aus Bielefeld.

Sollte das Darlehen wegen partnerschaftlicher Probleme nicht mehr bedient werden, droht die Zwangsversteigerung. Um das möglichst zu vermeiden, wird mit der Bank von Anfang an vertraglich ein Tilgungswechsel vereinbart.

„Im Ernstfall lässt sich so die Tilgung und damit die monatliche Rate reduzieren“, sagt Rainer Wilke von der Baufinanzierungsplattform Dr. Klein. Das verschaffe demjenigen, der die Rate nach der Trennung zahlt, etwas Luft, die Planungen anzupassen.

Ein Partnerschaftsvertrag erlaubt individuelle Lösungen.

Maria Demirci, Familienrechtlerin

Zudem können unverheiratete Paare einen Partnerschaftsvertrag schließen. Sie regeln darin vorbeugend, wie sie mit der Finanzierung umgehen, damit diese einen Bruch der Beziehung übersteht und dem privaten kein finanzielles Desaster folgt. „Ein Partnerschaftsvertrag erlaubt individuelle Lösungen“, sagt die Familienrechtlerin Maria Demirci aus München.

Eine gütliche Vorab-Regelung kann etwa den Verkauf des Hauses vorsehen, um mit dem Erlös das Darlehen abzulösen. Denkbar wäre auch, dass ein Partner gegen Zahlung einer Nutzungsentschädigung wohnen bleibt. Das hat Vorteile für beide: Der eine behält das Dach über dem Kopf, der andere die Immobilie, der Kredit wird mit der monatlich fälligen Entscheidung getilgt. „Als Maßstab für deren Höhe gilt die ortsübliche Vergleichsmiete“, sagt Demirci.

Paare können sich auch darauf einigen, dass ein Partner

den anderen auskehrt. Die Konditionen für sämtliche Optionen werden im Partnerschaftsvertrag festgezurrt. In dem Schriftstück kann zudem der Eigenkapitalanteil festgehalten werden. Das spielt unter anderem eine Rolle, wenn jemand statt Geld Muskelhypotheke ins Hausprojekt einbrachte. Die Eigenleistungen sollten sorgfältig dokumentiert sein. Das setzt voraus, die Liste hin und wieder zu aktualisieren.

Verbraucherberater Mai rät, den Partnerschaftsvertrag mit Hilfe von Anwalt und Notar aufzusetzen und zu beglaubigen. Die Kosten richten sich nach dem Vermögenswert beziehungsweise dem Preis der Immobilie.

Besitzverhältnisse bleiben

An den Besitzverhältnissen ändert eine Trennung nichts. Eigentümer ist, wer im Grundbuch steht. Meist stehen Paare – verheiratet oder unverheiratet – jeweils zur Hälfte im Grundbuch und zwar unabhängig davon, wer wie viel in die Finanzierung gesteckt hat.

Mit dem Eintrag sichern die Partner ihre Ansprüche an der Immobilie ab. Darauf kommt es bei der Frage an, was nach der Trennung mit dem Haus passiert. Ohne Grundbucheintrag hat ein Partner darauf nur Einfluss, wenn andere Regelungen bestehen. Eine ist der Partnerschaftsvertrag, eine andere die Gründung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts.



Kiel. Sailing.City.

Mieter für Gastronomie gesucht
In der Lessinghalle ab dem 01.02.2021

Die Landeshauptstadt Kiel sucht für einen gastronomischen Standort am Lessingplatz in Kiel eine*n engagierte*n Mieter*in.

In der restaurierten und denkmalgeschützten ehemaligen Schwimmhalle wird Ihnen über 300m² für einen Café- und Bistrobetrieb, zzgl. Außensitzbereich zur Verfügung stehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie möchten uns mit Ihrem Können beeindrucken? Dann freuen wir uns über Ihr aussagekräftiges gastronomisches Konzept inklusive Referenzen. Weiterführende Informationen finden Sie auch unter: kiel.de/immobilien

Landeshauptstadt Kiel / Immobilienwirtschaft
Frau Biegemann / Frau Aye-Redecker / Tel. 0431 901-3513 oder 901-3569
Mail: julia.biegemann@kiel.de oder sabine.aye-redecker@kiel.de

kiel.de/immobilien

EINFACH EINFACH
Kostenloses WLAN für Schleswig-Holstein



#SH_WLAN

– kein Account / Passwort
– kein Daten- / Zeitlimit
– automatischer Re-Login
= einfach digitaler leben

sh-wlan.de

SPIERING

I886





Stadthaus am Waldrand

Im beliebten Stadtteil Kronsburg leben Sie mit hervorragender Infrastruktur, nur wenige Minuten von der Kieler Innenstadt entfernt und umgeben von wunderbarer Natur – wie in diesem gepflegten, vollunterkellerten Einfamilienhaus mit ca. 96 m² Wohnfläche auf einem beeindruckenden, gut 1.100 m² großem Grundstück, welches direkt an die Kronsburger Au und den Wald grenzt. Bj. 1960, Bedarfsausw., 196,6 kWh/(m²a), Gas, Kl.: F

299.000,- €

John Spiering GmbH & Co. KG • Lorentzendamm 46 • 24103 Kiel • Tel.: (0431) 5 15 15 • mail@spiering.info • www.spiering-immobilien.de • Samstag von 9 bis 12 Uhr für Sie da!

Reserviert



Kiels erste Adresse

Für diese besondere Immobilie im exklusiven Kieler Stadtteil Düsterbrook interessierten sich viele unserer vorgemerkten Kunden. Demnächst darf sich der neue Eigentümer darüber freuen. Ausschlaggebend für die Entscheidung war das junge Baujahr, die moderne Grundrissgestaltung und der nach Südwesten ausgerichtete Balkon mit dem herrlichen Blick in die umliegenden Gärten. Bj. 1990, Verbrauchsausw., 118,6 kWh/(m²a), Gas, Kl.: D

Coming soon



Kapitalanlage in gefragte Lage?

Im ersten Stock eines gepflegten 24-Parteien-Hauses in Neumühlen-Dietrichsdorf befindet sich diese praktisch geschnittene 1,5-Zimmer-Wohnung, die Ihnen ca. 43 m² Wohnfläche bietet. Über das geräumige, mit Parkett ausgestattete Wohnzimmer mit Schlafnische gelangen Sie auf den sonnigen Balkon mit herrlichem Blick in die angrenzenden Grünanlagen. Bj. 1968, Verbrauchsausw. 155 kWh/(m²a), Öl/Fernw., Kl. E

81.000,- €



Haus & Grund®

Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Immobilien GmbH Kiel

Unsere Verkaufsobjekte

Wohnen/Gewerbe



Wankendorf: Zentral gelegenes Wohn- und Geschäftshaus, Bj. ca. 1900, ca. 130 m² Wohnfläche im gesamten DG, ca. 400 m² Verkaufs- und Lagerfläche im EG, ca. 1.250 m² Grundstücksfläche, Kfz-Stellpl. vor dem Haus sowie auf dem Hofplatz, Gas, BA, Klasse E, 143 kWh/(m²a) Kaufpreis: € 585.000,-*

Melsdorf: Dorfplatz, Teileigentum, Baujahr 1996, ca. 135 m² Gewerbefl., 4 Räume, Sozialraum mit EBK, Duschbad, separates WC, JNM € 10.200,-, Gas, VA, 100 kWh/(m²a) Kaufpreis: € 210.000,-*

Kiel: Stadtteil Mettenhof, ETW, Bj. 1974, ca. 59 m² Wohnfl., 2 Zi., Süd-Balkon, ältere EBK, innenliegendes Duschbad/WC, Abstellraum, Kellerraum, Aufzug, Hausgeld € 201,-, Fernwärme, VA, 100 kWh/(m²a) Kaufpreis: € 105.000,-*

Kiel: Schilksee, Teileigentum, Bj. 1971, ca. 130 m² Gewerbefläche (ca. 92 m² Bürofläche und ca. 37 m² Nebenfläche), JNM € 15.492,-, Gas, VA, 242 kWh/(m²a) Kaufpreis: € 270.000,-*

* zzgl. Maklercourtage

Weitere Angebote unter www.haus-und-grund-kiel.de

Haus & Grund Immobilien GmbH Kiel • Sophienblatt 9 • 24103 Kiel • Tel. 0431 22033-055

4 BIS 5 ZIMMER

5 ZW ca 130m², Nähe Uni/Vossbaumschule, in kl. WE, 1. OG, geh. Ausstatt., Holzfußböden, Kü, Du-Bad + Gä-WC, (o. Blk evtl. Gartenmitbenutz. mögl.), ab 1.1.21, 1.350 € KM + HZ + NK, von Privat ☒ Z 250 790

IMMO GESUCHE

Wir suchen für eine junge Familie eine moderne Stadtvilla, **Kaufpreis bis € 490.000,-**

OTTO STÖBEN

☎ 0431 664030 IMMOBILIEN

Privater Investor sucht Mehrfam.-Häuser in der Region Kiel-Gaarden. Bonität gesichert!

pohl-immobilien.de ☎ 0431-804679

3.000-10.000 m²

Gewerbegrundstück in Kiel zum Kauf gesucht von Handwerksbetrieb.

info@specht.sh • 0171-2223227

Mehrfamilienhaus gesucht

Handwerksmeister sucht Mehrfamilienhaus zum Kauf. Bitte Alles anbieten.

☎ 0170/6632569

MFH in KI, HH, HL von privat gesucht. Unverbindlich und vertraulich.

☎ 6913947 – KI@MFH.email

STOLL HAUS

Schöner bauen



JETZT NOCH EXTRAS IM WERT VON BIS ZU 9.000 EUR SICHERN!

Wohnquartier Achtern Bek

- moderne Doppelhaushälften in Wasbek bei Neumünster
- Nähe zu Kiel
- ab 2.100 € / m² inkl. Fußbodenheizung

Besichtigung vor Ort nach telefonischer Vereinbarung

zum Navigieren:
Musterhaus Keith Hauptstraße 24, 24647 Wasbek
Nicole Stoll 0151 - 195 499 09 n.stoll@stoll-bau.de
www.stoll-haus.de/wasbek

Stoll Haus GmbH • Tuckerredder 12 • 24850 Schuby

Hamburger Kaufmannsfamilie su. im Großraum Kiel Mehrfam.-Haus zur Kapitalanlage.

pohl-immobilien.de ☎ 0431-804679

Meine Frau und ich su. eine ETW od. Haus. Wir sind handwerkli. begabt und su. eine Wohnung/Haus zum selber renov.. Bitte denken Sie an uns. :-)

☎ 0431/55699675

Immobilien in Kiel und Umgebung auch zum Ankauf gesucht.

Ostsee Immobilien

Tel. 0431/5601101

Rentner sucht kleine Eigentumswohnung mit guter Verkehrsanbindung, bis € 180.000,-

OTTO STÖBEN

☎ 0431 664030 IMMOBILIEN

Junges Paar su. renovierungsbedürftige Wohnung oder Haus

☎ 0431/55698158

Berliner sucht Ferienhaus, strandnah zwischen Stein und Heidekate

pohl-immobilien.de ☎ 0431-804679

Wir haben das Richtige für Sie:

Lektüre, schöne und nützliche Artikel unter KN Lesershop: <https://lesershop.kn-online.de/>

Schöne 2 Zi.-Whg. i. EG in der Seniorenresidenz Grammer-torf'scher Hof in Laboe, KM 700€ ☎ 04381/9160605

D'Dorf, 2 1/2 ZW, 75,4 m², ren., EBK, Dusche, Loggia, Keller, 555 € + NK + MSH, KI 685909

Erstellen Sie mit uns

eine Anzeige im Stellen-Journal nach ihren Wünschen und zeigen Sie sich und Ihre Fähigkeiten bis zu 279.000 Lesern. Tel. 0431/903 555.

3 BIS 3½ ZIMMER

Hochwertige 3,5 Zi-Whg. in Altenholz z. 1.3.2021 zu verm., 112m² im 1.OG, Bj. 2018, mit SW Balkon, Fahrstuhl und hochw. EBK, NKM €1300 + 2x TG. ☎ 0151/40487977

80m² EG-Wohnung im EFH mit Garten und PKW-Stellpl. in Warnau zu vermieten, KM 640 €, ☎ 0160/90312914

www.kn-mediastore.de

IMMOBILIEN IN CORONA-ZEITEN VORAB VIRTUELL BESICHTIGEN

Altenholz-Klausdorf ruhig // ca 114 m² Wfl. Garten // 1170 kalt



Wohnen & Arbeiten?

3 Zimmer + Essdiele

Einbauküche NEU

Gäste-WC NEU

2 Stellplätze

Wangelstraße 27 24105 Kiel
Büro 0431.88 80 802
Mobil 0177.33 30 310
Mail doris@heldt.immo

#lieblingsmaklerin
#drohnenpilotin

www.heldt.immo

Energieverbrauchs-ausweis: 155 kWh Energieklasse E Energieträger Gas Heizung BJ 1990 Warmwasser enthalten



Digitale Welt:

Wir begleiten Sie beim Wandel!

www.kn-mediastore.de

Rollläden Garagentore

• Insektenschutz • Markisen

• Terrassenüberdachungen

• Vordächer • Außenjalousien

5 JAHRE Garantie

Beratung, Aufmaß und Angebot – kostenlos + unverbindlich!

HEFA Besuchen Sie die HEFA-Musterschau!

HANS EGGERT FAHL GmbH

www.hefa-fahl.de

24782 Büdelsdorf Neue Dorfstraße 89 • Tel. (04331) 38202
Mo.-Fr. 7 bis 17 Uhr • Sa. 9 bis 13 Uhr

24143 Kiel Bahnhofstraße 14 • Tel. (0431) 2595863
Mo.-Fr. 8.30 bis 19 Uhr • Sa. 9 bis 16 Uhr

...im Hause Knutzen!

WALLED®

Ihre digitale Werbebotschaft 5x in Kiel

0431 / 22 13 95-37

www.walled.sh

NICHTAMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Zwangsversteigerung

22 K 15/19. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 15.12.2020, 14:00 Uhr, im Amtsgericht Kiel, Deliusstraße 22, 24114 Kiel, Dienstzimmer Nr. 29, öffentlich versteigert werden: Wohnungseigentum in Kiel-Mitte, Stormarnstraße 11. Das Wohnungseigentum befindet sich auf einem Grundstück, auf welchem ein Mehrfamilienhaus erbaut wurde. Dieses wurde 1960/1961 errichtet. Das Mehrfamilienhaus besteht aus 4 Etagen, einem Keller sowie einem Dachgeschoss (noch nicht zu Wohnflächen ausgebaut). Vorhanden sind acht Wohneinheiten mit Wohnflächen zwischen 34 m² und 62 m². Laut Aufteilungsplan handelt es sich insbesondere um die Wohnung im Erdgeschoss links mit einem Zimmer, Küche, Bad/WC und Flur, Wohnfläche ca. 33,96 m² nebst Keller und Bodenraum. Eine Innenbesichtigung fand nicht statt. Es wird den Bietinteressenten geraten sich das Verkehrswertgutachten durchzulesen, Verkehrswert ist festgesetzt auf 54.000,00 €. Wertgutachten im Internet unter www.zvg.com. Kiel, 22.09.2020

Amtsgericht Kiel

Förde Sparkasse

Wir sind samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Holstenstraße 92 – 94 für Sie da!

Kronshagen, attraktiver Neubau von 4 Eigentumswohnungen, KfW-55



Wohnflächen von ca. 137 m² und ca. 159 m², EG: Wohnen/Essen mit offener Küche, Duschbad, Gäste-WC, 3 Schlafzimmer, Terrasse, Sondernutzungsrecht am Grdst. OG: Wohnen/Essen mit offener Küche, Duschbad, Gäste-WC, 2 Schlafzimmer zzgl. Studio, große Dachterrasse (Grundfl. ca. 31 m²)

Carportstellplätze

EG: ca. 137 m² **719.500,- €**
OG: inkl. Studio ca. 159 m² **735.500,- €**

Neu zu errichtende Gebäude gem. § 16 (1) EnEV, geplanter Baubeginn IV. Quartal 2020

Fertigstellung vorauss. Frühjahr 2022

Citynähe, vermietete 3-Zimmer-Eigentumswohnung im 4. OG, ca. 66,5 m² Wohnfl., Wannen-Bad, Einbauküche, zum Teil Laminat, Süd-Balkon, Kellerraum, ME n/k 5.040,- € p. a., VA, 107 kWh/(m²a), EEK D, Fernwärme, Bj. 1958 **159.000,- €**

E' hagen-Süd, Einsteiger-Immobilie, 2,5-Zimmer-Eigentumswohnung, 1. OG, Wohnfl. ca. 47 m², VA, 151,60 kWh/(m²a), EEK E, Fernwärme, Bj. 1943 **105.000,- €**

Resthofteil in den Hüttener Bergen mit Potenzial, Wohnung auf 2 Ebenen mit ca. 196 m², verbundenes ehem. Stallgeb. mit ca. 375 m² Nutzfl., Ausbau 1992, Grundstck. ca. 400 m², BA, 144,30 kWh/(m²a), EEK E, Pellets, Bj. 1804 **230.000,- €**

Heikendorf, Sackgassenlage, Doppelhaushälfte, Anbau 1983, Wohnfl. ca. 112 m², 5 Zimmer, Vollkeller, Kamin, Gäste-WC, Vollbad, Grundstück 412 m² in Westlage, BA, 234,30 kWh/(m²a), EEK G, Öl, Bj. 1969 **328.000,- €**

Vermietetes 1-Zi.-App. am Yachthafen in Laboe (Landseite), ca. 30 m² Wohnfl., vergl. Loggia, Aufzug, PKW-Stellpl., ca. € 300,- NKM mtl., Erbbauzins € 182,56 p.a., Laufzeit bis 2070, VA, 94 kWh/(m²a), EEK C, Gas, Bj. 1972 **98.000,- €**

Immobilienvermittlung Thorsten Stechow Tel.: 0431 592-3888

Ascheberg/Trentrade, Doppelhaushälfte mit ca. 85 m² Wohnfl., 4 Zimmer, Küche, Flur mit Ausgang in den Garten, Wannenbad, separater Stall, ca. 687 m² Grdst., BA, 285 kWh/(m²a), EEK H, Gas, Bj. 1957 **158.000,- €**

Gunther Gehrau, Tel. 0431 592-1238 Mühlenstr. 1-3, 24211 Preetz

Lutterbek, großzügig aufgeteilte DHH, ca. 150 m² Wohnfl., 4 Wohn-/Schlaf-räume, 2 Bäder, 2 Terrassen, 2 Balkone, Doppelgarage im Kellergeschoss., BA, 149,10 kWh/(m²a), EEK E, Öl, Bj. 1998, 2004 **333.000,- €**

Kiel-Wellingdorf, 3-Zi.-ETW, ca. 81 m² Wohnfl., Balkon vom Wohnzimmer u. Schlafzimmer begehbar, Wannenbad + sep. WC, 3. OG, neue Fenster 2019, Fahrstuhl vorhanden, Tiefgaragen-Stellplatz, Erbbauzins mit 53 J. Restlaufzeit und Erbbauzins € 98,16 p.m., VA, 187 kWh/(m²a), EEK F, Gas, Bj. 1974 **178.000,- €**

Hans-J. Preuß, Tel. 0431 592-1227 Markt 15, 24321 Lütjenburg

SCHLEI-TRIO Kappeln: 33 hochwertige Eigentumswohnungen zu Dauerwohn-zwecken, ansprechende Architektur, 2 – 3 Zimmer mit gut durchdachten Grundrissen inkl. Terrassen/Balkone, Sonnenschutz an allen Fenstern, Parkett-Fußböden, Hauswirtschaftsräume in den Wohnungen, Tiefgaragen-Stellplätze, Fahrstuhl u.v.m. Fertigstellung Frühjahr 2022, ab 319.897 €. Neu zu errichtende Gebäude gem. § 80 (1) GEG **319.897,- €**

Fockbek, EFH mit Vollkeller und Garage auf 636 m² Grundstück, ca. 92 m² Wohnfläche, ca. 54 m² Nutzfläche im KG, kurzfristig frei, BA, 320,60 kWh/(m²a), EEK H, Öl, Bj. 1962 **225.000,- €**

Angela Hippert, Tel.: 0431 592-1200 Kieler Str. 1, 24340 Eckernförde

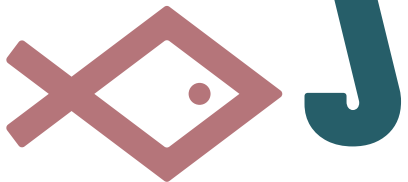
www.foerde-sparkasse.de/immobilien

BA = Bedarfsausweis, VA = Verbrauchsausweis

immobilien@foerde-sparkasse.de

Immobilienvermittlung im Auftrag der LBS Immobilien GmbH

FINDE DEINEN TRAUMJOB IM NORDEN. KÜSTENFISCHER^{.DE}

A stylized fish logo in a reddish-brown color, positioned below the word 'KÜSTENFISCHER'.

#traumjobimnorden



Elektro-Enduro von Bykstar: Die Suche nach der DNA

MÜNCHEN. Ein Grenzgänger ist die Elektro-Enduro des Start-ups Bykstar, die durchaus noch als Kraftrad durchgehen kann, bei der zugleich aber in erheblicher Zahl Komponenten von Mountainbikes verwendet werden. Von den insgesamt 117 Bauteilen sind 30 originäre Mountainbike-Komponenten. Von Bykstar selbst kommt der Rahmen, der sowohl zur Aufnahme eines Batteriepakets als auch des

Elektromotors dient. Letzterer bleibt mit einer Dauerleistung von 6 kW/8 PS im Leistungsfenster für Leichtkrafträder, mit 12 kW/16 PS Spitzenleistung kann er dieses sogar leicht überschreiten. Laut Bykstar sind bis 100 km/h möglich, die aus Sicherheitsgründen auf 70 km/h begrenzt werden. Ein Termin zum Marktstart wird noch nicht genannt, der Preis wird mit rund 7000 Euro beziffert. *SP-X*



Leichtgewicht: Weniger als 50 Kilogramm soll die Bykstar-Enduro wiegen. FOTO: BYKSTAR

Ladesäulen: Noch viele weiße Flecken auf der Karte

BRÜSSEL. Europas Infrastruktur für E-Autos weist immer noch große Lücken auf. Etwa 75 Prozent der rund 200 000 verfügbaren Ladepunkte konzentrieren sich auf vier Länder, wie der Fahrzeugherstellerverband ACEA auf Basis aktualisierter Zahlen berich-

tet. Führend sind die Niederlande mit 51 000 Ladepunkten – rund ein Viertel des gesamten europäischen Angebots. Deutschland folgt mit rund 41 000 Ladepunkten vor Frankreich (rund 30 000) und dem Vereinigten Königreich (knapp 29 000). *SP-X*

KFZ-ANKAUF

Kaufe alle PKWs!!!
f. Im-/Export, heil, Motorschaden und defekt, zahle über Restwert
☎ 04 31/71 73 00 Firma
oder ☎ 01 71/2 75 79 61

Alt/Unfallautos kft ☎ 0431/6667430

KFZ-VERKAUF

Honda Santa Fe Autom., Diesel, Voll ausgestattet, 130Tkm, Checkheft gepflegt, TÜV 7/22, 11200€ ☎ 0176/63071904

Digitale Welt:

Wir begleiten Sie beim Wandel!
www.kn-mediastore.de

CITROEN

Autohaus Süverkrüp GmbH & Co. KG
Holzkoppelweg 11
24118 Kiel
Tel. 0431/ 546 46 49
www.sueverkruep.de

FIAT

Ducato 100, mittlere Länge, Hochdach, top Zustand, 132 TKM, 100 PS, Zubehör, Klima, AHK + Kamera, 100 l-Tank, 500 kg aufgelastet, Tempomat, TÜV neu, EZ 09/2010, VHB 6.500 €. ☎ 0431/729127

www.abo.kn-online.de/probeabo

FORD

FordStore Paulsen & Thoms
Stormarnstraße 35 · 24113 Kiel
Tel.: 0431-6495-0
www.ford-paulsen-und-thoms.de

Paulsen & Thoms
Kronshagen GmbH
Eckernförder Str. 274 • 24119 Kronshagen
Tel.: 0431-888111-0
www.ford-paulsen-und-thoms-kronshagen.de

Autozentrum Ostufert
Klausdorfer Weg 167
24148 Kiel
Tel. 04 31/72 08 20
www.ford-ostufer-kiel.de

MAZDA

Autohaus Süverkrüp GmbH & Co. KG
Holzkoppelweg 11
24118 Kiel
Tel. 0431/ 546 46 69
www.sueverkruep.de

VW

Kaufe u. hole Polos, Lupos, Golfs, def. TÜV fällig, ☎ 0171/7492353 Hdl.

WOHNMOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944 - 36160 www.wm-aw.de Fa.
Wohnmobile/Wohnwagen zu vermieten
Krüger-Caravan • Tel. 04307-812540

CAMPING

Camperfamilie su. Wohnmobil od. Wohnwagen von Privat zum Kauf. ☎ 0173/8426923

Älterer Wohnwagen gesucht, auch ohne TÜV. ☎ 0421/641236



Pro verkaufter Briefmarke spendet NordBrief 10 Cent an den Kieler Tafel e.V.

NordBrief
Ihre Post in guten Händen
EINE MARKE IHRER REGIONALEN TAGESZEITUNG
An über 100 Verkaufs- und Briefannahmestellen. Auch in Ihrer Nähe. Oder bestellen Sie in unserem Onlineshop unter www.NordBrief-kiel.de/shop

Wozu noch ein Auto?

Die Verkehrsinfrastruktur machte Wien laut Mercer 2019 zur lebenswertesten Stadt der Welt

VON PHILIPP LACKNER

15 Minuten, mehr oder weniger. Wenn Lena Gruber morgens zur Arbeit muss, spaziert sie von ihrer Wohnung im Stadtteil Leopoldstadt beim Praterpark ein paar Schritte zur U-Bahn-Station Vorgartenstraße, schlüpft in die U1, die im Minutentakt hält. Wartezeit: praktisch keine. Nach rund einer Viertelstunde Fahrzeit steigt sie bei der Station Taubstummengasse aus, ein paar Momente später ist sie in ihrem Büro im „Vierten“, wie die Wiener sagen, also im vierten Wiener Gemeindebezirk „Für mich gibt es in Wien keinen Grund, das Auto zu verwenden“, sagt die Angestellte. Denn was den öffentlichen Verkehr mit seinen 109 U-Bahn-Stationen angehe, sei die Stadt super.

Das dichte Öffi-Netz für einen Euro pro Tag

Tatsächlich kann sich das Netz der Wiener Linien durchaus sehen lassen: 83 Kilometer U-Bahn, Buslinien in der Gesamtlänge von knapp 850 Kilometern und rund 220 Kilometer Straßenbahn – das ist das sechstgrößte Straßennetz der Welt – stehen Wienern und Besuchern zur Verfügung. Zu Spitzenzeiten sind rund 1000 Fahrzeuge gleichzeitig unterwegs.

365 Euro kostet das Jahresticket. In der deutschen Bundeshauptstadt zahlt man für die günstigste Variante rund doppelt soviel: 728 Euro. Deswegen arbeitet Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller auch an einer ähnlichen Lösung: „Ich habe mich von Wien anstecken lassen.“

Kein Wunder also, dass sich immer mehr die attraktive Netzkarte kaufen, so wie eben auch Lena Gruber: Die Zahl der Jahresabos hat 2019 mit 852 000 einen Rekordwert erreicht. Das ist ein Plus von 30 000 zum Jahr davor, heißt es von den Wiener Linien, die noch mit weiteren Zahlen aufhorchen lassen: Beachtliche 38 Prozent ihrer Wege legen die Wiener 2019 mit Öffis zurück. Zum Vergleich: München liegt bei 24 Prozent, Hamburg bei 22. An zweiter Stelle hat in Wien das Zu-Fuß-Gehen (28 Prozent) das Auto abgelöst (27 Prozent). Das Fahrrad belegt weiterhin Platz vier (7 Prozent).

In die Radlerkategorie fällt Lena Grubers Lebensgefährtin Philipp Hamedl. Er tritt auf dem Weg zur Arbeit in die Pedale seines Trek-Rennbikes. Bei jedem Wetter. Warum? „Es ist ein tolles Lebensgefühl, man ist unabhängig, freier, schneller, es ist umweltfreundlich.“ Zwölf Minuten braucht er mit seinem Rad zur Arbeit in den ersten Bezirk, also die Innere Stadt. Also dort,



Umweltfreundlich: Lena Gruber nutzt die U-Bahn, ihr Partner Philipp Hamedl radelt jeden Tag zur Arbeit. FOTOS:PIXELLIEBE/STOCK.ADOBE.COMPRIVAT



Die temporäre „Gürtelfrische“ machte aus einer siebenspurigen Wiener Kreuzung eine Naherholungsinsel. FOTO: CHRISTIAN FÜRTHNER

Eine Verkehrswende in den Ballungsräumen ist notwendig – das bezweifelt kaum noch jemand. Wie aber gehen Großstädte diese Mammutaufgabe an? Korrespondenten des RND haben sich in europäischen Hauptstädten umgesehen, die bereits Weichen für die Zukunft gestellt haben.



Paris • Madrid • London
WIEN • Berlin

wo Touristen in der Kärntner Straße shoppen, den Stephansdom fotografieren und beim Figlmüller auf ein Schnitzel einkehren.

Natürlich gebe es in Wien eine Menge Radwege, erzählt Hamedl. Manchmal großzügige, breit und lang wie im Prater, sehr häufig allerdings auch unübersichtlich gestaltete: „Man muss an sehr vielen Kreuzungen stehen bleiben, oft fehlen die Wegweiser, vielerorts weiß man nicht, ob man sich überhaupt auf einem Radweg befindet. Das ist gefährlich.“ Und die Konkurrenz sei groß zwischen den Verkehrsteilnehmern. Zudem kontrolliere die Polizei Radfahrer an gewissen Hotspots, mitunter mit dem Radarmessgerät. Andererseits: Die Stadt Wien bietet seit vielen Jahren ein Leihradsystem, bei dem es an unterschiedlichen Stationen möglich ist, sich ein Rad auszuleihen und es an einer anderen Station wieder zurückzugeben. Und: Etwa 1400 Kilometer hat Wien als Radwege deklariert. „Diese Strecke ist länger als die Entfernung zwischen Wien und Rom“, sagt Simon Pötschko, Pressesprecher der grünen Wiener Verkehrsdachorganisation Vizebürgermeisterin Birgit Hebein. In der Corona-Krise hat die Stadtregierung kurzfristig Pop-up-Radwege eingerichtet, der herkömmlichen Straße also Platz für unmotorisierte Zweiräder abgetrotzt. Was den einen eine Freude ist, missfällt

der Autofahrerlobby und der Opposition im Landtag, die die Maßnahmen als „Pop-up-Populismus“ kritisiert.

Autofahrer ausgebremst

Jedenfalls scheint man es als Autofahrer aktuell nicht leicht zu haben in der Wiener City – und künftig wird es wohl nicht angenehmer. Und das nicht nur, weil der Parkraum von Bezirk zu Bezirk unterschiedlich geregelt wird, es also kein einheitliches System gibt. Vor fünf Jahren wurde aus der Mariahilfer Straße, einer belebten Einkaufsmeile, der private Verkehr so gut wie verbannt. Ein Zankapfel zwischen Befürwortern und Gegnern nach wie vor.

In diesem Jahr wandelte sich die Zieglergasse zur Verkehrsberuhigten „kühlen Meile“. Im ersten Bezirk etwa wurden die Rotenturmstraße und die Herrengasse zu Begegnungszonen umgestaltet, ebenso wie die Neubaugasse im „Siebenten“: Heller Granit aus Niederösterreich reflektiert hier die Sonne, Regenwasser kann im entsiegelten Boden zwischen den Pflaster-

Etwa 1400 Kilometer hat Wien als Radwege deklariert. Diese Strecke ist länger als die Entfernung zwischen Wien und Rom.

Simon Pötschko,
Pressesprecher in Wien

steinen versickern. 29 Bäume und zahlreiche Kletterpflanzen für Rankgerüste werden gepflanzt. Fahren darf man mit maximal 20 km/h. Für Abkühlung sorgen zwei Wasserspiele, sieben Trinkhydranten und zahlreiche Nebelstelen, die bei heißem Wetter kühlen den Nebel verbreiten. Das passiert zum Teil auch schon bei den „coolen Straßen“: Verkehrsadern, auf denen in den Sommermonaten ein Fahr-, Halte- und Parkverbot gilt. Zonen, die sich zum Abkühlen in der Nachbarschaft eignen sollen. Beim Projektstart im vergangenen Jahr gab es drei

davon in ganz Wien. In diesem Jahr waren es bereits 18.

„Überall, wo solche und ähnliche Maßnahmen ergriffen werden, sehen wir, dass die Zustimmung der lokalen Bevölkerung zu Maßnahmen dieser Art steigt“, betont der Pressesprecher und ergänzt: „Aktuell haben wir uns als Stadt Wien mit dem ersten Bezirk darauf geeinigt, dass wir die Innere Stadt autofrei machen und dafür ein generelles Fahrverbot für den ersten Bezirk innerhalb des Rings erlassen wollen. Ähnliche Maßnahmen gibt es etwa in vielen italienischen Städten oder in Madrid.“ Und: Die Grünen unterstützen seit Jahren die Effekte einer Citymaut, um vor allem für Pendlerinnen und Pendler umweltfreundlichere Verkehrsalternativen attraktiver zu machen.

Schwimmbad statt Kreuzung

Kontrovers hat die Bevölkerung die Idee eines Pools auf dem Neubaugürtel beim Westbahnhof aufgenommen: Dort hat Birgit Hebein eine siebenspurige Kreuzung in eine „Oase“ verwandelt, wie sie stolz auf Twitter postete: ein Bereich mit Schwimmbad, Grünfläche und Bühne. Die sogenannte Gürtelfrische WEST kostete rund 150 000 Euro und war alles andere als unumstritten. Von einem Verkehrskollaps war die Rede, von Steuergeldverschwendung, von Aktionismus vor der anstehenden Wien-Wahl im Spätherbst. Kritisiert haben viele auch die Größe und Nutzbarkeit des Pools: Mit neun mal fünf Metern sei er zu mickrig, um darin zu schwimmen, maximal sechs Personen durften darin gleichzeitig baden.

Derzeit überprüfe die Stadt, ob man den Pool kaufe und die Aktion im nächsten Jahr wiederhole, erläutert Pötschko. Immerhin seien 25 000 Besucherinnen und Besucher zur Gürtelfrische gekommen, 15 000 seien baden gegangen, dazu habe es 30 Sport- und Kulturveranstaltungen gegeben. Nicht schlecht für eine Kreuzung.



Per Videocall zur Ausbildung

In Corona-Zeiten setzen Unternehmen verstärkt auf digitale Vorstellungsgespräche

VON ANJA SCHREIBER

Digitale Vorstellungsgespräche: Für viele Erwachsene sind sie in Zeiten der Pandemie zum Alltag geworden. Doch auch Schüler und Schulabgänger werden immer öfter per Videocall interviewt. Bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz ist das für die Jugendlichen und ihre Eltern eine neue Herausforderung.

„Die großen Betriebe setzen vermehrt auf Videokonferenzen“, sagt Enrico Jäkel, Berufsberater bei der Arbeitsagentur Stuttgart. Bei kleineren und mittleren Betrieben sei das noch nicht der Fall. Insgesamt gebe es jedoch einen Trend zum virtuellen Interview, meint Jäkel.

„Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt – auch für die Besetzung von Ausbildungsplätzen“, erläutert Mohamed Hekal, der bei der Industrie- und Handelskammer Berlin für die Personalauswahl und damit für Bewerbungsverfahren zuständig ist.

In Zeiten der Pandemie haben Vorstellungsgespräche per Video einen entscheidenden Vorteil: persönliche Kontakte entfallen. Dabei sind die technischen Hürden gering. Dennoch kann die Technik zum Problem werden, weil sich nicht jeder Bewerber schon mit Anwendungen für eine Videokonferenz auskennt. Deshalb empfiehlt Jäkel Jugendlichen, sich einen Account zu erstellen und mit Freunden oder der Familie



Virtuelles Interview: Ein Vorstellungsgespräch per Videotelefonie sollte sorgfältig vorbereitet werden. FOTO: FIZKES/ADOBE STOCK

eine Konferenz zu proben. Denn so lässt sich nicht nur herausfinden, ob das WLAN stabil ist, sondern auch, ob das Mikrofon und die Kamera einwandfrei funktionieren.

Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt.

Mohamed Hekal, Industrie- und Handelskammer Berlin

Hekal rät Eltern, sich in die Vorbereitung des Videocalls einzuschalten und gemeinsam mit ihrem Nachwuchs eine Checkliste zur Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs anzulegen. So lassen sich verschiedene Fragen abarbeiten – etwa, ob die technische Ausstattung ausreicht oder zusätzliches technisches Equipment benötigt wird. Grundsätzlich sollten die Jugendlichen ihr Vorstellungsgespräch vom Laptop oder

vom Desktopcomputer aus führen, nicht aber per Handy. Ist die Unterhaltung nur via Handy möglich, sollten sie diese Situation vorab mit dem Unternehmen besprechen.

Eine weitere Frage sollte vorab geklärt werden: Welcher Raum in der Wohnung ist am besten für das Gespräch geeignet? Entscheidend ist dabei, wie der Background aussieht, vor dem der künftige Azubi zu sehen ist. „Der Hintergrund sollte einigermaßen neutral und unverfänglich sein. Auf dem Bett zwischen den Plüschtieren zu sitzen ist genauso tabu wie vor Postern mit witzigen Motivsprüchen oder politischen Bekenntnissen“, betont Hekal.

Dennoch müsse der Ort nicht „steril“ wirken: „Etwas Persönlichkeit kann auch gerne zu sehen sein. Gerade das macht die ganze Situation etwas lockerer.“ Außerdem darf das Licht von außen das Kamerabild nicht beeinträchti-

gen. Es ist deshalb keine gute Idee, vor der Kamera direkt mit dem Rücken zum Fenster zu sitzen. Auf solche Details zu achten ist für Schüler eine große Herausforderung.

Es muss außerdem sichergestellt sein, dass der Bewerber allein im Zimmer ist und kein Geschwisterkind ins Zimmer läuft oder familiäre Hintergrundgespräche zu hören sind, erläutert Hekal.

Und natürlich kommt es auch auf das Verhalten während des Gesprächs an. „Junge Leute sollten pünktlich sein und sich etwa fünf Minuten vor der vereinbarten Zeit in die Konferenz einschalten“, betont Jäkel. Gibt es wider Erwarten technische Probleme, empfiehlt der Berufsberater den Jugendlichen, alle Kontaktdaten wie Telefonnummern und E-Mail-Adressen parat zu haben. Denn so können sie im Notfall die Firma auch noch über einen anderen Weg erreichen. Jäkel rät den Jugendlichen außerdem, alle eingereichten Unterlagen wie den Lebenslauf und das Anschreiben auszudrucken und während des Calls vor sich liegen zu haben. So können sie noch einmal einen Blick in die Unterlagen werfen.

Jäkel rät Bewerbern, auch bei Videocalls Blickkontakt zu halten und interessiert in die Kamera zu blicken. Wer die verschiedenen Tipps beachtet, muss sich vor seinem ersten virtuellen Vorstellungsgespräch nicht fürchten und kann sich voll auf den Inhalt des Gesprächs konzentrieren.

KURZNOTIZEN

Kein Anspruch auf festen Schreibtisch

BERLIN. Wenn nicht alle Mitarbeiter gleichzeitig ins Büro kommen, braucht auch nicht jeder einen eigenen Schreibtisch. Diese Lehre haben einige Unternehmen gezogen, nachdem, bedingt durch die Corona-Pandemie, viele Menschen verstärkt von zu Hause gearbeitet haben. Aber hätten Beschäftigte nicht eigentlich einen

Anspruch auf einen eigenen Tisch oder ein eigenes Büro? Nein, erklären die Rechtsanwältinnen Claudia Knuth und Xenia Verspohl der Kanzlei Lutz Abel Berlin im „Personalmagazin“ (Ausgabe 11/2020). Der Arbeitgeber hat ein Weisungsrecht. Er kann demnach bestimmen, welchen Arbeitsplatz Mitarbeiter bekommen.

Für Teilzeitstudium gibt es kein Bafög

GÜTERSLOH. Teilzeitstudierende haben keinen Anspruch auf Bafög. Ein offizielles Teilzeitstudium sei grundsätzlich nicht förderfähig, erklärt das Centrum für Hochschulentwicklung. Zudem könne

ein Studium in Teilzeit auch Auswirkungen auf die Krankenversicherung, das Kindergeld, die Aufenthaltserlaubnis oder die Wohnberechtigung im Studierendenwohnheim haben.

ANZEIGE

FINDE DEINEN TRAUMJOB IM NORDEN.

KÜSTENFISCHER.DE

Abmahnungen sind kein Mobbing

KÖLN. Regelmäßige letztlich unberechtigte Abmahnungen sind nicht unbedingt eine Form von Mobbing. Ein Arbeitnehmer hatte deshalb seinen Arbeitgeber auf Schmerzensgeld verklagt – und verloren. Auf das entsprechende Urteil des Landesarbeitsgerichts Köln weist der Bund-Verlag hin.

Gegen den Arbeitnehmer wurden insgesamt 14 Abmahnungen ausgesprochen. Der Arbeitgeber versuchte auch,

dem Mitarbeiter zu kündigen. Die Abmahnungen mussten aus der Personalakte entfernt werden – und auch die Kündigung wurde als unzulässig bewertet. Dem Gericht reichte das allerdings nicht für einen Schmerzensgeldanspruch des Klägers. Denn für die Abmahnungen habe es jeweils einen sachlichen Grund gegeben – und rechtlich zulässige Abmahnungen seien kein Mobbing. .

LAG Köln, Az.: 4 Sa 118/20

STELLENANGEBOTE

Die **Gemeinde Kronshagen** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Kräfte:

- eine/einen **Mitarbeiterin/Mitarbeiter für das Bürgermeister- und Gemeindevertretungsbüro (m/w/d)** (Vollzeit/Teilzeit, unbefristet, Vergütung bis EG 9c TVöD bzw. A9/10 SHBesG)
- eine/einen **Mitarbeiterin/Mitarbeiter für das Sachgebiet Finanzmanagement (m/w/d)** (Teilzeit bis 20 Stunden/Woche, unbefristet, Vergütung bis EG 6 TVöD)
- eine/einen **Bauhofmitarbeiterin/Bauhofmitarbeiter (m/w/d)** (Vollzeit/Teilzeit, unbefristet, Vergütung bis EG 2ü TVöD)

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **14.12.2020** an die Gemeinde Kronshagen, Kopperpähler Allee 5, 24119 Kronshagen oder per E-Mail an info@kronshagen.de. Nähere Informationen finden Sie auf <https://www.kronshagen.de/> unter der Rubrik Stellenausschreibungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kraftfahrer Kl. II (12 to + 40 to) für Stückgutverteilung in SH sowie Kraftfahrer Kl. II für Linienfernverkehr ges. ☎ 0431/ 53008 - 100

Kraftfahrer (m/w/d) gesucht, 7.49 To, feste Tour f. Raum SH, Beginn 2:00 Uhr, kein Verkauf. Weitere Info: ☎ 0172/9876721

Dringend! Verstärkung für **medizinische Fußpflege** in Kiel gesucht. ☎ 0431/672 129

Fahrzeugaufbereiter/in (m/w/d) zu sof. in Vollzeit in Schwentinental ges., T. 04307-8241941

Türen-Tore-Zargen-Fenster Vertriebsgesellschaft mbh

Wir sind ein in Norddeutschland tätiger Großhandel für Bauelemente mit dem Hauptsitz in Kiel sowie Niederlassungen und Verkaufsbüros in Schwerin, Rostock, Stralsund und Krakow.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für unseren Hauptsitz in Kiel einen

Buchhalter (m/w)
für ca. 20 Std./Woche

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- die Debitoren- und Kreditoren-Buchhaltung
- allgemeiner Zahlungsverkehr
- Monatsabschluss mit DATEV PRO

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und der frühesten Verfügbarkeit an

TTZF-Türen-Tore-Zargen-Fenster
Speckenbeker Weg 160 · 24113 Kiel
info@ttzf-kiel.de

theaterKIEL*

Das Theater Kiel sucht ab sofort eine*n

Leiter*in Finanzen/IT/Digitalisierung in Vollzeit

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie unter www.Theater-Kiel.de

Lagerkräfte, in Vollzeit und als Aushilfen, jeweils für Schwentinental und Wellsee gesucht, ☎ 0431/53008100

Zusteller, ab sof., Kiel + Uml. unbefr., in VZ ges. Am Ihlberg 14, 24109 Melsdorf, Bewerbung bitte per Tel. 0431-64998686

Sie sind verantwortungsvoll und motiviert? Sie haben Spaß an der Arbeit mit Menschen? **Werden Sie jetzt Teil des Teams der Stiftung Drachensee als:**

Fachkraft für Arbeitssicherheit*
Unbefristet in Vollzeit. *(m/w/div)

Wer sind wir?
Die Stiftung Drachensee ist sozialer Dienstleister und mehr. Seit über 50 Jahren engagieren wir uns für Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Kiel-Region. Mit unseren vielfältigen Angeboten in den Bereichen Bildung, Arbeit, Wohnen und Freizeit unterstützen wir über 1000 Menschen mit Behinderungen jeden Alters und bewegen damit etwas in unserer Gesellschaft.

Sie interessieren sich für diese anspruchsvolle Tätigkeit? Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter: www.drachensee.de/jobs

Stiftung Drachensee

Die Spielbank SH GmbH mit Sitz in Kiel ist eine der bedeutendsten und erfolgreichsten Unternehmensgruppen im Bereich der Spiel- und Unterhaltungsindustrie in Schleswig-Holstein. Sie betreibt fünf Casinos an den Standorten Westerland, Flensburg, Lübeck, Schenefeld und Kiel. Mit rund 250 Mitarbeitern bieten wir unseren Gästen ein breites Erlebnisangebot an Spiel, Gastronomie und Events. Und dies an 360 Tage im Jahr.

♦ ♦ ♦ ♦

Für unsere Zentrale in Kiel suchen wir ab sofort eine/n

PERSONALSACHBEARBEITER (MIWID)
MIT SCHWERPUNKT LOHN UND GEHALT IN VOLLZEIT

Was Sie mitbringen sollten:

- eine kaufmännische Berufsausbildung
- mehrjährige Berufserfahrung in der eigenverantwortlichen, softwarebasierten Entgeltabrechnung (Erfahrungen mit Hamburger Software von Vorteil)
- einschlägige Kenntnisse in der administrativen Personalsachbearbeitung, wie der Erstellung von Arbeitsverträgen, Pflege der Personalstammdaten, Kommunikation mit Sozialversicherungen sowie der Erstellung von Statistiken und Auswertungen
- hohes analytisches Denkvermögen mit ausgeprägtem Zahlenverständnis
- selbstständige, verantwortungsbewusste und dienstleistungsorientierte Arbeitsweise mit hoher Sozialkompetenz

Wir bieten Ihnen:

- eine offene Unternehmenskultur mit persönlichem Führungsstil und Kommunikation auf Augenhöhe
- ein aufgeschlossenes, ambitioniertes Team, das mit Begeisterung bei der Sache ist
- Raum für eigenverantwortliches sowie autonomes Arbeiten
- einen tollen Arbeitsplatz direkt am Seehafen Kiel
- flexible Arbeitszeit und leistungsgerechte Vergütung mit betrieblicher Altersvorsorge

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an

Spielbank SH GmbH, Herrn Guido Schlütz,
Eggerstedtstr. 1, 24103 Kiel
oder per mail an jobs@casino-sh.de.
Wir freuen uns auf Sie!

STIFTUNG KIELER STADTKLOSTER

Mehr als Tee
und Kaffee
einschenken:
Freude schenken.

Für unsere Teams im Andreas-Gayk-Haus
und im Professor-Weber-Haus suchen wir
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Servicemitarbeiter (m/w/d)
für Hauswirtschaft und
Betreuung auf 450 € Basis

Ihre Situation:
Sie befinden sich in Corona-Kurzarbeit?
Die Stiftung Kieler Stadtkloster hilft Ihnen durch
diese schwierige Zeit. Verdienen Sie sich etwas
dazu. Wertschätzendes Miteinander in einem
kollegialen Team erwartet Sie.

Ihre Persönlichkeit:
Engagement und Spaß an Teamarbeit, Geschick
beim Servieren, Herz für ältere Mitmenschen.

Ihre Aufgaben:
Eindecken, Essen verteilen und servieren,
abräumen, Beiträge zur Betreuung
z. B. vorlesen, spielen und basteln.

Melden Sie sich gerne bei:
Stiftung Kieler Stadtkloster
Frau Jeanina Frohbös, Telefon: 0431–5 80 88-38
Mail: bewerbung@stadtkloster.de

SEIT 1257
Menschlichkeit ist unsere Stärke.
www.stadtkloster.de

Die Firma Sleepy Yacht- und Spezialtransport GmbH & Co. KG
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Werkstattmitarbeiter m/w/d in Vollzeit (40 Std./Woche)
in Heikendorf.

Diese Kompetenzen bringen Sie idealerweise mit:
– Technisches Verständnis
– Metallverarbeitung
– Reparaturarbeiten an LKW, Trailer und PKW
– PKW-Führerschein; LKW-Führerschein von Vorteil

Außerdem bieten wir zum 01.08.2021 einen
Ausbildungsplatz als Berufskraftfahrer m/w/d an:
– Voraussetzung: FS Klasse B
– Reisebereitschaft

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich oder per E-Mail an:
Sleepy Yacht- und Spezialtransport GmbH & Co. KG
Bert Friedrich, Geschäftsführer
Wasserwaage 1 a, 24226 Heikendorf,
Tel.0431/239460, E-Mail: info@sleepy.de

www.sleepy.de

SLEEPY
YACHTTRANSPORTE

Bauknecht Whirlpool AEG

Wir sind als Servicepartner von Bauknecht/Whirlpool und AEG/Electrolux in Schles-
wig-Holstein tätig.
Für unser Serviceteam brauchen wir Verstärkung und suchen zum
nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Elektriker / Elektroniker (m/w/d)

für die Reparatur von Elektrohaushaltsgeräten bei unseren Endkunden und dem
Fachhandel

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte gerne per Mail an:

HAUSGERÄTETECHNIK
Laukötter
Service & Mehr

Herrn Laukötter:
Hausgerätetechnik Laukötter GmbH
Rungholtplatz 5, 24107 Kiel, Tel. 0431/3803880
s.laukoetter@laukoetter-hausgeraete.de
www.laukoetter-hausgeraete.de

Diakonie Schleswig-Holstein

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine
Teamleitung für die Schuldnerberatung
in Verbindung mit der Leitung der
Koordinierungsstelle Schuldnerberatung
in Schleswig-Holstein (m/w/d)
(100%) z.Zt. 38,71 Std./Woche.

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Landesverband der Inneren Mission e. V.

Personalabteilung
Kanalufer 48
24768 Rendsburg
Telefon: 04331/593-233

Mehr Infos auf
www.diakonie-sh.de

KREIS STEINBURG

Beim Kreis Steinburg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgen-
de Stellen zu besetzen:

• in der Abteilung „Allgemeiner Sozialer Dienst“ des Amtes für
Jugend, Familie und Sport mehrere Voll- und Teilzeitstellen als

Diplom-Sozialpädagog*innen oder
Diplom-Sozialarbeiter*innen (Uni/FH) bzw.
Bachelor of Arts Soziale Arbeit/
Sozialpädagogik (Uni/FH)
mit staatlicher Anerkennung
oder vergleichbarer Qualifikation (Uni/FH)
(Entgeltgruppe S 14 TVöD-SuE, bei Vollzeit 39,0 Std./Woche,
Kennziffer 788)

• sowie in der Abteilung „Eingliederung und Teilhabe“ des Kreis-
sozialamtes eine Vollzeitstelle als

Diplom-Sozialpädagog*in oder
Diplom-Sozialarbeiter*in (Uni/FH) bzw.
Bachelor of Arts Soziale Arbeit oder
Diplom-Heilpädagog*in (Uni/FH) bzw.
Bachelor of Arts Heilpädagogik
mit staatlicher Anerkennung
oder vergleichbarer Qualifikation
(EG S 12 TVöD-SuE, 39,0 Std./Woche, Kennziffer 789).

Eine detaillierte Aufgabenbeschreibung sowie ein ausführliches An-
forderungsprofil und die jeweiligen Ansprechpartner*innen finden
Sie im Internet unter www.steinburg.de.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte
unter Angabe der jeweiligen Kennziffer bis zum 13.12.2020 an

KREIS STEINBURG · DER LANDRAT · HAUPTAMT
Viktoriastr. 16–18 · 25524 Itzehoe · personal@steinburg.de

Die Kindertagesstätte der ev.-luth. Michaelisgemeinde
in Kiel-Hassee sucht neue Mitarbeitende.

Weitere Infos unter www.michaeliskirche-kiel.de

Wir suchen per sofort, in Voll-
zeit(m/w/d)
Sanitär-Heizungsinstallateur
für Kiel und Umgebung.
FS Klasse b erforderlich.
Oslo Grund GmbH & Co. KG
☎ 0431/522274 oder
0151/54461231

Rechtsanwaltsfachange-
stellte (m/w/d) in VZ/TZ
gesucht, gerne auch Berufseinstei-
ger – Ebert Rechtsanwälte, Gras-
weg 26, 24118 Kiel, Bewerbung an:
runge@ebertrecht.de

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Der Schleswig-Holsteinische
Heimatbund sucht ab dem 01.01.2021

eine/n Sekretär/in
Geschäftsführung

in einem unbefristeten
Arbeitsverhältnis (25 Std./Wo.).

Die Ausschreibung finden Sie unter
www.heimatbund.de. Ihre Online-
Bewerbung senden Sie bitte bis zum
01.12.2020 an info@heimatbund.de

Wir suchen ab sofort eine
Bürokraft
mit Lexware Kenntnissen für unsere
Buchhaltung und für allgemeine Büro-
tätigkeiten auf 450,00-Euro-Basis!
Bewerbungen an:
Teppich Möller, Holtenauer Str. 9,
24103 Kiel, Tel. 0431- 55 44 20,
Mail: info@teppich-moeller.de

Smartphone-Schulungen:
Jetzt buchen unter 0800/1234901!

FINDE DEINEN
TRAUMJOB IM NORDEN.
KÜSTENFISCHER.DE

#traumjobimnorden

EIN ANGEBOT DER
Kieler Nachrichten Segeberger Zeitung

TECHNISCHE / EDV BERUFE

über 85 JAHRE gosch & schlüter

Wir sind ein in der 3. Generation geführtes Familien-
unternehmen und suchen Verstärkung für die Ausführung
interessanter Aufgaben.

Wir suchen für unsere prosperierende Kältetechnikabteilung einen/eine

Kältetechnikmonteur (m/w/d)
Kältetechnikmeister (m/w/d)

Eine fachbezogene Weiterbildung, einschließlich der erforder-
lichen Kenntnisse in der Programmierung der Kälteanlagen, wird in
unserem Hause durchgeführt.

Bitte wenden Sie sich an unseren Geschäftsführer Hannes Gosch
Alte Lübecker Chaussee 36 • 24113 Kiel
Telefon: 0431 - 649 22 33 oder h.gosch@gus-kiel.de

TECHNISCHE
AKADEMIE
NORD

Wir suchen für
unseren Standort Kiel

QUERDENKER,
NETZWERKER UND
VISIONÄRE (m/w/d)

■ Projektkoordination
■ Projektmitarbeit
Vertrieb
■ Pädagogische
Fachkraft
■ Sachbearbeitung

Details unter:
www.t-a-nord.de
(Reiter „Über uns“ > Karriere)

GEWERBLICHE BERUFE

Bremer Gebäudereinigung mit
Filialen in HH und Kiel sucht ab
Jan. 2021 engagierten Meister/-in.
Bewerbung an: info@zeuschner.com

Probeabo unter:
www.abo.kn-online.de/probeabo

EINFACH EINFACH

Kostenloses WLAN für
Schleswig-Holstein

#SH.WLAN
sh-wlan.de

Smartphone-Schulungen: Jetzt buchen unter 0800/1234901!

MEDIZINISCHE BERUFE

! ZAHNTECHNIKER (m/w/d) !
GESUCHT!

Ab sofort! Für die Bereiche herausnehmbare Prothetik + Modellguss
+ hochwertige Teil- und Totalprothetik + Schienen aller Art!
Analoge und digitale Fertigung!

WAS WIR BIETEN?
- Einen sicheren Arbeitsplatz,
- in zentraler Lage – nahe Hauptbahnhof,
- ein starkes, kollegiales Team,
- innovative Technologien + Herstellungsverfahren,
- moderne Arbeitsplätze,
- regelmäßige Fortbildungen
(eigener Seminarraum),
- Festanstellung,
- faire Vergütung + Wertschätzung!

Wir wachsen.
Wachsen Sie mit!

PETER
USINGER
Werthaltige Zahntechnik aus Kiel

Ringstraße 21 | 24114 Kiel | T 0431. 56 10 20
Berwerbungen an: usinger@zahntechnik-kiel.de

zahntechnik-kiel.de ✓ Meisterlabor ✓ Innungsfachbetrieb

FÖRDEPFLEGE
Ambulanter Intensivpflegedienst in Kiel und Umgebung

KEINE
TOUREN

Wir suchen
Pflegefachkräfte*
(m/w/d)

Gehalt 3.200,- €
30 Arbeitstage Urlaub

* Examierte Altenpfleger/in oder
Gesundheits- und Krankenpfleger/in
für die Intensivpflege und Beatmung

Nutze deine Chance!
Fördepflege GmbH
Paul-Fleming-Straße 3 • 24114 Kiel
pd@foerdepflege.de

Kontakt: Herr Philipp Meibusch
(0431) 59 29 17 60

2 Physiotherapeuten
(m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit gesucht!
Bewerbung bitte schriftlich

Physiotherapie
Udo Lüders
24340 Eckernförde
Rendsburger Straße 27
Telefon 04351/712298

www.abo.kn-online.de/probeabo

Sehr gut geführte neurologi-
sche Gemeinschaftspraxis im
Kieler Gebiet sucht kom-
petente, zuverlässige und em-
pathische MFA, mit guten
Schreib- und PC- Kenntnissen
für sofort oder später, gerne in
Teilzeit. ☎ Z 250 479

Erstellen Sie mit uns
eine Anzeige im Stellen-Journal
nach ihren Wünschen und zeigen
Sie sich und Ihre Fähigkeiten
bis zu 279.000 Lesern.
Tel. 0431/903 555.



Mund | Kiefer | Gesicht **kiel**

MKG-Praxis sucht

Zahnmedizinische/n Fachangestellte/n (m/w/d)
in Teil- oder Vollzeit zu sofort.
Auch berufliche Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gemeinschaftspraxis MKG-Chirurgie / Implantologie / interdisziplinäre Schmerztherapie
Dr. Claudia Brockmann-Kuhn / Dr. D. Kuhn
Schönbergerstraße 11 · 24148 Kiel · Tel. 0431 / 7207100
www.mkg-kiel.net

Karriere starten:

Das Stellenjournal jeden Sonnabend
in den Kieler Nachrichten!



KREIS
OSTHOLSTEIN



... flexibel,
familien-
freundlich,
zuverlässig

Der Kreis Ostholstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
für den Fachdienst Regionale Planung einen/eine

Klimaschutzmanager/in (m/w/d)
– Entgeltgruppe 11 TVöD –

Zu besetzen ist eine Teilzeitstelle mit 19,5 Std./Wo., befristet bis zum
31.12.2021. Eine evtl. Weiterbeschäftigung wird ggf. in Aussicht gestellt.
Näheres finden Sie unter: www.kreis-oh.de/Stellenangebote.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen
Unterlagen richten Sie bitte bis zum 20.12.2020 an:



Kreis Ostholstein
Fachdienst Personal und Organisation
Postfach 433 · 23694 Eutin



REGIONALE NACHRICHTEN – ALEXA WEISS BESCHIED

„Alexa, was sind die Nachrichten?“



Hier ist die
tägliche Zusammen-
fassung aus deiner
Region...

Entdecken
Sie jetzt
unseren
Alexa-Skill!

Mit dem Amazon Echo, dem Amazon Echo Dot und per App auch auf
dem Smartphone beantwortet Alexa Ihre Fragen. Ab sofort liest sie auch
die aktuellsten Nachrichten aus Ihrer Region vor.

Einfach den Alexa Skill der Kieler Nachrichten installieren und fragen:
„Alexa, was sind die Nachrichten?“ In den Einstellungen können Sie
festlegen, dass Alexa nur die Nachrichten aus Ihrer Region vorliest.

 **Kieler Nachrichten**

 **Segeberger Zeitung**



Kreis
Schleswig-Flensburg

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine*n

**Sachbearbeiter*in im
Bereich Öffentlicher
Personennahverkehr**

Ende der Bewerbungsfrist ist der 12.12.2020.

Näheres unter www.schleswig-flensburg.de
(„Politik & Verwaltung“/„Beruf & Karriere“).



Kreis Schleswig-Flensburg – Der Landrat
Zentrale Dienste – Personal
Flensburger Str. 7, 24837 Schleswig

WALLED®

**Ihre digitale
Werbebotschaft
5x in Kiel**

▪ Ziegelteich
▪ Asmus-Bremer-Platz
▪ Gutenbergstraße | Willer
▪ Moorsee | B 404
▪ Lorentzendamm

ab 390,- €*
pro Monat

0431 / 22 13 95-37
www.walled.sh

* Einzelstandorte oder Bundle

KÜSTENFISCHER.DE



Hansestadt LÜBECK 

Wir suchen eine:n

Volljurist:in
für die Leitung unseres Bereiches Recht.

Aufgaben: Leitung des Bereiches Recht mit insgesamt 20 Mitarbei-
tenden einschl. der Wahrnehmung der Produkt-, Budget-und Res-
ourcenverantwortung; fachkundige Bearbeitung von Grundsatzan-
gelegenheiten; umfassende Rechtsberatung der Verwaltungsleitung
und der politischen Gremien u.a.m.

Anforderungsprofil: Befähigung zum Richteramt, mindestens
5-jährige Berufserfahrung in der Tätigkeit als Justiziar:in, mindes-
tens 3-jährige Führungserfahrung

Besoldungsgruppe A 16 SHBesG - Bewerbungsschluss 13.12.2020
Näheres zu den Aufgaben und zum Anforderungsprofil etc. finden
Sie unter www.luebeck.de/jobs und unter www.berufe-sh.de; Bewer-
bungen bitte online über www.interamt.de (ID 632792).

Qualifizierte Frauen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu be-
werben.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrations-
hintergrund bei uns bewerben.



Willkommen im Kreis!

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde sucht zu sofort in
unbefristeter Anstellung einen qualifizierten

**Techniker (m/w/d) Hochbau in der
Liegenschaftsverwaltung**

39 Stunden/Woche, Vergütung nach EG 9a TVöD
Interesse? Bewerbung an
bewerbung@kreis-rd.de senden
und Chiffre RDECK angeben!

Mehr Infos auch unter: www.kreis-rd.de





Ostseebad Eckernförde
Leben & arbeiten wo andere Urlaub machen

Die Stadt Eckernförde sucht zum nächstmöglichen Termin
für den Bereich der Stadtkasse (Finanzbuchhaltung)

einen Sachbearbeiter / eine Sachbearbeiterin (m/w/d)
Die Einstellung erfolgt befristet für 12 Monate; Vollzeit, EG 5 TVöD,
eine Weiterbeschäftigung ist nicht ausgeschlossen
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 08. Dezember 2020

Nähere Informationen zum Anforderungsprofil sowie
zum Aufgabengebiet finden Sie unter
www.eckernfoerde.de/Karriere



SOZIALE BERUFE

Heilerziehungspfleger*in
und/oder **Pflegefachkraft** (m/w/d)
für unsere Wohnstätte in der Ernestinenstraße gesucht.
30 Stunden/Woche unbefristet

Die Werk- und Betreuungsstätte für Körperbehinderte gGmbH (WuB) ist 1967
aus einer Eltern-Selbsthilfe hervorgegangen. Die WuB hat seitdem die vielfälti-
gen Angebote für Menschen mit Behinderung kontinuierlich aufgebaut, erwei-
tert und spezialisiert. Inzwischen arbeiten bei uns über 200 Mitarbeitenden.

Unser Ziel ist es, hilfsbedürftige Menschen allen Alters nicht nur zu pflegen, zu
betreuen und zu begleiten, sondern Ihre Lebensfreude und Lebensqualität zu
erhalten.

<http://wub-ottendorf.de> • bewerbung@wub-ottendorf.de
Werk- und Betreuungsstätte für Körperbehinderte gGmbH
Ottendorfer Weg 22, 24107 Ottendorf



Karriere starten:

Das Stellenjournal jeden Sonnabend
in den Kieler Nachrichten!

Hausleitung (m/w/d)
Pädagogische Fachkraft
(Heilerziehungspfleger, Erzieher, Heilpädagogie)
für unsere Wohnstätte in Ottendorf gesucht.
38,50 Stunden/Woche unbefristet

Die Werk- und Betreuungsstätte für Körperbehinderte gGmbH (WuB) ist 1967
aus einer Eltern-Selbsthilfe hervorgegangen. Die WuB hat seitdem die vielfälti-
gen Angebote für Menschen mit Behinderung kontinuierlich aufgebaut, erwei-
tert und spezialisiert. Inzwischen arbeiten bei uns über 200 Mitarbeitenden.

Unser Ziel ist es, hilfsbedürftige Menschen allen Alters nicht nur zu pflegen, zu
betreuen und zu begleiten, sondern Ihre Lebensfreude und Lebensqualität zu
erhalten.

<http://wub-ottendorf.de> • bewerbung@wub-ottendorf.de
Werk- und Betreuungsstätte für Körperbehinderte gGmbH
Ottendorfer Weg 22, 24107 Ottendorf



(Soz.)Pädagogin für amb. betr. www.abo.kn-online.de/probeabo
Wohnen ges. Infos: www.ihriss.de

Digitale Welt:

Wir begleiten Sie beim Wandel!
www.kn-mediastore.de

STELLENGESUCHE

Fliesenleger mit Erfahrung
sucht Job. ☎ 0176/80858519
Poln. Pflegerin su. priv. Vollzeit-
Pflegestelle ☎ 04634/207

ARBEITSANGEBOTE

Gesellschafterin, kultiviert,
weltoffen, naturverbunden u.
emphatisch, bietet Gesprä-
che, Begleitung, auch Alltags-
hilfe, Organisation etc., Refe-
renzen vorh., ☎ Z 249 933,
gesellschafterinkiel@gmail.com

ARBEITSGESUCHE

Gärtnermeister
übernimmt preiswert und zuverlässig
Gartenarbeiten jeder Art, Bäume fällen,
Stubben fräsen, Pflasterverlegung, Bü-
sche & Hecken schneiden inkl. Abfuhr
und Schreddern, Zäune ziehen, Garten-
neuanlagen sowie **Carports**,
Gartenhäuser & Schuppen aufbauen.
Rollrasen & Rasenmähroboter.
B. Wackernagel, ☎ 043 40/98 26
info@botanica.sh, www.botanica.sh
info@kieler-rolle.de, www.kieler-rolle.de
Garten- und Landschaftsbau



Pro verkaufter
Briefmarke spendet
NordBrief 10 Cent an
den **Kieler Tafel e.V.**

NordBrief
Ihre Post in guten Händen
EINE MARKE IHRER REGIONALEN
TAGESZEITUNG
An über 100 Verkaufs- und
Briefannahmestellen. Auch in Ihrer
Nähe. Oder bestellen Sie in unserem
Onlineshop unter
www.NordBrief-kiel.de/shop

Erd- u. Pflasterarbeiten
führt aus
Koechly GmbH & Co. KG
Hüttenkamp 2b • 24536 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 9 97 80 • Fax 99 78 22

Maurermeister Klinger
Maurerarbeiten, Natursteinpodeste, -treppen,
Pflasterungen, Fliesenarbeiten, Trockenbau
☎ 04 31/58 78 394

Bäume fällen, Heckenschnitt
☎ 04340/9443 Fa. Arndt

Malereibetrieb gut + günstig
Tel.: 0172 / 44 34 341

Maler su. Job. ☎ 0177/4135831

Gartenarbeit. 0431/79949686

Baum fällen ☎0431/79949686

Silikonfugen ☎ 0160/95386131

Pflasterarbeiten, 79949686

Digitale Welt:

Wir begleiten Sie beim Wandel!
www.kn-mediastore.de

Hoffnung am Kap

Kapstadt ist so vielfältig wie die Einwohner Südafrikas – doch soziale Unterschiede sind in der Metropole allgegenwärtig

VON KATRIN SCHÜTZE-LILL

Bei der Ankunft in Kapstadt begrüßt uns der Kapdoktor. Mit Corona hat das aber nichts zu tun, das Virus spielte zum Zeitpunkt der Reise noch keine Rolle. Kapdoktor nennen die Einwohner den Südostwind, der im Sommer für saubere Luft in der Metropole und auch für das sogenannte Tischtuch, also die Wolkendecke, auf dem Tafelberg sorgt.

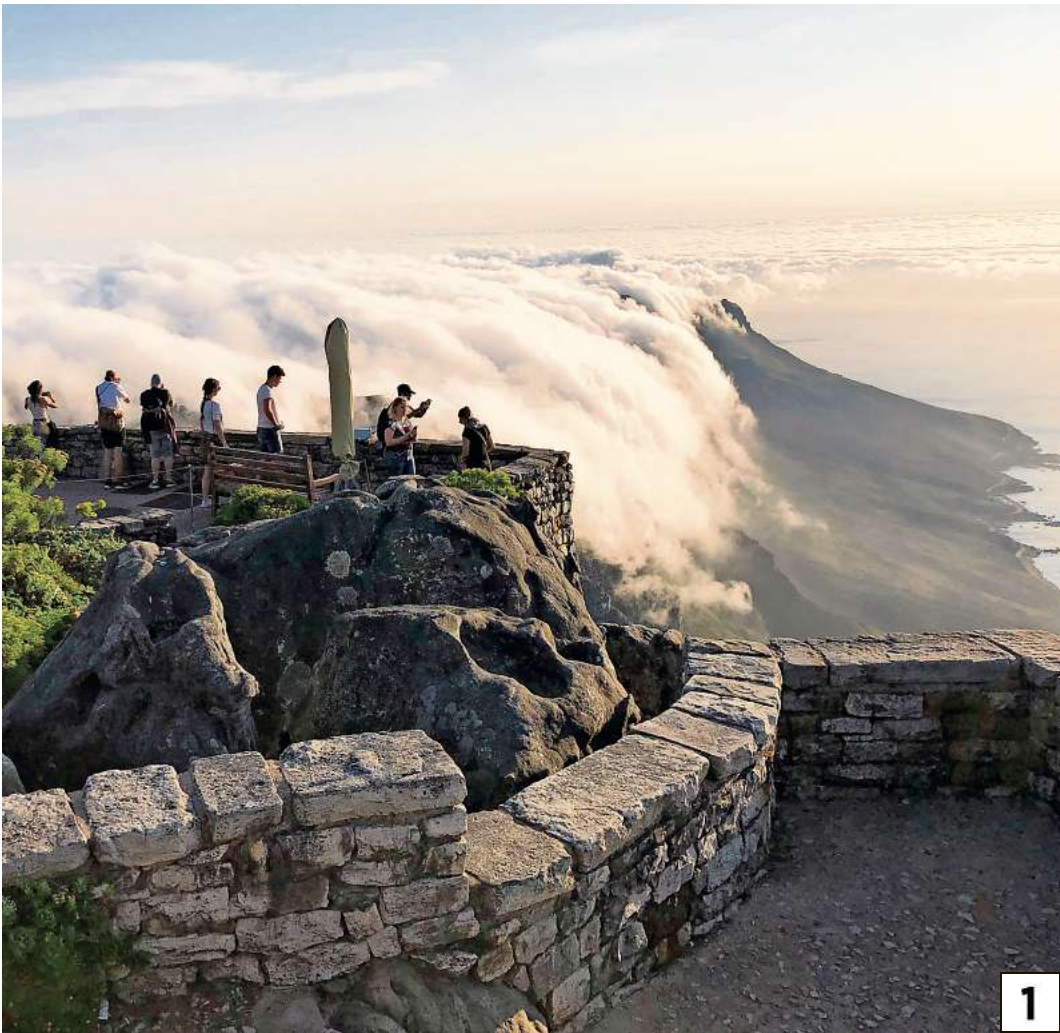
Der Hausberg Kapstadts prägt die Silhouette der Stadt. Man kann ihn zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen. Wir nehmen die Seilbahn und überwinden die etwa 700 Meter Höhenunterschied in wenigen Minuten. Über das Plateau führen Wanderwege. Infotafeln erklären Flora und Fauna des Bergs, auf dem mehr als 1400 Pflanzenarten beheimatet sein sollen. Zudem bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die Kapprov. und den Atlantik. Mit ein bisschen Glück kann man dem Kapdoktor dabei zuschauen, wie er die Wolken über den Berg schiebt und die weiße Decke über den Tafelrand hinab in die Tiefe stürzt. Das faszinierende Schauspiel wirkt wie ein Wasserfall aus Zuckerwatte.

Zwischen Tafelberg und Hafen liegt das Bo-Kaap-Viertel, einer der schönsten Stadtteile Kapstadts. In knalligen Farben leuchten die kleinen Häuser, in denen hauptsächlich muslimische Kapmalaien leben. Sie stammen ursprünglich aus den südostasiatischen Kolonien der Holländer, die sie einst als Sklaven ans Kap brachten. Sie sprechen Afrikaans, eine der elf amtlichen Landessprachen Südafrikas. Über die grelle Farbigkeit der Häuser gibt es viele Spekulationen. „In Wahrheit malen wir sie bunt an, weil wir es lieben, von Farbe umgeben zu sein“, erzählt Faldela Tolker. Die 53-Jährige wohnt selbst in einem violett gestrichenen Haus. Tolker führt Touristen durch das Bo-Kaap-Viertel und bringt ihnen in Kochkursen die kapmalaische Küche näher.

In ihrer Wohnküche kochen wir typische Spezialitäten wie Samosas, Hühnchencurry und backen Roti, ein dünnes Fladenbrot. Dabei kommen löfelfelweise orientalische Gewürze wie Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel zum Einsatz. Das Falten der kleinen Teigtaschen (Samosas) erweist sich schwieriger als vermutet, und das Ausrollen des Roti-Teigs verlangt Geduld. Doch das Ergebnis ist köstlich. Der Teig wird zu Fladen ausgebacken und mit dem scharfen Curry gefüllt. Dazu gibt es knusprig frittierte Samosas.

Das Bo-Kaap entwickelt sich immer mehr zum Szeneviertel. Galerien und Läden öffnen. Das lockt Investoren an, die die Grundstückspreise in die Höhe treiben. Reiche Ausländer bieten den Anwohnern große Summen für ihre Häuser, um sie als Ferienhaus zu nutzen oder an Gäste zu vermieten. „Da wird so manch einer schwach und verkauft“, berichtet Tolker, die trotz der zunehmenden Gentrifizierung fest entschlossen ist, im Bo-Kaap zu bleiben.

Ein ganz anderes Bild als das farbenfrohe Bo-Kaap bie-



Was für ein Naturspektakel: Über den Tafelberg schiebt sich eine Wolkendecke, die wie ein weißes Tischtuch wirkt (1). Das farbenprächtige Bo-Kaap-Viertel (3) bringt Faldela Tolker (2) ihren Gästen nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch näher. Nothi Gigaba führt Touristen sicher und mit vielen privaten Begegnungen durch das Township Langa (4).

FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE

ten die Townships. Während der Apartheid zwang die damalige rassistische Regierung die Menschen mit nicht weißer Hautfarbe sich ethnisch getrennt in diesen einfachen Siedlungen niederzulassen, in denen noch heute Millionen von Südafrikanern unter teilweise prekären Bedingungen leben. Einige Townships kann man besuchen, manche sogar abends zu Hauskonzerten. Allerdings sollte man das nicht auf eigene Faust tun, sondern eine geführte Tour buchen.

Wir besuchen das älteste Township Kapstadts, Langa, das bereits lange vor dem Apartheidssystem im Jahr 1927 für die schwarzen Hafenarbeiter errichtet wurde. Bevor wir uns auf den Weg machen, wird uns geraten, keine Wertgegenstände mitzuführen. Tourguide Nothi Gigaba versichert uns aber, dass bei ihm noch niemand zu Schaden gekommen sei. Der Südafrikaner kennt das etwa 80 000

Einwohner zählende Langa wie seine Westentasche, denn er ist hier zu Hause. Wir sind die einzigen Touristen und ziehen schon wegen unserer hellen Hautfarbe alle Blicke auf uns.

„Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“

Nothi Gigaba, Tourguide

Graue Baracken mit Wellblechdächern bestimmen zunächst das Straßenbild. Die einstöckigen Gebäude dienen als Unterkunft oder Laden. Dort und in alten Containern wohnen die Neuankömmlinge. Gigaba klopft an die Tür eines Wohncontainers, ein Junge öffnet. Ein großes Bett, das den Raum fast vollständig ausfüllt, dominiert die Behausung. An der Wand steht ein Regal mit den wenigen Habseligkeiten der Familie. „Vier Menschen leben in diesem

Container. Sie warten auf eine Sozialwohnung“, erklärt unser Guide. Doch bis sie eine bekommen, können noch viele Jahre vergehen. „Im Schnitt warten die Bewohner zehn Jahre auf die Zuweisung einer Wohnung“, sagt Gigaba.

Wir besuchen auch eine Familie, die es geschafft hat, in einem der zweigeschossigen Blöcke unterzukommen. Zwei Zimmer, Küche, Bad seien für bis zu zehn Personen vorgesehen. Wäsche baumelt auf den Balkonen, Satellitenschüsseln pflastern die Fassaden und ein paar Bäume säumen die Straße. Das ist zwar nicht zu vergleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langas. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langas arbeiten überwiegend im sogenannten informellen



Liebe Leser, in Zeiten von Corona ist das Reisen kompliziert bis unmöglich geworden. Trotzdem wollen wir Ihnen Lust machen – auf quirlige Städte, einsame Sandstrände, interessante antike Stätten, abwechslungsreiche Wanderstrecken, unentdeckte Regionen oder einfach nur einen sehenswerten Ort für den nächsten Wochenendausflug.

Denn irgendwann werden wir alle wieder verreisen können. Und bis dahin ist es vielleicht ja auch ganz schön, wenn unsere Autoren Sie mit ihren Geschichten mit auf Reisen nehmen – und wenn es nur in Ihren Köpfen ist.

Viel Spaß beim Lesen, Ihre Reisereporter

MITGEBRACHT

Amulett vom Hexenmarkt in La Paz

Die Kulturszene der westbolivianischen Stadt La Paz gilt mit ihrem Theater- und Konzertangebot sowie mehreren Museen als eine der lebendigsten des südamerikanischen Landes. Ebenfalls Teil der Landeskultur ist der Mercado de Hechicaría, der Hexenmarkt. An den Ständen in der Altstadt treffen Arme und Reiche aufeinander, um sich durch den Kauf von Tinkturen und Pulvern, Heilpflanzen oder Amuletten Gesundheit und Potenz, aber auch Geld, Glück oder einen treuen Partner zu sichern.

Einer der Verkaufsschlager ist das K'oa, ein Brandopfer zugunsten der Pachamama. Die Pachamama gilt bei Völkern wie den Aymara, den indigenen Andenbewohnern, als personifizierte Mutter Erde. Ihr zu Gefallen lassen sich die Kunden der Standbetreiberinnen, der Doñas, gegen Geld Papierpäckchen schnüren, die sie später verbrennen.

Zentraler Bestandteil der K'oa-Päckchen sind mit Herzen, Münzen oder Geldzeichen verzierte Zuckerplättchen, die die Wünsche thematisch in die richtige Bahn lenken sollen. Die restliche Füllung ist den Doñas zufolge auf den speziellen Wunsch zugeschnitten und reicht von Kräutern, Wollfäden, Gold- und Silberfolienstreifen über Kokablätter bis zu Lamahaaren. Nicht selten findet man aber auch – das mag für Menschen anderer Herkunft schwierig anmuten – Lamaföten in der Füllung; diese hängen auch offen an den Ständen. Wer ein Souvenir sucht, findet auch Steinamulette in vielen Formen. Es empfiehlt sich, vor dem Kauf nachzufragen, welche Form für welchen Wunsch steht. Wer etwa seine Familienplanung abgeschlossen hat, sollte unter Umständen auf den Kauf einer Pachamama-Figur verzichten – sie steht für Fruchtbarkeit. *zo*



Hin & weg

Aktuelle Situation

Südafrika ist coronabedingt vom Auswärtigen Amt als Risikogebiet eingestuft. Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen wird derzeit gewarnt. Bei Redaktionsschluss galt: Wer dennoch in das Land reisen will, muss bei Ankunft einen negativen Corona-Test vorweisen und die App Covid Alert South Africa auf seinem Mobiltelefon installiert haben. www.auswaertiges-amt.de www.rki.de

Beste Reisezeit

Hochsaison ist von November bis April. Dann ist es meist trocken, sonnig und wärmer als

20 Grad Celsius. Zwischen Juni und August regnet es häufig und die Temperaturen können unter 10 Grad fallen.



Anreise

South African Airways fliegt von Frankfurt am Main über Johannesburg nach Kapstadt. www.flysaa.com

Ausflüge

E-Biking und Township-Touren sind zum Beispiel bei Adventure Works buchbar, thematische City-Touren bei Coffeebeans Routes. Die Bo-Kaap Kochsafari mit Faldela Tolker ist über Cooking with Love buchbar, Telefon: (0027) 7 24 83 40 40. adventureworks.co.za

coffeebeansroutes.com www.facebook.com/Faldela1/

Veranstalter

Gebeco bietet verschiedene Studien-, Erlebnis-, Wander- und Kleingruppenreisen nach Südafrika an – zum Beispiel eine 13-Tage-Erlebnisreise vom Krügerpark entlang der Gartenroute bis zum Kap der guten Hoffnung, buchbar ab 1995 Euro inklusive Flug, Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstück. www.gebeco.de

Weitere Informationen

www.southafrica.net

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco, South African Airways und South Africa Tourism. Über Inhalte entscheidet allein die Redaktion.